Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 623. **Freitag** den 9. December 1898. **92. Jahrgang.**

Fürst Bismarck's Gedanken und Erinnerungen.

IX.

„Niemals, auch in Frankfurt nicht, bin ich darüber in Zweifel gewesen, daß der Schlüssel der deutschen Politik bei den Fürsten und Dynastien lag, und nicht bei der Publicistik in Parlament und Presse, oder bei der Barricade." Mit diesem Satze hebt das 13. Capitel der Gedanken und Erinnerungen an, das die Ueberschrift Dynastien und Stämme trägt. Er steht im scharfen Gegensatze zu der Anschauung der Democraten und der fortschrittlichen Kryptorepublikaner, daß die deutsche Einheit nicht das Werk dynastischer Politik, sondern das Ergebniß der auf Turner-, Schützen- und Sängerfesten gepflegten deutsch-nationalen Gesinnung sei, daß, wie Liebknecht vor einigen Monaten einmal im Kreise seiner Parteigenossen sagte, nur zufällig Bismarck dem Drange nach Einheit den Sieg verschaffte, doch ohne jedes persönliche Verdienst: „denn wäre Bismarck nicht gekommen, so hätte irgend ein Müller oder ein Schulze dasselbe gethan." Aber Bismarck steht das Zeugniß der Geschichte zur Seite. Er hat mit vollem Bewußtsein für die Herstellung der deutschen Einheit unter preußischer Führung gearbeitet, seitdem er sich von der Unmöglichkeit einer dualistischen Leitung der im deutschen Bunde vereinigten Staaten überzeugt hatte. Aber niemals hat er dabei von der Mitwirkung der in Parlament und Presse thätigen Kräfte etwas erhofft, sondern nur von dem Könige von Preußen und seinem schlagfertigen Heere. Denn deutscher Patriotismus ist von anderer Art als der Patriotismus anderer Nationen. Er bedarf, um thätig und wirksam zu werden, der Vermittelung dynastischer Anhänglichkeit; unabhängig von letzterer kommt er praktisch nur in seltenen Fällen zur Hebung, wenn auch theoretisch täglich, in Parlamenten, Zeitungen und Versammlungen. Fürst Bismarck führt diesen Gedanken weiter aus, und wer die Entwickelung der deutschen Geschichte kennt, wird um Beweise für die Richtigkeit seiner Behauptung nicht verlegen sein. Wir Deutsche sind ausgeprägte Particularisten; unser Patriotismus trägt immer in erster Linie die Farbe des Staates, dem wir durch die Geburt angehören, und die Farbe der Dynastie, die über uns herrscht. Die Anhänglichkeit an die Dynastie erweist sich bei uns stärker, als das Stammesgefühl, stärker als das nationaldeutsche Bewußtsein. Das bayerische Volk setzt sich aus Bruchstücken verschiedener Stämme zusammen, aus Bajuvaren, Schwaben, Alemannen und Mainfranken, aber Alle nennen sich mit Genugthuung Bayern, weil sie durch eine gemeinschaftliche Dynastie verbunden sind. So ist es auch anderwärts in Deutschland: Die deutsche Vaterlandsliebe bedarf eines Fürsten, auf den sich ihre Anhänglichkeit concentrirt. Würden sämmtliche deutsche Dynastien plötzlich beseitigt, so wäre es wahrscheinlich darüber mit der Existenz einer selbstständigen deutschen Nation; in den Frictionen europäischer Politik würden die Deutschen an ihrem Nationalgefühl keinen Halt finden. Und nicht einmal die bisher im staatlichen Verbande vereinigten deutschen Gebietstheile würden zusammenhalten, wenn man sich die Dynastien verschwunden denkt. Dieses Vorwiegen der dynastischen Anhänglichkeit und die Unentbehrlichkeit einer Dynastie als Bindemittel für das Zusammenhalten eines bestimmten Bruchtheiles der Nation unter dem Namen der Dynastie ist eine specifisch reichsdeutsche Eigenthümlichkeit, kein anderes europäisches Volk bedarf für seinen Patriotismus und für sein Nationalgefühl einer solchen Vermittelung. Spanier, Franzosen, Italiener, Polen, Ungarn würden auch ohne Dynastie sich in ihrer nationalen Eigenart fühlen und zusammenhalten; die Deutschen aber würden diesen fester geschmiedeten Nationen zur Beute fallen. Weil aber der Deutsche im Wesentlichen dynastisch empfindet, so läßt er sich auch leicht bestimmen, mit dem Landsmann auf Leben und Tod zu kämpfen, „wenn in Folge von Streitigkeiten, die ihm selbst unverständlich sind, der dynastische Befehl dazu ergeht." Wie urtheilt nun Fürst Bismarck über den dynastischen Sinn der Deutschen? In ihm selbst ist jeder Zeit ein starkes Gefühl für die Dynastie der Hohenzollern lebendig gewesen; er stand zu seinem Könige und Herrn immer mit der Treue des Lehnsmannes. Deshalb mußte ihm die gleiche Gesinnung sympathisch sein, wo er ihr bei Anderen begegnete. Und so verhehlt er nicht, daß er für die Anhänglichkeit der heutigen welfischen Partei an die alte Dynastie volles Verständniß habe. Aber in Concurrenz mit dem dynastischen Gefühle ist bei Bismarck von Jugend auf das deutsch-nationale Gefühl vorhanden gewesen, und dieses Element fehlt ihm in der kurbraunschweigischen Vasallentreue. Er sieht in dem deutschen Nationalgefühl immer die stärkere Kraft überall, wo sie mit dem Particularismus in Kampf gerät, weil der letztere, auch der preußische, selbst doch nur entstanden ist in Auflehnung gegen das gesammtdeutsche Gemeinwesen, gegen Kaiser und Reich, im Abfall von beiden, gestützt auf päpstlichen, später französischen, in der Gesammtheit welschen Beistand, die alle dem deutschen Gemeinwesen gleich schädlich und gefährlich waren." Dynastischen Interessen erkennt er in Deutschland nur insoweit Berechtigung zu, als sie sich dem allgemeinen, nationalen Interesse anpassen; wo das nicht geschieht, wo uns dynastische Interessen mit neuer Zersplitterung und Ohnmacht der Nation bedrohen sollten, da müssen sie auf ihr richtiges Maß zurückgeführt werden, denn „das deutsche Volk und sein nationales Leben können nicht unter fürstlichen Privatbesitz vertheilt werden." Es war eine providentielle Fügung, daß Fürst Bismarck in König Wilhelm I. einen Monarchen fand, der trotz seines starken dynastischen Bewußtseins doch immer wieder den nationalen Erfordernissen sich zugänglich zeigte, so hart und schwer auch in einzelnen Fällen, wie z. B. in Nikolsburg, der Kampf war, den der leitende Minister gegen die von allen Seiten geltend gemachten particularistischen Strebungen zu führen hatte. Noch im Kriege von 1866 zeigte sich das dynastische Gefühl in Deutschland stärker als das zur Einheit drängende Nationalgefühl, das in der Presse und den Parlamenten hier und da zum Ausdruck kam: das sächsische, hannöversche, hessische Blut floß nicht für die deutsche Einheit, sondern es ward im dynastischen Kampfe gegen die deutsche Einheit vergossen.

Im 14. Capitel (Conflictsministerium) lernen wir die Herren näher kennen, mit denen zusammen Herr v. Bismarck den Kampf für die Rechte der Krone gegen die Herrschaftsbestrebungen des Abgeordnetenhauses unternahm. An die Spitze des Finanzministeriums wurde Karl v. Bodelschwingh gestellt, Bruder des im März 1848 abgetretenen Ministers Ernst v. Bodelschwingh. Da er schon unter Manteuffel sieben Jahre lang die Finanzen geleitet hatte, hätte man meinen sollen, daß er seine Befähigung dazu bereits erwiesen hätte. Aber er war in keiner Hinsicht seiner Aufgabe gewachsen. Seine Räthe wußten in allen Fragen der Finanzverwaltung genauer Bescheid als er selbst; er fand demnach seine Aufgabe im Wesentlichen darin, zu unterschreiben, was ihm von den Decernenten seines Ministeriums vorgelegt wurde, und die Divergenzen möglichst auszugleichen, in die die Beschlüsse „der theils liberalen, theils in engen Ressortgesichtspuncten befangenen Räthe mit der Politik des Königs und des Staatsministeriums gerathen konnten." Da die Mehrzahl der Räthe der liberalen Opposition zugeneigt war und ihre Anschauungen ihrem Chef gegenüber bei dessen mangelnder Sachkunde oft siegreich vertraten, so geschah das Unerwartete, daß Herr von Bodelschwingh, der unter den Ministern seiner persönlichen Stellung nach die äußerste Rechte darstellte, mit seinem Votum meist die äußerste Linke bildete." Graf Itzenplitz, der Handelsminister, war seinem niederzweigten Amte noch weniger gewachsen, als der Finanzminister: er befand sich stets in der Abhängigkeit von seinen technischen Berathern, vornehmlich Delbrück, und wagte in dem Bewußtsein der eigenen Unfähigkeit nicht, gegen verdächtige Beamte seines Ressorts einzuschreiten, weil er ihrer technischen Leistungen nicht entrathen zu können meinte. Für Bismarck's Politik hatten beide Männer kein sonderliches Verständniß, noch für ihn selbst persönliches Wohlwollen, da sie ihn als Eindringling betrachteten, und sich nur ungern dem jüngeren Manne fügten. Der Minister des Innern, Herr v. Jagow, der anfänglich auch dem Ministerium Bismarck angehörte, mußte bald durch den Grafen Friedrich zu Eulenburg ersetzt werden. Es war eine glückliche Wahl, zu der Bismarck dem Könige rieth. Denn wenn Eulenburg auch zu Zeiten arbeitsscheu und vergnügungssüchtig war, so war er doch auch gescheidt und schlagfertig und darum für den Kampf gegen die Worthelden des Abgeordnetenhauses wie geschaffen. Nächst Roon, dem Kriegsminister, war er Bismarck's treuester Gehilfe und ihm auch persönlich ein ergebener Freund. In besonders warmem Tone ist die Charakteristik Roon's gehalten: „Er war unerreicht in der Treue, Tapferkeit und Leistungsfähigkeit, womit er vor und nach meinem Eintritt die Krisis überwinden half, in die der Staat durch das Experiment der neuen Aera gerathen war; er verstand und beherrschte sein Ressort, war der beste Redner unter uns, ein Mann von Geist und unerschütterlich in der Gesinnung eines ehrlebenden preußischen Officiers." Es blieb immer eine schmerzende Wunde im Gemüthe Bismarck's, daß es in späteren Zeiten, da Roon innerlich nicht mehr dem Hochflug der Bismarck'schen Politik zu folgen vermochte, ehrgeizigen und intriganten Strebern, wie Herrn v. Arnim, gelang, die Saat des Mißtrauens auszustreuen, so daß sich der alte „Freund und Kamerad" von dem treuen Genossen der Conflictsjahre mehr und mehr zurückzog. Herr v. Mühler, der Cultusminister, war nicht ganz Herr seiner Entschlüsse: er stand unter der Herrschaft seiner „gescheidten, und, wenn sie wollte, liebenswürdigen" Frau Adelheid, die in den Conflictsjahren durch ihr energisches Eingreifen in das Ressort ihres Gatten dem Klabberadatsch ein willkommenes Stichblatt für seine neckischen Angriffe bot. Das wäre an sich nicht bedenklich gewesen, wenn Frau v. Mühler ihren Einfluß auf den Gatten immer zu Gunsten der von Bismarck vertretenen Politik des Königs geltend gemacht hätte. Allein sie empfing ihre politische Direction von der Königin Augusta; durch Liebenswürdigkeit leicht gewonnen, wurde sie eine bereitwillige Dienerin der „persönlichen, der Staatsraison gewöhnlich zuwider laufenden Politik" dieser Frau, zu deren Vertretung im Ministerium sich Herr v. Mühler im Interesse des Hausfriedens bestimmen ließ, selbst auf Kosten der Staatspolitik, wenn es in unauffälliger Weise geschehen konnte. Am wenigsten sympathisch muthet der Graf zur Lippe als Justizminister an. Er konnte „das Schärfste mit lächelnder Miene" sagen, „mit einem höhnischen Ausdruck von Ueberlegenheit", der die Collegen und die Parlamente verstimmte. In seinen politischen Ansichten stand er auf der äußersten Rechten, brachte sie auch in seinem Ressort zur Geltung, da seine Sachkunde ihm gestattete, seiner persönlichen Ueberzeugung zu folgen.

Auf eine Darstellung des Conflictes selbst läßt sich Fürst Bismarck in seinen „Gedanken und Erinnerungen" nicht ein. Das Material zur Beurtheilung der staatsrechtlichen Frage und ihrer Auffassung seitens des Ministeriums, speciell Bismarck's, liegt in den Reden vor, die Herr v. Bismarck in den Jahren 1862—1866 im Abgeordnetenhause und im Herrenhause gehalten hat. Er hätte darüber nichts sagen können, was er nicht früher schon gesagt hat — wozu Eulen nach Athen tragen? Die Unbelehrbaren würde er nie belehren, die Lernbegierigen aber haben schon früher eingesehen, wo im Conflicte das höhere Recht lag, und viele der streitbarsten Gegner haben durch ein ehrliches pater peccavi ihre damalige Schuld getilgt. Daß Bismarck in diesem Streite aber nicht blos seine persönliche Meinung vertrat, wie seine fortschrittlichen Gegner so gern glaublich zu machen suchten, indem sie a rego male informato ad regem melius informandum appellirten, beweist das in den „Gedanken und Erinnerungen" abgedruckte Schreiben des Königs an den Oberstlieutenant Freiherrn v. Vincke-Olbendorf vom 2. Januar 1863: der König gab zwar zu, daß der von den Gegnern immer wieder herangezogene § 99 der preußischen Verfassung zu Recht bestehe, betonte aber scharf, daß er wegen des Verhaltens des Abgeordnetenhauses in Sachen der Armeeorganisation gezwungen sei, „als guter Hausvater" das Haus auf eigene Verantwortung weiter zu führen, um später Rechenschaft zu geben.

Horst Kohl.

Feuilleton.

Der Hausschwamm.

Seine Entstehung und Fernhaltung.

Von Dr. Max Baumgart (Berlin).

Nachdruck verboten.

Zu den Verheerungen, die der Hausschwamm im Holzwerk der Gebäude anrichten kann, kommt, daß seine Keime sich nach neueren Wahrnehmungen auch in den menschlichen Körper übertragen, beziehungsweise daselbst Zerstörungsvorgänge hervorrufen, mithin für die Bewohner der schwammhaltigen Gebäude in doppelter Hinsicht gefährlich werden können. Hiernach sind es triftige Gründe, die ein näheres Studium des Hausschwammes nothwendig machen. Die Wissenschaft hat sich freilich erst in neuerer Zeit mit seinem Wesen ernster beschäftigt und den Bedingungen seiner Entstehung und Fortpflanzung nachgeforscht. Wenngleich diese Untersuchungen bis jetzt zu einem endgiltigen Abschlusse noch nicht geführt haben, so sind die Ergebnisse immerhin wichtig genug, um auch in weiteren Kreisen Interesse zu erregen.

Das Wesen des Hausschwammes, auch Holz-, Gebäude- und Mauerschwamm genannt, besteht aus einer Pflanze, die in die Classe der Pilze (mycetes), und zwar in die der Familie der Löcher- und Röhrenpilze gehört und die botanische Bezeichnung „meralius lacrimans" führt. Der Gattungsname „meralius" entstammt anscheinend der ambrafarbigen Färbung des reifen Pilzes und das Wort „lacrimans" der thränenähnlichen Feuchtigkeit, die sein Fruchtlager absondert. Die Fortpflanzung des Pilzes erfolgt durch winzige, länglich-runde, halbmondförmige Samensporen von weiß- bis orangegelber Farbe. Diese werden von der reifen Pilzpflanze in großen Mengen erzeugt, abgestoßen und in Folge ihrer außerordentlichen Leichtigkeit von der Luft zum Theil in weite Entfernungen fortgeführt. Aus diesen Sporen bilden sich, sobald sie feste Grundlagen und die übrigen Bedingungen zu ihrer Entwickelung, nämlich ausreichende Feuchtigkeit, verbunden mit Mangel an Luftwechsel und Licht, finden, zarte, weiße Fädchen (mycelium), die auf Holz und anderen organischen Stoffen nach allen Richtungen weiter wuchern, sich zu feinem, spinnengewebähnlichem Gespinnste verdichten und bei weiterem Wachsthum den eigentlichen Pilz (stroma) hervorbringen. Zur Ernährung des Schwammpilzes dienen vorzugsweise die wässerigen und stickstoffhaltigen Bestandtheile des Holzes, die er in großen Massen aufsaugt. Zu diesem Zwecke dringen die Sporen durch die Holzporen zunächst in die Markstrahlenzellen ein und gehen von diesen unter Durchbohrung der Zellenwände als reichgegliederte Pilzfäden in die Nachbarzellen (Tracheiden) über. Während der Pilz in seinem ersten Stadium sich vorzugsweise im Dunkeln hält, sucht er im Stadium der Fruchtbildung Luft und Licht zu gewinnen. Die ursprünglich weiße Farbe der Pilzfäden geht in gelbliche, violette, rosen- bis purpurrothe und endlich — nach der Sporenbildung — in zimmtbraune Farbentöne über, die einen überraschend schönen Anblick gewähren. Indem die Pflanze dem Holzwerk, in dem sie keine Feuchtigkeit vorfindet, solche durch ihre Absonderungen zuführt, erfährt auch dieses Holz Umwandelungen, die es der Zerstörung durch den Schwamm zugänglich machen. Die Sporen und Pilzfäden besitzen eine merkwürdige Zähigkeit und erhalten sich, falls die Bedingungen zu ihrer Weiterentwickelung fehlen, im Holze und in der Erde oft Jahre lang keim- und fortpflanzungsfähig. Dagegen ist der reife Schlammpilz schnell vergänglich und verfault, sobald er die erzeugten Sporen abgestoßen hat, allerdings unter Zurücklassung seiner weiterwuchernden Wurzelfäden. Das völlige Absterben des Hausschwammes tritt ohne hemmende Wirkung von außen erst nach vollständiger Vernichtung des Holzwerkes ein, da er die Fähigkeit besitzt, die Hindernisse, die seiner Ausbreitung entgegenstehen, mit Erfolg zu umgehen.

Kein Mauerwerk vermag ihn aufzuhalten; er wuchert selbst auf Ziegelsteinen, besonders, wenn diese schlecht gebrannt sind, und gelangt oft durch die schmalsten Ritzen, vom Holze auf Mauerwerk, und von diesem wieder auf Holz überspringend, in unglaublich kurzer Zeit von Geschoß zu Geschoß der von ihm befallenen Bauwerke. In der Regel beginnt der Pilz seine Laufbahn im Erdgeschoß, namentlich an solchen Stellen, wo das Holz von Mauerwerk umgeben, keinem Luftzug ausgesetzt oder in bloße Erde eingebettet ist. Er ist demzufolge zumeist in den Kellerbalken, unter den Dielen, hinter den Verschalungen des Mauerwerkes, besonders auch hinter Paneelen und Fußleisten anzutreffen. Die Wirkung des Schwammpilzes auf das Holzwerk ist überall verderbenbringend. Im Uebrigen verbreitet sich der Schwammpilz nicht an jeder Holzart gleich schnell, kräftig und üppig; an den vorwiegend mit harzigen und ätzigen Bestandtheilen durchdrungenen Hölzern kommt er erfahrungsmäßig weit seltener vor als an den überwiegend wässerige Säfte führenden Holzarten.

Die Schwammbildung kann sowohl durch einen ungünstigen Baugrund als auch durch ungeschickte Anlegung und Unterhaltung des Bauwerkes, vorzugsweise aber durch Verwendung ungeeigneten Baumaterials hervorgerufen und gefördert werden. Da Feuchtigkeit das Lebenselement des Hausschwammes bildet, so muß zu seiner Fernhaltung in erster Linie auf die Wahl eines trockenen, möglichst frei gelegenen Bauplatzes Bedacht genommen werden. Ist eine entsprechende Auswahl des Baugrundes nach Lage der Verhältnisse ausgeschlossen, so muß dieser durch gründliches Ausschachten und durch Anbringung eines anderen, die Grundfeuchtigkeit abhaltenden Baumaterials trocken gelegt und in allen Theilen überfüllert werden. In zahlreichen Fällen ist der Hausschwamm lediglich durch ungeeignetes Füllmaterial, namentlich wenn dasselbe aus altem, mit organischen Stoffen vermischtem Bauschutt, dem eigentlichen Herde der Schwammbildung, besteht, in Neubauten übertragen worden. Es wird deshalb stets zweckmäßig sein, wenn die Grundmauern durch Asphalt oder sonst geeignete Zwischenlagen von dem darauf stehenden oder liegenden Holzwerke isolirt werden.

Auch das zu schnelle Bauen, das das nöthige Austrocknen des Bauwerkes verhindert, sowie das vorzeitige Anstreichen der Wände und Fußböden mit Deckfarben, die die Feuchtigkeit im Holze und Mauerwerk zurückhalten, muß wegen der dadurch eintretenden Begünstigung der Hausschwammbildung vermieden werden. Das sicherste Mittel, um diese fern zu halten, ist indeß in der Herstellung solcher Einrichtungen zu erblicken, die einen fortwährenden Umlauf trockener Luft, wenigstens in allen Theilen des Bauwerkes, jedenfalls aber unter den Fußböden der Erdgeschoßräume, sei es durch Anbringung von Luftcanälen in Verbindung mit den Schornsteinen, oder auch besonderer Luftzugröhren veranlassen.

Neben derartigen baulichen Maßnahmen ist der Schwammbildung durch Verwendung gediegenen Baumaterials entgegen zu wirken. In dieser Beziehung kommt besonders das Bauholz in Betracht. Im Allgemeinen eignet sich zum Bauen nur ausgewachsenes, gesundes und kernige Holz. Das im Saft gefällte Holz muß wegen seiner großen Empfänglichkeit für den Schwammpilz grundsätzlich von der Verwendung zu Bauzwecken ausgeschlossen werden. Im Uebrigen muß alles Bauholz mit Rücksicht auf die Erfahrung, daß die an die Oberfläche des Holzes gelangten Pilzfäden absterben, sobald das Holz den Einwirkungen der Luft und des Lichtes ausgesetzt wird, ferner, daß die im Innern des Holzes vorhandenen Pilzfäden und Sporen nur so lange lebensfähig bleiben, als das Holz Feuchtigkeit besitzt, und daß diese weder durch die sorgfältige äußere Reinigung noch durch die technische Bearbeitung des Holzes zu beseitigen sind, vor der Verwendung längere Zeit in geschützter, luftiger Lage gründlich ausgetrocknet werden.

Die Wiederverwendung von Holzwerk aus solchen Gebäuden, in denen Schwammbildungen wahrgenommen worden sind, muß, selbst wenn einzelne Theile noch gesund erscheinen, vermieden werden, weil es unmöglich ist, etwa in seinem Inneren vorhandene Pilzfäden von außen zu erkennen und zu beseitigen. Zur Verhütung weiterer Schwammbildung in den vom Schwamm angegriffenen Räumen erübrigt nur, das gesammte Holzwerk durch Feuer zu vernichten. Nicht selten wird die Schwammbildung auch durch Unreinlichkeit beim Waschen und Scheuern, sowie durch ungenügendes Lüften und Austrocknen der Wohnräume herbeigeführt. Vor derartigen Vernachlässigungen der Unterhaltungspflicht muß daher dringend gewarnt werden. Da der Schwammpilz nur im Dunkeln, vorzugsweise unter den Dielen u. s. w. keimt und von innen nach außen wächst, so gewahrt ihn das Auge erst, wenn die scheinbar unverletzten Dielen zusammenbrechen und die Tragfähigkeit der Balken verloren ist. Das erste äußere Merkmal für das Vorhandensein des Hausschwammes in einem Gebäude bildet der ganz eigenthümliche, scharfe Geruch, den er verbreitet. Dieser Geruch macht sich längere Zeit vor dem Eintritt ernsterer Gefahren bemerkbar und dient den Bewohnern der betreffenden Gebäude als Warner. Im Uebrigen ist das vom Schwamm befallene Holzwerk auch von außen durch den dumpfen Klang, den es beim Anschlagen ergiebt, als krank zu erkennen. Die Beseitigung des Hausschwammes aus einem Bauwerke begegnet nicht unerheblichen Schwierigkeiten und ist überhaupt nur durch sorgfältiges Entfernen aller angegriffenen Holz- und Mauertheile zu erreichen. Zu diesem Zwecke muß vor allen Dingen der Herd der Schwammbildung aufgesucht und das ganze, mit Pilzfäden bezogene Mauerwerk, sowie alles Holzwerk des betreffenden Raumes herausgenommen, beseitigt und durch neues Holz- und Mauerwerk ersetzt werden. Demnächst ist für die thunlichste Trockenlegung des betreffenden Gebäudetheiles, nach Umständen durch Unterkellerung u. s. w., sowie für einen möglichst beständigen Luftwechsel zu sorgen. Diese Maßnahmen haben in zahlreichen Fällen zur Ausrottung des Hausschwammes genügt.

Die zum gleichen Zwecke aus gewerblichen Kreisen empfohlenen chemischen Mittel sind dagegen nicht immer von dem gewünschten Erfolge begleitet gewesen. Nur das unter dem Namen „Carbolineum" in den Handel gebrachte Schwammmittel, das im Wesentlichen aus kreosothaltigem Theerdl besteht, hat sich bisher als gutes Präservativ gegen die zerstörende Wirkung des Holzschwammes erwiesen. Das einzig sichere Mittel zur Bekämpfung des Hausschwammes besteht vorläufig in einer geschickten, die Lebensbedingungen des Schwammpilzes ausschließenden Bauweise.

SLUB
Wir führen Wissen.

Deutsches Reich.

⚘ Leipzig, 8. December. Der bisherige Vertreter des 43. ländlichen Landtagswahlkreises, Commerzienrath Kramer-Kirchberg, wird in Rücksicht auf seine leider wenig befriedigende Gesundheit und auf Anrathen des Arztes ein neues Landtagsmandat nicht wieder annehmen. Herr Kramer, der Mitglied der nationalliberalen Fraction war, hat den 43. ländlichen Wahlkreis von 1875 bis 1881 und ein zweites Mal von 1893 ab vertreten. Der Wahlkreis umfaßt Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Auerbach, Klingenthal und Falkenstein.

ƒ. Berlin, 8. December. (Klerikale und Polen.) Ein polnisches Blatt hatte seine Leser aufgefordert, ja nicht die Kirchen zu besuchen, wenn darin deutsch gepredigt würde. Darüber ist die streng kirchlich und klerikal gesinnte „Schlesische Volkszeitung" entrüstet. Sie sieht darin eine Gefährdung des religiösen Empfindens der katholischen Polen. Vom katholischen Standpuncte aus ist diese Auffassung berechtigt, aber die „Schles. Volksztg." sollte wissen, daß die Polen von jeher die Taktik befolgen, ihre nationalen Tendenzen über die Religion zu stellen, und daß selbst die polnische Geistlichkeit diese Taktik befolgt. Als der deutsche Bischof Dinder vom Jahre 1886 bis zum Jahre 1890 als Erzbischof von Posen fungirte, wurde er von der polnischen Geistlichkeit der Provinz geradezu boycottirt. Dem Ansehen der katholischen Kirche konnte der Gegensatz zwischen dem höchstgestellten Manne des Erzbisthums und der ihm untergebenen Geistlichkeit nicht gerade förderlich sein. Das hinderte aber die polnische Geistlichkeit nicht, gegen Dinder zu intriguiren, lediglich, weil er ein Deutscher war. Erst als Stablewski Erzbischof geworden war, herrschte wieder Frieden innerhalb der katholischen Geistlichkeit im Erzbisthum Gnesen-Posen. Und wenn Presse und Geistlichkeit bei den Polen die nationale Frage über das religiöse Interesse stellen, so ist Niemand mehr daran schuld, als der deutsche Klericalismus, der die Ueberspannung des polnischen Nationalitätsbewußtseins jederzeit gefördert hat. Die „Schles. Volksztg." und die deutsche klericale Presse überhaupt haben also bei derartigen Auslassungen der polnischen Presse keinen Anlaß, entrüstet zu sein; es steht ihnen besser an, in sich zu gehen, an die Brust zu schlagen und auszurufen: „Mea culpa, mea culpa!"

†† Berlin, 8. December. (Die Gründung der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek) interessirt immer weitere Kreise. Augenblicklich sind es zumeist die Oberconsistorien, die Oberlandesgerichte u. s. w., welche Doublettenverzeichnisse in größerer Anzahl anbieten. Diese Bestände decken sich untereinander theilweise, indessen findet sich fast in jeder Liste neben den Fachwerken allgemeineren Inhalts eine Collection von Büchern localen und provinziellen Charakters. Es liegt aber auf der Hand, daß Schriften gerade der Art von ganz besonderem Werthe für das Neue Institut sein müssen: auf diese Weise erhält die große Bücherei einen festen Grundstock zur Kirchen-, Rechts-, Wirthschafts- und politischen Geschichte der verschiedenen deutschen Territorien. Eben aus dem Grunde sind die Doppelexemplare der verschiedenen Landes- und Stadtbibliotheken für den vorliegenden Zweck mitunter sogar noch wichtiger, als die der Universitätsbibliotheken, die zumeist, wenigstens überwiegend, aus Handbüchern bestehen. Auch viele Vereine wetteifern in werthvollen Zuwendungen; unter anderen hat auch die Dresdener geographische Gesellschaft im Osten ihre Publicationen dargebracht. Ein erwünschter Zuwachs ist dem Institut ferner dadurch zu Theil geworden, daß das Commando der Marinestation der Nordsee zu Wilhelmshaven und die Inspection des Bildungswesens der Marine in Kiel den Bestand an Ueberexemplaren der ihnen unterstellten Büchereien der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek überwiesen haben. — Da der Schwerpunct der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek zweifellos stets auf dem Gebiete der deutschen Geschichte im umfassenden Sinne des Wortes — und zwar überwiegend der des neunzehnten Jahrhunderts — liegen wird, wäre die Zuwendung längerer Reihen von Zeitungen, Veröffentlichungen von Handelskammern und Communen überaus erwünscht.

⊙ Berlin, 8. December. (Telegramm.) Der Kaiser besuchte gestern Nachmittag das Regimentshaus des I. Garde-Regiments z. F., um die dort jüngst aufgehängten neuen Bilder bei Tagesbeleuchtung zu sehen. Sodann unternahm das Kaiserpaar einen längeren Spazierritt. Zur Abendtafel bei demselben war Oberpräsident Dr. von Achenbach geladen. — Heute Morgen hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers von Goßler und des Chefs des Militaircabinets von Hahnke.

B. Berlin, 8. December. (Privattelegramm.) Den höheren Technikern des Schiffsbaues und Maschinenbaues soll die Eigenschaft von Militairbeamten mit bestimmtem Militairrang verliehen werden. Die Ressortsdirectoren sollen den Rang der Capitaine zur See, die Betriebsdirectoren den Rang der Corvetten-Capitaine mit Oberstlieutenantsrang (Fregatten-Capitaine), die Bauinspectoren und Baumeister den Rang der Capitainlieutenants erhalten.

B. Berlin, 8. December. (Privattelegramm.) Der „Nat.-Ztg." geht folgende Berichtigung zu: „Im ersten Beiblatt der Nr. 655 der „National-Zeitung" vom 4. December d. J. ist von einer „Audienz beim Kaiser" erzählt, welche drei Schutzleute aus Danzig am Freitag, den 2. December, durch die Intervention zweier Flügeladjutanten erlangt hätten u. s. w. Hierzu wird bemerkt: 1) Die betreffenden Schutzleute haben eine Audienz bei Seiner Majestät dem Kaiser und König nicht erlangt. 2) Der Staatsanwaltschaft in Danzig ist eine Anweisung zur Aussetzung des Strafantritts durch die beiden Flügeladjutanten vom Dienst nicht zugegangen. 3) Die Thätigkeit der beiden Flügeladjutanten beschränkte sich in diesem Falle darauf, daß dieselben den betreffenden Schutzleuten die Abgabe eines Gnadengesuches bescheinigt haben. v. Plessen, Generaladjutant, Commandant des Allerhöchsten Hauptquartiers."

— Kaiser Wilhelm soll, wie Londoner Hofkreise aus Berlin erfahren haben wollen, die Absicht haben, den Kronprinzen im nächsten Jahre über den Ocean zu schicken. Der Kronprinz, der dann 18 Jahre alt sein wird, solle in strengstem Incognito ganz Amerika bereisen, um unbehindert von irgend welchen Rücksichten der Etikette alle Eindrücke frisch und unvermittelt auf sich wirken lassen zu können.

— Die „Frankf. Ztg." hatte gemeldet, daß dem preußischen Landtage eine Vorlage, betreffend die Deckung der Kosten der Orientreise des Kaisers, zugehen werde. Die „Staatsbürger-Zeitung" hat Grund zu der Annahme, daß es sich nur um die Deckung derjenigen Kosten handelt, die durch die Betheiligung amtlicher Kreise an der Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem entstanden sind.

— Der gestern zum Präsidenten des deutschen Reichstages gewählte Graf Ballestrem ist der dritte Schlesier, welchem diese höchste parlamentarische Würde zu Theil wird. Der erste schlesische Reichstagspräsident war der Breslauer Oberbürgermeister von Forckenbeck von 1874 bis 1879, der zweite 1880/81 Oberpräsident von Seydewitz. Die anderen Reichstagspräsidenten waren die Abgeordneten: Simson (1871—1873), Graf Arnim-Boitzenburg (1881—1883), von Levetzow (1883—1886 und 1890—1895), von Wedell-Piesdorf (1886—1890) und Freiherr von Buol-Berenberg (1895 bis 1898). Von 1891—1893 war Graf Ballestrem bereits erster Vicepräsident.

Franz Graf von Ballestrem, Majoratsherr auf Plawniowitz, Ehrenbailli und Großkreuz des souverainen Malteserordens, päpstlicher Geheimkämmerer di spada e cappa, Major a. D., steht im Alter von 64 Jahren. Er vertrat den Wahlkreis Oppeln von 1871 bis 1893 durch acht Legislaturperioden mit kurzer Unterbrechung, da er sein Mandat am 29. Juni 1881 niedergelegt hatte, am 8. November desselben Jahres jedoch die Wiederwahl annahm. 1893 fiel Graf Ballestrem mit mehreren anderen angesehenen Centrumsabgeordneten (Frhr. von Huene, Dr. Porsch) der Gegnerschaft der demokratisirenden Centrumsströmung gegen die Heeresvermehrung zum Opfer und wurde erst bei der letzten Neuwahl des Reichstages und zwar für Oppeln-Lublinitz-Tost-Gleiwitz wiedergewählt. — Das amtliche Reichstagshandbuch giebt folgende Daten über ihn: Geboren am 5. September 1834 zu Plawniowitz; katholisch. Bis 1843 im elterlichen Hause; dann bis 1852 in Lehranstalten in Lemberg, Groß-Glogau, Namur; 1853—1855 auf der Universität zu Lüttich. October 1855 in das königlich preußische Infanterie-Regiment Nr. 19 eingetreten; 1857 als Seconde-Lieutenant in das Leib-Kürassier-Regiment Nr. 1 versetzt; 1863 und 1864 die Grenzbesetzungen gegen Polen, 1866 als Premier-Lieutenant den Feldzug gegen Oesterreich mitgemacht, 1867 Rittmeister und Escadron-Chef; 1870—71 den Feldzug gegen Frankreich als erster Adjutant der 2. Cavallerie-Division (Graf Stolberg) mitgemacht. Infolge eines Sturzes vom Pferde in Frankreich Ganzinvalide geworden und als solcher im December 1871 mit Pension den Abschied erhalten. 1873 zum Geheimen Kämmerer di spada e cappa Sr. Heiligkeit des Papstes ernannt. Mitglied des Reichstages seit 1872.

— Eine größere Anzahl von Handelskammern hat dem Cultusminister ein Gesuch betreffs Aenderung der Apotheken-Revisionen in der Richtung unterbreitet, daß in Zukunft nur Mitglieder aus dem Apothekerstande zu dem Amte eines Revisors berufen werden.

— Der Sultan verlieh dem Botschafter in Berlin, Tewfik Pascha, die goldene Liakatmedaille und die anläßlich des türkisch-griechischen Krieges gestiftete Kriegsmedaille.

— Der Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherr von Mirbach, ist vom 8. dieses Monats ab bis Weihnachten nach Belgien beurlaubt.

T. Aus Thüringen, 7. December. Ueber die Besoldungsverhältnisse der Geistlichen in fast ganz Thüringen ist schon oft geklagt, doch scheint es, als ob den Uebelständen bald abgeholfen werden solle. Die von der Synode des Großherzogthums Sachsen-Weimar aufgestellte Gehaltsskala, die vom Landtage angenommen werden dürfte, schafft für dieses Land Wandel zum Besseren und in Altenburg wie in Meiningen sind den Landtagen, Regierungsanträge zugegangen, welche denselben guten Zweck verfolgen. Man hat nachgerechnet, daß z. B. in Meiningen durchschnittlich ein Geistlicher 1200 ℳ im Jahre weniger an Gehalt bezieht wie ein Oberlehrer. Wenn nach dem Altenburgischen Besoldungsregulativ das jährliche Einkommen erst vom 20. Dienstjahr ab sich auf 3400 ℳ beläuft und wenn solche Besoldung als eine in den meisten Staaten Thüringens nicht übliche hingestellt wird, so kann man ermessen, wie gering des älteren die Besoldungen sein mochten. — In dem Vorort von Gera, Debschwitz, besteht vom 1. Januar 1899 ab der ganze Gemeinderath nur aus Socialdemokraten.

th. Naumburg, 8. December. Zum Gedächtniß des Fürsten Bismarck findet heute Abend im Theatersaale eine Feier durch Aufführung des Festspiels „Ein einig Deutschland" statt. Der Reinertrag der Aufführung ist für wohlthätige Zwecke bestimmt.

* Straßburg, 7. December. In der demokratischen Presse und auch sonst noch wird dem neuen Bezirkspräsidenten in Colmar, Prinzen Alexander Hohenlohe, vorgerückt, daß er die durch Aufhebung eines oberelsässischen Arbeitervereins sich in flagranten Widerspruch gesetzt habe mit seinen als Reichstagscandidat abgegebenen Erklärungen zu Gunsten der Aufhebung unserer Ausnahmegesetze. Nun handelte es sich aber bei der Aufhebung des Vereins gar nicht um Anwendung eines Ausnahmegesetzes, sondern um Handhabung des bestehenden Vereinsrechts, das in Elsaß-Lothringen wie in allen Bundesstaaten durch die Landesgesetzgebung geregelt ist. Von einer „Ausnahmegesetzgebung" kann doch nur die Rede sein, soweit in Elsaß-Lothringen Bestimmungen gelten, die in Abweichung vom verfassungsmäßigen Reichsrecht besondere Vorschriften für einzelne Rechtsgebiete enthalten. Das gilt also von dem Dictaturparagraphen, von den Vorbehalten beim Preßrecht und bei der Gewerbeordnung.

* München, 7. December. Heute Nachmittag veranstaltete ein Theil der Studentenschaft der hiesigen Universität eine imposante Gedenkfeier für den Fürsten Bismarck. Die Corporationen: Verein deutscher Studenten, die wissenschaftlichen Vereine Thuringia und Licaria, der Akademische Turnverein Germania, der Pharmaceutische Verein, die Landsmannschaft Teutonia, die Burschenschaften Cimbria, Rhenania, Arminia und Danubia, sowie viele nicht corporirte Studenten, im Ganzen über 300, fuhren mit Sonderzug nach Starnberg und von da mit dem Dampfboote bei herrlichstem, klarem Wetter nach Leoni, um von da nach dem Bismarck-Denkmal auf der Rottmannshöhe zu ziehen. An der Feier nahmen nach den „M. N. N." Theil: Professor von Lenbach, Bankdirector Freiherr von Pechmann, Privatdocent Dr. Hahn, Bildhauer Floßmann und Professor Dr. Deye. Mit einbrechender Dunkelheit kam man auf der Rottmannshöhe an und zog von da in imposantem Fackelzug durch die stille Landschaft nach dem Denkmal, vor dem die Chargirten mit ihren Fahnen Aufstellung nahmen. Professor Dr. Deye hielt die schwungvolle Festrede. „Deutschland, Deutschland über Alles" intonirte darauf die Musik, brausend scholl der Sang über die nächtlich schweigende Höhe; dann wurden die Fackeln zusammengeworfen und unter den Klängen des Gaudeamus wurde die Wanderung nach Leoni zurück angetreten. Dort eröffnete im dichtgefüllten, für die großen Massen zu kleinen Saale des Hotels Strauch stud. med. Baumgart vom Verein deutscher Studenten den Commers, als dessen Höhepunct der Trauersalamander auf den verstorbenen Fürsten anzusehen war. Sonderdampfboot und Extrazug brachten sodann die Theilnehmer der Feier um 8 Uhr nach München.

Frankreich.

Dreyfus-Picquart-Affaire; du Paty; Monson's Rede.

* Paris, 8. December. (Telegramm.) Der Cassationshof prüfte heute das Gesuch Picquart's bezüglich der Zuständigkeit von Richtern. Der Berichterstatter Atthalin beantragte, das Gesuch für zulässig zu erklären und das Kriegsgericht um die Mittheilung der Acten in Sachen Picquart's an den Cassationshof zu ersuchen. Der Advocat Mimerel und der Generalprocurator Manau schloßen sich den Ausführungen Atthalin's an.

* Paris, 8. December. (Telegramm.) Der Cassationshof beschloß, das Gesuch Picquart's zuzulassen und behufs genauerer Prüfung der Angelegenheit von der Militairjustiz das Picquart betreffende Actenstück zu verlangen. Der Cassationshof ordnete schließlich die Vertagung des vor dem Kriegsgerichte gegen Picquart schwebenden Processes an. Auch das vor dem Polizeigerichte schwebende Verfahren erscheint durch den Beschluß des Cassationshofs auf „soit communiqué" vertagt.

* Paris, 8. December. (Telegramm.) Die Generalstabspresse rechnet schon mit dem Beschluß des Cassationshofes, so schreibt „Gaulois": „Die öffentliche Meinung klagt das höchste Gericht an, voreingenommen zu sein, und schreibt diese Voreingenommenheit oder Voreinnahme einer Ursache zu, die wir aus „Achtung" vor der Aufgabe eines höchsten Gerichtes nicht ausdrücklich bezeichnen wollen. Das höchste Gericht flößt heute nicht mehr Vertrauen ein, als eine einfache Abgeordnetenkammer; scheint denn nicht auch jeder Verdacht nach dem Zola-Urtheil begründet? Dreyfus' und Picquart's Vertheidiger wollen durch das höchste Gericht diese beiden Straffachen erwürgen lassen, indem es sie mit einander verhändelt, und das höchste Gericht leiht sich mit großer Plumpheit zu dieser schmählichen Erstickung, dieser Rechtsverweigerung, diesem Rechtsbruch her, es setzt sich dadurch unfehlbar der unausbleiblichen Heimzahlung aus. Das ist keine Drohung, nicht einmal eine Weissagung, sondern die einfache Aeußerung von Verdacht, Ekel und Verachtung." (Voss. Ztg.)

* Paris, 8. December. Freycinet, der den von Bertulus gesammelten Actenstoß betreffend du Paty studirt hat, beschloß endgiltig die Stellung du Paty's vor das Kriegsgericht wegen Fälschung von Depeschen und Briefen an Picquart und wegen Mittheilung von Geheimacten an Esterhazy. — Monson's Rede, die fortgesetzt große Erregung hervorruft, gilt hier als auf Befehl Salisbury's gehalten. (Magdb. Ztg.)

Antisemitische Bewegung in Algerien.

* Paris, 8. December. (Telegramm.) Die Mitglieder des israelitischen Central-Consistoriums wurden gestern Abend von dem Ministerpräsidenten Dupuy empfangen und trugen ihm die Besorgnisse vor, die ihnen die Lage der Israeliten in Algerien, besonders in der Stadt und in der Umgegend von Algier, einflöße. Der Ministerpräsident erinnerte sie daran, daß das gegenwärtige Cabinet die Lage in Algerien bereits in Verwirrung vorgefunden habe. Er sicherte den Israeliten die Wachsamkeit der Regierung und den Willen zu, allen Bürgern ohne Unterschied der Religion Ordnung, Gewissensfreiheit und Achtung vor Leben und Gut zu gewährleisten. Der Generalgouverneur von Algier sei von denselben Gefühlen durchdrungen und werde, gestützt von der Regierung, nicht zögern, die Rechte, die ihm das Gesetz verleihe, anzuwenden, wenn dies die Umstände erforderten. Die Mitglieder des Consistoriums drückten dem Ministerpräsidenten ihren Dank für diese Zusicherungen aus.

Spanien.

Friedensconferenz.

* Madrid, 8. December. (Telegramm.) Wie verlautet, ist die Regierung entschlossen, die Berathungen der Pariser Friedensconferenz zu beenden, weil jede Verhandlung über Nebenfragen unmöglich sei, nachdem die amerikanischen Bevollmächtigten sich geweigert hätten, der Einleitung einer internationalen Untersuchung über die Explosion der „Maine" zuzustimmen.

Rußland.

Die deutsche Thronrede.

P. Petersburg, 8. December. (Privattelegramm.) Soweit die Residenzpresse die Thronrede des deutschen Kaisers heute bespricht, begrüßt sie dieselbe sympathisch. „Nowoje Wremja" hebt die gewandte, formvollendete Fassung hervor, durch welche die bisherige, vielfach gespannte politische Lage jedenfalls keine Verschärfung erfahre. „Nowosti" rühmen die klare Präcisirung der Stellungnahme Deutschlands zu allen großen politischen Fragen, betonen die stark zum Ausdruck gelangte Friedensliebe Deutschlands und erklären, diese Rede werde überall in Europa einen großen, beruhigenden Eindruck machen.

Asien.

Deutsche Forderung; Steuererhöhung in Japan.

* Peking, 8. December. (Telegramm.) Der deutsche Gesandte in Peking hat an das Tsung li Yamen die Forderung gestellt, der kürzlich mißhandelte deutsche Missionar in Schantung solle unter der Theilnahme der chinesischen Würdenträger feierlich nach seinem Bezirke zurückgeleitet, und der für den Vorfall verantwortliche Mandarin degradirt werden.

* Yokohama, 8. December. (Telegramm.) Die Regierung brachte im Parlament ein Gesetz, betreffend die Erhöhung der Grundsteuer zum Zwecke der Aufbringung von 14 Millionen Yens ein, die zur Deckung des Budgetfehlbetrags dienen sollen, der sich auf 30 Millionen Yens beziffert. Die als Rest bleibenden 16 Millionen Yens sollen durch Steuern auf anderen Gebieten aufgebracht werden.

Amerika.

Gegner der Annexionspolitik; Heeresvermehrung; Englisch-amerikanische Reciprocität.

* New York, 8. December. (Telegramm.) Bei einer Versammlung des Executiv-Comités der Anti-Imperialisten-Liga zu Boston wurde ein Brief des früheren Staatssecretairs Sherman verlesen, in welchem dieser in Bezug auf die Philippinen-Frage der Hoffnung Ausdruck giebt, der Senat werde das betreffende Abkommen verwerfen und die Bevölkerung der Philippinen frei machen von den spanischen Fesseln und von einem Regimente der Vereinigten Staaten aus der Ferne. Sherman sympathisirt mit dem Wunsche Aguinaldos, auf den Philippinen eine Republik zu gründen. — Der frühere Präsident Cleveland erklärte zu Princeton einem Berichterstatter gegenüber, er sei ein Gegner der gegenwärtigen Annexions- und Expansionspolitik in jeder Form.

* Washington, 8. December. (Telegramm.) Der Vorsitzende der Militaircommission des Repräsentantenhauses brachte einen Gesetzentwurf ein, durch den das Heer auf annähernd 100 000 Mann gebracht und zur Führung des Oberbefehls über sie ein Generallieutenant, sowie eine genügende Anzahl weiterer Generalmajore und Generalbrigadiers ernannt werden soll. Die 100 000 Mann sollen auf den ganzen Bereich von Puerto Rico bis Manila vertheilt werden. — Wie verlautet, gelangte die englisch-amerikanische Commission in ihrer gestrigen Sitzung zu bestimmteren Fortschritten in der Frage der Reciprocität, als sie früher erreicht worden waren.

Reichstag.

Vorlagen.

— Aus dem Colonial-Etat. Der Zuschuß zur Bestreitung der Verwaltungskosten im ostafrikanischen Schutzgebiet soll sich um 2,2 Millionen erhöhen. In diesem Schutzgebiet haben hauptsächlich die einmaligen Ausgaben die Erhöhung erforderlich gemacht. Es sind 300 000 ℳ (1. Rate) für Herstellung eines Schwimmdocks in Dar-es-Salaam, 2 Millionen für Erwerbung, Instandsetzung und Betrieb der Eisenbahn Tanga-Muhesa, sowie zur Inangriffnahme ihrer Fortführung bis Korogwe (für den letzteren Zweck als 1. Rate 250 000 ℳ) eingestellt. — Das Mehr des Zuschusses für Kamerun beläuft sich auf 169 300 ℳ. Die Schutztruppe in Kamerun soll um weitere 100 Mann vermehrt werden. — Für Togo beläuft sich die Zuschußerhöhung auf 254 160 ℳ. Die Umwandlung der dortigen Polizeitruppe in eine kaiserl. Schutztruppe soll noch aufgeschoben werden. Unter den einmaligen Ausgaben ist der Titel von 30 000 ℳ zu Vorarbeiten für eine Landungsbrücke bei Lome zu erwähnen. An diese soll sich eine Schmalspurbahn nach Klein-Popo schließen. — Der Zuschuß für Südwestafrika soll um 2,4 Millionen gesteigert werden. Die gegenwärtige Sollstärke der Schutztruppe soll dauernd beibehalten, das Polizeicorps namentlich im Süden wesentlich verstärkt werden. Unter den einmaligen Ausgaben sind 1 300 000 ℳ mehr zur Fortführung der Eisenbahn und des Telegraphen von Swakopmund nach Windhoek eingestellt. Bekanntlich sind zur Beschleunigung dieser Arbeiten heimathliche Arbeitskräfte hinausgesandt. Neu sind eingestellt 91 800 ℳ zum Anschluß des Schutzgebiets an das internationale Telegraphennetz, 24 000 ℳ für die Besoldung und Befeuerung der Küste des Schutzgebietes und 25 000 ℳ zu Beihilfen für sich ansiedelnde deutsche Mädchen. — Der neu eingestellte Etat für das Schutzgebiet von Neu-Guinea hat einen Zuschuß von 657 000 Mark erforderlich gemacht. Die Landesverwaltung von Reichswegen soll mit dem 1. April 1899 beginnen. — In sämmtliche Etats der Schutzgebiete sind Posten zur Besserstellung der Colonialbeamten hinsichtlich ihrer Versorgung und derjenigen ihrer Hinterbliebenen eingestellt. — Schließlich ist zu erwähnen, daß als 1. Rate 60 000 ℳ für eine Expedition zur Erforschung der Malaria in den Etat des Auswärtigen Amtes eingestellt sind.

— Außer der Vorlage, betreffend die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, ist dem Reichstage ein Gesetzentwurf, betr. Aenderungen des Reichsmilitairgesetzes vom 2. Mai 1874, zugegangen. Der Entwurf lautet:

Artikel I. Der § 3 Absatz 1—3 und der § 5 Absatz 1 des Reichs-Militairgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichs-Gesetzbl. 1874 S. 45), abgeändert durch das Gesetz vom 27. Januar 1890, betreffend Aenderungen des Reichs-Militairgesetzes vom 2. Mai 1874 (Reichs-Gesetzbl. 1890 S. 7), erhalten nachstehende Fassung:

§ 3. 2 oder 3 Regimenter werden zu einer Brigade, 2 oder 3 Brigaden der Infanterie und Cavallerie unter Hinzutreten der nöthigen Feldartillerieformationen zu einer Division vereinigt. Aus 2—3 Divisionen mit den erforderlichen Fußartillerie-, Pionier- und Trainformationen wird ein Armeecorps gebildet, derart, daß die gesammte Heeresmacht des Deutschen Reiches im Frieden aus 23 Armeecorps besteht. 3 Armeecorps werden von Bayern, 2 von Sachsen, 1 von Württemberg aufgestellt, während Preußen gemeinschaftlich mit den übrigen Staaten 17 Armeecorps formirt.

§ 5. Das Gebiet des Deutschen Reichs wird in militairischer Hinsicht in 22 Armeecorpsbezirke eingetheilt.

Artikel II. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. April 1899 in Kraft und kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnißvertrages vom 23. November 1870 (Bundesgesetzbl. 1871 S. 9) unter III § 5, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militairconvention vom 21. bis 25. November 1870 (Bundesgesetzbl. 1870 S. 658) zur Anwendung.

In der dem Entwurf beigegebenen Begründung heißt es: Nachdem im Jahre 1890 zwei neue Armeecorps gebildet worden sind, zählt das unter preußischer Verwaltung stehende Reichsmilitaircontingent 16 Armeecorps. Seitdem ist die Friedenspräsenzstärke um fast 70 000 Mann gewachsen; bei der Infanterie sind 69 Bataillone, bei der Feldartillerie 101 Batterien, bei der Fußartillerie und den Pionieren 10 Bataillone neu aufgestellt worden. Durch die Einfügung dieser Truppentheile in die bestehenden Armeecorps und Divisionen ist deren Stärke zum Theil so groß geworden, daß sowol die Leitung der Friedensausbildung als auch die Führung der kriegsstarken Verbände im Falle einer Mobilmachung von einer Stelle aus auf erhebliche Schwierigkeiten stößt .... Es wird daher beabsichtigt, zwei Divisionen des XI. Armeecorps abzuzweigen und aus ihnen ein neues (das XVIII.) Armeecorps mit dem Sitze des Generalcommandos in Frankfurt a. M. zu errichten, während die dritte durch eine im Wesentlichen aus vorhandenen Truppentheilen neu zu bildende Division wiederum zu einem Armeecorps (dem XI.) ergänzt wird. Die Zahl der unter preußischer Verwaltung befindlichen Armeecorps steigt hierdurch von 16 auf 17 .... Bei dem XII. (Königlich Sächsischen) Armeecorps befinden 3 Divisionen mit 45 Infanterie- und Jäger-Bataillonen, 31 Escadrons, 33 Batterien, wozu die Specialwaffen und 19 Bezirkscommandos treten. Eine Division hat 3 Infanteriebrigaden, eine Infanteriebrigade 3 Regimenter; während einem Brigadecommandeur 8 Bataillone unterstehen, verfügt ein anderer über 4. Diese ungleichmäßige, unhandliche Zusammensetzung erschwert die Ausbildung wesentlich; der außerordentliche Umfang des gesammten Armeecorps macht eine Theilung, die außerdem aus wichtigen Mobilmachungsrücksichten dringend erwünscht ist, thatsächlich unaufschiebbar. Die Abänderung des Absatzes 1 im § 3 des Gesetzes vom 2. Mai 1874 ist lediglich deshalb erforderlich, weil beabsichtigt ist, in Zukunft auch die Feldartillerietruppentheile in den Divisionsverband einzugliedern.

⊙ Berlin, 8. December. (Telegramm.) Zu Schriftführern des Reichstags sind v. Normann (cons.), Pauli (Reichsp.), Hoffe und Paasche (nat.-lib.), Braun und Krebs (Centr.), Hermes (freis. Volksp.) und Graf Kwilecki (Pole) gewählt worden. (Danach ist die Meldung des „Vorwärts" von der Wahl des Abg. Schippel also falsch.)

Militair und Marine.

⊙ Berlin, 8. December. (Telegramm.) Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Kreuzer „Arcona", Commandant Fregatten-Capitain Reincke, am 5. December in Kiautschou eingetroffen. — Der Kreuzer „Kaiserin Augusta", Commandant Capitain zur See Gülich, ist am 6. December von Kiautschou nach Hongkong und der Kreuzer „Cormoran", Commandant Corvetten-Capitain Brussatis, am 8. December von Hongkong nach Shanghai in See gegangen. — Das Schulschiff „Moltke", Commandant Fregatten-Capitain Schröder, ist am 6. December in San Juan de Portorico eingetroffen und beabsichtigt am 9. December nach Port au Prince in See zu gehen. — Das Schulschiff „Nixe", Commandant Fregatten-Capitain von Basse, ist am 6. December in Montevideo eingetroffen und beabsichtigt, am 12. December nach Buenos Aires in See zu gehen. — Der Panzer „Frithjof" ist am 7. December, von Schillig-Rhede kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen. — Die Yacht „Hohenzollern" ist am 7. December in Brunsbüttelkoog eingetroffen und beabsichtigt am 8. December nach Kiel weiterzugehen. — Das Schulschiff „Carola" ist am 7. December von Kiel in See gegangen. — Der Panzer „Aegir" ist am 7. December nach Kiel zurückgekehrt. — Poststation für das Schulschiff „Hay" ist vom 8. December ab bis auf Weiteres Wilhelmshaven.

†† Der hohe Werth der Seiten- oder Schlingerkiele für die modernen Kriegsschiffe wird jetzt von bedeutenderen amerikanischen Schiffsbaumeistern anerkannt, nachdem die nachträgliche Anbringung von solchen Kielen die Seefähigkeit des „Oregon" sehr erhöht hatte. Obgleich die Einrichtung der amerikanischen Docks deshalb etwas geändert werden muß, sollen von nun an alle amerikanischen Schlachtschiffe und schweren Kreuzer Seitenkiele erhalten. In der deutschen Marine sind schon seit einer Reihe von Jahren sämmtliche Schlachtschiffe und Kreuzer, selbst die kleinen, mit Schlingerkielen gebaut worden, seitdem die angestellten englischen Versuche ergeben hatten, daß diese Kiele so außerordentlich zur Verminderung des starken Schlingerns oder Rollens der Kriegsschiffe beitragen. — Der amerikanische Kreuzer „Buffalo" hat, nachdem seine Maschinen auf der Werft zu New York in Reparatur gekommen waren, am 25. November wiederum die Reise nach Manila angetreten. Der Zusammenbruch der Maschinen bei der ersten Ausreise wird jetzt der Fahrlässigkeit einiger neuangeworbener Maschinisten, die deshalb entlassen sind, zugeschoben.

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich ein Preislisten-Auszug der Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik Kunath & Klotzsch in Leipzig (Detail-Verkauf: Universitätsstraße 18/20, „Silberner Bär") als Sonderbeilage, welche der Beachtung der Leser noch ganz besonders empfohlen ist.

Krüger & Co., Kurprinzstr. 12, offeriren in antiqu. fast neuen Ex. und in neuster Auflage:

Bismarck's polit. Reden, hrsg. v. H. Kohl. 12 Origb.	(120,—)	80,—
Droysen, Friedrich d. Grosse. 4 Bde.	(44,10)	30,—
" histor. Handatlas in 96 Kart.	(22,50)	15,—
Europ. Geschichtskalender. 1—25 bis 1885. Geb.	(221,85)	40,—
Meyer's Conversat.-Lex. 18 Hlbfrz.	(180,—)	110,—
Brockhaus' — 17 "	(170,—)	85,—
Debes, Handatlas. 179 Kart. u. Text. 1897. Origb.	(32,—)	22,—
Hellwald, America in Wort u. Bild. Geb.	(40,—)	28,—
Bethke, Ein-Familienhäuser. 60 Taf.	(80,—)	38,—
Breymann, Bauconstructionslehre. 4 Origb.	(94,—)	60,—
Cremer-W., der innere Ausbau. 200 Taf.	(200,—)	130,—
Eulenburg's Realencyclopädie. 14 Bände bis 1897. Origb.	(245,—)	165,—

Medicin. oder jurist. Antiquariatskatalog gratis.

BAD GASTEINER THERMALWASSER
für Trinkcuren im Hause.
Erprobt gegen Krankheiten des Nervensystems, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, Schwächezustände, Schlaflosigkeit etc. etc. Zu beziehen durch alle Apotheken, Mineralwasserhandlungen und Droguerien, sowie durch
Heinrich Mattoni in Wien u. Franzensbad (Böhmen).

Paul Körner
vorm. Aug. König.
Größtes Lager sämmtlicher
Pelzwaaren (Neuheiten).
Specialität
in Decken und Teppichfelle.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Pritzschow & Töpfer,
Leipzig, Kohlenstraße 18/20,
Kronleuchter-Fabrik
für Gas- und Elektrisch Licht.
Permanente Ausstellung
von
Kronen, Ampeln, Lyren, Wandarmen etc.
Aufbronzirung u. Aenderung vorhandener Kronen, sowie Neuanfertigung u. Reparatur aller Arten Bronzen.
Fernsprecher No. 3747.

A. Silze, Leipzig,
altrenommirte Cigarren-Handlung,
Petersstr. 37, Hirsch, u. Goethestr. 9, Creditanstalt.
Import-Habana-Cigarren.
Hamburger, Bremer und Holländer Cigarren.
Cigaretten aller Länder.

„APENTA"
Das Beste Ofener Bitterwasser

Bei **Samuel Ritter,** allen Apothekern u. Drogisten.

Jllodin Unübertroffen zum Zähnereinigen und zu Mundspülungen.

Patent. **Das ewige Feuer.** Patent.
Grude-Oefen mit Platten und Rost. Badeöfen.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Katharinenstraße 22.

Endlich etwas Praktisches!
Neu! **Triumph-Lichthalter** Neu!
gesetzlich geschützt.
Der beste und praktischste Lichthalter für den Christbaum. Ohne Mühe kann man die Kerzen in jeder beliebigen Stärke mit einem Ruck befestigen u. die Kerzen verbrennen bis auf den letzten Rest u. brauchen nicht ausgelöscht zu werden. Auf jedem Zweig sitzt dieser Lichthalter so fest u. gerade, daß die Kerzen nicht mehr tropfen können. **Dutzend 75 Pfg.** Versand nach auswärts gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
Gebrüder Schwarz, Peterstraße 44 und Rath ausgewölbe 6.
— Wiederverkäufern gewähren Vorzugspreise. —

Synagoge.
Gottesdienst Freitag Abend 4 Uhr 15 Min.
Sonnabend früh 8 Uhr 30 Min.
Chanukafestpredigt 9 Uhr 45 Min.

Neues Theater.
Freitag, den 9. December 1898.
Anfang 7 Uhr.
(333. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Lorzing.
Regie: Oberregisseur Goldberg.
Direction: Capellmeister Porst.
Personen:
Hans Stadinger, ein berühmter Waffenschmied und Thierarzt . . . . . Herr Schelper.
Marie, seine Tochter . . . . . Frl. Wallner.
Graf Liebenau . . . . . Herr Groß.
Georg, sein Knappe . . . . . Herr Marion.
Adelhof, Ritter aus Schwaben . . . . . Herr Greder.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager Herr Henning.
Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds und Erzieherin Mariens . . . Frl. Eibofer.
Ein Schmiedegeselle . . . . . Herr Mod.
Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen. Schmiedegesellen. Volk.
Ort der Handlung: Worms.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Helfer: Fr. Baumann.
Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 3 ℳ. II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Reihen 4 ℳ. Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰. Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰. Seitenplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Billetverkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 10 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Sonnabend, den 10. December (334. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Renaissance.** Anfang 7 Uhr.

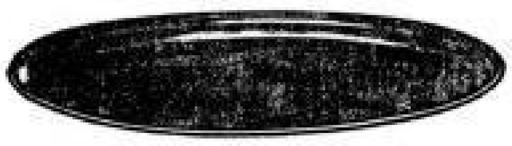
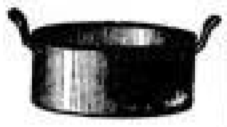
Altes Theater.
Heute: Wegen Vorbereitung zu „Die sieben Raben" **geschlossen.**
Billet-Vorverkauf zu der morgenden Vorstellung an der Tages-Casse des Alten Theaters heute von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

Repertoire. Sonnabend, den 10. December: Zum Besten der Weihnachtsbescheerung für Kinder würdiger Armen. Neu einstudirt: **Die sieben Raben.** Romantisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 14 Bildern von Emil Pohl. Musik von G. Lehnhardt. Anfang ½8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.
Heute Freitag, Abends 8 Uhr:
Der Weg zum Herzen.
Lustspiel in 4 Acten von Adolf L'Arronge.
Nächsten Sonntag: **Der Weg zum Herzen.**

Albert-Theater.
Anfang ½9 Uhr. **Hôtel Stadt Nürnberg.** Anfang ½9 Uhr.
Heute Freitag, den 9. December:
Emil Winter-Tymians
Humoristen, Quartett- und Concert-Sänger.
8 Herren 8 Humoristen 8.
Entrée 50 ₰, reservirter Platz 75 ₰.
Morgen **Sonnabend** keine Vorstellung.
Sonntag Anfang 8 Uhr.

Reinnickel-
Koch- u. Tafelgeschirre
garantirt 99%, Nickelgehalt
aus der **renommirten, ersten und ältesten** Fabrik von **Reinnickel-Kochgeschirren**
Westfälisches Nickelwalzwerk Schwerte
Fleitmann, Witte & Cie.,
mit der Pfeilmarke.

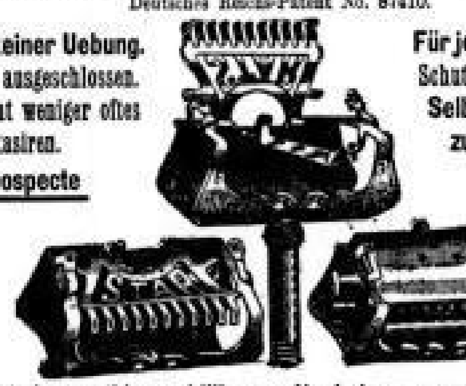



Ein Schmuck
für Küche und Tafel sind die
hochelegenten unverwüstlichen Nickelgeschirre.

Nickelplattirte Waaren, Verfahren Dr. Fleitmann,
empfiehlt in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen
Emil Wilbrand,
Markt 17, Königshaus.

Angenehmes Geschenk für Herren!
Sicherheits-Rasirapparat
Kampfe's **Star Safety Razor.**
Deutsches Reichs-Patent No. 87410.

Bedarf keiner Uebung.
Verletzen ausgeschlossen.
Ermöglicht weniger oftes Rasiren.
Prospecte



Für jeden Bart passend
Schutz gegen Bartflechte.
Selbst von Blinden zu gebrauchen.
kostenlos.

Vor minderwerthigen, billigeren Nachahmungen wird gewarnt.
Man verlange **Kampfe's** Safety Razor.
General-Vertrieb
Emil Wilbrand, Markt 17 (Königshaus, neben Auerb. Hof).

F. A. Schütz
Hoflieferant.

Weihnachtsgeschenke
Ziermöbel
Teppiche
Vorhänge
Stickereien
Bronzen
Majoliken.

Katalog über Kleinmöbel steht gerne gratis und franco zu Diensten.

Die besten und die billigsten
Kameelhaar- und
Schafwoll-Schlafdecken
findet man bei
F. B. Eulitz,
Leipzig,
Grimmaische Strasse 30.
Grösstes Lager
in Schlafdecken am
hiesigem Platze.

Küchenschränke,
Vorrathsschränke,
Besenschränke,
Fliegenschränke,
Seifenschränke,
Eierschränke,
Eisschränke,
Putzcommoden,
Aufwaschtische,
Treppenleitern,
Hackestöcke,
Wascherollen,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,

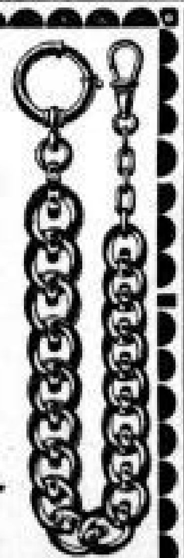
Reibmaschinen,
Teppichkehrmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Kaffeemaschinen,
Theemaschinen,
Theetische,
Nickel-Kaffeeservices,
Henckel's Tafelbestecke,
Reinnickel-Tafelbestecke,
Christofle-Tafelbestecke,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Wirthschaftswaagen,
Tafelwaagen,
Wellenbadeschaukeln

Rollschutzwände,
Gartenmöbel,
Eiserne Bettstellen für Kinder u. Erwachsene,
Eiserne Blumentische,
Eiserne Schirmständer,
Eis. Garderobeständer,
Eiserne Waschtische für Kinder u. Erwachsene,
Eis. Flaschenschränke,
Closets, Bidets,
Parquetbürsten,
Blumenkübel,
Kinderschlitten

empfiehlt
als praktische **Weihnachtsgeschenke**
Richard Furcht, Steckner-Passage.

Franz Mauer
Königl. Hoflieferant
Markt 17.
Dänische Handschuhe
Regnier (Grenoble).
Einzige Niederlage
am Platze.
Handschuh-Abonnement.

Fritz
Wacker
Katharinenstr. 12
(Europ. Börsenhalle).
Grosse Auswahl!
Uhren
Ketten
Ringe
Armbänder etc.
Billige Preise!



Wie frisch gepflückt aus dem **Garten.**

Als geeignete **Festgeschenke** empfehle ich meine preisgekrönten künstlichen **Rosen-Bouquets,** Levkoyen, Reseden, Astern, Maiblumen, Flieder, Veilchen, Mandelblüthen ꝛc. in unübertroffener Ausführung.
Oscar Jope,
Detail-Verkauf Markt, Rathhaus.

Praktische Weihnachtsgeschenke:
Handkörbe, Tragkörbe,
Wäschekörbe, Wäschepuffs,
Kinderkörbe mit Gestell,
Arbeitskörbe, Schlüsselkörbe,
Arbeitsständer, Notenständer,
Korbstühle, Reisekörbe,
Blumenkörbe, Brotkörbe,
Naether's Puppenwagen ℳ 1.50.
Auerbach's Hof 23,
Mitte der Stadt.
Für Jedermann bequem erreichbar.

Winterartikel
wie
Kohlenkasten etc.
in denkbar größter Auswahl
empfiehlt
Otto Oehlmann,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe
Dorotheenstr. 1.
Specialität: Complete Küchen.

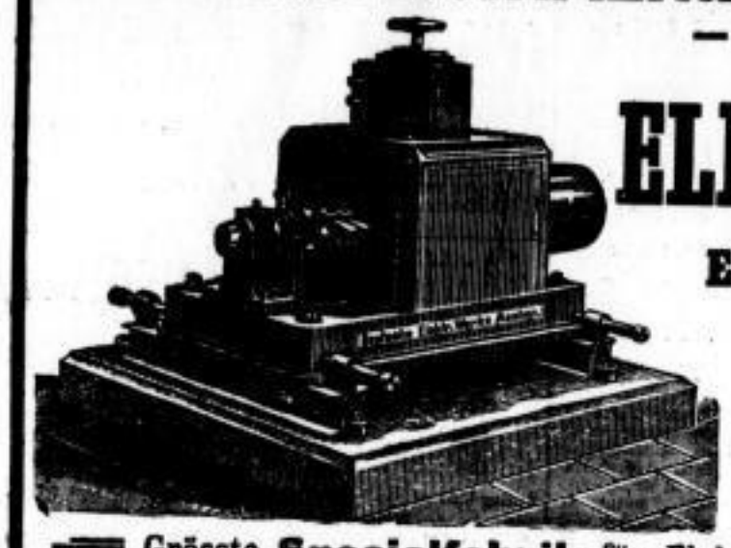
Wein-Gross-Handlung.
Einzel-Verkauf und
Weinstuben
Gegründet.
1875.
Paul Dietz
Thomasgasse 4.
Aechte reine Weine.
Cognac Rum Arac.
1a Punschessenzen feine Liqueure.

Das Apfelbaum'sche
Stickmuster-Geschäft
mit den bekannten **aufgezeichneten Stickereien** und **Klöppelspitzen** befindet sich jetzt
Wintergartenstraße 11.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abteilung II



ELEKTROMOTOREN

für

Elektrische Kraftübertragung

für jede Entfernung, Spannung und Leistung.

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig

General-Vertretung für West-Sachsen u. d. Thüring. Staaten.

Special-Prospecte und Nachweislisten.

Grösste **Specialfabrik** für Elektromotoren und Dynamomaschinen.

Geschw. Eichelbaum,

Katharinenstrasse 11,

empfehlen reizende Neuheiten für Weihnachtsgeschenke in

Porzellan, Steingut, Majolika und Glas, als:

Tafel- und Café-Service,	Wandplatten,
Waschgarnituren,	Jardinièren,
Küchengeräthe,	Aufsätze, Figuren,
Bowlen und Biersätze,	Vasen und Nippes
Blumentöpfe,	in reicher Auswahl,

sowie **Spielzeugservice, Puppenköpfe** und **Badekinder.**

Langstiefel mit u. ohne Falten. 12, 13, 14 Mk.

Seit 36 Jahren

in der Reichsstrasse No. 19.

Stiefel und Schuhe

Äusserst dauerhafte Arbeit, kauft man in dem seit 36 Jahren anerkannt

grossen und reellen

Schuhwaarenlager

N. Herz,

Reichsstrasse No. 19.

Herren-Schaft-Stiefel, gute feste Handarbeit, ℳ 5,90, 6,50, 7,00.
Herren-Stiefeletten, dauerhafte Handarbeit, elegante Façon, ℳ 4,50.
Herren-Halbschuhe, elegante und höchst solide Handarbeit mit Kappchen ℳ 4,50.
Damen-Leder-Stiefeletten, elegant und dauerhaft, ℳ 4.50.
Damen-Stiefel, warm gef., ℳ 3,50.
Damen-Hausschuhe, warm gef., ℳ 1,50.

Katzenfell-Stiefel
ℳ 7,50.

Filz-Schuhe
mit Filz- u. Ledersohlen,
Kinder 60 ₰, Damen 1 ℳ, Herren ℳ 1,25.

Gummi-Schuhe

Damen	2,00 ℳ
Herren	2,50 ℳ
Kinder	1.50 ℳ

Umtausch nach dem Feste **gestattet.**

Ball-Schuhe mit eleganten Schleifen
von 2 Mark 50 Pfg. an.

Bitte genau auf Firma und Nr. **19** zu achten.

Kunst-Majolika-Vasen, Jardinièren, Säulen, Palmentöpfe

u. s. w.

— *zu Festgeschenken besonders geeignet* —
werden preiswerth verkauft in der

Fabrik-Niederlage Auerbach's Hof 49/50.

Praktischst schönste
Grab-Platten
fertigt zu billigsten Preisen
Heinrich Zacharias,
Leipzig, Windmühlenstr. 14/16.

Spazierstöcke,
Damen- und Herren-
Regenschirme,
Ballfächer,
echte Strauthfederfächer
schwarz und weiß, von ℳ 3.— an
empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen
Albert Frommhold,
Petersteinweg 16.

Cigarren,
100 Stück von 2 ℳ aufwärts,
Präsentiskichen, 25 Stück, von 1 ℳ an,
Cigaretten, 100 Stück von 70 ₰ an
Versandhaus B. Leuenberg,
Hallesche Str. 1. Tauchaer Str. 10.
Wiederverkäufer günstigste Bedingungen.

Wein

Weisswein Fl.	—.45 bis	2.— ℳ
Rothwein	—.45	3.—
Tarragona	1.—	1.20
Portwein	1.20	3.—
Madeira	1.25	3.—
Sect 1.25 bis 8.—, Sherry	1.20	3.—
Tokay. 1.10 b. 3.—, Malaga	1.35	3.—
Wermuth 1.—, Samos-Ausbr.	—.75	1.25
Smyrna-Ausbr. (Medicinalw.)	1.50	2.—
Bischoff (für Blutarme)	1.—	
Cognac 1.25 b. 6.—, Arrac	1.50	5.—
Punsch-Ess. 1.50 b. 3.—, Rum	1.25	5.—

A. Friese, Leipzig, Johannisplatz 4—5,
nahe Dresdner Str., Verkaufskeller nur i. Hof.

Hochf. Roth- u. Weissweine
per Flasche ℳ 1.25 und 1.50.
Wiederverkäufer Rabatt.
Körnerstraße 36, III. rechts.

Weinverkauf.

Der Winzerverein „Insel Reichenau" verkauft reingehaltene und gesunde Sorten, und zwar:

1896er Weißweine	zu	40 ₰	per Liter,
1897er "	"	35	" " "
1898er "	"	35—40	" " "
1897er Weißherbst	"	60	" " "
1898er "	"	60	" " "
1897er Traminer	"	55	" " "
1898er "	"	60	" " "
1898er Rothwein	"	50—60	" " "

Gebinde leihweise von 50 Liter ab. — Versandt an unbekannte Besteller unter Nachnahme. Bei Bezug größerer Quantums billiger.

Der Winzerverein Insel Reichenau i/B.
Joseph Beck, Director.

Garantirt

reine Weine; weiß per Fl. von 55 ₰ an, roth 60, Bordeaux 80, sowie Samos, Madeira, Portwein, Tokayer, Cognac, Arac, Rum 2c. billigst. Proben u. Preislisten frei.

M. Piepenburg, Bonn a. Rhein.

Unkeler Burgunder Rothwein

ohne Zucker. Zeitbekömmlicher Rother für Zuckerkranke, Frauen und alle Schwächezustände — naturreiner Wein — ℳ 1.20 Liter ab. Flasche. Probekiste 12 Fl. ℳ 15.— gegen Nachnahme.

O. Lauffs, Weingut, Unkel a. Rhein.

VIN BLANC WHITE STAR
MOËT & CHANDON
CRÈME ROSÉ IMPÉRIAL

Zu haben in allen Weinhandlungen.

Palmin!

Engros- und Detail-Verkauf
Fritz Weber,
Leipzig, Gr. Fleischergasse 22.
Telephon No. 4605.

Rudolph Ebert

5. Thomasgasse 5.

Galanterie- und Kurzwaaren,

grösste Auswahl von

Neuheiten zu Weihnachts-Geschenken.

Ballfächer	Manschettenknöpfe
Fächerketten	Chemisettknöpfe
Broschen	Shlipsnadeln
Uhrketten	Schildkrotnadeln
Portemonnaies	Schildkrotkämme
Hosenträger	Empire-Kämme
Taschentoiletten	Frisirlampen
Neueste Uhrbänder	Brennscheeren

Reizende Fantasieartikel mit den verschiedensten Nadelfüllungen.

Ueberraschende Neuheiten
von scherzhaften, praktischen und dabei sehr billigen
Bescheerungs-Gegenständen — Attrapen — Nippsachen.

Baumkerzen. ✪ Lichthalter.

Christbaumschmuck, in nur neuen und ausgewählt schönen Mustern.

Aeusserst billige Preise.

ff. Nürnberger Lebkuchen von Häberlein.

Sensationell.

Postkarten mit Photographie, 6 Stück 2 Mark 50 Pfg.,
Gratulationskarten mit Photographie, 12 Stück 2 Mark 50 Pfg.
incl. Aufnahme oder nach jedem Bilde.
Ueberraschende Neujahrsgratulation.
Bruno Riedel, Rosenthalgasse **9.**

Konkursausverkauf.

Das reichhaltige **Gold- und Silberwaarenlager** des Juweliers **Fritz Puch** in Leipzig, Nikolaistraße 4, wird von heute zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Konkursverwalter.

Gebr. Just,
5 Grimmaische Strasse 5, Part. u. 1. Etage.

Oberhemden nach Mass
in bester Ausführung.
6 Stück 33 Mark.

Für

Weihnachten

bestimmte Aufträge bitten wir uns gefäll. schnellstens zukommen zu lassen.

Muster-Ausverkauf

von
Puppen und Spielwaaren.
Billigste Preise.
5 Brühl 5,
gegenüber Hainstrasse

Clemens Jäckel,

8 Markt 8,
am Eingang der Hainstrasse,
empfiehlt als unerreichte Specialitäten der Firma:

Herren- u. Damen-Uhrketten

in massiv Gold, Golddoublé, Silber, Talmi, Nickel und Oxyd.
Für **Damen** die so beliebt gewordenen sogenannten

Fächerketten = lange Damen-Uhrketten

mit und ohne Schieber, mit Trilby-Herzen und Kleeblättern.
Ferner schönste Auswahl in verschiedenen Anhängern, als:
Herzen, Medaillons, Compasse und Fantasiestücke.

Grösstes Lager von Deutschen und Pariser
Schmucksachen für Damen,
als: **Echt Pariser Strass-Steine** (Similibrillanten) mit wundervoll wirkendem Feuer, in Gold, Golddoublé und Silber gefasst;
als: **Colliers, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Ringe** etc.

Kolossale Auswahl in
Ringen für Herren und Damen
in 14- und 8kar. massiv Gold (gesetzlich gestempelt) und Golddoublé.

Trauringe in echt Gold von 4 Mark an.

Die neuesten Modesachen in:
Chemisetten-Manschetten-Ketten-Kragenknöpfen,
sowie reichstes Lager in **Cravattennadeln** vom Einfachsten bis Besten.
Fächer. Silberne Hochzeitsgeschenke.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage der Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik **Kunath & Klotzsch,** Leipzig.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,
die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Nebeneisenbahn Beucha b. Brandis-Seelingstädt betreffend.

Das Finanzministerium hat beschlossen, die **normalspurige Nebeneisenbahn Beucha b. Brandis-Seelingstädt**

am 10. December 1898

dem allgemeinen Verkehre zu übergeben.

An dieser Bahn befinden sich **außer der Anschlußhaltestelle Beucha bei Brandis** die Haltestelle für **Personen- und Güterverkehr Brandis** sowie die **Ladestellen** für **Wagenladungsverkehr Ammelshain, Altenhain bei Brandis und Seelingstädt bei Brandis.**

Die Leitung des Betriebes auf der genannten neuen Bahnstrecke erfolgt durch die Generaldirection der Staatseisenbahnen, welche auch die Tarife und die Fahrpläne bekannt machen wird; dagegen verbleibt die Erledigung der Bauangelegenheiten und die Regelung der Besitzverhältnisse im Bereiche der neuen Bahnstrecke zunächst noch dem Kommissar für Staatseisenbahnbau, Finanzrath Eiterich in Dresden.

Dresden, am 8. December 1898.

Finanz-Ministerium.
v. Watzdorf. Wanderlich.

Lehrer für Handelsfächer gesucht.

An unserer öffentlichen Handelslehranstalt soll Ostern 1899 ein **Hauptlehrer für die Handelsfächer**, mit Nebenbeschäftigung an der Handelshochschule, neu angestellt werden. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind **baldmöglichst** einzusenden an die Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Tr. A, I.

Leipzig, den 7. December 1898.

Die Handelskammer.
Zweiniger, Vorsitzender. Dr. Gensel, S.

Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 24. December 1898 auf dem Rathhausflure zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 99. Verordnung, die Bestrafung eisenbahnpolizeilicher Uebertretungen betr., vom 15. October 1898.

Nr. 100. Bekanntmachung, die Einführung einer Verwaltungsordnung der Staatseisenbahnen betr.; vom 16. October 1898.

Nr. 101. Bekanntmachung, einige Abänderungen der Hofrangordnung betr.; vom 29. November 1898.

Leipzig, am 6. December 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krambiegel.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegung von Wasserleitungsrohren wird der von der Gity & Reißmann'schen Fabrik südlich gelegene Theil

des Döbener Weges

und der in Verlängerung desselben anstoßende Wirthschaftsweg

vom 9. dieses Monats ab

auf die Dauer der Arbeiten für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 8. December 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 4208. Dr. Georgi. Stahl.

Bekanntmachung.

In den städtischen Hundezwinger sind zwei **werthvolle Hunde** und zwar:

ein weißer **Bull-Terrier**, rasserein — männlichen Geschlechts — ca. ¾ Jahr alt, und
ein gelber **Setter** — männlichen Geschlechts — ca. ½ Jahr alt,

als herrenlos eingeliefert worden.

Diese Hunde werden zum Besten der Armenkasse verkauft oder, falls sich Käufer nicht finden, getödtet werden, wenn sich bis zum 12. dieses Monats, Nachmittags 5 Uhr, die Eigenthümer an Steueramtsstelle, Stadthaus, Rathhausring 3, III. Obergeschoß, Zimmer 135, nicht gemeldet haben sollten.

Leipzig, am 8. December 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Seffert.

Holzauction.

Dienstag, den 13. December 1898, sollen **von Vormittags 9 Uhr an** in Abth. 28a des **Burgauer** Forstreviers in der **Lindenauer Gottge**, dicht **an der Friesenstraße**

177 Haufen Abraumreisig,
40 „ Schlagreisig und
300 Bund Dornen,

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schlage, Vormittags 9 Uhr.

Leipzig, am 3. December 1898.

Des Raths Forstdeputation.

Nutzholzauction.

Mittwoch, den 14. December 1898 sollen **von Vormittags 9 Uhr an** auf dem Schlage in Abth. 28a des **Burgauer Forstreviers** in der **Lindenauer Gottge**, dicht an der **Friesenstraße**

277 Eichen-	Nutzklötze	von 17—93	cm	Mittenstärke	u.	2—10	m Länge,
25 Buchen-	„	„ 18—39	„	„	„	2— 8	„ „
62 Eschen-	„	„ 17—30	„	„	„	2—10	„ „
82 Rüstern-	„	„ 17—42	„	„	„	2—11	„ „
34 Ellern-	„	„ 17—33	„	„	„	4—12	„ „
1 Nußholder-Nutzklotz		29	„	„	„	7	„ „
und 1 Linden-	„	24	„	„	„	4	„ „

sowie 101 Stück **Eichen-Schirrhölzer**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schlage Vormittags 9 Uhr.

Leipzig, am 3. December 1898.

Des Raths Forstdeputation.

Gefunden

wurde vor einigen Tagen in einem hiesigen Bank-Institut **ein Betrag von 100 Mark.**

Zur Ermittelung des Eigenthümers wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 7. December 1898.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
X. 702. Bretschneider. Mt.

Bekanntmachung.

Der hiesige Kirchenvorstand besteht, außer dem unterzeichneten Vorsitzenden, z. Zt. **aus folgenden Herren:** Schuldirector **Karl Ziegner**, stellvertr. Vorsitzender; Gärtnereibesitzer **Otto Mann**, Kirchrechnungsführer; Klempnermeister **Karl Kaiser**; Kaufmann **Eduard Schünemann**; Standesbeamter und Friedensrichter **Julius Thomas**; Baumeister **Max Uhlemann**; Diaconus **Martin Wagenknecht.**

Leipzig-Eutritzsch, 7. December 1898.

Gottfried Jäger, Pfarrer.

Oeffentliche Zustellung.

Der Restaurateur **Georg Robert Rossel** in Leipzig-Reudnitz, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Lurk in Leipzig, klagt gegen seine Ehefrau **Marie Bertha** verehel. **Rossel** geb. **Riedel** aus Wachau, zuletzt in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, mit dem Antrage auf **Ehescheidung** wegen **böslicher Verlassung** und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig

auf den 24. Februar 1899, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Landgerichte Leipzig.
am 7. December 1898.
Döbling, Secr.

Auf Fol. 10213 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die Firma **Jacobi & Zocher** in Leipzig (Turnerstraße Nr. 7), Zweigniederlassung des in Döbeln unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäfts, und als deren Inhaber Herr Friedrich Heinrich August Zocher, Buchhändler in Döbeln, und Herr Anton Emil Jacobi, Verlagsbuchhändler in Leipzig, eingetragen worden.

Leipzig, den 7. December 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 2206 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma **J. H. Wedel** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 7. December 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 1247 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute Herr Carl Friedrich Bernhard Jancke als Inhaber der Firma **Landmann & Euke** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 7. December 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 6563 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute der Uebergang der Firma **Gustav Keil** in Leipzig auf Herrn Otto Rudolf Seyffert in Leipzig-Reudnitz eingetragen worden.

Leipzig, den 7. December 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 7040 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Hermann C. Müller** in Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 7. December 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 6857 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Herren Carl August Schulze für die Firma **Kunze & Rößger** in Leipzig ertheilt gewesene Prokura gelöscht worden.

Leipzig, den 7. December 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 1169 des vormaligen Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden, daß die dort verlautbarte Firma **J. C. Burckhardt & Sohn** in Leipzig nur noch eine Zweigniederlassung des in Stötteritz unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts ist.

Leipzig, den 7. December 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des Apothekers **Johannes Max Albrecht Dietrich** zu Leipzig eingetragene, in dem an der Ecke der Zeitzer und Emilienstraße gelegenen Grundstück unter der Firma **„Albertapotheke, Joh. Dietrich"** betriebene Realapothekergerechtigkeit Folium 2648 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig, mit Ausschluß der zur Ausübung jener Gerechtigkeit dienenden und vorhandenen Waaren und Utensilien, geschätzt auf

305 000 Mark,

soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 112, zwangsweise versteigert werden und es ist

der 24. Januar 1899,
Vormittags 11 Uhr,
als Anmeldetermin,

ferner

der 14. Februar 1899,
Vormittags ½11 Uhr,
als Versteigerungstermin,

sowie

der 28. Februar 1899,
Vormittags 11 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf der Apothekergerechtigkeit lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf der Apothekergerechtigkeit lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Leipzig, den 28. November 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A.
Scheidhauer.

Versteigerung.

Sonnabend, den 10. December 1898,
Vormittags 10 Uhr

sollen im **Versteigerungsraume des Kgl. Amtsgerichts** hier

1 Plüschgarnitur, 1 Trumeauspiegel, 1 Vertiko, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Fahrrad, 1 Roll- und 2 Marktballenwagen,

an demselben Tage, Vormittags 11½ Uhr,

im Grundstücke **Eutritzscher Straße 11** hier

1 Eisenbohr-, 1 Abrichte-, 1 Universalrad- und 1 automat. Sägenschärfmaschine

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 8. December 1898.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Steinbeck, Sekr.

Versteigerung.

Am **Donnerstag und Freitag,** den 8. und 9. ds. Mts., **Vormittags je von 10 bis gegen 2 Uhr** sollen **hierselbst, Windmühlenstraße 14/16,** im Saale der **„Flora"**, die zu den Concursmassen **Becker, Matthes und Hohenstein** gehörigen Waaren, als:

Schirme, Hemden, Posamenten
und Wollwaaren

sowie noch **1 Partie Schmucksachen und Brillengestelle,** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 7. December 1898.

Trautschold, Localrichter.

Verpachtung der Restauration „zum Burgkeller" in Meißen.

Die weltbekannte, zum Königlichen Schloß **Albrechtsburg** gehörige Restauration, zu welcher außer hinreichenden Keller- und Wirthschaftsräumen, sowie freundlicher Familienwohnung 6 Gastzimmer und 1 Speisesaal mit vollständigem Mobiliar, sowie ein großer, die herrliche Aussicht auf die Stadt und das Elbethal bietender Konzertgarten mit Musikhalle, sowie verdeckten und verglasten Veranden gehören, soll auf Anordnung des Königlichen Finanz-Ministeriums

vom 1. April 1899 ab

anderweit auf 6 Jahre mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern und nach Befinden der Ablehnung aller bewirkten Gebote **verpachtet** werden.

Schriftliche Gesuche um Ueberlassung dieser Pachtung, welche außer einer in sicheren Werthpapieren zu stellenden vermöglichen Kaution von 1500 ℳ ein Betriebskapital von etwa 5000 ℳ erfordert, sind in einem verschlossenen und mit der Aufschrift:

„Burgkeller in Meißen" versehenen Briefumschlage

spätestens bis 31. Dezember 1898,
Nachmittags 4 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfinden wird, portofrei an die mitunterzeichnete Bauverwalterei einzusenden.

Bei letzterer, Schloßberg Nr. 9, können die Pachtbedingungen eingesehen, sowie auch Abschriften der letzteren gegen Erlegung der Schreibgebühr von 1 ℳ erlangt werden.

Das Gesuch und vor allem der in demselben angebotene **jährliche** Pachtzins, ferner der volle Vor- und Zuname des Gesuchstellers, sowie dessen genaue Adresse muß deutlich geschrieben sein; auch möchte das erstere wahrheitsgetreue Angaben über das Alter, die Familien-, Vermögens- und bisherigen Erwerbsverhältnisse desselben und die ihm zur Seite stehenden Empfehlungen, sowie eine rechnungsmäßige Begründung des Pachtzinsangebotes enthalten.

Gesuche, auf welche bis mit dem 31. Januar 1899 eine Antwort nicht ertheilt worden ist, sind als abgelehnt zu betrachten.

Die Besichtigung des Burgkellers kann jeden Tag von Vormittags 9 bis 11 und Nachmittags von ¼4 bis ½5 Uhr **auf vorherige Meldung bei der Bauverwalterei Meißen** erfolgen.

Meißen, am 30. November 1898.

Königliches Landbauamt. Trobisch. **Königliche Bauverwalterei.** Friedrich.

Die Sparcasse Paunsdorf

erpedirt täglich von 9 bis 12 Uhr und verzinst Einlagen mit

drei und sechs Zehntel Procent.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Zu den Stadtverordnetenwahlen. — Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 30. November 1898. — Gerichtsverhandlungen (Kgl. Landgericht Leipzig). — Das Petitionsrecht der Bürger und die Geschäftsordnung der Stadtverordneten. — Adventsandachten. — Dr. Hans Meyer's Heimkehr vom Kilimandscharo.

-g- **Leipzig,** 8. December. Wie uns authentisch mitgetheilt wird, geht man mit Rücksicht auf die Ministerialverordnung vom 21. Mai 1897, die Namensangaben Gewerbetreibender an offenen Läden, Gast- und Schankwirthschaften betreffend, neuerdings von dem Standpuncte aus, daß als offene Läden alle Räume anzusehen sind, in denen Waaren zum Verkauf für Jedermann aufgestellt werden und die für kaufendes Publicum zugänglich sind, gleichviel, ob diese Räume im Parterre oder in einem Obergeschoß sich befinden. Wenn in Räumen, die für kaufendes Publicum zugänglich sind, gleichzeitig Waaren angefertigt und fertige Waaren verkauft werden, so gelten diese Räume ebenfalls als offene Läden; dagegen sind Werkstätten, in denen Waaren nur angefertigt werden, Comptoire u. s. w. nicht als offene Läden zu bezeichnen. Die Beachtung dieses Umstandes dürfte Geschäftsinhabern, deren Läden in höheren Geschossen liegen, manche Weiterungen ersparen.

* **Leipzig,** 8. December. Anknüpfend an unsere Notiz vom 7. December, betreffend die beabsichtigte Herausgabe einer umfassenden Geschichte des geistigen Lebens in Leipzig durch die königliche Commission für Geschichte, glauben wir, daß es für unsere Leser wohl auch Interesse haben dürfte, zu erfahren, daß die auf die früheste Geschichte unserer Stadt bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts bezüglichen Urkunden in den folgenden Bänden des im Verlage von Giesecke & Devrient erscheinenden, mit Unterstützung der königlich sächsischen Staatsregierung herausgegebenen großen Urkundenwerkes Codex diplomaticus Saxoniae regiae veröffentlicht sind, und zwar: Urkundenbuch der Stadt Leipzig. 1.—3. Band. Herausgegeben von K. Fr. v. Posern-Klett und J. Foerstemann. Mit 1 Tafel. — Urkundenbuch der Universität Leipzig von 1409 bis 1555. Herausgegeben von B. Stübel. Mit 1 Tafel. — Die Matrikel der Universität Leipzig. 1.—2. Band. Herausgegeben von Georg Erler. Mit 10 Tafeln. Die Tafeln sind den künstlerisch ausgeführten Original-Aquarellen entsprechend vollendet in vielfachem Farbendruck wiedergegeben. Diese Originale beweisen, daß in Leipzig im 15. Jahrhundert hervorragende Miniaturmaler existirt haben.

My. **Leipzig,** 8. December. Bei der heute abgehaltenen Wahl zweier Schuldirectoren in den Schulausschuß gingen aus der Urne hervor die Herren Schmidt (II. höhere Bürgerschule) und Dr. Scherfig (8. Bezirksschule). Der Erstgenannte gehört dem Schulausschusse zur Zeit schon an, der Letztgenannte wurde neugewählt. Herr Dir. Kreßs hatte ein Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt.

— Der amtliche Theil der heutigen Nummer enthält die Bekanntmachung des königl. Finanzministeriums, die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Nebeneisenbahn Beucha b. Brandis-Seelingstädt betreffend.

— Der hiesige conservative Verein hält am nächsten Montag, den 12. dss. Mts., Abends 8 Uhr in Roth's Saal, Schulstraße 14, seine dritte Monatsversammlung dieses Winters ab. In derselben wird Herr Gewerbekammersecretair E. Herzog über das Gesetz vom 26. Juli 1897, betreffend die Organisation des Handwerks, sprechen. Wenn auch hierüber schon sehr viel geschrieben worden ist, so werden doch viele Angehörige und Freunde des Mittelstandes und des Handwerks im Besonderen gern Gelegenheit nehmen, sich von einem Sachverständigen, einem hierzu besonders berufenen Redner, Aufschluß geben zu lassen, und ist zahlreicher Besuch dieser Versammlung deshalb wahrscheinlich. Wir werden übrigens darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Roth an den Monatsversammlungen des conservativen Vereins außer Wein auch Bier verabreicht.

— Der Bezirksverein für den Norden und die innere Stadt Leipzigs hält seine Haupt-Versammlung heute Abend 8½ Uhr im Parterre-Saal des Vereins „Volkswohl", Löhrstraße 7, ab. Aus der Tagesordnung sei erwähnt: Bericht über die Gründung des Zoologischen Gartens. — Besprechung über die Verlegung des Brausebades an der Eutritzscher Straße. — Uebelstände beim Uebergang der Magdeburger Eisenbahn in Eutritzsch, namentlich bei Feuersgefahr. — Gäste sind willkommen.

— Auch der Verein für Innere Mission erläßt in der heutigen Nummer eine Bitte um Weihnachtsgaben. Der Verein möchte gern den Armen, die sich an ihn wenden, und besonders den Pfleglingen in seinen Anstalten eine Weihnachtsfreude bereiten. Viele unter ihnen haben Jahre hindurch keine solche Freude gehabt. Außerdem möchte er seinem Personale, das in aufreibender Arbeit mit der vielgestalteten Noth des Lebens täglich zu thun hat, eine bescheidene Weihnachtsfreude bereiten. Gewiß werden die Mitglieder und Freunde gern eine Gabe in Geld oder Gegenständen an die Direction des Vereinshauses senden.

— Die Verloosungscommission des Hausväter-Verbandes im 3. Bezirk der St. Nicolaigemeinde theilt uns mit, daß alle Gewinngegenstände, auf welche bis zum 15. December a. c. kein Anspruch erhoben worden ist, dem Heim-Baufonds anheim fallen.

— Besitzer von Fabrikschornsteinen werden darauf aufmerksam gemacht, daß heute Abend im Lesesaal der Dauernden Gewerbeausstellung die Polytechnische Gesellschaft ihre diesjährige Heizerprämiirung veranstaltet. Die Polytechnische Gesellschaft führt bekanntlich seit einer Reihe von Jahren das System einer Beobachtung der von ihren Besitzern hierzu angemeldeten Fabrikschornsteine auf Rauchentwicklung mit bestem Erfolg durch und belohnt die gutfeuernden Heizer alljährlich im December durch Geldprämien und Diplome. Zu der Feier, gelegentlich welcher auch ein Ueberblick über das ganze System gegeben wird, sind Gäste willkommen.

— Der zweite Volksunterhaltungsabend zu Leipzig-West findet kommenden Sonnabend Abends 8 Uhr im großen Saale des Reichsverwesers statt. Das Programm ist äußerst reichhaltig. Der Eintrittspreis beträgt für die Person 10 ₰.

— Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß heute Abend um 5 Uhr die erste Vorführung der Transparenten Weihnachtsbilder im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße Nr. 14, stattfindet. Die Vorführungen werden in den an den Placaten und in den Inseraten angegebenen Stunden bis Donnerstag, den 15. December, wiederholt. Wer sich und den Seinen eine recht Vorbereitung auf das Weihnachtsfest verschaffen will, versäume nicht, diese Vorführungen zu besuchen. Die Eintrittspreise sind so, daß auch Wenigerbemittelte sich diesen Genuß zu gönnen im Stande sind.

/ **Leipzig,** 8. December. (Arbeiterbewegung.) Die Maler- und Lackirergehilfen vollzogen in einer am Mittwoch in der „Flora" abgehaltenen Versammlung die Neu- bez. Ergänzungswahlen für das Agitationscomité und den Arbeitsnachweis und nahmen hierauf vom Verwalter des örtlichen Unterstützungsfonds den Jahresbericht entgegen, der bei einer Einnahme von 635,80 ℳ und einer Ausgabe von 40 ℳ einen Cassenbestand von 589,80 ℳ aufweist, der bei der Hauptcasse der Centralorganisation deponirt werden soll. Außerdem stehen dem Unterstützungsfonds noch Darlehnsforderungen in der Gesammthöhe von ca. 600 ℳ zu, deren Wiedereintreibung bisher nicht gelungen ist. Nach der Neuwahl des Verwalters des Unterstützungsfonds nahm die Versammlung noch Stellung zur Wahl eines Gesellenausschusses für die Zwangsinnung des Malergewerbes. — In einer Tricotagenfabrik zu Leipzig-Lindenau haben 12 Maschinenstricker die Arbeit wegen Lohndifferenzen eingestellt.

†† Als geheilt konnte heute der Straßenbahnschaffner Glünnel aus dem Krankenhaus St. Jacob entlassen

Zurückgesetzte Rad- und Abendmäntel
von **M. 5** an.
Aug. Polich.

Englische und amerikanische
Möbel *modernen Stiles*
F. B. Selle,
Leipzig, Petersstrasse 16.

werden. Derselbe war, wie wir s. Z. meldeten, beim Abspringen von einem im Gange befindlichen Straßenbahnwagen in der Eisenbahnstraße zu Vollmarsdorf zu Falle gekommen, wodurch er einen doppelten Schädelbruch erlitten hatte.

†† Ein 29 Jahre alter, in Möckern wohnhafter Braugehilfe fuhr gestern Abend gegen 7 Uhr, auf der Heimfahrt begriffen, mit seinem Rade in ein Brauereigeschirr, kam dabei zu Fall und erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß sich die Unterbringung des Unglücklichen mittels Krankenwagens nach dem Stadtkrankenhause nothwendig machte.

†† Mit kochendem Wasser verbrannte sich das Dienstmädchen Anna H. dermaßen den rechten Fuß, daß sich Krankenhausbehandlung nothwendig machte. — Der Bäckerlehrling Carl M. wurde von einer im Gange befindlichen Semmelteilemaschine so erheblich am Bein verletzt, daß sich seine Ueberführung in das Krankenhaus nothwendig machte. — Am Königsplatz kam der Arbeitsbursche Carl Sch. beim Transport von Cartons mit seinem Handwagen zu Falle. Sch., welcher einen linksseitigen Knöchelbruch erlitt, wurde nach dem Jacobshospital transportirt. — Mit dem linken Arm in den Fahrstuhlschacht gerieth ein Hausbursche am Brühl und erlitt einen Bruch des linken Unterarmes. Ihm wurde ein Nothverband angelegt und alsdann nach dem Krankenhaus befördert. — Wegen einer Blutvergiftung fand ein Wachstucharbeiter aus L.-Gohlis Aufnahme im Krankenhaus St. Jacob. Derselbe hatte sich an einen rostigen Nagel geritzt, worauf später Anschwellung und Fieber eintraten. — Von einem Rüstbalken auf den Leib getroffen wurde auf einem Neubau zu Wahren der 26 Jahre alte Maurer Franz T. Wegen der dadurch erlittenen schweren Bauchquetschung mußte er mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus St. Jacob transportirt werden. — In der Plagwitzer Straße wurde der 25 Jahre alte Geschirrführer Martin Sch., als er neben seinem beladenen Wagen einher ging, von einem anderen ankommenden Wagen umgerissen und überfahren. Wegen anscheinend innerlichen Verletzungen machte sich seine Ueberführung in das Krankenhaus nöthig. — Mit der rechten Hand in die Steindruckmaschine gerieth in einer hiesigen Officin der Steindrucker Richard B. Derselbe erlitt dadurch einen complicirten Armbruch. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde er mittels Droschke nach dem Krankenhaus St. Jacob befördert.

* **Schönefeld**, 8. December. Der hiesige „Gemeinnützige Verein" hörte in seiner letzten Sitzung einen Vortrag der Herren Lehrer Richter und Löffler aus Leipzig über Zwecke, Einrichtungen und Handfertigkeitsarbeiten eines Knabenhortes. Die inhaltreichen, mit großem Dank entgegengenommenen Ausführungen riefen eine lebhafte Debatte für und gegen die Zweckmäßigkeit eines Knabenhortes und die Durchführung seiner Ziele hervor. Es betheiligten sich daran neben Vereinsmitgliedern auch Mitglieder des geladenen und zahlreich erschienenen Schulvorstandes und Lehrercollegiums. Es wurde endlich beschlossen, den hiesigen Schulvorstand um Einstellung einer Summe für die Zwecke eines Knabenhortes in den nächstjährigen Haushaltplan zu bitten. Nachdem die Versammlung den Leipziger Herren durch Erheben von den Sitzen gedankt, leitete der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Raabe, die Debatte über Stellungnahme zu den diesjährigen Gemeinderathswahlen ein. Die Wahlen der Angesessenen beschloß man, da sämmtliche angesessene Mitglieder des Vereins auch im Hausbesitzerverein sind, dem letzteren zu überlassen. In Anbetracht aber des Umstandes, daß die zahlreichen reichstreuen Unangesessenen unseres Ortes, welche sich aus Staats- und Gemeindebeamten, aus Kaufleuten und Gewerbetreibenden recrutiren, bisher im Gemeinderathe gänzlich unvertreten blieben, beschloß man, einen Candidaten für die Unangesessenen aufzustellen, und wurde der Gesammtvorstand mit den weiteren Schritten beauftragt. Schließlich überwies der Gemeinnützige Verein auf Antrag des Vorsitzenden eine Bücherschenkung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Landesverband Sachsen) in der Höhe von 15 ℳ an die hiesige Volks- und Jugendbibliothek.

* **Stötteritz**, 8. December. Die königl. Amtshauptmannschaft hat bei dem hiesigen Gemeinderathe angefragt, ob er etwas gegen die von der Liebertwolkwitzer Sparcasse beabsichtigte Errichtung einer Zweiggeschäftsstelle in Probstheida einzuwenden habe, da doch Probstheida in unmittelbarer Nähe von Stötteritz liege. Man beschloß, der Ausführung des Planes kein Hinderniß in den Weg zu legen. — Eine der wichtigsten Fragen für die hiesigen Hausbesitzer wird nun dadurch einer günstigen Lösung entgegengehen, daß die Leipziger Dünger-Export-Actien-Gesellschaft in nächster Zeit die Abfuhr des Grubendüngers übernimmt. Ein entsprechendes Regulativ soll sobald als möglich ausgearbeitet und zur Berathung vorgelegt werden. Man hofft, denjenigen Hausbesitzern, welche den Dünger für ihre Gärten ꝛc. benöthigen, das Recht der Grubenräumung erhalten zu können. — Das die Herstellung der Fußwege betreffende, nun fertig gestellte Regulativ ist durchberathen und in etwas geänderter Fassung angenommen worden. Dasselbe wird in der nächsten Sitzung nochmals der Berathung unterliegen und dann der vorgesetzten Behörde zur Genehmigung überwiesen werden. Innerhalb zweier Jahre nach dem Inkrafttreten des Regulativs werden alle Fußwege in Mosaik abgepflastert sein. Um eine gleichartige Herstellung und Dauerhaftigkeit derselben zu erzielen, werden sämmtliche Arbeiten auf Kosten und unter Aufsicht der Gemeinde ausgeführt und die antheiligen Beträge dann von den Grundstücksbesitzern nachträglich erhoben.

* **Zweenfurth**, 8. December. Der seitherige Gemeindevorstand, Herr Lamprecht, wurde einstimmig auf weitere 6 Jahre vom hiesigen Gemeinderath wiedergewählt. In Anerkennung seiner ersprießlichen Thätigkeit wurde ihm gleichzeitig eine Gehaltserhöhung zu Theil.

— **Wurzen**, 7. December. Die seit dem 1. Januar d. J. hier in Kraft getretene Polizei-Verordnung über die Kellnerinnen-Bedienung und den 11-Uhr-Schluß derjenigen Wirthschaften, in denen Kellnerinnen bedienen, scheint, bei aller Anerkennung ihres moralischen Zweckes, doch auch bedeutende Nachtheile in wirthschaftlicher Hinsicht im Gefolge zu haben. Nicht allein viele Gastwirthe klagen über einen großen Rückgang des Bierverschankes, sondern auch die Brauereien werden stark in Mitleidenschaft gezogen. So ist z. B. dem Geschäftsbericht der hiesigen Stadtbrauerei auf das Jahr 1897/98 zu entnehmen, daß die Verschrotungsziffer in diesem Jahre zurückgegangen ist. Diesen Umstand führt man zum großen Theil auf die oben erwähnte Verordnung zurück. (W. T.)

* **Borna**, 8. December. In der Pfarrscheune zu Rüdigsdorf brach am Dienstag Mittag Feuer aus, entstanden durch die oft gerügte Spielerei der Kinder mit Zündhölzern. Die große Scheune mit allem Inhalt, darunter auch vielem Getreide, das nicht versichert war, ist völlig niedergebrannt; zahlreiche Dorfbewohner sind dadurch um den Lohn ihrer Arbeit gekommen. Zum Glück herrschte Windstille, sonst wäre die nahe Kirche arg gefährdet gewesen.

S. **Chemnitz**, 8. December. Die städtischen Collegien beriethen gestern Abend in gemeinsamer Sitzung den Antrag des Herrn Rechtsanwalts Dr. Gaitzsch auf Abänderung des Verfahrens bei den Stadtverordnetenwahlen. Der Antrag enthielt zunächst die Frage, ob der Rath der Ansicht sei, daß das gegenwärtige Wahlsystem die Fortentwickelung unserer Stadt in den bisherigen Bahnen und insbesondere auf nationale Grundlage zu sichern geeignet sei. Der Rath hat die Frage verneint. Herr Bürgermeister Gerber als Referent begründet diese Haltung durch folgende Ausführungen. Das bisherige Wahlverfahren läßt sich als eine mit geringem Census (Wahlberechtigte müssen mindestens 3 ℳ Einkommensteuer zahlen) modificirte Unterart des allgemeinen und directen Wahlrechts bezeichnen. Ein Theil unserer Bürgerschaft ist steuerkräftig, jedoch geringer an Kopfzahl, bei dem andern ist es umgekehrt. Einigkeit hat bei der jüngsten Wahl über die letzteren gesiegt. Allein es ist fraglich, ob die Einigung immer zu Stande kommen wird. Außerdem habe selbst bei dieser Einigung ein lästiger Zwang auf den einzelnen Parteien gelegen. In einer Fabrikstadt bedeutet jede Neugründung den Zuzug einer Menge Leute mit niedrigem Einkommen, während sie nur eine oder wenige große Steuerkräfte mit sich bringt. Die ersteren erwerben mit 25 Jahren sofort das Bürgerrecht. 1883 haben sich nur 361, 1898 1648 um dasselbe beworben. 139 weitere Anmeldungen liegen schon wieder vor. Ferner ist die Einverleibung der Vororte mit in Rücksicht zu ziehen. Daher hat man die Einführung eines Wahlmodus, der die Majorisirung durch die Socialdemokraten für immer ausschließt, als nöthig erachtet. Unter den verschiedenen Systemen hat die Gliederung nach Berufsständen, wie sie z. B. auch in Bremen besteht, den meisten Anklang gefunden. Mit Rücksicht auf die Steuerleistung hat man einen Census von 2500 ℳ für nöthig erachtet. (Das Durchschnittseinkommen in der Stadt beträgt 2700 ℳ) So soll jedem Berufsstande der ihm gerechter Weise zustehende Einfluß auf die städtischen Bewegungen gesichert sein. — In Zukunft soll nicht mehr die relative, sondern die absolute Stimmenmehrheit ausschlaggebend sein, um sogenannte Zufallsmehrheiten auszuschließen. Für etliche Abänderungen ist noch Dispens beim Ministerium des Innern einzuholen. — Der Mitberichterstatter, Herr Ulrich, führte aus, daß die Socialdemokraten in acht Jahren die Alleinherrschaft im Collegium haben würden. Denn schon seit 1892 ist der Anhang dieser Partei in der Bürgerschaft von 28 auf 40 Procent angewachsen. (Bei der Aeußerung, die Socialdemokraten hätten bisher im Collegium nur die „Maske" der Mäßigkeit gezeigt, entstand bei diesen großer Lärm.) Die Socialdemokraten wünschten selbst eine Aenderung des Wahlrechts, freilich nach ihrem Vortheil hin, indem sie den Census von 3 ℳ Einkommensteuer abzuschaffen sich bemühten, herbeizuführen. Herr Lorenz sprach seitens der Socialdemokraten. Er warf den Antisemiten Gesinnungswechsel vor, weil sie in ihrer Presse stets Unverletzlichkeit des bisherigen Wahlrechts gepredigt hätten. Er behauptete, die vorliegende Veränderung sei schon vor dem Antrage des Herrn Dr. Gaitzsch fertig gewesen und letzterer habe sich nur zum „Handlanger der Reaction" hergegeben. Wäre die Absicht der „Verschlechterung" vor der Wahl bekannt gewesen, dann würde diese einen anderen Ausfall gezeigt haben. Die Eintheilung nach Berufsständen sei nur Decoration. In Wahrheit wäre ein Zwei-Classensystem vorhanden, indem die Wählerschaft in eine solche mit über und eine mit unter 2500 ℳ Einkommen gegliedert werde. Er wies dies an den Lehrern, städtischen Beamten und Gewerbetreibenden nach. Die Vorlage habe den Zweck, die kleinen Existenzen zur politischen Bedeutungslosigkeit herabzudrücken. Schließlich gelangte die Vorlage mit allen gegen die socialdemokratischen Stimmen zur Annahme.

* **Zwickau**, 8. December. Am 1. Pfingstfeiertage d. J. waren in einem Vorort zehn notorische Socialdemokraten bei einem verstorbenen Kameraden mit zu Grabe gegangen, wobei sie in bunter Kleidung, dergleichen Hüten und Handschuhen erschienen und Aergerniß erregten. Das hiesige Schöffengericht erkannte gegen die Beschuldigten auf Geld- oder Haftstrafe wegen groben Unfugs; das hiesige Landgericht als Berufungsinstanz erkannte aber vorgestern auf Freisprechung. — Eine Verlegung des Exercirplatzes des hiesigen Regiments ist in Aussicht genommen. — Die 20 Jahre alte ledige Schneiderin Anna Emma Voigt, welche sich im vorigen Herbst in Leipzig aufhielt und einen Knaben, Max Walther, gebar, war beschuldigt, am 10. Juni d. J. während der Eisenbahnfahrt von Leipzig nach Chemnitz ihren Knaben vorsätzlich und mit Ueberlegung dadurch getödtet zu haben, daß sie denselben im Eisenbahncoupé in ein Bette gewickelt und so fest an sich gedrückt habe, daß er den Erstickungstod gefunden hat. Die Leiche des Knaben hat sie in Aue in den Bahnhofsabtritt geworfen. Das hiesige Schwurgericht sprach die Voigt von der Anklage des Mordes frei und verurtheilte sie nur wegen Beseitigung eines Leichnams zu 3 Wochen Gefängniß. — Der am Montag früh aus einem Dachfenster vier Stock hoch auf die Straße gestürzte Klempnerlehrling ist gestern an den erlittenen schweren Verletzungen verstorben.

B. **Scheibenberg**, 7. December. In unserer Stadt fand heute die feierliche Einweihung des neuen Rathhauses, das von Herrn Baumeister Steudel gebaut worden ist, statt. Ihr ging eine öffentliche Rathsabschieds-Sitzung im alten Rathhause voraus, wobei Herr Bürgermeister Kegler den alten Räumen einen ergreifenden Abschiedsgruß widmete. In feierlichem Zuge bewegten sich hierauf die Festtheilnehmer nach dem neuen Rathhause, woselbst nach einer vorausgegangenen Besichtigung der praktisch angelegten Diensträume abermals eine öffentliche Stadtgemeinderaths-Sitzung abgehalten wurde. Nach Eröffnung derselben ergriff Herr Amtshauptmann Heink aus Annaberg das Wort, um der Stadt den Glückwunsch der vorgesetzten Behörde zu entbieten. Herr Bürgermeister Kegler entwarf einen Rückblick auf den Werdegang des neuen Rathhauses und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Stadtvertretung in dem neuen Heim eine ebenso ersprießliche Thätigkeit entwickeln möge, wie in dem alten Gebäude, in welchem die Expeditions-Localitäten 90 Jahre lang benützt worden seien. Nachdem die Sitzung geschlossen war, wurden einige Bürger als solche neu verpflichtet und im Anschluß daran im Standesamtszimmer die erste Eheschließung in dem neuen Gebäude vorgenommen. Das junge Paar wurde mit einem von der Stadtgemeinde gewidmeten kostbaren Erinnerungsgeschenk in Form eines Kaffee-Services mit entsprechender Widmung ausgezeichnet. Den Schluß der Feierlichkeit bildete eine Festtafel. Hierbei wurde an Se. Majestät den König von der versammelten Bürgerschaft ein Begrüßungs- und Ergebenheits-Telegramm abgesandt, worauf zur Freude der Festtheilnehmer von Sr. Majestät ein huldvolles Antwort-Telegramm einging.

-y. **Marienberg**, 8. December. Der Flöhaturngau wird am 6. Januar hier einen ordentlichen Gauturntag abhalten, bei welchem der Gauturnrath folgenden Antrag gestellt hat: Der Gauturntag wolle beschließen, beim Kreisturnrathe zu beantragen, dahin zu wirken, daß die Unterstützungscasse des XIV. Kreises für verunglückte Turner umgewandelt werde in eine Zwangsversicherung gegen Unfälle mit festen Beiträgen der Gauvereine. Die Casse müßte dann Unterstützung gewähren bei Todesfall, bei völliger und bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Auch soll Beschluß über das Gauturnfest 1899 gefaßt werden. Im nächsten Jahre will man einen Staffettenlauf veranstalten.

— **Auerbach i. Vogtl.**, 6. December. Gegen das Unwesen, welches sich in vielen Wirthschaften des Vogtlandes findet, Schnaps in Biergläsern zu verabreichen, wird von den Behörden jetzt energisch angekämpft. So hat kürzlich die hiesige Amtshauptmannschaft ein dahingehendes Verbot an die Gast- und Schankwirthe erlassen und bei Nichtbeachtung desselben die Entziehung der Schankconcession angedroht.

— **Reichenbach i. Vogtl.**, 6. December. Die königl. Amtshauptmannschaft zu Plauen hat sich veranlaßt gesehen, die im vorigen Monate im benachbarten Rotschau vorgenommene Wahl eines Gemeindevorstandes, bei welcher an Stelle des Herrn Pammler, der nach langjährigem treuen Wirken eine Wiederwahl abgelehnt hat, der Restaurateur Herr Franz Kober gewählt worden ist, für ungiltig zu erklären. Die Neuwahl findet nächsten Dienstag, den 13. December, statt.

— **Alt- und Neugersdorf**, 6. December. Am Sonnabend früh langte bei den hiesigen Gemeindeämtern die ministerielle Bestätigung des Vereinigungsbeschlusses ein, so daß der Verschmelzung unserer Schwestergemeinden zu einer politischen Gemeinde nichts mehr im Wege steht.

— **Dresden**, 8. December. Der König und die Königin wohnten gestern Abend der Erstaufführung des Märchens „Dornröschen" im königl. Schauspielhause bei. — Heute Nachmittag 5 Uhr nahmen die Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses mit Umgebungen an der Tafel bei den königlichen Majestäten in Strehlen theil. — Der König hat den Oberlehrern Friedrich Hermann Höhle am Gymnasium zu Bautzen, Dr. Gustav Aemilius Edmund Ulbricht am Gymnasium zu Dresden-Neustadt, Dr. Karl August Rudolf Beer an der Thomasschule in Leipzig, Dr. Paul Woldemar Glafey an der Nicolaischule daselbst, Dr. Theodor Gärtner am Gymnasium zu Zwickau, Johann Heinrich Hermann Trebe am Realgymnasium zu Leipzig, Emil Stöcker und Karl Gustav Serfling am Realgymnasium zu Zittau, den Realschuldirectoren Dr. Anton Otto Schöpke in Dresden-Johannstadt, Johannes Schneider in Mittweida und Dr. Otto Gumprecht in Glauchau, den Oberlehrern Dr. Gustav Adolf Stapelfeld an der Realschule zu Crimmitschau, Dr. Friedrich August Albert Heinze an der I. Realschule zu Leipzig, und Andreas Louis Albert Carl an der Realschule zu Pirna den Titel und Rang als Professor in der 4. Classe der Hofrangordnung verliehen. — Der König hat dem Forstrentbeamten Schurig in Frauenstein den Titel und Rang eines Rechnungsraths verliehen.

△ **Dresden**, 8. December. Die kürzlich zu Verkehrsinspectoren der königlich sächsischen Staatsbahnen ernannten Eisenbahnbeamten, zumeist Bahnhofsinspectoren I. Classe, weilen seit einigen Tagen hier, um im Generaldirectionsgebäude an der Wiener Straße einen 14tägigen Informationscursus durchzumachen. Den Beamten, die vom 1. Januar n. J. an ihre neue Function ausüben, wird eine ziemlich erhebliche Machtbefugniß zugesprochen werden; es liegt ihnen die Erledigung von Bahnpolizeiangelegenheiten, von Beschwerdeführungen aus dem Personen- und Güterverkehr u. s. w. ob. Zu der Neuorganisation der königlich sächsischen Staatsbahnverwaltung gehört auch die Einrichtung eines Arbeiterversicherungs-Bureaus mit dem Sitze in Dresden. Bis zur Ernennung des Vorstandes dieser am 1. Januar 1899 ins Leben tretenden Behörde werden deren Geschäfte interimistisch von der Generaldirection der königlich sächsischen Staatsbahnen verwaltet werden. — Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend in einem Wohnzimmer des Hauses Ferdinandstraße 6. Infolge Zerspringens einer Petroleumlampe entstand daselbst Feuer, das sich infolge Luftmangels allerdings nur allmählich ausdehnte, aber so starken Rauch entwickelte, daß der Wohnungsinhaber hierdurch betäubt wurde. Als die Feuerwehr zu Hilfe gerufen wurde, fand diese den Mann, einen 53 Jahre alten Kaufmann Flade, besinnungslos am Boden liegen. Sein Körper war mit schweren Brandwunden bedeckt, denen er heute Morgen erlegen ist. — Heute Vormittag wurde ein Kutscher in Vorstadt Strehlen von seinem eigenen Geschirr überfahren und so schwer verletzt, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Vergnügungen.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Wegen Indisposition der Frau Baumann kann die für heute angesetzte Oper „Martha" nicht gegeben werden; an deren Stelle gelangt die Oper „Der Waffenschmied" zur Aufführung. — Das Alte Theater bleibt heute wegen der Vorbereitungen zur morgigen Erstaufführung des Weihnachtsmärchens geschlossen. — Im Neuen Theater wird morgen, Sonnabend, das Lustspiel „Renaissance" gegeben. — Im Alten Theater findet am Sonnabend Abend die Erstaufführung des Weihnachtsmärchens „Die sieben Raben" von Emil Pohl zum Besten der Weihnachtsbescheerung für Kinder würdiger Armen statt. — Für den Sonntag ist das Repertoir wie folgt entworfen: Im Neuen Theater geht „Tannhäuser" in der neuen Scenirung und Ausstattung in Scene. Im Alten Theater wird Nachmittags 3 Uhr zu ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen „Die sieben Raben" zum ersten Male wiederholt. Abends wird das nach dem Roman der Mrs. Hodgson Burnett für die Bühne bearbeitete dreiactige Lebensbild „Der kleine Lord" zum ersten Male gegeben. — Im Carolatheater ist Wildenbruch's Schauspiel „Die Haubenlerche" für Sonntag angesetzt.

Krystall-Palast-Variété. Auch die dritte und letzte Serie von Manca's Galerie moderner Meisterwerke findet allgemeine Beachtung, da die einzelnen Bilder künstlerisch und präcise ausgeführt werden und in rascher Reihenfolge zur Vorführung gelangen. Die dabei zur Anwendung gelangenden Lichteffecte functioniren in bester Weise.

— Ein sehr sehenswerthes Programm bietet allabendlich vor gut besuchtem Hause das **Variété Battenberg.** Großen Beifall finden die modernen equilibristischen Phantasten Brauß Bros.; in ihrer Arbeit als Hand- und Kopf-Akrobaten zeigen sie sich in des Wortes vollster Bedeutung als Kraft-Turner ersten Ranges; sämmtliche Tricks führen sie mit solcher Eleganz und Sicherheit aus, daß ihre Kraftleistungen zu den besten zählen, die man auf diesem Gebiete Gelegenheit hatte bisher zu sehen. — Im Kaisersaal gelangt heute „Der Weg zum Herzen", Lustspiel in 4 Acten von A. l'Arronge zur Aufführung.

— Emil Winter und seine rühmlichst bekannten, urwüchsig humoristischen Quartett- und Coupletsänger erfreuen gegenwärtig, wie schon so oft, im **Albert-Theater** (Hotel Stadt Nürnberg) Auge und Ohr eines stets zahlreich erscheinenden Publicums. Die aus acht Herren bestehende Gesellschaft leistet nicht allein in volksthümlicher Komik, sondern auch gesanglich ganz Vorzügliches und zeugen namentlich ihre Quartette sowohl von vortrefflichen Stimmmitteln, als auch von einer mit Verständniß geleiteten Schule. Die beste Stütze der Gesellschaft ist der auf allen Gebieten gleich heimische Director Emil Winter, der sich als stimmbegabter Baritonsänger, als Humorist, Schauspieler, Regisseur, Musiker und Dichter präsentirt. Aber auch der urkomische Oskar Freyer, dessen fabelhaftes Embonpoint schon von Haus aus zwerchfellerschütternd wirkt, und der Bassist Hedrich leisten Ausgezeichnetes, besonders in der Caricatur gesellschaftlicher Typen. Julius Beyer und eine neu gewonnene Kraft, Lange, vertreten das Fach der Charakterkomik und ist namentlich des Letzteren „Regimentskarnickel" von unwiderstehlicher Wirkung. Geradezu phänomenal ist der neue Damendarsteller G. Tacius, welcher in frappant täuschender Weise sich als Dame einführt und dabei zwei volle Octaven, hohen Sopran bis tiefen Baß, mit seiner gut geschulten Stimme zu umfassen vermag. Da das abwechselungsreiche Programm neben zahlreichen Quartetten, Terzetten und Soli auch einige Ensemblescenen, gegenwärtig eine drollige Verwandlungsscene „In der Balletschule", bringt, ist für so viel Unterhaltung gesorgt, daß man durch dasselbe einige Stunden heitersten Genusses verleben kann.

Dr. Hans Meyer's Heimkehr vom Kilimandscharo.

I.

Die Versammlung im Städtischen Kaufhause.

Leipzig, 8. December. Es war ein in den Annalen des Vereins für Erdkunde und der Abtheilung Leipzig der Deutschen Colonialgesellschaft denkwürdiger Abend, welcher die Mitglieder dieser beiden Körperschaften gestern in imposanter Zahl in dem glänzenden Fest- und Concertsaale des Städtischen Kaufhauses zu einer gemeinsamen Versammlung zusammenführte, nicht zu einer Sitzung in üblichem Sinne, sondern zu einem ehrenvollen und zugleich wahrhaft enthusiastischen Empfang des jüngst aus Ostafrika von seinem neuen Forschungszuge wohlbehalten zurückgekehrten Herrn Dr. Hans Meyer.

Er selbst hat es nachträglich in geselligem Kreise mit ganz besonderem Nachdruck und mit besonderer Freude bekannt, daß er nicht draußen im fernen Ostafrika die „schönste Entdeckung" gemacht habe, sondern nachträglich auf heimischem Boden, wo ihm in der Gemeinsamkeit zweier hochangesehener Vereine eine so überaus sympathische Kundgebung bereitet worden sei. Dies war in der That der Fall. Wir haben bereits in kurzen Zügen den Verlauf dieses Abends geschildert, seine einzelnen festlichen Momente, die würdige und feierliche Begrüßung des gefeierten Forschers durch den Vorsitzenden des Vereins für Erdkunde, des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Ratzel, und den hochinteressanten Vortrag selbst.

Schon im Jahre 1887, als Dr. Carl Peters gerade seine ersten Stationen eingerichtet hatte, durchzog Dr. Hans Meyer das damals noch größtentheils dem Sultan von Zanzibar gehörende Land und führte die erste Besteigung des Kilimandscharo bis zum Eis des Kibo aus. Im Jahre 1888 unternahm er eine größere Expedition zur Durchforschung des Continents, gerieth aber, nachdem er mit Dr. Oskar Baumann das jetzt vielgenannte Bergland Usambara zum ersten Mal ganz durchzogen hatte, in den arabischen Aufstand und fiel nach Zersprengung seiner Karawane in die Gefangenschaft des arabischen Anführers Buschiri, aus der er nur nach harten Beschwerden und Fährlichkeiten sich befreien konnte. So erreichte er erst im Jahre 1889 auf einer neu ausgerüsteten Expedition, zu der ihn der österreichische Alpinist Ludwig Purtscheller begleitete, das lang erstrebte Ziel, den Gipfel des höchsten afrikanischen Gebirges, des Kilimandscharo, als erster Besteiger und konnte besonders aus der Hochregion eine Menge neuen Materials mitbringen, aus dem sich dann die großen Züge dieses wunderbaren Gebirges entschleierten. Es zeigte sich, daß der Kilimandscharo, dessen vulkanische Natur schon der Anblick aus der Ferne lehrt, auf seinem westlichen, größeren, 6010 Meter hohen Gipfel Kibo einen großen erloschenen Krater trägt, der von einem kolossalen ewigen Eispanzer umgürtet ist, während der östliche kleinere Nachbargipfel Mawensi nur noch die verwetterte, zerrissene und zackige Ruine eines weit älteren Vulkankegels darstellt und keinen ewigen Schnee hat. Eine Reihe von Fragen, über die Eisverhältnisse, über den vulkanischen Aufbau des Gebirges u. s. w., deren Beantwortung nicht nur für die Kenntniß des Kilimandscharo, sondern der tropischen Hochgebirgsnatur überhaupt und des Wesens vulkanischer Gebirgsbildung bedeutungsvoll erschien, waren es vor allen Dingen, was ihn in diesem Frühsommer zu seiner vierten Ostafrika-Expedition veranlaßte. Diese machte Dr. Hans Meyer zum Gegenstand eines nahezu zweistündigen eingehenden Vortrages. Zu Beginn desselben verbreitete sich Redner ausführlich über seine, in diesen Spalten unter dem Titel „In Sonne und Eis am Kilimandscharo" bereits geschilderten Hochtouren in die Eisregion des Kilimandscharo-Schneegebirges der afrikanischen Tropenzone, über seinen Marsch nach der Massailandschaft Lettolitok, nach der Urwaldregion und über die Besteigung des Kibokegels. Ergänzend fügte er Folgendes hinzu:

Nach Westen ging dann die Weiterreise. Zum Weitermarsch diente die Spur eines Pfades, der immer in der Staudenzone oberhalb 3000 Meter durch tiefe Schluchten, über Lavatrümmerfelder und verwetterte Felsen dahinlief. Geologisch ist diese Gebirgsfront eine der interessantesten des Kilimandscharo, denn der lange Nordwesten stellt eine breite Zone jüngerer Thätigkeit dar. Hier enthüllte sich der in Wolken verborgene Kibo und, die ganze Westseite des Kibo umwölbend, stand ein blitzender Eisdom von mehr als 1000 Meter Höhe vor ihm, von dessen Unterrand drei breite Zungen als Gletscher erster Ordnung sich herabwanden. Letzteren galt ein erneuter Aufstieg. Aus ihrer ganzen Lagerung und Beschaffenheit ließ sich erkennen, daß auch hier wie im Kibokrater das Eis in starkem Rückgange begriffen ist, daß diese Westgletscher sich einst in eine mindestens 1000 Meter tieferen Zone als heute, also bis wenigstens 3700 Meter Bergeshöhe, erstreckt haben müssen. Ueber den steilen Schiraabfall hinweg stieg Dr. Hans Meyer vom Galumaplateau durch den Urwald nach Dschagga hinunter und schlug zum ersten Mal wieder nach siebzehntägigen Touren durch Wildniß, Kälte und Eis sein Zelt in der westlichsten Dschaggalandschaft Kibonoto bei den friedlichen Dschagganegern auf. Er zog dann weiter nach Madschame und Kiboscho, weilte in Madschame bei den evangelischen Missionaren der Leipziger Mission, war dann in Kiboscho Gast der katholischen Missionare von der Congregation du Saint Esprit und unternahm darauf mit deren Stationshaupt Pater Rohmer, einem geborenen Elsässer von ferndeutscher Art, einen Aufstieg an der Südseite des Kibo, dort, wo sich dessen Eismantel in die größte Breite und Tiefe erstreckt. Diese Hochtour glich in ihrem wesentlichen Charakter den früheren; sie führte zu neuen Entdeckungen von bisher unbekannten Gletschern und von einer Zone alter glacialer Bildungen, die unterhalb der jetzigen Gletschergrenze von 4775 Meter bis 3700 Meter hinabreicht. Lassen wir Dr. Hans Meyer jetzt selbst reden.

„Beim Abschied von dem Südgletscher des Kibo packte sich Pater Rohmer einen kopfgroßen Eisbrocken auf, um ihn möglichst nach Kiboscho hinunter zu nehmen; je weiter wir bergab stiegen, in desto größeren Strömen lief ihm natürlich das Schmelzwasser den Rücken herab, aber im Urwald wickelte er das Eis in trockenes Gras und in Blätter und brachte es so richtig nach zwei Tagen, wenn auch auf die Hälfte verkleinert, bis ins warme Dschaggaland hinunter. Hier in Kiboscho strömte auf die Wundermär hin das Volk zusammen, um ein Stück der merkwürdigen „weißen Kibo-Masse", die es täglich vor Augen, aber nie in der Nähe beobachtet hat, zu befühlen, anzustaunen und zu belecken.

Hugo Seifert's Radmäntel
Petersstrasse 37, part. u. I. Etage.
sind weit über Leipzigs Grenzen
bestens bekannt
und werden in Bezug auf
gute Qualität,
Preiswürdigkeit (von 5 Mk. an),
grossartige Auswahl,
von keiner Seite erreicht.
Bei Baareinkäufen Vorm. bis 1 Uhr 5% Rabatt extra.

Wir aber zogen eine praktischere Consequenz daraus; ich holte die letzte, für Krankheitsfälle und außerordentliche Festlichkeiten mitgenommene Halbflasche von „Kupferberg Gold" hervor, und zum ersten Mal, seit der Kilimandscharo steht, wurde an seinem Fuß auf Kibo-Eis gekühlter deutscher Sect getrunken zum Wohle der deutschen Colonie und ihrer geographischen Forschung..."

Einige Tage später zog Dr. Hans Meyer wieder in Moschi ein; sein Rückmarsch zur Küste führte ihn über Taveta durch Englisch-Ostafrika nach Mombassa. Was er einst als Steppenwildniß gekannt, das durchschnitt jetzt zum großen Theil die englische Ugandabahn, die bereits bis Voi am Teitagebirge, fünf starke Tagereisen von Moschi entfernt, in regelrechtem Betriebe ist. In Mombassa, dem Hafenplatz und Ausgangspunct der Ugandabahn, fand er Vieles verändert; abgesehen von der Bahn hat Mombassa so wenig wie ganz Englisch-Ostafrika Fortschritte gemacht. Es kommt auch den Engländern gar nicht auf die culturelle Entwickelung des Landes an, sondern einzig und allein auf die Erreichung eines großen politischen Zieles. Englands Schwergewicht liegt in Indien. Den Weg nach Indien muß sich England offen halten, koste es, was es wolle. Dies ist zu bedenken, wenn wir dem englischen Bahnbau die Pläne von Bahnbauten im deutschen Schutzgebiet gegenüberstellen. Wir müssen in erster Linie nach der Möglichkeit wirthschaftlicher Rentabilität fragen.

Von Mombassa ging Dr. Meyer nach Zanzibar, dann nach Dares Salaam, um dort Gast des Gouverneurs Liebert zu sein. Wenn Einer, so ist er der rechte Mann auf der rechten Stelle. Eine seiner wichtigsten Verwaltungsmaximen ist die möglichste Ausbreitung der Civilverwaltung. Hand in Hand damit geht Liebert's Politik der wirthschaftlichen Förderung der Küstengebiete und küstennahen Bergländer, denn diese sind, so lange es in Ostafrika keine bergmännischen Betriebe giebt, allein von nationalökonomischer Wichtigkeit für uns. Wie der Gouverneur selbst, so sind auch seine älteren landeserfahrenen Beamten und Officiere mit einem so regen inneren Antheil an der Colonialarbeit, daß der Erfolg gar nicht ausbleiben kann, nur lähmt das Vielregieren des grünen Tisches von daheim, die unendliche Berichterstattung und Schreiberei ungemein den flotten Gang der Arbeiten.

Liebert ist der erste Gouverneur, der durch eine geschickte Vertheilung der Polizei- und Schutztruppe eine wirkliche Occupation des gesammten Schutzgebietes zu Stand gebracht hat. Erst damit sind wir thatsächlich Herren unseres Landes geworden. Was am meisten überrascht, das sind die vortrefflich angelegten Wege nach dem Innern.

Unstreitig ist das Bergland Usambara die Perle unserer Colonie, seiner prächtigen Wälder, seiner reichen Niederschläge, seines milden Klimas, seiner friedfertigen Bevölkerung wegen vorzüglich zur Anlage von Plantagen geeignet. Hätten die Engländer seiner Zeit den Werth dieses ausgezeichneten Plantagengebietes geahnt, sie hätten es uns niemals im Zanzibarvertrage überlassen. West-Usambara namentlich hat alles Zeug dazu, in absehbarer Zeit ein ertragsreiches Plantagengebiet und europäisches Besiedelungsgebiet zu werden; das Gouvernement hat jetzt keine wichtigere und keine dankbarere Aufgabe in Ostafrika, als die Fortführung der Bahn bis nach West-Usambara; erst bis dahin fortgesetzt, wird die Tangabahn lebensfähig und ein Segen für unsere Colonie. Zweifelhaft ist es aber, ob sich eine Fortsetzung nur zum Kilimandscharo bezahlt machen würde, da die Production dort nicht stark genug ist, um die Concurrenz mit günstiger gelegenen Exportgebieten aufzunehmen und auszuhalten. Aus dem gleichen Grunde ist auch der Bau einer großen Centralbahn ins ferne Seengebiet, so wichtig sie auch politisch sein möchte, wirthschaftlich bedenklich. Nur dann könnte sie rentabel werden, wenn die Auffindung reicher Metallschätze im fernen Innland dort einen regen Bergwerksbetrieb ins Leben rufen würde. Mit Gold am Victoria-See und mit Kohlen am Nyassa-See wäre die Zukunft des inneren Deutsch-Ostafrikas ebenso gesichert, wie schon jetzt die von Usambara.

Ein wesentliches Moment im Entwickelungsprogramm unserer ostafrikanischen Colonie wird weiter in der Einrichtung schnellerer Dampferfahrten zu suchen sein.

Vom Kilimandscharo führte die Umschau zum Ocean zurück. Getreu dem Hohenzollernausspruch „Vom Fels zum Meer" hat Deutschlands großer verewigter Staatsmann dem deutschen Volke die Pfade gewiesen hinaus auf die offene See und ihm die überseeische Welt zur Schaffung neuer Stützpuncte und Pflegestätten deutscher Cultur geöffnet, von denen Deutschland nicht nur realen Gewinn, sondern auch ideale Förderung seines Volksthumes erwarten kann. Daß wir colonisiren können, haben wir in den wenigen Jahren unserer Colonialgeschichte bewiesen. Thatsächlich hat kein anderes Colonialvolk in so kurzer Zeit so viel Gutes zu Stande gebracht wie Deutschland, trotz großer Schwierigkeiten in Ostafrika. Glauben wir nur fest an seine Zukunft, so werden uns auch weiterhin die Kräfte zu seiner segenbringenden Entwickelung wachsen.

Wie fesselnd wirkte dieser Vortrag, wie klar hob er diese neue wissenschaftliche Leistung des gefeierten Kilimandscharobezwingers heraus und wie anschaulich führte er in alle wirthschaftlichen Colonialfragen ein. Und der Vollbringer dieser neuen wissenschaftlichen That, wie schlicht, wie bescheiden berührte er seinen persönlichen Antheil an dieser, die gewaltigen Strapazen erheischenden Hochtour vom glühenden Steppensand in die Eisregion, und aus dieser vornehmen Bescheidenheit sprach wieder die überzeugende Wahrheit. Der stürmische donnernde Beifall wird ihn gelehrt haben, wie sehr man ihn und seine Verdienste ehrte.

Wie schon bemerkt, ergänzte eine Reihe von Lichtbildern nach photographischen Originalaufnahmen Dr. Hans Meyer's aufs Anschaulichste das Gehörte; ein duftiges Landschaftsbild vom Kilimandscharo, eine große Terrainkarte und eine Auswahl von ethnographischen Gegenständen, Jagdtrophäen, Dschagga-, Wanamwesi-, Massai- und Askari-Waffen vervollständigten mit den weißen Haarmänteln der Guereza-Affen das decorative Bild des Saales, in dem der Vortragende redete. —m.

II.

Das Festessen im „Russischen Hof".

Nach der Versammlung verfügte sich ein großer Theil der Erschienenen nach dem „Russischen Hof", um in dessen Saale an einem zu Ehren des Herrn Dr. Hans Meyer veranstalteten Festmahle Theil zu nehmen. Hier ergriff der Vorsitzende der Deutschen Colonialgesellschaft, Abtheilung Leipzig, Herr Ober-Reichsanwalt Dr. Hamm, zur Begrüßung das Wort. Angesichts des eben gehörten Vortrages erscheine wohl das Wort: „Die Höhe reizt uns, nicht die Stufen", als Motto verführerisch, doch, wäre es falsch, es hier in gleichem Sinne auszulegen. Nicht die Höhe soll reizen, sondern die Stufen wissenschaftlicher Forschung sollen den Antrieb geben. Mit welcher Gründlichkeit habe auch hier Herr Dr. Hans Meyer die ihm gegebenen wissenschaftlichen Probleme gelöst. Wie die deutsche Wissenschaft ein stufenweises Vorgehen zu verzeichnen hat, so ist auch derselbe Fall in der Nation zu erkennen gewesen; auch hier haben sich die Stämme zu einem einheitlichen Reiche zusammenschließen müssen. Daß sie so fest vereint, verdanken sie der Thatsache, daß sie nicht durch eiserne Faust zusammengeschmiedet worden, sondern daß sie nach und nach durch das Vertrauen und der Liebe des Volkes zu den Herrschern zusammengewachsen sind. Jetzt trage das Reich seine Flagge bis zu fernen Meeren, um seine Söhne anzugliedern dem deutschen Vaterlande. Auch unser Dr. Hans Meyer ist hinausgezogen nicht nur als gelehrter Forscher, sondern auch als treuer Pionier der Colonisation. Er hat, was wir ihm als Drittes danken müssen, uns klargelegt, was dem deutschen Volke theuer ist, die tiefe Innerlichkeit des deutschen Wesens, das deutsche Heimathsgefühl, der deutsche Heimsinn, der ihm, einen der besten Männer, bei aller Wanderlust doch ins Herz eingeschrieben ist. Auch wir nennen ihn den Unseren. Ein Hoch unserem lieben heimgekehrten Dr. Hans Meyer!

Von Herzen dankbar über den überaus herzlichen Empfang, erwiderte Herr Dr. Hans Meyer. Er begrüßte es als besonders zukunftsreich, daß die Gemeinsamkeit der beiden Körperschaften, des Vereins für Erdkunde und der Section Leipzig der Deutschen Colonialgesellschaft, die in praxi zum ersten Mal hervorgetreten, so schön in Erscheinung gekommen sei und er sehe in dieser Verschwisterung einen weiteren Triumph seiner Reise. Dieser schönen Verschwisterung von Geographie und Colonialpolitik weihe er sein Glas. In seinem Trinkspruch betonte Herr Marinepfarrer a. D. Wangemann die Freude über den Fortschritt unserer ostafrikanischen Colonie, die unter der verständigen Verwaltung ihres Gouverneurs Liebert in günstiger Entwickelung begriffen sei; er pries den Wagemuth und den Forschersinn Dr. Hans Meyer's und brachte unserer vielverästelten Colonie ein fröhliches Heil und ein Hoch Allen, die darin kämpfen. Auf die Zukunft des deutschen Volkes klang der Trinkspruch des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Flechsig aus, während Herrn Geh. Bergrath Professor Dr. Credner das Loos zufiel, Frauenlob mit einem Hoch auf die Gattin des Entdeckers und auf die deutschen Frauen zu singen. Er erinnerte sich dabei einer gleichen Mission, wo ihn auf seiner Reise durch das europäische Rußland nach dem Ural vom Baltischen Meere bis zur Wolga, im Kaukasus bis Odessa die Dankbarkeit für genossene Gastlichkeit zu gleichen Ehrungen bestimmte.

So verlief der „Dr. Hans-Meyer-Abend" als eine würdige Veranstaltung zu Ehren heimischen Forscher- und Entdeckergeistes. —m.

Vermischtes.

— **Für Aufhebung des Trinkzwangs in den studentischen Corporationen** trat ein Aufruf ein, der von Dr. jur. Rudolf Osius, Landesbankrath in Cassel und altem Herren „einer der ältesten studentischen Corporationen", verfaßt ist und vom Vorstande des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke sämmtlichen studentischen Vereinigungen zugeschickt werden soll. Es heißt in dem Aufruf: „Grade weil wir die studentische Freiheit erhalten wissen wollen, kämpfen wir gegen den Trinkzwang. Der Student singt mit Stolz: „Frei ist der Bursch", und dabei legt er sich selbst eine Beeinträchtigung seiner Freiheit auf, wie sie drückender und schädlicher nicht gedacht werden kann, den Biercomment. Der freie Bursch muß spinnen, muß Bier herunterwürgen, mag er wollen oder nicht. Und dabei weiß man ganz genau, wie schlaff das Trinken für den andern Tag macht, denn man entbindet den, der am andern Morgen auf der Mensur stehen soll, vom Trinkzwang. Der Student soll aber jeden Morgen und nicht nur, wenn er fechten will, klaren Blick, Arbeitsfähigkeit und Energie zeigen. Daß der Trinkzwang die Kneipen heiter und fröhlich macht, wird gewiß kein Kenner behaupten, und jeder weiß, wie flach, öde und lärmend die Unterhaltung wird, wenn größere Bierquanten vertilgt sind, Jeder weiß, wie schwer es dann ist, die Direction aufrecht zu halten.... Die freundliche Sitte des Zutrinkens mag man beibehalten, aber den Zwang, bestimmte Quanten nachzutrinken, beseitigen. Fort mit dem Zwang, fort mit den Bierassisen, dem Herauspauken, den Bierjungen u. s. w.! Alle diese Dinge verspürt der Student, auch wenn er es nicht Wort haben will, doch nur als Last, also fort damit!" — Der Aufruf, dem die bekannte Heidelberger Rede von Prof. Dr. Theobald Ziegler beigelegt ist, geht zunächst an die „Alten Herren" der Corporationen, um dann, mit deren eventuellen Unterschriften versehen, den studentischen Vereinigungen selbst zugesandt zu werden.

—O. Ein merkwürdiger Fund wurde vor einiger Zeit unweit Argenteuil beim Reinigen einer seit Jahren unbenutzten Grube gemacht. Unter altem Geröll und allerhand Unreinigkeiten kamen die Skelette von drei Pferden, zerbrochene Waffen, dreizehn Mantelsäcke und neun Felleisen mit unkenntlichem, verdorbenem Inhalt und eine kleine starke Eisenkiste zum Vorschein, die nur mit großer Mühe geöffnet werden konnte. Hierin war das wohlerhaltene Portrait einer Dame, in einem mit Brillanten besetzten Goldrahmen gefaßt, aufbewahrt, und dabei lag ein gestickies seidenes Tuch mit den Buchstaben T. K. gezeichnet, eine schöne blonde Haarflechte und ein kleiner Dolch in einen seidenen Lappen mit Blutspuren gewickelt. Die Diamanten am Portrait wurden auf 10 000 Francs taxirt. Man glaubt, der Fund rühre aus der Zeit der Freiheitskriege, wo die Alliirten bei diesem Dorfe eine Schlacht lieferten.

— **New York**, 19. November. Der unmäßige Kriegsruhm des Lieutenants und Schiffsbaumeisters Hobson entspricht nicht ganz den Erfolgen, die dieser über Nacht zu einer der volksthümlichsten Persönlichkeiten der Union gewordene junge Mann bei seinen Thaten aufzuweisen hat. Die Versenkung der „Merrimac" mißlang ihm, und vielleicht trieb ihn Gewissenhaftigkeit dazu, den Ruhm, den ihm dieses verfehlte Wagniß ungeheiten in so überschwänglichem Maße beim ganzen amerikanischen Volke eingetragen, sich erst wirklich durch tüchtige Leistungen zu erwerben, und da war der Gedanke, Cervera's zerstörte Flotte zu heben, nicht übel angebracht. Er würde dem Volke ein sichtbares Andenken an den Krieg gegeben haben, wie es kein Kriegsdenkmal großartiger hätte thun können, und der Marine hätte er zu einigen recht brauchbaren, verhältnißmäßig neuen Fahrzeugen verholfen. Aber auch über seinen Hebungsversuchen an der Südküste Cubas schwebte von vornherein ein Unstern. Das werthvollste Schiff des spanischen Geschwaders, der funkelnagelneue Panzerkreuzer „Christobal Colon", mußte nach einigen kostspieligen Versuchen aufgegeben werden; er liegt jetzt mit einem ungeheuren Gerüst von Abstützungen und Tragebalken hilflos auf derselben Stelle, wo ihn sein Commandant nach der furchtbaren Jagd am 3. Juli stranden ließ. „Almirante Oquendo" und „Biscaya" wurden ebenfalls in Angriff genommen, aber ohne jeden Erfolg. Um so größer war die Freude, als Hobson nach Hause berichten konnte, die „Infanta Maria Teresa" sei gehoben und werde binnen Kurzem unter eigenem Dampf in den nächsten heimischen Kriegshafen einlaufen. Bei Guantanamo ging die Sache auch ganz gut, acht volle Wochen hat man dort an der Instandsetzung des nicht sehr stark beschädigten Schiffes gearbeitet, um es endlich in Triumph nach Norfolk, Virginia, zu bringen, und zum Schluß, wo Alles gesichert erscheint, muß ein Sturm das geretirte Schiff auf eine einsame Felsenklippe werfen. Daß diese Klippe gerade der kleinen Insel zunächst liegt, wo Columbus vor 406 Jahren zum ersten Male die gelbrothe Flagge jenseits des Weltmeeres hißte, um den neuentdeckten Erdtheil für Spaniens Königin in Besitz zu nehmen, ist ein wunderbares Zusammentreffen. Der letzte Zeuge von Spaniens amerikanischer Herrlichkeit am Ausgangspunct einer vierhundertjährigen Weltherrschaft, deren morsche Reste jetzt den brutalen Kräften eines jugendstarken Emporkömmlings eben dieser neuen Welt zum Opfer fallen. Die Brandung dort auf Cat Island (dem alten Guanahani der Indianer) ist wie überall auf den Bahama-Inseln sehr stark, so daß man sich gestern im Marineamt zu Washington schweren Herzens entschlossen hat, die Bergungsarbeiten endgiltig einzustellen. Die hohen Sturzseen, die über dem flachen Korallenriffboden dahinrollen, haben in den wenigen Tagen schon erstaunlichen Schaden angerichtet: von dem stattlichen Schlachtschiff ist nur der verbeulte, gebarstene Rumpf übrig geblieben, die einzelnen Abtheilungen schieben sich fernrohrartig ineinander, Masten und Gefechtsmarsen liegen zertrümmert quer übers Deck, die Panzerthurmgeschütze haben sich aus ihrer schweren Lafettirung herausgearbeitet, und der Kiel sägt sich allmählich auf seiner scharfen Unterlage durch. Für Hobson ist dies Ende seiner Anstrengungen besonders schmerzlich, er hatte gern davon gesprochen, wie er seinen Einzug an Bord des stolzesten spanischen Schiffes halten würde. Aber auch für das amerikanische Volk bedeutet die Aufgabe einen Verlust, da man sich schon daran gewöhnt hatte, die „Infanta Maria Teresa" als Ersatz für die „Maine" anzusehen, mit der sie in ihren Größenabmessungen einigermaßen übereinstimmte. Hobson selbst hatte nichts mehr mit der Führung des geretteten Beutestücks zu thun, er war längst wieder auf die Marine-Akademie zu Annapolis, Maryland, zur Fortsetzung seiner technischen Vorlesungen commandirt worden, da seine Versuche ein ungeheures Geld verschlangen. Der Seeofficier, der mit dem Transport des Panzers betraut war und ihn voreilig aufgab, ist vor ein Kriegsgericht gestellt worden.

— **Quebec**, 4. December. Am letzten Freitag ist in Ottawa, der Hauptstadt Canadas, der Contract zur Ansiedelung von 5000 Duchoborzen vom russischen Kaukasus im canadischen Nordwesten von der canadischen Regierung und dem Prinzen Chilkoff und Herrn Aylmer Maude, den Vertretern des russischen „Ausschusses der Freunde" unterzeichnet worden. Am 15. December wird der Dampfer der Beaver-Linie, „Lake Huron", mit 1822 Duchoborzen an Bord, von Batum nach St. Johns, New-Braunschweig, absegeln. Von da werden die russischen Einwanderer nach Winnipeg befördert werden, wo sie den Winter zubringen sollen. Graf Sergius Tolstoi, der Sohn des berühmten Schriftstellers, wird die Auswanderer führen. Schon am 25. December werden sich weitere 2000 Duchoborzen auf dem „Lake Superior" in Batum nach Canada einschiffen. Die Duchoborzen sind eine religiöse Secte, deren Gewissen ihnen verbietet, Waffen zu tragen. Die Kaiserin-Wittwe soll sich bei ihrem Sohne, dem Zaren, verwandt haben, ihnen die Auswanderung zu gestatten.

— **Adelaide**, 2. November. Ein zweiter Mucius Scävola ist der vierzehnjährige Knabe Charlie Dwyer aus Marryborough. Beim Holzsammeln wurde er von einer Todesotter (death-adder) in den Finger gebissen. Hilfe war nicht in der Nähe, ein Gegenmittel besaß er nicht, so nahm er denn, um dem gewissen Tode zu entgehen, kurz entschlossen sein Beil und hieb sich den Finger mit seiner Axt bis zur Wurzel ab. Bis nach Hause kam er noch, dann aber verließ ihn die Besinnung. Jetzt liegt er im Hospital und wird sicher geheilt werden. Unsere Giftschlangen (außer der genannten namentlich die Braun- und die Schwarzschlange) sind sonst lange nicht so gefährlich wie z. B. die indische Kobra; dennoch verlieren alljährlich eine Menge Menschen ihr Leben durch Schlangenbisse. Unsere Arten gehören zu den trägen, wenig beweglichen Thieren, die sich auch bei Annäherung eines Menschen nicht rühren, sondern erst wüthend zubeißen, wenn man sie zufällig berührt oder gar tritt. (Voss. Ztg.)

Bücherbesprechungen.

Geisteshelden. Eine Sammlung von Biographien. 30. bis 31. Band. Peter der Große. Von K. Waliszewski. Deutsche Ausgabe von Wilh. Velin. In zwei Bänden, mit Bildniß. Verlag von Ernst Hofmann & Co. in Berlin SW. 46. Das moderne Rußland ist die Schöpfung Peter's des Großen. Bis zu welchem Grade und in welcher Bedeutung, erweist sich an der Geschichte seines Lebens und Wirkens. Auf urkundliche Zeugnisse gestützt, die von bisherigen Forschern weniger berücksichtigt oder auch erst später zugänglich wurden, entrollt der bedeutende Geschichtsschreiber in seinem französisch verfaßten Werke, das kürzlich schon in vierter Auflage erschien, ein ihm so fesselndes wie durch seine unbestechliche Wahrheitsliebe ergreifendes Bild von dem nordischen Reformator, dem es vorbehalten war, sein Land aus einem halbasiatischen Staate vierten oder dritten Ranges zu einem der Hauptfactoren der europäischen Politik zu erheben. Daß der Autor den Zaren zugleich in seiner individuellen und nationalen Eigenthümlichkeit dem Leser mit packender Anschaulichkeit nahe bringt, weist diesem einen besonderen Platz in der Geschichte der menschlichen Gesammtcultur an. Aber nicht nur dieserhalb, auch in Hinblick auf die im Allgemeinen noch unzulänglichen Kenntnisse, welche die älteren Culturvölker über Wesen und Zustände des großen Oststaates haben, darf das interessante Werk vielseitige Beachtung in Deutschland beanspruchen, zumal es in Folge der sachkundigen Bearbeitung durch Prof. Wilh. Velin-Helsingfors kaum mehr den französischen Ursprung verräth und als eine Bereicherung der schon häufig anerkannten Sammlung „Geisteshelden" zu bezeichnen ist. **

* * *

Heft 3/4 des neuen (36.) Jahrganges der **Deutschen Roman-Zeitung**, redigirt von Otto von Leixner, Verlag von Otto Janke in Berlin, hat folgenden Inhalt: „Hastrabek." Eine Erzählung von Wilhelm Raabe. Fortsetzung. — „Fluch des Talents." Roman von A. von Gerdorff. Fortsetzung. — Beiblatt: Das Hausgärtel. Skizze von B. Rittweger. — Weites Land. Von Dr. Trotz. — Eine Berufserin der Frauenbewegung. Von Ottilie Hertramph. — David Hume in seinen Beziehungen zum weiblichen Geschlecht. Von Ulrich Thomas. — Frauenschriften. Angez. von Hans Murbach. — Gedichte. **

* * *

Das interessanteste Schiff der deutschen Flotte wird der augenblicklich in Taku-Peking stationirte Kreuzer „Kaiserin Augusta" in einem die bisherigen Schicksale dieses Schiffes behandelnden Artikel genannt, den die allbekannte illustrirte Familienzeitschrift „Zur Guten Stunde" (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis des Vierzehntagsheftes 40 ₰) in ihrem neuesten Hefte veröffentlicht. Weitere, meist reich illustrirte Aufsätze behandeln u. A. die von der deutschen Kaiserin der Erlöserkirche in Jerusalem überreichte Altardecke, das kürzlich in Angriff genommene Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig, das berühmte, für italienisches Volksleben typische Riesigrottofest in Neapel, eine arabische „Phantasie" in Egypten, eine Jagd im bayerischen Hochgebirge u. s. w. Die Romane „Wandlungen" und „Die Subalternen" fesseln weiterhin das Interesse des Lesers immer mehr, wie die praktische Abtheilung „Für unsere Frauen" auch in diesem Hefte wieder eine besondere Fülle von Darbietungen aufweist. In der Gratisbeilage „Illustrirte Classikerbibliothek" werden die „Meisternovellen des XIX. Jahrhunderts" mit Friedrich Spielhagen's Mustern novelle „Hans und Grete" fortgesetzt. **

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verfälschungen und unverständliche Meldungen nicht verantwortlich zu machen.

△ **Dresden**, 8. December. (Privattelegramm.) In einer an leitender Stelle veröffentlichten Betrachtung über Bismarck's „Gedanken und Erinnerungen" sagt das amtliche „Dr. J.", daß der Leser dieser Capitel den Eindruck haben werde, daß die active Politik des deutschen Reiches sich genau auf den Linien bewege, die das geistige Auge des geschiedenen Staatsmanns als die durch Lage und Geschichte des deutschen Reiches, wie durch das innerste Wesen des deutschen Volkes gebotenen und die Zukunft verbürgenden, erachtete.

L. **Kiel**, 8. December. (Privattelegramm.) Die heute aus dem Mittelmeer heimgekehrte Kaiserjacht „Hohenzollern" legte die Fahrt von Cadiz nach Kiel in der kurzen Zeit von 7 Tagen und ohne Anlaufen eines Hafens zurück.

* **Hamburg**, 8. December. Die „Hamburgische Börsenhalle" meldet: Die Deutsch-Ostafrika-Linie hat infolge des steigenden Verkehrs auf ihrer Linie in der Werft von Blohm & Voß einen Post- und Passagierdampfer von 7000 Tonnen und einer Geschwindigkeit von 14 Knoten in Auftrag gegeben. Die erste Cajüte wird in Anbetracht des zeigenden Personenverkehrs nach Ostafrika bequeme Räume für 100 Passagiere bieten.

* **Breslau**, 8. December. Der „Schlesischen Zeitung" zufolge ist Oberregierungsrath v. Dewitz von der Regierung in Breslau zum Regierungspräsidenten in Erfurt ernannt worden. Er tritt seine neue Stellung am 1. Januar 1899 an.

W. **Stuttgart**, 8. December. (Privattelegramm.) Zur morgigen Beisetzung der Prinzessin Katherina treffen heute Nacht Prinz Friedrich Leopold von Preußen als Vertreter des Kaisers, Erzherzog Otto als Vertreter des Kaisers von Oesterreich, und der sächsische Gesandte Baron Friesen in München als Vertreter des Königs von Sachsen hier ein.

* **Paris**, 8. December. Ueber die heutige Sitzung des Cassationshofs wird weiter gemeldet: Atthalin erklärte, er halte den von Picquart erhobenen Competenzconflict für unbegründet. Der Cassationshof könn darüber befinden, sei es durch einen Beschluß des soit communiqué (durch den die Auslieferung der Picquart-Acten an den Cassationshof verfügt und die Verhandlung gegen Picquart vertagt würde), sei es durch ein endgiltiges Urtheil. Das Gesuch Picquart's sei mithin formell zulässig, aber, um die Frage des Zusammenhanges beider Processe zu prüfen, sei die Einsicht in die Acten, die sich auf die Verhandlungen vor dem Zuchtpolizeigericht und dem Kriegsgerichte bezögen, nothwendig. Atthalin fügte hinzu, während der Civilrichter die Mittheilung des Petit bleu, eines authentischen Schriftstücks, durch Picquart an eine dritte Person für kraftwürdig ansehe, halte es der Militairrichter für eine Fälschung, die als solche in keiner Weise die nationale Sicherheit gefährden könne. Es sei nicht möglich, daß bei diesem thatsächlichen Widerspruche von zwei verschiedenen Gerichtsbehörden Urtheile gefällt würden. Atthalin schloß seinen Bericht mit einem Antrage auf ein soit communiqué. Der Advocat Mimerel (nicht Minnerel) schloß sich den Ausführungen des Berichterstatters an und fügte hinzu, Picquart wünsche zwar, so bald als möglich vor Gericht zu erscheinen, um sich von dem Verdachte der Fälschung reinigen zu können, habe sich jedoch auf seinen Rath entschlossen, die Angelegenheit in die Hände des Cassationshofes zu legen. Generalprocurator Manau sagte in seinen Schlußfolgerungen, der Cassationshof sei nicht in der Lage, zu beurtheilen, ob zwischen den der bürgerlichen und der militairischen Rechtsprechung vorliegenden Angelegenheiten ein Zusammenhang bestehe, da der Cassationshof die Acten der militairgerichtlichen Untersuchung nicht besitze. Manau verlangte gleichfalls einen Beschluß de soit communiqué.

* **Paris**, 8. December. In den Wandelgängen der Kammer verlautete, Kriegsminister Freycinet habe für Montag die Interpellation des socialistischen Deputirten Paschal Grousset über die strafbaren Umtriebe gewisser Functionäre des Kriegsministeriums und über die Verletzung des Dienstgeheimnisses angenommen. Millevoye wird morgen wegen der Gerüchte interpelliren, denen zufolge beabsichtigt sein soll, nach Schluß der Session gegen diejenigen nationalistischen Deputirten gerichtlich vorzugehen, die an den jüngsten Kundgebungen theilgenommen haben. Millevoye wird für sich und seine Freunde die sofortige Einleitung des Verfahrens fordern.

* **Paris**, 8. December. Der Senat beschloß nach kurzer Erörterung mit 153 gegen 51 Stimmen, den Antrag Waldeck-Rousseau in Erwägung zu ziehen, nach dem dem Cassationshof das Recht zugestanden werden soll, die Vertagung aller Strafverfolgungen zu verfügen, die einer eingeleiteten Revision Hindernisse bereiten könnten. — Die Deputirtenkammer genehmigte die Convention, durch die in mehreren Materien des Völkerrechts und des internationalen Privatrechts die Beziehungen zu Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Dänemark, Spanien, Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Schweden und der Schweiz geregelt werden.

* **Paris**, 8. December. Ein Theil der Blätter bespricht mit wachsender Heftigkeit die Rede des hiesigen englischen Botschafters Monson bei der Feier des 25jährigen Bestehens der englischen Handelskammer in Paris. Einzelne Blätter verlangen die Abberufung des Botschafters, andere verzeichnen das Gerücht, daß die Abberufung demnächst erfolgen werde.

* **Paris**, 8. December. In der heute Nachmittag stattgehabten Sitzung der spanisch-amerikanischen Friedenscommission wurde der Friedensvertrag völlig fertig gestellt.

* **New York**, 8. December. Eine Meldung des „New York Herald" aus Panama erklärt aus angeblich bester Quelle die Nachricht, daß das Repräsentantenhaus der Republik Columbien den Antrag der Panamagesellschaft über die Verlängerung der Frist zur Vollendung des Canals auf 6 Jahre abgelehnt habe, für unrichtig. Die Vorlage habe zwar die zweite Lesung passirt, habe aber in der letzten kurzen Extrasession noch nicht erledigt werden können. Zur weiteren Berathung der Vorlage werde der Congreß einberufen werden.

Photographie-Albums **F. A. Winterstein**
Postkarten-Albums, Bildermappen, Photographie-Rahmen, Schmuckkasten u. s. w.
in grossartiger Auswahl und jeder Preislage. Elegante Neuheiten.
Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren
Gegr. 1828. 2 Hainstr. 2. Gegr. 1828.

Parterre und 1. Etage,

G. A. Jaenisch,

Parterre und 1. Etage,

Petersstrasse 4.

Meine diesjährige, reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

enthält eine Menge praktischer und solider Gegenstände, als:

Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Taschentücher, Tischdecken, Bettdecken, Schürzen,

und offerire ich als ganz besonders preiswerth

Drell- und Jacquard-Handtücher per Dtz. Mk. 4.00, 6.00, 7.50,
Graue, buntgestreifte Küchenhandtücher per Dtz. Mk. 3.50, 4.50, 6.00,
Wischtücher mit Kante oder carrirt per Dtz. Mk. 2.00, 2.50, 3.00,
Drell- und Jacquard-Tischtücher per Stück Mk. 1.25, 1.50, 2.00,
Damast-Tischtücher per Stück Mk. 2.50, 4.50, 6.50.

Damenhemden mit Spitze . . . . . Mk. 1.50,
" - und Achselschluss . . . . . " 1.75,
" mit Handlangette . . . . . " 2.50,
" Halbleinen mit Spitze . . . . . " 2.90,
Damen-Nachthemden . . . . . " 3.50,
" **Beinkleider** . . . . . " 1.65,
" **Nachtjacken** . . . . . " 1.75.

Fertige Bettbezüge:
bunt mit Kissen und Betttuch . . . von Mk. 5.00 an,
weissgestreift mit Kissen
" und Betttuch . . . . . " 5.50 an,
" Doulas . . . . . " 6.75 an,
" Damast . . . . . " 6.25 an.

Gelegenheitskauf. Einen grösseren Posten Reinlein. Taschentücher Dutzend **Mk. 4.00.** Besonders preiswerth.

Rauchzeuge

Rauchtische Cigarrentaschen

Carl B. Lorck *C. Oehlmann*

Goethestrasse No. 9.

Lebkuchen täglich frische Waare Käss model

Markt 2. **Windmühlenstrasse 28.** **Elisenstrasse 15.**

Petersstrasse 28.

Einen grösseren Posten

Diaphanie-Glasbilder

zweite Wahl (sämmtliche Sujets)

bringen wir — soweit der Vorrath reicht

zu halben Preisen

zum Verkauf.

Kunstanstalt Grimme & Hempel,

Act.-Ges.,

Leipzig, Augustusplatz 1.

G. Schmager,

Mechaniker, Nicolaikirchhof,

Neuheiten und Specialitäten

belehrender und unterhaltender

Weihnachtsgeschenke für Knaben.

Sachverständlich gefertigte Apparate aus dem Gebiet der Naturwissenschaften, als:
Neue elektr. Strassenbahnen, Motoren und Dynamomaschinen, Elektr. Beleuchtungen mit Batterien und Accumulatoren, **Kleine Telegraphen- und Telephonstationen, Inductionsapparate, Influenz-Elektrisirmaschinen** mit Nebenapparaten, **Beste Dampfmaschinen und Locomotiven** mit Schienen.
Ganze **Experimentirkästen** mit Anweisung, **Laterna magicas** alle Sorten.
Vorzügliche **Opern- und Reisegläser, Barometer, Brillen und Klemmer.**

Neu: Kleine Phonographen, Oratiographen, Kinematoskope, Marineschauspiele.
Fachmännische Bedienung. **Billigste Preise.**

Zur Controle der Bücher, Anfertigung des Abschlusses, Ordnen der Conten, Aufstellung von Berechnungen in kaufm. Betrieben und Fabriken empfiehlt sich ein erfahr., tüchtiger Kaufmann, welcher lange Jahre im Bankfach thätig war, amtlich vereideter Revisor. Strengste Verschwiegenheit, feinste Empfehlungen. Off. u. Z. 450 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauzeichnungen werden prompt und billig ausgeführt. Offerten unt. S. 47 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gesuche, Briefe, schr. Arbeit, Buchführung b. Windmühlenstrasse 45, III. r.

Clavierstimm. gut Nicolaistrasse 34, 2. Et.

Gut polirt und vernickelt werden **Schlittschuhe, Fahrradtheile und andere Gegenstände** in Vernickelungsanstalt, Mittelstrasse 7.

Schuhmacherei Markt 10 (Kaufhalle), Gewölbe 32. Anfertigung eleg. Schuhwaare. Reparaturen gut, schnell und billig. **H. Timmermann,** vorm. **C. Hähner.**

Schnellschlosserei Dampfbetrieb **Münzgasse 7.** Besohlungen, Vorschuhen, alle Flickereien, Gummischuh-Repar., alles Schuhw. n. Maß.

Pelzfoch., neu w. alte f. d. Erdmannstr. 16, H. II. r.

Pelzl., n. w. alte, f. d. Mdt., Ludwigstr. 68, II.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Röstr. Str. 27.

Gesellsch.- Anzüge, Frack-Verleih u. bill. Verk. Windmühlenstraße 13, I.

A. Frohwein, Kammerjäger empfiehlt sich zur sich. Vertilgung aller Ungeziefer, als: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben** ꝛc. Schuhmachergäßchen 5, I.

Gutsitz. Costüme, Mäntel fert Emilienstraße 52, III., Ecke Windmühlstr.

P. Schneiderin empf. f. Petersstraße 8, IV.

Vorzeichnungs-Atelier, Markt 17, im Hofe rechts. Jede Dame kann eigenen Stoff zum Zeichnen mitbringen.

Lanolin-Cream-Seife überraschend in ihrer Wirkung bei rauher und spröder Haut, empfiehlt à Paet. (3 St.) 50 ₰ d. Hof-Apotheke, weiß. Adler, Hainstr. 9 (Hauptgeschäft.), Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schützen-, Sonnen- und St. Georg-Apotheke.

---

wohlschmeckend.

Garantirt rein. • Schnell-löslich

Dosen	1/2	1/4	1/8 Ko.
Mk.	2.40,	1.25,	0.65.

Vorräthig in **Leipzig** bei
Franz Bödemann Nachf., Schützenstr.
Robert Busch, Ecke Elisen- u. Sophienstr.
Ferd. Etzold, Ecke Promenaden- und Gottschedstrasse
Frau Therese Fischer, Gerberstr. 26
Oscar Förster, Marienplatz
Raim. Gleisberg, Ecke Nord- u. Yorkstr.
P. Hahnemann, Taucher Str. 6
Ida Hartig, Pfaffendorfer Str. 3
Hugo Hartmann, Beethovenstr. 8
Otto Hein, Kurzestr. 1
Jul. Heinert, Ecke Elisen- u. Körnerstr.
Paulus Heydenreich, Westplatz
Gustav Hoffmann, Simsonstr.
Ed. Otto Kittel, Ecke Koch- u. Arndtstr.
Ernst Kleemann, Nürnberger Str. 37
Frl. Martha Kopsch, Dresdner Str. 6
Otto Kühn, Plagwitzer Str. 33
Richard Modes, Bayerische Str. 4
Carl Obenaus, Nürnberger Str. 10
Frl. M. Petzoldt, Münzgasse 28
Aug. Quarg, Dufourstr. 1
Herm. Reichel, Nordstr., Ecke Humboldtstrasse
Gebr. Rohleder, Bayerische Str., Ecke Sidonienstrasse
Max Schneider, Sebastian-Bachstr.
Herm. Schwabe, Ecke Lange- u. Kreuzstr.
Frau Pauline Sparig, Pfaffendorfer Strasse 20
Hugo Zimmermann, Petersteinweg 23
in **Leipzig-Gohlis** bei
Max Schneider, Ecke Augusten- und Hallesche Strasse
Stephan Mesech, Mäckernsche Str.
in **Leipzig-Lindenau** bei
Eugen Müller, Querstr.
Rich. Steckner, Demmeringstr.
in **Leipzig-Neuschönefeld** bei
Frl. Magd. Lindner, Eisenbahnstr. 12
in **Leipzig-Plagwitz** bei
L. O. Kaspar, Zschochersche Str. 57
in **Leipzig-Reudnitz** bei
A. Bobe, gegenüber der Kirche
Ernst Kleemann, Täubchenweg 12
Robert Martin, Johannis-Allee 7
Frau Elis. Reinicke, Chausseestr. 23
in **Leipzig-Schleussig** bei
Max Schneider, Könneritzstr. 59.

Agentur und Engroslager:

Const. Schulze,

Leipzig, Nordstrasse 28, III.

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Heute, Freitag, findet die Stadtverordneten-Ergänzungswahl der I. Abtheilung statt. Gewählt wird von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags ununterbrochen im Stadtverordneten-Sitzungssaale (Alte Handelsbörse, Naschmarkt).

— Zu den Stadtverordnetenwahlen schreibt man uns: Am heutigen Freitag schließen mit der Wahl in der ersten Abtheilung die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen. Die heute zur Urne schreitenden Wähler dürften wohl kaum im Zweifel darüber sein, für welche der beiden zur Aufstellung gelangten Candidatenlisten sie sich zu entscheiden haben. Die Männer, welche das „Comité für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abtheilung" auf seine Liste gesetzt hat, treten ein für das Programm dieses Comités, das für das Collegium unserer großen, immer stolzer aufblühenden Stadt Männer verlangt, die auch wirklich im Stande sind, an der Lösung der großen und wichtigen Fragen, welche die Zukunft für unsere Stadt birgt, im Sinne des Allgemeinwohls und in nur förderfamer Weise mitzuarbeiten. Die am heutigen Tage wahlberechtigten Bürger, die ein großes, schönes und glückliches Leipzig anstreben und das Stadtverordnetencollegium nicht zum Tummelplatz fruchtloser Nörgelei und kleinlicher einseitiger Interessen machen wollen, stehen auf Seite des „Comités für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abtheilung", dessen Candidatenliste bekanntlich die folgenden Namen trägt: Ansässige: Mayer, Fdr. A., Bankier, Käppler, A. E., Architekt, Kraft, Edw., Privatier, Rehwoldt, Fdr., Fabrikbesitzer. Reservemann: Wappler, Gg., Kaufmann. Unansässige: Mauke, C. E., Amtsgerichtssecretair, Vogel, W. A., Kaufmann, Weidenbach, H. G. E., Architekt, Rothe, Dr. ur., C. W. A., Bankdirector. Reservemann: Mackenthun, Gg., Kaufmann. — Besonders aber seien die Freunde des „Comités für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abtheilung" auf eins noch aufmerksam gemacht: Es ist unbedingt nöthig, daß sie heute sämmtlich an der Wahlurne erscheinen. Keiner fehle! Denn die gegnerische Partei ist darin ihrer Gefolgschaft sicher, daß diese ihr Wahlrecht bis zum letzten Mann auch wirklich ausübt. Es könnte angesichts der rührigen Agitation auf jener Seite verhängnißvoll werden, wenn Viele dächten: „Die Liste unseres Comités kommt auch ohne meine Stimme durch". Mache sich daher jeder Wähler und Freund des genannten Comités sein Wahlrecht heute zur Wahlpflicht und versäume keiner derselben, am heutigen Tage seine Stimme abzugeben für die vorerwähnten Candidaten des „Comités für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abtheilung"!

— Zu den Stadtverordnetenwahlen in der ersten Abtheilung schreibt uns das „Vereinigte Bürgerwahlcomité": Am heutigen Wahltage ist eine bedeutungsvolle Entscheidung in die Hand der Wähler der ersten Abtheilung gelegt. Im Wettbewerbe mit anderen Großstädten des Reiches wird nämlich unser Leipzig ganz besonders bestrebt sein müssen, bei allen Maßnahmen in der städtischen Verwaltung darauf bedacht zu sein, daß dieselben der weiteren Entwickelung des Handels und der Industrie unserer Stadt dienen. Von diesem Gesichtspuncte aus werden namentlich unsere Stadtverordneten berufen sein, alle an sie herantretenden Fragen zu beurtheilen. Das „Vereinigte Bürgerwahlcomité" ist nun bestrebt gewesen, bei der Aufstellung der Candidatenliste darauf zu sehen, daß die Vorgeschlagenen Männer sind, welche einen offenen Sinn für das Emporblühen von Handel und Industrie, dieser festesten Säulen des Wohlstandes unserer Stadt, haben. Wer also das Gemeinwohl Aller will, der stimme am heutigen Tage mit der Liste des „Vereinigten Bürgerwahlcomités."

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 30. November 1898.*)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Der Herr Vorsitzende dankt für die Zustimmung, die das Rathsplenum in seiner letzten Sitzung seinem Entlassungsgesuche ertheilt habe, und erklärt in Erläuterung seines Schreibens gleichzeitig seine Absicht, bis zur Erfüllung seines 25. Dienstjahres in seiner derzeitigen Stellung zu verbleiben.

2) Die Stadtverordneten haben abgelehnt:
die anderweite Vorlage des Rathes, betreffend Anbringung einer Gypsdielenverschalung am Dache des Wohngebäudes der 2. Betriebsanlage des Wasserwerkes in Naunhof mit einem Aufwande von 680 ℳ a conto 36 Pos. 41 „außerordentlich", und haben den Rath ersucht, das Dach aus dem Ordinarposten ordnungsgemäß in Stand setzen zu lassen.
Es ist hierbei Beruhigung zu fassen.

3) Die Stadtverordneten haben zugestimmt:
a. dem Verkaufe von vier zwischen der XIV. Bürgerschule und der Südstraße gelegenen Bauplätzen.
Es ist Vertrag abzuschließen.
b. der Nachverwilligung von 600 ℳ für Einführung von Gasbeleuchtung im Gebäude der 6. Bezirksschule zu Pos. 228 „außerordentlich" des Volksschulbudgets für 1898 unter Streichung der im Volksschulbudget für 1899 unter Pos. 283 „außerordentlich" eingestellten 600 ℳ.
Die Schulcasse ist anzuweisen.
c. dem Verkaufe von Areal in der Pefscher Mark, und zwar das auf dem ausliegenden Lageplan mit E, F, G, H, I bezeichneten, ca. 1100 qm haltenden Trennstücks an Herrn Fabrikbesitzer Emil Pinkau in Leipzig zum Preise von 17 ℳ pro Quadratmeter.
Es ist Vertrag abzuschließen.
d. der Weiterführung des 100 mm weiten Rohrstrangs im Dösener Wege auf der auf dem ausliegenden Plane Nr. 1089 bezeichneten Strecke A—B mit einem Aufwande von 1945 ℳ a conto Stammanlage.
Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen, bezw. der Betriebsinspection Kenntniß zu geben.
e. der Einführung der Wasserleitung in die Straße Z zwischen der Pistorius-Straße und Straße Z in Leipzig-Schleußig mit 795 ℳ Aufwand a conto Stammanlage.
Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.
f. dem Verkaufe eines Arealstreifens von ca. 730 qm zu dem ebendaselbst gelegenen, an die Firma B. Arendt zum Preise von 20 ℳ pro Quadratmeter verkauften Trennstücks von ca. 4000 qm.
g. dem Verkaufe eines an der Berliner Straße gelegenen Trennstückes von ca. 2060 qm an Herrn Kistenfabrikant Bähr in Leipzig-Neuschönefeld für 20 ℳ pro Quadratmeter.
h. der käuflichen Ueberlassung eines an der Straße H in der Pefscher Mark gelegenen Trennstückes mit einer Frontlänge von 23 m zum Preise von 19 ℳ pro Quadratmeter an Herrn Mühlig in Firma Paul Krenkel an Stelle des an denselben früher verkauften, ebendaselbst gelegenen Trennstücks.
i. dem Verkaufe von Areal in der Pefscher Mark, und zwar des auf dem ausliegenden Lageplan mit A, B, C, D bezeichneten, ca. 3650 qm haltenden Trennstücks an Herrn Steinmetzmeister Günther in Leipzig zum Preise von 18 ℳ pro Quadratmeter.
In den Fällen unter f—i ist Vertrag abzuschließen.
k. der Anschaffung gummirter Schläuche für das Museum und Anschluß des letzteren an die städtische Feuertelegraphenlinie mittels Feuermelder u. s. w. mit zusammen 1364 ℳ zu Lasten von Conto 13 Pos. 8.
Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.
l. dem Abkommen über Einlegung der nach dem der Frau Dr. Roßbach gehörigen Areal in Leipzig-Sellerhausen zu führenden Wasserleitung in die fiscalische Leipzig-Wurzener Straße daselbst.
Es ist die Genehmigung der königl. Kreishauptmannschaft und des Kreisausschusses einzuholen.
m. der Einführung der Wasserleitung:
I. in die Sedanstraße auf der Strecke zwischen der König-Johann- und Waldstraße und
II. in die König-Johann-Straße auf der Strecke von der Fregestraße bis zur südlichen Seite der Sedanstraße mit 1315 ℳ bezw. 1148 ℳ Aufwand a conto Stammanlage.
Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.
n. der Nachverwilligung von zusammen 7000 ℳ für Pflasterarbeiten u. s. w. beim Casernenbau in Möckern a conto der Casernenbauten.
Es ist Verordnung zu erlassen.

4) Man nimmt Kenntniß:
a. von dem Ergebniß der Stadtverordnetenwahl in der III. Wählerclasse.
Es bewendet bei dem bereits Ausgeführten.
b. von der stattgefundenen Revision im Armenamte, in den Gasanstalten, wobei nichts Ordnungswidriges gefunden worden ist.

5) Verschiedene bauliche Veränderungen und Personaländerungen im Irrensiechenhause werden in der vorgeschlagenen Weise genehmigt.

6) Gleiches gilt von dem Haushaltplannachtrag für das neu zu errichtende Lehrerinnenseminar, sowie für die Gründung von drei neuen Lehrerstellen.
Die letzteren sollen öffentlich ausgeschrieben werden.

7) Die ins Auge gefaßte Anleihe zum Kirchenbau in Leipzig-Sellerhausen seitens des dortigen Kirchenvorstandes wird im Princip patronatsseitig genehmigt.
Die politische Gemeinde ist erst dann zu hören, wenn die Anleihebedingungen genehmigt sein werden.

8) Die Vergebung der für die Wasserversorgung der Heil- und Pflegeanstalt Dösen nöthigen gußeisernen Rohre und Fußstücke erfolgt in der beantragten Weise.
Zu den Beschlüssen unter 5 und 6 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 7. December 1898.

Vermischtes.

— Wiesbaden, 7. December. Nach dem „Rhein. Kurier" hat Hofmarschall von Senden um seine Amtsenthebung nachgesucht, zweifellos infolge kaiserlichen Wunsches.

— Düsseldorf, 7. December. Der 17 Jahre alte Gymnasiast Freiherr Karl von Massenbach, Sohn des hier wohnenden Obersten z. D. Frhrn. von Massenbach, stand vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage, Fahrräder gestohlen zu haben. Der Angeklagte war geständig; er hat im April d. J. auf der Straße ein Fahrrad gestohlen; im Juli stahl er einem Schulkameraden das Fahrrad und verkaufte es für 100 ℳ, die er seinem Bruder gegeben haben will. Nach diesem Diebstahl wurde er nach Pyrmont auf die Schule geschickt. Heute waren zur Verhandlung viele medicinische Gutachter geladen, darunter Geheimrath Pelmann aus Bonn. Die Sachverständigen erklärten den des Diebstahls angeklagten jungen Freiherrn für unzurechnungsfähig, worauf er freigesprochen wurde. (Fr. Z.)

— Triest, 6. December. Das hiesige Schwurgericht hat gestern, wie kurz gemeldet, den 29jährigen Bauer Joseph Kossich aus Figarola mit zehn Stimmen von der Anklage des Meuchelmordes freigesprochen. Kossich hatte im Mai 1896 geheirathet und Ende 1897 den Schuster Umek in Quartier und Kost genommen, der ein Liebesverhältniß mit seiner Frau anfing. Im April 1898 jagte Kossich den Umek weg. Die Frau folgte ihm aber und verließ bald für immer das Haus. Umek wurde auf Kossich's Klage wegen Ehebruches abgestraft. Er traf mit Kossich bei einer Controlversammlung im Gasthause zu Pagnano zusammen. Kossich, der stark gezecht hatte, schoß nach kurzem Wortwechsel Umek in den Hals, und Letzterer starb in der folgenden Nacht, nachdem er zu Protokoll gegeben hatte, daß Kossich Recht gehabt habe. Kossich war der That geständig, doch leugnete er die Absicht, den Umek zu tödten.

— St. Wendel, 6. December. In der katholischen Pfarrkirche stürzte beim Mittagläuten durch Achsenbruch die große Marienglocke auf die zwei Meter unter ihr hängende Sebastiansglocke und riß auch diese mit hinab. Von letzterer wurde der Kranz abgerissen, so daß sie ganz umgegossen werden muß. Wegen der Beschädigungen, die das Gebälk durch den Absturz der etwa 100 Centner schweren Glocken erlitten, können auch die beiden anderen Glocken nicht mehr geläutet werden, so daß die Kirche jetzt ohne Geläut ist. Die abgestürzten Glocken bleiben so lange in ihrer jetzigen Lage, bis die Haftbarkeit der Firma, die im April 1888 die Glocken mit zehnjähriger Sicherheitsübernahme geliefert hatte, durch die Untersuchung festgestellt ist.

— Seraing (Belgien), 7. December. Wegen der sich hier jede Woche wiederholenden Revolveranschläge besetzte die Gendarmerie am vorigen Sonntag plötzlich vier Tanzsäle und forderte die Anwesenden auf, alle in ihrem Besitz befindlichen Waffen abzuliefern. Als sich Niemand dazu bereit fand, wurden an zwanzig Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren zum Polizeiamt gebracht. Hier holte man aus ihren Taschen 12 Revolver, 4 Todtschläger, 2 Dolche und andere gefährliche Werkzeuge heraus. Auch im Besitze mehrerer Tänzerinnen wurden verbotene Waffen gefunden. Endlich entdeckte man noch in der Ecke eines Tanzsaales 9 Revolver, die die Tänzer beim Erscheinen der Gendarmen weggeworfen hatten.

— Aus Brisbane (Australien) wird berichtet: Der reichste Mann Australiens, James Tyson, ist, 75 Jahre alt, gestorben. Er war anfangs Arbeiter-Aufseher mit einem Gehalt von 30 Lstr. das Jahr. Darauf gründete er eine Schlächterei. Diese hat er bis 1855 betrieben, wo er große Strecken Landes zur Schafzucht ankaufte. Die letztere machte ihn zum steinreichen Manne. Vor vielen Jahren war er im Stande, der Regierung von Queensland ein Darlehn von 500 000 Lstr. anzubieten. 1892, als sich die Colonie in bedrängten Umständen befand, nahm er der Regierung, um ihr Hilfe zu bringen, für 250 000 Lstr. Schatzamts-Bills ab.

(Eingesandt.)

In letzter Zeit sind in unserer Stadt eine große Anzahl Hunde vergiftet worden. Mit mir beklagen viele Hundebesitzer den Verlust ihrer Lieblinge, die wohl meist an Arsenikvergiftung trotz ärztlicher Hilfe und oft noch langen, entsetzlichen Qualen elend zu Grunde gehen mußten. Die Symptome der Krankheit sind fast überall dieselben: unersättlicher Durst, Verschmähen jeder festen Nahrung 8—10 Tage lang, Schlaflosigkeit, blutige Entleerungen, endlich Tod unter heftigen Krämpfen. Besonders häufig soll sich diese Erscheinung in der Westvorstadt, am Johannapark, in der Elster- und Waldstraße gezeigt haben. So wurde mir von einem Freunde, der ebenfalls ein sehr werthvolles Thier auf diese grausame Weise verloren hat, versichert, daß einem unserer Thierärzte nicht weniger als 38, einem anderen 10 solche Fälle in kurzer Zeit vorgekommen seien. Eine bekannte Dame, die zeitig genug die Hilfe der Thierklinik in der Auenstraße erbeten hatte, blieb von dem Verluste ihres treuen Begleiters verschont. Ein solches Vorkommniß muß aber seine Ursache haben. Manche wollen dieselbe darin finden, daß die armen Thiere vergiftetes Futter gefressen, das zur Vertilgung von Ratten ausgelegt worden sei. Mir erscheint das wenig glaubhaft, auch spricht die große Verbreitung der Fälle dagegen. Bei der jetzt auch bei uns immer offener zu Tage tretenden Ruchlosigkeit, die es freut, zu schädigen, ja zu tödten, mag es treffen, wen es wolle, halte ich es gar nicht für ausgeschlossen, daß Subjecte der bezeichneten Art diese jeden Thierfreund empörende Unthat verübt haben. Und es ist der Zweck dieser Zeilen, die Oeffentlichkeit auf solch schändliches Gebahren aufmerksam zu machen und die Besitzer von Hunden zu mahnen, auf ihrer Hut zu sein. Von unserer Behörde aber und von den Leipziger Thierschutzvereinen erwarten wir, daß sie diese Angelegenheit erörtern und untersuchen, um Aufklärung und Beruhigung in die Kreise zu bringen, die jetzt so schmerzlich davon erregt sind. E. M.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173.
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr: Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I), von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10—12 und 4—6 Uhr.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7½—9½ U. A.
Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9. Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke etc. bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6. I., am Siegesdenkmal.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Tel. 1415.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Pretiosen, Perlen, Münzen, sowie alt. Gold u. Silb., Uhren. Gr. Auswahl von Roccocogegenständen u. Möbeln etc. Decorationsgegenstände zu alt. Nürnberger u. Augsburger Einricht. passend.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Bogenlampen
mit kleiner Glocke, welche sichersten Schutz gegen herabfallende Asche mit längster Brenndauer vereinigt, liefern
August Barnikol & Co.,
Bogenlampenfabrik, Mittelstrasse 7.

Reinecker-Werkzeuge
Lager Nürnberger Str. 9. Vertr. Hans von Stern. Tel. 1063.
Naxos-Schmirgel-Scheiben.
Hölzerne Riemscheiben — Baumwoll-Treibriemen.
Hammond-Schreibmaschine.

Beliebte Weihnachts-Geschenke für Herren.
Schlafröcke
aus dicken Velour- oder Escimo-Stoffen, mit Sammt-, Tuch- oder Schnur-Besatz, in aparten Farbenstellungen von Mk. 9.50, 11.—, 14.— bis 30.—.
Solideste Ausführung. Auffallend billige Preise.

Steigerwald & Kaiser.

Ueber
15 Millionen
fabricirt und verkauft.

Singer Nähmaschinen

Ueber
15 Millionen
fabricirt und verkauft.

Preisgekrönt auf der diesjährigen Münchener Ausstellung, mit der Motivirung:

Vorzüglich und vielseitig mustergiltig.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik, und der Weltruf, den sich die Singer Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte. Unsere Maschinen werden in einfachen, wie in den feinsten Salon-Ausstattungen geliefert und empfehlen sich als eine der schönsten und

Die Singer Nähmaschinen sind mustergiltig in Construction und Ausführung, unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer, sowie Schönheit des Stiches.

Alle unsere Maschinen tragen am Arm die nebenstehende Fabrikmarke, sowie in Goldschrift die volle Firma The Singer Manufacturing Co. und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Nützlichsten Weihnachtsgaben.

Gründlicher und kostenfreier Unterricht in der Modernen Kunststickerei. — Lager von Stickseide in großer Farbenauswahl.

Leipzig,
1 = Augustusplatz = 1.
(Ecke Johannisgasse.)

Singer Co. Act. Ges.
Frühere Firma: **G. Neidlinger.**

Leipzig,
1 = Augustusplatz = 1.
(Ecke Johannisgasse.)

Moderne Schreibmappen

feinste Lederwaaren aller Art.

Carl B. Lorck

C. Oehlmann
Goethestrasse No. 9.

L. Holtbuer Nachf.

August Schmidt

empfiehlt reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
Corall- und Granatwaaren.

Grösste Auswahl in

Weihnachts-,
Hochzeits- und Pathengeschenken

zu billigsten Preisen.

Backbutter!

Backbutter! Backbutter!

Die Verwendung meiner

Ia. Sorte Tafelbutter

zum Backen

bietet den geehrten Hausfrauen die grösste Garantie für ein vorzügliches, haltbares **Weihnachtsgebäck.**

Meine Ia. Sorte Tafelbutter enthält alle Eigenschaften, welche zur Erreichung eines guten Gebäcks nöthig sind, sie ist täglich frisch, von bestem Wohlgeschmack, lieblichem Aroma und reichem Fettgehalt.

Der Preis für meine Ia. Sorte Tafelbutter, welche zu Backzwecken Verwendung findet, ist, wie alle Jahre, ein **bedeutend ermässigter,** und ich empfehle hiermit dieselbe auf das Angelegentlichste.

Carl Gottl. Meyer.

F. Otto Reichert

Neumarkt 1,

empfiehlt billigst

Feine Briefpapiere in Cassetten
alle Arten Lederwaaren
Photographie-, Poesie-, Schreib-Albums
Geld-, Brief- und Cigarrentaschen
Neuheiten in Kalendern; Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele
Bilder- und Märchenbücher
Christbaumschmuck
Contorartikel.

Mit

SODOR

bereitet **jedermann augenblicklich, billig** und **bequem** die ihm zusagenden kohlensäurehaltigen Getränke jeder Art **(künstliches Selterswasser, Limonade, Champagner etc. etc.).** 10 Stück **Sodor** in Kartonschachtel zu 1 ℳ — Preis der immer verwendbaren Spezialflasche 3 ℳ 50 ₰.

Generalvertreter für das **Königreich Sachsen** Herren **Quaas & Frenkel, Leipzig,** Neumarkt 3. Verkaufsstellen: **Friedr. Wilh. Krause,** Hoflieferant, Katharinenstrasse; **Gustav Markendorf,** Grimm. Str.; **Richard Furcht,** Steckner-Passage, **Aumann & Cie.,** Neumarkt; **Central-Droguerie,** Brühl; **P. M. Werner,** Delicatessen, Weststrasse. (K. 1765 Z.)

Förster M. Nolze's preisgekröntes

Trapper-Lederfett

macht alles Schuhwerk vollständig wasserdicht.

Keine nassen und kalten Füsse mehr.

Einzig sicheres Mittel zur Verhütung von Frostbeulen.
In Dosen zu 15, 25, 50, 100 und 150 Pf.
in Droguengeschäften erhältlich.
Wiederverkäufer überall unter den günstigsten Bedingungen gesucht.
General-Depot für Leipzig und Umgegend:
Oscar Prehn, „zur Flora".

NB. Man verlange ausdrücklich: Förster M. Nolze's preisgekröntes Trapper-Lederfett und weise jedes Andere zurück.

Carl Schreiber vorm. Schäffer & Walcker, Lessingstrasse.
Wegen **Aufgabe des Geschäfts** sämmtliche Artikel für **Gas** und **Wasser** zu **25—30% ermässigten Preisen: Kronen** etc. für **Gas, Petroleum** und **Kerzen, Gaskocher, Wasch-** und **Spültische, Ausgussbecken, Badewannen, Fontainenornamente, Glaswaaren** aller Art.
Sämmtliche Geschäftsräume sind zu vermiethen.

Wabash-Registratoren und Schränke

die beste amerik. Registratur-Einrichtung.

Motto:
Unsere Dienste
Unsern Kunden!

In allen Grössen und Eintheilungen.
800—1000 Briefe in einem Registrator.

Complette Comptoir-Einrichtungen

aus eigner Fabrik in allen Preislagen.
Versand nach allen Ländern der Welt!
Man verlange unsere ausführlichen Kataloge.

Remington-Sholes Co. m. b. H.
Henry Newald Manager

Stettin, Gr. Oder-Strasse 3, I. — **Berlin W., Mohren-Str. 33.** — Leipzig, Grimmaische Str. 17, I.

Dauerbrand-Ofen „Barbarossa"

als **Coksofen unübertrefflich** und durch Einfügen der Patent-Universalplatte auch die geringwerthigste Braunkohle **rauchfrei** verbrennend.

C. Flügel, Nordstr. 13.

Höchst praktisches Weihnachtsgeschenk!

Universal-Heisswringmaschinen
und Waschmaschinen

in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Wasch- und Wringmaschinen-Fabrik von

Alb. Bernstein,
Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Gummiwalzen, sowie Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgeändert.

Für den Weihnachtstisch
Christbaum

empfiehlt das überall preisgekrönte **Meraner Tafelobst** in **Aepfeln, Cotyll. Rosmarin,** köstlichster Tafel, **Reinbour** und **französischen Spatzerbirnen,** 10 Pfund Bruttto, franco überall 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 ℳ, **Tiroler Rothwein, Teroldigo,** kräftiger Medicinalwein für Kranke, Reconvalescenten, 4 Liter franco 8 ℳ, **Magdalener** 8 ℳ, **Terlaner, Kalter See** 7 ℳ, **Muscateller** weiß, süß 10 ℳ

Hans Tauber, Curort Meran.

Kaufhaus.
Sonnabend, den 10. December, Abends 7½ Uhr
II. Beethoven-Abend,
veranstaltet von
Georg Schumann und Felix Berber.
Sonaten für Pianoforte und Violine:
1. A dur (op. 12, No. 2). 2. G dur (op. 96). 3. Es dur (op. 12, No. 3).
Karten à 3, 2 und 1 ℳ sind in der Hofmusikh. C. A. Klemm zu haben.

Liszt-Verein.
VII. Concert
Morgen Sonnabend, 10. December, Abends 7½ Uhr Alberthalle.
Mitwirkende:
Frau General-Musikdirector **Mottl**, Kammersängerin aus Karlsruhe. Die Herren Hofconcertmeister **Alfred Krasselt** aus Weimar, Hofopernsänger **Gerhäuser** und General-Musikdirector **Felix Mottl** aus Karlsruhe.
Orchester:
Die verstärkte Capelle des 134. Regiments.
Billets in der Musikalienhandlung von Franz Jost: Loge ℳ 5, Parquet und Tribüne ℳ 3, I. Platz ℳ 2, II. Platz 1 ℳ 25 ₰, Galerie 50 ₰.
Der Vorstand.

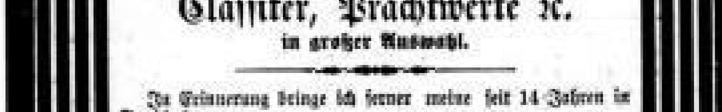
Bücher-Auction Königsstrasse 1, 1. Etage.
Heute, Freitag, Vormittags von 9 Uhr ab. **Kunst. Illustrirte Werke. Kunstblätter. Bauwissenschaft. Handel. Gewerbe. Haus-, Land- und Forstwirthschaft. Pferdekunde. Reitsport. Jagd. Verschiedenes. Nachträge.**

Grundstücks-Verkauf.
Der den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Friedrich Eulenberg aus **Büschdorf** gehörige Grundbesitz (etwa
133 Morgen bester Bodenclasse) soll
Mittwoch, den 14. December 1898, Nachmittags 2 Uhr, in Büschdorf
im **Springer'schen Gasthofe** gerichtsseitig theilungshalber verkauft werden, worauf Kauflustige hiermit noch besonders aufmerksam gemacht werden.
In Vollmacht der Mehrzahl der Miterben
Weber, Justizrath in Halle a. S.

Leipziger Bank.
Es ist uns das Abhandenkommen des von uns ausgestellten Rechnungsbuches Nr. 8786 angezeigt worden. Wir fordern deshalb hiermit den Inhaber dieses Buches auf, seine Ansprüche aus demselben bei deren Verlust bis zum 2. Januar 1899 bei uns geltend zu machen.
Leipzig, den 10. November 1898.
Leipziger Bank.
A. H. Exner. Dr. Gentzsch.

Internationale Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft in Wien.
Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir an Stelle des verstorbenen Herrn Gustav Tiemann in Leipzig
Herrn **Max Hahn** in Leipzig, Keilstraße 6,
zum General-Bevollmächtigten unserer Gesellschaft ernannt haben.
Wien, am 1. November 1898.
Die Direction.

Billige,
im Preise ermäßigte
Jugendschriften, Bilderbücher, Classiker, Prachtwerke 2c.
in großer Auswahl.
In Erinnerung bringe ich ferner meine seit 14 Jahren im Tausch bezogenen
reinen und unverschnittenen
ff. Medicinal- und Dessertweine ff.
Malaga, Portwein, Lacrimae Christi,
dunkel, süß. feurig, roth, golden, süß,
Madeira, Sherry, Marsala,
hell, herb, hell, herb, hell, herb,
à ½ Fl. — 1.75 ℳ — ½ Fl., auch sort. = 20 ℳ
ff. Cognac 2.60 und 4 ℳ
ff. Arac- u. Rum-Punsch-Essenz à ½ Fl. 2.80 ℳ
ff. Weisswein 1 und 1.90 ℳ
Rothwein 1.50.
M. Oelsner,
Antiq. Buch- u. Musikhdlg.,
Neumarkt 36.



Als praktische Festgeschenke
für Jäger und Sportsleute
empfehle in größter Auswahl: Alle Arten Jagdgewehre mit und ohne Hähne, Specialität: 5 Pfund schwere Hahndrillinge und Selbstspanner-Schrotflinten.
Neu und unübertroffen:
„Rohland-Drillinge"
ohne Hähne mit separater Kugelspannung.
Echt russische juchtene, garantirt wasserdichte Jagdschuhe und Schaftstiefeln, praktische Jagdanzüge, Pelz- und Lederjoppen, Mäntel, Pelzüberschuhe- und Fußtaschen mit Leibwärmer für den Anstand, Jagdtaschen, Jagdstühle, Gamaschen, Jagdstrümpfe, Handschuhe, Rucksäcke, Waidmesser u. s. w.
Reizende Sachen in
Hirschhorngegenständen
als: sehr preiswerthe Gewehrschränke u. -Ständer, Rauchtische, Papierkörbe, Menagen, Bier- und Likör-Service, Bierkrüge, Weingläser, Standuhren, Wecker, Eßbestecke 2c. 2c.
Flobert-Garten-Teschins von ℳ 6.— bis ℳ 20.—.
Präcisions-Garten-Büchsehen von ℳ 25.— bis ℳ 75.—.
Amerikanische Repetirbüchsen für 25 Schuß.
Luft-Teschins von ℳ 8.50 bis ℳ 30.—.
Neu! Patent-Repetir-Luftgewehr. Neu!
Erstes Repetir-Gewehr mit hervorragender Schußleistung.
Luftpistole von ℳ 2.75 an.
Revolver, deutsche und amerikanische, eingeschossen, in allen Preislagen.
Taschen- und Scheibenpistole von ℳ 2.— bis ℳ 85.—.
Karl Körmes, Leipzig, Klostergasse 5,
Inh. A. Rohland. Jagdsportmagazin, gegr. 1797.

Rauchlose Feuerungs-Anlagen
für alle industriellen Betriebe bei **höchster Nutzleistung.**
B. Fröhlich & Co.,
Maschinenfabrik,
Leipzig-Reudnitz, Constantinstr. 7/15.

Pferde- und Wagen-Auction.
Sonnabend, d. 10. Dec., Nachm. 3 Uhr kommen b. Spedit. Fritz Marx, Keilstr. 9.
2 Pferde, 2 tl. Rollwagen
(Pfandobjecte) zur Versteigerung.
H. Müller, Auct., Geschäft: Brühl 8, Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohle.

Auction. Sonnabend, d. 10. Decbr., früh 10 Uhr kommen
5 Kisten Roth- u. Weißweine,
15 Kisten nur feinster **Cognac**
zur Versteig. b. Spedit. Berliner Str. 16.
H. Müller, Auct., Geschäft: Brühl 8. Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohle.

Gr. Schirm- u. Wollw.-Auction
heute 10 u. Nachm. 3 Uhr **Centralstr. 9.**

Geraer Stadtanleihe
Die Einlösung der am 2. Januar 1899 fällig werdenden Zinsscheine erfolgt **bereits vom 20. l. M. ab** bei unserer **Kämmereihauptcasse,** bei dem **Dresdener Bankverein in Dresden** und dessen Zweiganstalten in **Leipzig** und **Chemnitz,** bei der **Gewerbebank (E. G.)** hier und den Bankhäusern **Gottfried und Felix Herzfeld** in **Hannover, Gebrüder Oberlaender, E. F. Blaufuß** und **Bauer & Anders** hierselbst.
Der Stadtrath zu Gera,
den 3. December 1898.
von Wurmb, Dr. jur.

Die am **2. Januar 1899** fälligen **Pfandbrief-Coupons** werden vom **15. December a. cr.** ab **in Berlin** an **unserer Casse,** Charlottenstraße 42, und **auswärts** bei allen Bankgeschäften, welche mit dem Verkaufe unserer Pfandbriefe sich befassen, eingelöst.
Preußische Hypotheken-Actienbank

E. Lucius,
Buch-, Musikalienhandlung und Antiquariat.
Jetzt:
Dorotheenstraße 1,
zwischen Promenade und Sophienbad.

R. Neugebauer, akad. geb., fr. nicht geprüft. **Prakt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode**
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gebl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Reichsstr. 33/35.** Sprechst. 9—2. 5—8. Sonnt. 10—1 Uhr; ausw. briefl.

Masseuse, ärztl. gepr., empfiehlt sich in u. außer dem Hause Markt 2, III.

Geyer,
Handelslehrer, staatlich geprüft,
prakt. Kaufmann, 30jähr. Erfahrung, Petersstraße 6, III. Unterr. i. Buchführung **jed. Art.** und in allen and. Fächern, Stellennachweis.

Tachy, Hainstr. 8a, Windmstr. 33, lehrt Buchf., Schönschr., Rechn., Sten. etc. à 10 ℳ

C. Schmidt,
Markt 9.
Früh. langjähr. Leit. d. Instituts Rackow, Gewissenh. Ausbildg f. Herren u. Damen, Schönschnellschr., Rechtschreibung, Buchführg., Rechn., Correspond., Wechsell., Maschinenschreib., Stenographie. Beginn tägl. Prospect frei.

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Correspond., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Cand. phil. mit langjähr. Erfahrung **giebt Unterricht.** Gefäll. Offert. u. T. 243 Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht Privatstunden
für zwei 6jähr. Knaben 2—3 mal wöchentl. Umgeg. Frankfurter Straße. Off. m. Preisangabe unter T. 209 an die Exped. d. Bl.

Nachhilfe u. **Arbeitsstd.** für **Gymn.** u. **Realsch.** Humboldtstr. 13, III.

Zum Ueberwachen d. Schularbeiten
eines Gymnasiasten (Quarta) suche einen Studenten gegen freien Mittagstisch. Adressen u. E. 815 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Deutscher Unterr. gel. Offerten mit Preisangabe unter L. 101 erb. bei Frau Silberstein, Gohlis, Blumenstraße Nr. 5.

London.
Englisch in drei Monaten.
Bei guten Vorkenntnissen sogar in zwei Monaten. Erfolg garantirt. Pensionat ersten Ranges. Etablirt seit viel Jahren. Familienleben. Freundl. Aufnahme. Tücht. Lehrkräfte 5 Stund. tägl. Mäss. Honorar. Zahlr. Referenz. Stellensuchend. unentgeltl. geholf.
Prof. Mendel. Lee. London, S. E.

Schnellfördernden **englischen Unterricht** wünscht ein Herr, muß in einigen Wochen ins Ausland. Etwas Vorkenntniß vorhanden. Off. u. T. 212 in die Expedition d. Bl. erb.

B. Richter's Verlag in Chemnitz.
Folgende Romane und Novellen empfehlen wir als vortreffliche
Weihnachtsgeschenke:

Breithaupt, A., Wird sie ihn finden? Roman.	Geb. 4,— ℳ
Caros, N., Der Candidat. Novelle.	„ 3,— „
Greville, H., Gesprengte Fesseln. Roman.	„ 4,— „
Mohr, Marie L. F., Die öffentliche Meinung. (Ein Tagebuch.) Roman.	„ 5,— „
— —, Nirwana. Roman.	„ 5,— „
Ohorn, Anton, Im Glauben und Glück. Historischer Roman.	„ 6,— „
— —, Wenn sich zwei Herzen scheiden. Roman.	„ 5,— „
Temmel, M., Kinder des Dorfes. Roman.	„ 6,— „
Wothe, Anny, Suse. Roman.	„ 5,— „
— —, Das Haus am Rhein. Roman.	„ 4,— „
— —, Im Klosterhof. Roman.	„ 4,50 „
— —, Das Märchenschloß. Roman.	„ 5,— „
— —, Es tagt! Roman.	„ 4,— „
— —, Warum? Roman.	„ 5,— „
— —, Haidezauber. Roman. 2. Auflage.	„ 4,50 „
— —, Ragna, Roman. (Neu!)	„ 4,50 „

Romanbibliothek, Illustrirte:
I. Serie 1—6. Band à 1,50 ℳ
I. Bersezio, V., Vaterlehre.
II. Bazán, P., Eine Hochzeitsreise.
III. Bourdon, Theklas Schicksale. — Der Ring des Polykrates.
IV. Zapp, A., Versorgungsehe.
V. La Rosée, Besiegte Rache.
VI. Treumann, J., Drei Brände.

Ferner die werthvollen Frauenbücher von
Adolphine Breithaupt:
Das goldene Buch der Frau für alle Verhältnisse im Hause und in der Gesellschaft. Geb. ℳ 3,—.
Mutterpflicht und Kindespflege für das erste Kindesalter und die weitere Erziehung. Geb. ℳ 3,—.
Die deutsche Frau in Küche und Keller. Großes Musterkochbuch für die nord- und süddeutsche Küche, mit Back- und Einmachbuch. Geb. ℳ 4,—.
Ausführliche Verlagsverzeichnisse auf Verlangen.

Weinausverkauf.
Wegen Umzuges verkaufe folgende Weine,
gute alte Marken, hauptsächlich 93er, zum Selbstkostenpreis:
ca. 63 000 Flaschen Mosel- und Rheinweine,
ca. 26 000 - Rothweine,
ca. 18 000 - Südweine,
ca. 20 000 - Schaumweine,
ca. 2000 - feinere Liqueure und Spirituosen.
Abgabe in großen und kleinen Posten.
Weinproben täglich von 11—12 Uhr Vormittags im Keller.
Otto Maul,
Weingrosshandlung, Königsplatz 15.

(Nicht mit and. sogen. deutsch. Porter, Malz-Extract, zu verwechseln!)
Ist ein untersucht, ärztlich erprobtes und vielfach empfohlenes Stärkungsmittel I. R. für Blutarme, Reconvalescenten jed. Alters, Ersatz für Eisenpräparate, Nerven anregend, Verdauung fördernd. Or.-Fl. 25 ₰. Glas 10 ₰; 6 Fl. frei Haus; in Kisten von 20 Fl. frei Bahnhof.
Allein-Vertretung u. Niederlage in Geb. u. Flaschen
Ed. Roscher Nachf., M. Pickert,
Fürstenstraße 10, Leipzig. Fernspr. 3302.

Ernst Krieger,
Fernspr. Amt I, 807. **Burgstr. 16,** Fernspr. Amt I, 807.
empfiehlt in vorzüglichster Qualität
Rehrücken, Rehkeulen,
Spießer- und Damwildrücken,
— Fricandeaux —
junge Wildschweinsrücken und Keulen, Wildschweinsköpfe, Frischlingsrücken.

Prima junge Fasanen à Paar ℳ 6,—.
frische Waldschnepfen, Birkwild, Schneehühner, Toulouser Wachteln.
Frische Perigord-Trüffeln. — Große weiße Gänsefedern.
Frisch geschossene starke **Hasen** besonders preiswerth.
Sämmtliche Braten auf Wunsch gespickt und bratfertig.
Frische fette **Dresdner Gänse** à Pfd. 63 Pf.
Echt franz. Poularden, junge Truthähne, Truthühner,
Steyr. Capaunen, Vierländer Hühner, Perlhühner.
ff. gemästete Enten, fette Kochhühner, Brat- und Backhähnchen.
Ia mildgepökelte Ochsenzungen à Stück ℳ 3,50—3,75

Heute und morgen billiger
Hasen- und Gänse-Verkauf,
sowie hochfeines **Tafelgeflügel** Markthalle, Stand 85 u. 86.
F. Fickel, Teleph. 4237.
Frische Hasenklein à Stück 20 ₰.

Güter u. Möbel jeder Art lagert und transportirt gut und billigst Leplaystraße 14 u. Brühl 57. Pohle.

Cognac
Domaine St. Marie
Chérak.
Vorräthig bei den Herren
Gebr. Hübner, Grimmaische Str. 30/32,
Gebr. Hübner, Grimmaischer Steinw. 14,
Ed. Otto Kittel, Arndtstraße 35.

J. Vogel, Windmühlenstraße 17,
Specialgeschäft hausschlacht. Fleischwaaren.
Heute Schlachtfest!!
Bratwürste und frische Wurst hochfein.

Geschwister Porst, Katharinenstraße 19,
offer. allerf. **Molkereibutter** à Pfd. 126 ₰,
Thüringer Landbutter à Pfd. 114 ₰,
Beste bayr. **Schmelzbutter** z. Back à Pfd. 110 ₰,
Große frische Eier à Mandel 94 ₰.

Hochf. **Molkereibutter,** bill. Tagespr., sehr passend für Wiederverkäufer!
Buttergroßhandlung **Rob. Weiss,**
Salomonstr. 2. Tel. 1610.

„Thalysia," Obstmarkt jetzt Reichsstraße 1
empfiehlt: Reines **Weizenschrotbrot,** ohne Gährungsmittel hergestellt, daher allein gesundes Grahambrot à 25 ₰. Rosinenschrotbrötchen à 10 ₰. **Kinderhafergrütze,** gesünd. Kindernahr- und Milchersatzmittel à Pfd. 35 ₰.
Für die Feiertage:
Alkoholfreier Traubenwein ½ L.-Fl. 75 ₰,
Alkoholfreie, moussirende Traubenfreude ½ L. 80 ₰. Naturreiner Heidelbeerwein ½ L.-Fl. 75 ₰, Johannisbeerwein ½ L.-Fl. 90 ₰.
Nährsalzkakao Dr. Lahmann und Hitz ½ Pfd. . . . . 2.00 ℳ und 2.60 ℳ
Nährsalzchokolade I . . 2.— ℳ und 1.60 ℳ
Knorrs Haferbisquits . . . . à Pfd. 0.95 ℳ
Natur-Haferkakao . . . . . à Pfd. 1.25 ℳ

Achtung!
Verk. wie alle Jahre sehr schöne gutsch. **Koch- und Tafel-Aepfel,** auch **400 Ctr.** schöne, große **Steiermärker,** sowie **Goldparmänen, Stettiner, Reinetten, Borsdorfer, Tiefblüthen,** sowie schöne große u. kl. rothe **Weinachtsäpfel** u. versch. andere Sorten, Ctr. von 6 ℳ an, **bei 10 Pfd. Ctr.-Preis.** Kl. Funkenburg, im Hofe rechts, bis Abends 8 Uhr. **Friedr. Kahle.**

Achtung!
300 Ctr. Aepfel, verschiedene Sorten, verkauft zum billigsten Preis, den Centner von 6 ℳ an
die Obsthandlung
Bruno Gebhardt, Eutritzscher Str. 3.

Speisekartoffeln à Ctr. 2.50 ℳ,
Salatkartoffeln à Ctr. 3 ℳ
liefert jeden Mittwoch frei Haus
Franz Leichsein, Dampfziegelei Gundorf, Post Böhlitz-Ehrenberg.
Fernsprecher 5615.

Selten so billig!
Neue, sehr süsse
Türkische Pflaumen
pr. Pfd. 16 Pfg., 10 Pfd. M. 1,40.
Grosse, gelbe, saftreiche
Citronen
Stück 6 Pfg., 12 Stück 60 Pfg. bei
Theodor Glitzner, Katharinenstrasse 4.

Stangen-Spargel

	1-Pfd.-D.	2-Pfd.-D.
extra starker	105	190
Prima starker	90	165
Schnittspargel, Prima	70	120
do. II., m. Köpfen	60	105
Kaiser-Erbsen	75	140
Feinste junge Erbsen .	65	115
Feine junge Erbsen . .	55	90

Bayerische Steinpilze
im eigenen Safte . 2-Pfd.-Dose 140
Pr. Champignons . . - 130
Junge Schnittbohnen
2-Pfund-Dose 30 und 35 ₰.
Paul Biedermann,
Theaterplatz 1,
Ecke des Brühls und der Hainstraße.

Neue
Gemüse-Conserven
ganz besonders billig
und in nur tadelloser Qualität und Packung, weil nur von bekannt ersten Fabriken bezogen.
Braunschw., Thüringer u. a. allerbeste Wurstwaaren
1 Pfd. von nur 75 ₰ an
empfiehlt als sehr preiswerth
H. F. Bass, Colonnadenstr. u. Weststraßen-Ecke.

Hasen! billig! Hasen!
Frischgeschossene Hasen, stark, gestreift 2,40—2,50, gespickt 3 ℳ, sowie sämmtliches Geflügel, der Saison entsprechend, Hasenklein à Stück 20 ₰.
Otto Baake, Markthallenstand Nr. 93—94.

Gustav Markendorf

(Inhaber: M. Alfred Müller)

(Tel. No. 740.) **Leipzig** (Grimm. Str. 31.)

empfiehlt für die bevorstehende

Weihnachtszeit

sein reichhaltiges Lager aller in- und ausländischen

Conserven

neuester Ernte zu billigsten Preisen!

Braunschweiger Gemüse

in grosser Auswahl, von den einfachsten bis zu den anerkannt feinsten Qualitäten und in jeder Preislage!

Metzer und Französ. Gemüse

Amerik. u. Rhein. Compotfrüchte

Fertige Suppen u. Braten

Fleischmarmeladen zum Aufstreichen

Amerik. Zungen, Corned Beef, Französ. Poularden in Gelée

Gebratene Lerchen, Schnepfen, Krammetsvögel, Rebhuhn und Wildente in Dosen

Strassburg. Gänseleber- u. Wild-Pasteten.

Prima Astrachaner Caviar

Neunaugen (Bricken) in Dosen à 6, 10 u. 15 Stück.

Sardines à l'huile und in pikanten Saucen

Heringe in Gelée und in pikanten Saucen

Kronenhummer, Californ. Lachs

Aal in Gelée, Schwed. Appetit-Silds u. Makrelen

Engl. Christmas Plum Pudding.

Chines. Ingwer u. Cumquats in Originaltöpfen.

Französ. Glacirte Früchte in eleganten Kistchen

Dessert-Frucht-Marmeladen in Cartons

Römische Pflaumen in elegant. Kistchen

Malaga-Traubenrosinen u. Knackmandeln.

Smyrna-Feigen in Kistchen, Marocco-Datteln in Cartons.

Biscuits

in stets nur frischesten Qualitäten von:
Huntley u. Palmers, Krietsch, Bahlsen, Fossier, Bussy
(Viel Neuheiten in eleganten Präsentdosen)

Englische und Wiener Waffeln, Carlsbader Oblaten

Nürnberger Lebkuchen von Metzger u. Häberlein

Diverse Zwiebacke, Potsdamer Salz- u. Käsestangen

Engl. Jams (Fruchtmarmeladen) in Dosen u. Töpfen.

Hochfeine Fruchtsäfte und Frucht-Gelées

Engl. Saucen, Pickles, Oliven u. Capern

Deutsche, französ. u. engl. Essige

Hochfeines Olivenoel (huile d'olive douce vierge No. 00).

Chinesische und Indische Thees

in jeder Preislage

Bourbon-Vanille.

Chocoladen

von: Marquis, Lindt, Suchard, Kohler u. Menier.

Cacaos.

Grosses Lager

der bestrenommirtesten **In- u. Ausländ. Liqueure**

in Originalflaschen, eleganten Krügen u. Karaffen

Französ. u. Deutsche Cognacs (feinste Marken).

Jam.-Rum Mandarinen-Arac

Amerik. u. Engl. Whisky (beste Marken)

Portwein, Madeira, Malaga, Sherry, Tokayer

Roth- u. Weissweine

Champagner, Deutsche Schaumweine,

Punsch-Essenzen.

Zu Bowlen:

Ananas, Erdbeeren, Pfirsiche u. Extracte.

Niederlage von Dr. L. Naumann's Gewürz-Extracten und Gewürz-Salzen.

Ragoutmuscheln, Papiermanschetten für Bratendecorationen.

Baumkerzen von Stearin und Wachs.

Prima Stearin-Kerzen, Echte Eau de Cologne.

Weihnachts-Specialität:

Markendorf's Frühstückskorb

im Preise von 6 Mark an in jeder Preislage.

Unübertroffenes Festgeschenk für Jedermann!

Unübertroffenes Festgeschenk für Jedermann!

Preiscourant gratis und franco! Briefe und Telegramme!

Gustav Markendorf, Leipzig.

en gros — gegründet 1870. — en détail

Jul. Weissenborn,

Frankfurter Straße 5. empfiehlt Markthalle Nr. 77.

ff. Rehrücken, Keulen, Blätter, Hirschrücken, Keulen, Blätter, Fricandeaux, Filets, Kochfleisch, junge Dresdner Gänse, Enten, Brat- und Suppenhühner, Hähnchen, junge Tauben, Fasanen,

Hasen gestreift und gespickt sehr billig. Wilde Kaninchen.

Billigste Preise. Leipziger *Richtiges Gewicht.*

Brotfabrik

Gebr. Joachim, Pütz & Comp.

Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 90
Tel. I. 4379
empfiehlt

vollwichtiges, garantirt reines **Roggenbrot**

sowie: Steinmetzbrot, Schrotbrot, Diätbrot, Grahambrot u. Milchbrot

in anerkannt vorzüglicher Qualität.

Man achte auf die Schutzmarke!

Sauberste Herstellung. *Höchster Nährwerth.*

Richard Müller,

L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 51, — Markthalle, Stand 75,

empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preis

prima fette Dresdner Gänse, sehr billig, auch in einzelnen Theilen, ff. Enten, Kapaunen, junge Hähnchen u. Tauben, prima junge Fasanen.

Täglich frisch geschossene **Hasen**, gestreift, gespickt, sehr billig.

Bernhard Krieger,

Colonnadenstraße 27, Fernsprecher A. I. 4190,

empfiehlt in bester Qualität billigst

Hasen, (gestreift, gespickt,) Fasanen, Birkwild, Schnee- u. Haselhühner, Wildschweinsrücken, Keulen, Reh- u. Spießerrücken, Hirschfricandeaux à Pfd. 1 Mk., fr. Hasenklein, prima Dresdner Hafermastgänse, bis 14 Pfd. schwer, französ. Poularden, Truthähne, Kapaunen, Enten. Frisch eingetroffen: Wilde Kaninchen, 80 Pf. bis 1 ℳ. Frische Sendung pr. mildgepökelte Ochsenzungen.

Carl Krause,

Volkmarsdorf, Kirchstr. 36, Tel. I. 1140, — Markthalle, Stand 72/73, Tel. A. I. 4154,

empfiehlt in bester Qualität billigst

Pa. fette Dresdner **Gänse**

ff. Enten, junge Hähnchen, Koch- und Fricassée-Hühner, junge Tauben, Hirschrücken u. -Keulen, Fricandeaux, Koch- und Bratfleisch rc.

Täglich frisch geschossene **Hasen** gestreift, gespickt.

R. Thamm,

Plauensche Str. 1,

empfiehlt täglich frisch in größter Auswahl zum billigsten Tagespreis:

Junge ital. Hähnchen, Poulets, steyerische Kapaunen, ff. gemästete Enten, Koch- und Fricasséehühner, j. Tauben, Truthähne und Truthennen.

Prima junge Dresdner Gänse nach Gewicht,

Ia. starken Hirsch- u. Rehrücken, Keulen u. Blätter,

Hirschbratfleisch à Pfd. 50—60 ₰, Kochfleisch à Pfd. 25—30 ₰,
Prima Fasanen à Paar 5—6 ℳ — Versandt nach auswärts unter Garantie.
Wegen Abschlusses größerer Jagden verkaufe ich

Pa. starke Hasen, gestreift à 2,75 ℳ, gespickt und bratfertig à 3—3,25 ℳ, Hasenklein 20 ₰.

Telephon 614.

Amerikanische Aepfel

sind die wohlschmeckendsten, aromatischsten und verhältnißmäßig die billigsten Aepfel. Diese kaufe man faßweise am besten und billigsten bei

Franz Kühn,

Markthalle.

Hasen,

starke, gestreift, gespickt, zu den billigsten Tagespreisen.

Rehkeulen, -Rücken, -Blätter,

Hirschfricandeau Pfd. 1 ℳ, Rücken, Pfd. 80 ₰ bis 1 ℳ, Bratfleisch Pfd. 60 ₰, Kochfleisch Pfd. 25—30 ₰.

B. Krabs, Schützenstr. 9.

Jeden Freitag und Sonnabend

frische Hasen und Gänse.

O. Urbig, L.-Reudnitz, Josephinenstr. 28.

Prima Dresdner Gänse,

Pfd. 63 ₰, sowie

tägl. frischgeschoss. Hasen,

gespickt und bratfertig,
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Bruno Gebhardt, Eutritzscher Str. 3.

Teleph. 2568.

Heute, sowie jeden Freitag fette Dresdner Gänse, desgleich. schöne fette Fasanen, nach Gewicht à Pfd. 60 ₰.

F. Rändler,

Petersstr., 3 Rosen.

Jeden Freitag junge fette bayerische Hafermast-Gänse Müller, Mozartstr. 13. à Pfd. 55 Pf.

Frische Pommersche Gänsetheile

à Pfd. 65 ₰.

Pomm. Gänsepökelfleisch

Pfd. 65 u. 70 ₰.

K. Thurm, Reichsstr. 39.

Gelegenheitskauf.

Prima Hering in Gelée

4-Liter-Dose 160 Pfge.,
2-Liter-Dose 90 Pfge.

in tadellos frischer Waare.

K. Thurm, Reichsstr. 39.

Holsteiner Karpfen,

fett, blutfrisch à Pfd. 60 ₰.
ff. Stettiner Hechte à Pfd. 70 ₰.
ff. Elb-Karpfen, Aland. à Pfd. 50 ₰.
frischen Schellfisch à Pfd. 30 ₰.
täglich fr. Pfahlmuscheln à Pfd. 15 ₰.
ff. Pfahlmuscheln in Gelée Glas 60 ₰.
frische große Pökelzungen Stück 3,30 ℳ.
Leipziger Fischhalle, Reichsstrasse 34.

Suprême Pernot

le meilleur des desserts fins.

Zu haben in besseren Delicatess- und Theehandlungen.

Caviar,

Ia. Beluga Malossol (lagr. ungel.) à Pfund 12 ℳ
Ia. Astrach. Caviar (äußerst mild) à Pfund 10 ℳ
Ia. Ural-Caviar à Pfund 6, 7, 8 ℳ
ff. Oelsardinen 40/45 Stücke à T. m. Schl. 1,85.
ff. Sardellen à Pfd. 1,20; Ia. Pökelzungen, Neue Gemüse-Conserven empfehlen billigst

Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Prachtexemplare von

Fasanen

verkaufen, da eine grössere Jagd übernommen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Gebr. Hübner,

Grimmaische Strasse 30/32.

Frische Trüffeln,
„ Gurken,
„ Salate,
„ Mandarinen,
„ Tomaten,
„ Granatäpfel,
„ Pommeranzen,
„ Bananen,
Frisches Topinambour,
Lebende Hummern
und viele andere neueste **Delicatessen**
empfehlen zu sehr billigen Preisen

Gebr. Hübner,

Grimmaische Strasse 30/32.

Verkäufe.

Grundstücke

in allen Lagen

Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I.

Bauplätze in Kleinzschocher

mit Concessionszeichnung und Baufluchtgeldern.
Offerten unter E. P. 609 an „Invalidendank", hier, erbeten.

130,000 □-Meter

Bau-Areal

im neuen Industrietheile Mockau, an der Berliner Bahn, mit Berechtigung zum Gleisanschluß, verkaufe im Ganzen oder getheilt zu äußerst billigen Preisen.
Leipzig-Gohlis, Wiederitzscher Str. 14. — **W. Plessing,** Architekt.

Ritterguts-Verkauf.

Im Reg.-Bez. Leipzig, nahe der Bahn, ist ein im besten Stande befindliches Rittergut mit herrschaftl. Gebäuden, dessen Oekonomie noch eine längere Reihe von Jahren verpachtet ist, für 380,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Reflectanten ertheilen wir jede gewünschte Auskunft kostenfrei.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In unmittelbarer Nähe v. Leipzig ist ein großes

Landgut

für 500,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Gutsverkauf.

Mein in Ramsdorf bei Lucka gel. Anspannerg. mit ca. 40 ar. sehr gut. Grundst., Feld und Wiesen, die z. Z. an das hiesige Kohlenw. grenzen, soll sof. aus fr. Hand verk. w. Ließh. direct zu wenden an
Gottfr. Herold, Gutsb., **Ramsdorf** bei Lucka.

Dresden-Blasewitz.

Herrschaftliche Villen in verschiedenen Preislagen werden zum Ankauf nachgewiesen.
Forsthausstr. 4, v. Gayl, Dresden-Blasewitz.

Borsdorf.

Villaartiges Landhaus mit 6 Zimmern, Küchen, Bodenkammern, vorz. Kellereien und Stallung, gr. Garten, 45 gr. Obstbäume, Alles in denkbar bestem Zustande, ist für den billigen Preis von 17 500 ℳ sofort zu verkaufen und beziehbar. Näheres bei Carl Richter, Kaufmann, **Sommerfeld, Bez. Leipzig.**

Zinshaus Nähe Weststraße für 68,000 ℳ zu verkaufen, sehr hübsch eingerichtet, nur 4 Wohnungen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Mein in der Friedrich-Liststraße geleg. neueres Hausgrundstück mit schönen Hof und Hintergebäuden, für viele Geschäfte passend, will ich billig verkaufen. Näheres durch Herrn Kaufmann Thieme, Taucher Straße 15.

Matthäikirchhof, nach der Promenade, ist **ein Grundstück,** zu Speculation geeignet, vortheilhaft zu verkaufen. Offerten unter E. N. 607 an „Invalidendank", hier, erbeten.

Nähe Posthalterei

hochelegantes Grundstück mit wenig Anzahl. bei sehr guter Verzinsung und feststehender Hypothek zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Neues Zinshaus mit Laden,

desgl. eins auch mit Einfahrt, gr. Hof, Werkstätte u. Stallung, aus erster Hand zu verkaufen. Off. u. S. 76 Expedition d. Bl. Agenten verbeten.

Nähe Bayer. Str. u. Schmuckplatz

hocheleg. neues Zinsh. für 68,000 ℳ zu verk.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Kleines Grundstück mit flott. Productengeschäft (Schnapsconcession) sofort bei wenig Anzahl. verkäufl. Off. u. T. 280 Exp. d. Bl.

Nähe Augustusplatz elegant eingerichtetes Zinshaus für 115,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Ein kleineres Hausgrundstück mit flott gehendem Material-Laden und zwei Werkstellen im Ostvorort Leipzigs, an der elektrischen Bahn u. Hauptverkehrsstr., ist mit geringer Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. u. Chiffre T. 191 Expedition dieses Blattes.

Nähe Kohlgartenstraße u. Schwabe's Park

sehr solid gebautes Grundstück mit prachtvoller Aussicht für 125,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Im Ostviertel

gelegene gut verzinsliche Hausgrundstücke in allen Preislagen zu verkaufen durch den Hausbesitzer-Verein 2.-Brnd., Dresdner Str. 26.

L.-Volkmarsdorf, Elisabethstr., neueres Zinshaus mit Einf., Gärtchen rc. für 100,000 ℳ zu verkaufen.
F. J. Metzger, Thomasg. 3, Tel. 796.

Verk. m. Grundstück, Restaur. mit fl. Saal, Vorort Leipzigs, für 30 000 ℳ bei 5000 ℳ Anz. Off. unt. T. 207 Exp. d. Bl.

Hausgrundstücksverkauf.

Ein in schönster Lage L.-Lindenaus geleg., im besten Zustand befindl. u. Haus mit Hofraum und Garten sof. preisw. zu verkaufen. Anzahlung 8—10,000 ℳ. Unterhändler verbeten. Off. unter T. 39 in die Exped. d. Bl.

Fabrikgrundstück in Weimar

zu verkaufen wegen Vergrößerung. 2378 □Meter Flächengehalt, wovon 853 □Meter 2—3stöckige 1884 neu errichtete Gebäude. Werthvolles Areal abzutrennen zum Verkauf für Bauzwecke. Leichte Bedingungen.
Anfragen an die Expedition dieses Blattes unter Z. 4115 zu richten.

Bäckereigrundstück

in Schleußig, Neubau, mit bester Einrichtung u. in vorzügl. Geschäftslage, ist unter günst. Beding. preisw. zu verk. Ausk. ertheilt der Verwalter, Könneritzstraße 96, III. l.

Cafe- und Bäckereigrundstück sofort billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter S. 75 Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Ein Restaurationsgrundstück, Ecke, gute Lage, ist krankheitshalber zu verkaufen. Zu erfr. L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 95, I. l.

Für junge strebsame Wirthsleute.

Verkaufe krankheitshalber mein Gast- u. Logirhaus mit Ballsaal. Einen Reingewinn von 20,000 ℳ jährlich kann ich per Buch nachweisen. Preis 175,000 ℳ. Anzahlung 30,000 ℳ (brauereifrei). Nur ernstliche zahlungsfähige Reflectanten, welche gesonnen sind, mit mir zu unterhandeln, bitte Offerten unter T. 85 Exp. d. Bl. niederzul.

Größer. Restaur., frequente Lage Leipz., 1000 hl Bierumsatz, 30,000 ℳ Küche, ist zu verkaufen. Näheres Kl. Fleischergasse 25, **Jühring.**

Flotte Kaffeestube, Mittagstisch und Flaschenbier für 1000 ℳ verkäuflich. Offerten unter M. F. 700 hauptpostlagernd.

Verkauf.

Eine in Dresden gegründete

Faß- u. Flaschenbier-Niederlage

einer größeren Brauerei, deren Biere dort gut eingeführt sind und wo täglich 20 bis 30 Hektoliter gegen Casse umgesetzt werden, soll Verhältnisse halber preiswerth gegen Casse verkauft werden. Gefällige Offerten beliebe man unter Z. 4221 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Goldgrube.

Eine gutgeh. Molkerei mit guter Kundschaft, tägl. Milchumf. 150—200 Ltr., ist m. der dabei befindl. Butter-, Eier- und Käsehandlung, sow. Delicatessen, Grünw., Producten u. div. Flaschenbiere, welch. auch zu Schanke, eingar. geht, Umst. h. sof. f. 5000 ℳ zu verkaufen. Off. u. E. J. 594 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Nahrungsquelle!

f. Milch-, Butter- u. Prod.-Geschäft m. Wohn. rc., bill. Miethe, groß. Umf., sehr ausdehnbar, nur wegen Familien-Verh. sof. preisw. zu verk., paßt gut für einz. Dame oder j. Leute. Erf. ca. 2000 ℳ Näh. Piele, Koch's Hof, Tel. 5138.

Ein Butter-, Käse- und Eier-Geschäft mit Pferd und Wagen ist krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter M. 1000 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Colonialwaarengeschäft

per 1. Januar wegen Krankheit sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter T. 140 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. Nudelfabrik billig zu verkaufen. Näh. Eisenstraße 75, 1. Etage links.

Altes Porzellan-, Haus- und Küchengeräthgeschäft für 4 Mille sof. verkäuflich. Offerten unter B. C. 4 hauptpostlagernd.

Vortheilhafte Landspeculation.

Verkaufe meine Landparcelle, ca. 90,000 □m enthaltend, für 1,25 ℳ den Quadratmeter. Günstig gelegen für Gleisanschluß nach Bahnhof Coswig und der Elbe. Durch seine Lage besonders geeignet zu industriellen Anlagen. Anfragen erbeten sub R. B. 795 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gohlis Villa mit grossem Garten

zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft sub F. L. 5689 durch die Annoncen-Expedition von L. A. Klepzig, L.-Gohlis.

1213 Jackets

Kragen, Câpes, Umhänge, Pelzpelerinen, darunter viele Modelle und hochaparte Stücke mit echtem Pelzbesatz, die infolge der ungünstigen Witterung z. Th. ungemein billig eingekauft sind, habe ich noch am Lager und deren Preis, um bis Weihnachten damit mögl. zu räumen,

so bedeutend ermäßigt,

wie das noch niemals vorher der Fall war.

Ich empfehle, von diesem ungemein günstigen Angebot schleunigst Gebrauch zu machen, da sich bekanntlich das Vortheilhafteste am ersten vergreift.

Bei Baareinkäufen Vormittags bis 1 Uhr gewähre noch **5 Procent Rabatt extra.**

Hugo Seifert

Petersstrasse 37.

Eine in gutem Gange befindliche **Posamenten-Fabrik** mit neuesten Maschinen, Motorbetrieb, Spec. Möbel- und Decorations-Posamenten, in einer Hauptstadt Sachsens gelegen, ist zu verkaufen. Gefl. Offerten beliebe man sub L. M. 9211 niederzulegen bei **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Sichere Existenz bietet sich einem nicht unbemittelten Kaufmann durch Uebernahme eines altrenommirten **Kohlen- und Coksversandtgeschäfts** unter sehr günstigen Bedingungen wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers. Gef. Anfragen unter L. O. 4077 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Zwickau i/Sa., erbeten.

Kohlengeschäft mit Fuhrwerk, 23 Jahre in einer Hand, in Leipzig, ist zu verkaufen. Preis entsprechend. Adr. unter T. 217 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Dampfziegelei. Zur Wiederinbetriebsetzung einer fünfzig Minuten von Berlin belegenen, auf eine Production von 14 Millionen (wobei 4 Millionen Poröse, 3 Millionen Klinker, 4 Millionen Verblender) eingerichteten Dampfziegelei wird ein Fachmann mit Capital als Socius gesucht. Zur Ziegelei gehört ein 40 Morgen grosses Prima-Thonlager, alles nöthige Inventar, eigener 3 Kilometer langer Schienenstrang bis zum nach Berlin schiffbaren Wasser, sowie 4 Kilometer Bahnstrang zur nächsten Bahnstation. Der beim Abräumen gewonnene Sand eignet sich vorzüglich zur **Glasfabrikation,** sowie für **Marmorschleifereien.** Probesteine zur Ansicht. Das Unternehmen wird auch im Ganzen verkauft. Offerten sub J. K. 403 an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Eine seit zwanzig Jahren bestehende, gut prosperirende **Verlags-Anstalt** mit größerer Druckerei und Buchbinderei (Inventur-Werth ca. 300 000 ℳ) sucht **Theilhaber,** event. in Form eines oder mehrerer Gesellschafter durch Umwandlung in eine Gesellschaft m. b. H., wovon einer Fachmann, Buchhändler, Buchdrucker oder Buchbinder, ein zweiter ein Kaufmann sein muß, mit einer Einlage von mindestens je 50 000 ℳ. Offerten unter B. J. 4346 an **Rudolf Mosse,** Breslau.

Capitalist mit ca. 20,000 ℳ wird zur Ausnutzung eines großen, gewinnversprechenden Patentes gesucht. Offerten unter R. 112 durch die Annoncen-Exped. Steiner-Steffens, Beethovenstraße 3.

Einem **Capitalisten** ist Gelegenheit geboten, eine Einlage von 15 000 ℳ mit 60% zu verzinsen, solider Artikel; Capital wird sicher gestellt. Adr. T. 242 an die Exped. d. Bl.

Theilhaber mit 15—20 000 ℳ sofort gesucht von einem alten eingeführten Geschäft der Producten- und Futtermittel-Branche. Offerten unter T. 141 Expedition d. Blattes erbeten.

Patent, welches nachweisbaren Nutzen von über 200%, Netto abwirft, soll sofort in Licenz vergeben oder verkauft werden. Erforderlich 10 bis 15 Mille. Offerten sub J. D. 801 an „Invalidendank", Leipzig.

Brockh.-Lex., neu, 17 Bde., 68 ℳ Leplaystr. 5, I.

Zu verk. 1 Deutsches Reichs-Adreßbuch f. Industr., Gew. u. Handel, soeben ersch., neu, statt 30 Mark 15 ℳ Reichel, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 13.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

R. Bachrodt Nachf. Jacobstraße 7. Pianinos, Harmoniums, Pfeifenorgeln. Günstigste Zahlungsbedingungen.

Neue Pianinos aus renommirten Fabriken verkauft von 450 ℳ C. Rothe, Königsstraße Nr. 6.

Hochel. nußb. Pianino spottb. zu verk. Weststraße 34, part.

Pianinos, bestes Fabrikat, Garantie, Theilzahlung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

Garant. echte Jos. Guarnerius **Violine u. Rugeri-Bratsche** zu verkaufen. Offerten unter Z. 447 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Pianino, solide Arbeit, guter Ton, billig Leipzig, Rudolfstraße Nr. 8, III. l.

Pianinos, nßb. bill., Garantie, Theilz., Härtelstr. 4, p. l., N. Markth.

Pianino unter Garantie sehr billig Thomasiusstr. 18, part. r.

Anzahl alter l. **Violinen** einzeln billig zu verk. Offerten u. Z. 441 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kreuzs. nußb. Pianino 250 ℳ Dresdn. Str. 20, I. l.

Kreuzs. Nußb.-Pianino b. Dresdner St. 62, I. l.

Gardinen Stores Vitragen. Vorgezeichnete u. bestickte **Tapisserie-Artikel** Spachtel-Decken und Läufer. **Stickereien** Reisemuster u. Stickerei-Reste **bedeutend unter Preis** Verkauf zu Ausnahme-Preisen Grimmaische Straße 23, 1. Et.

Umzugshalber gut gehaltenes **Pianoforte** billig zu verkaufen Connewitz, Leipziger Straße Nr. 58, 2. Etage links.

Vorzügliche alte **Violine und Viola** abzugeben. Offerten unter Z. 444 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Concertzither 12, Geige 7, Amerik Guit.-Zith. 15 ℳ Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. l.

Wegen Aufgabe des Betriebes werden Musikwerke prachtvollen Tones in vornehmer Ausstattung zu billigsten Engrospreisen verkauft in der Fabrik Fichtestraße 20, Hofgeb. I.

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder. A. Immisch, Humboldtstr. 7.

Billards, neu u. gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder. Hugo Vörckel, Gustav-Adolfstr. 12.

2 compl. Silber-Besteck-Kasten für 24 Personen, sowie 1 Brillantschmuck sind preiswerth zu verkaufen. Näh. Nicolaistraße 6, III.

Gebrauchte Singer von 15 ℳ an unter Garantie Petersstraße Nr. 34, im Hofe, Nähmaschinen-Geschäft.

Nähmaschine, 10 u. 25 ℳ, Schletterstr. 2, p.

Passende Weihnachtsgeschenke! Umständeh. 1 eleg. neue Nähmasch., 1 hocheleg. Damenrad, 1 Musikwerk, gold. D.-Uhr u. 1 vielspr. Papagei g. b. z. vk. Universitätsstr. 12, II.

Tambourirmasch. f. Kettel- u. Schnurstich zu verkauf. J. Beiersdorff, Reichsstr. 7, I.

Gebr. Regulator. 8—12 ℳ Schletterstr. 2, pt.

1 tadellose Scheibenbüchse, System Stahl, 9 mm, fortzugsh. für 30 ℳ zu verkaufen und 1 Chassepot für 3 ℳ Christianstraße 11, part., an der Waldstr.

Ein großer medicinischer ausgezeichneter **Inductionsapparat** ist billig zu verk. bei Fr. Winkelmann sen. in Altenburg, Teichstraße 15.

30 St. fast neue **Casseler Bier-Siphonkrüge** sind ganz billig zu verkaufen. Off. L.-Connewitz, Waisenhausstr. 2, III. rechts.

1 kleine Zimmer-Kegelbahn billig zu verk. Elsterstr. 10, Htgb. part. r.

Großes, gut erhaltenes **Schaukelpferd** zu verkaufen Funkenburgstraße 14, III. l.

1 Schaukelpferd bill. zu verk. Elsterstr. 19, II.

1 g. Schaukelpferd, Gelegnh., Brüderstr. 8, II. l. H.

Puppenstuben u. Kinderschl. b. Schletterstr. 2, pt.

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn 40% unter Preis Hainstr. 19, I. Et.

Monatsgarderobe. Empfehle in reicher Auswahl allerfeinste Herbst-, Winter-Paletots, compl. Anzüge, alle Façons und Weiten. Elegante Fracks und Gesellschaftsanzüge auch leihweise. **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Schwarzseid. **Kleid,** gebraucht Damassée, für schlanke Figur passend, Umstände halber aus Privath. bill. z. vk. Anger, Wiebelstr. 6, III. r.

Nerz-Garnituren, Pelerinen von Seal-Bisam, div. Colliers und natur. Bettvorlagen sehr billig Körnerstraße 36, III. rechts.

Das beste Weihnachtsgeschenk kauft man Gartenstraße 19, pr.

Möbel. Möbel.

Eleg. Nußbaum-Buffet	135—350
Herren- und Damenschreibtische	55—150
Bücherschränke	45—100
Prunkschränke	75—150
Nußbaum-Trumeaux	45—120
Pfeiler-Spiegel	8—25
„ Schränkchen	15—30
Salon-, Sieg-, Coulissen- und andere Sorten Tische	18—85
Schaukelstühle, Armlehnstühle	15—28
Rohrlehnstühle	5—15
Servirtische, Nähtische	8—20
Luthertische, Bücher-Etageren	3—15

Grosser Posten hochelegant. Salongarnituren in Taschen, Fries, Seide, Gobelin. **Paneeltaschensophas von 70—150 ℳ** Teppiche 8/4, 10/4, 12/16, 16/4, Tischdecken, Portièren, Bilder, Gardinen. **Gartenstraße Nr. 19, parterre, E. Jackier.**

Bevor Sie Möbel kaufen, überzeugen Sie sich in meinem **Möbel-Etablissement für Gelegenheitskäufe** von der Billigkeit und Reellität meiner Waaren. 2 hochherrschaftl. **Speisezimmer-Einrichtungen** in Eiche u. Nußb., **2 hocheleg. Salons, 1 Schlafzimmer-Einrichtung engl. Styls,** ferner hocheleg. Bücherschränke, Schreibtisch, Teppiche, Portièren rc. zu verkaufen. **Complete Einrichtungen v. 200—6000 ℳ** für Verlobte sehr zu empfehlen. **J. Kallin,** Weststr. 34. NB. Gek. Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt. Transport frei.

MÖBEL

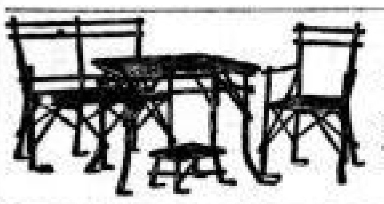
Wohnungseinrichtungen
Modernes Kunstgewerbe
Geschmackvoll gerahmte Kunstblätter

Weihnachts-Ausstellung

Bordbretter und Consolen, Ziertische, Gueridons, Bauerntische, Claviersessel, Etagèren, Schreibfauteuils, Hocker, Ofenbänke, Nähtische, Zierschränke, Säulen, Piedestale, Serviertische, Schaukelstühle, Truhen, Spieltische, Staffeleien, Wandschränkchen etc.

P. H. Beyer & Sohn
Petersstrasse 44, I., gegenüber der Reichsbank.

Vereinigte Tischlermeister
Markt 11 Aeckerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen
Möbel in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.



Leipziger Bambus- und Luxus-Möbel-Fabrik Mathesius & Co., G. m. b. H., Leipzig, Universitätsstr., Kaufhaus, empfiehlt alle Arten Möbel aus Bambusrohr, Pfefferrohr, Congo-Eiche, Peddig-Rohr und als besondere Specialität buntfarbig umsponnene Rohr-Möbel. **Kataloge gratis u. franco.**

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Tauchaer Straße Nr. 32, Battenberg, empfiehlt zu passenden **Weihnachtsgeschenken:**

Hocheleg. Buffet, geschnitzt, echt Nußbaum	ℳ 140 bis 600
Herren- u. Damenschreibt.	66 - 300
Bücherschränke, elegant, m. Truhen	75 - 200
Salon- u. Prunkschränke	85 - 250
Verticows, echt Nußbaum	48 - 150
Wäsche- u. Kleidersecret.	48 - 150
Salons und Ausziehtische	25 - 150
Große Säulen-Trumeaux mit Facette	65 - 175
Spiegel mit Schränkchen oder Console	30 - 66
Französ. Bettstellen mit Façon-Matratzen	75 - 150
Bettstellen m. Matr., lack.	27 - 60
Waschtische m. Marmorpl.	30 - 75
Nachtschränkchen mit und ohne Marmorplatte	18 - 36
Paneelsophas mit Kameeltaschen	85 - 300
Ottomanen, Ripa- und Plüschbezüge	45 - 85
Garnituren, Plüsch-, Gobelin- u. Seidenbezüge	125 - 400
Chaiselongue, Creton- u. Plüschbezüge	36 - 66
Commoden, lackirt u. echt	18 - 48
Schaukelstühle, echt Wiener Thonet'sche	25 - 36
Rohrlehnstühle in allen Mustern	6 - 24
Servirtische	9 - 54
Nähtische	15 - 36
Luther- und Bauerntische	3 - 36
Bücher-Etagèren	4 - 45
Paneelbretter mit u. ohne Beschlag	4 - 45
Kleider- u. Schirmständer	3 - 15
Rauchtische	3 - 24
Handtuchständer u. Halter	2 - 10
Kindertische und Stühle	4 - 10
Ofenbänke	10 - 25
Hocker	3 - 10
Claviersessel, Leder, Rohr und gepolstert	12 - 36
Cigarrenschränkchen und Hausapotheken	5 - 35
Schreibsessel m. Led. u. Rohr	15 - 45

Teppiche, Tischdecken, Portièren, Bilder, Regulatoren.

Eine complete **Salon-Einrichtung** — Nußbaum mit Elfenbeinlage —, eine **Schlafzimmer-Einrichtung,** Mahagoni, eine **Badeeinrichtung,** ein **Clavier** (Blüthner). Alles in tadellosem Zustande, zu verkaufen. Näheres **Weißenfels,** Dammstraße 6.

III. Hauptgewinn der Hausbäckerverb.-Lotterie, **vollständige Wohnzimmer-Einrichtung,** einzeln od. im Ganzen zu verk. Gust.-Harkortstr. 11, I., Abn.

J. Barthel, früher Petersstraße 44, jetzt **Kaufhaus, Universitätsstr.** Laden 49. Telephon 792. Atelier für vollständige **Wohnungseinrichtungen.** Geschmackvolle Ausführung aller Tapezierer- und Decorationsarbeiten. Reichhaltiges Lager solid gearbeiteter **Polstermöbel.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Möbel, Spieg., Bett., g. Wirthsch. empf. bill. Schramm, Bayerische Str. 17, part.

Verschiedene gut erhaltene Möbel sind zu verkaufen Lindenau, Angerstraße 4.

Glasservante sehr bill. Schletterstr. 2, pt.

50 neue Kleiderschränke von 16,00 an, Verticow 30,00, Bettstellen mit Matratz. 25,00, Sopha, gutes Polster, 30,00, Ottomanen, neu, 35,00, Commoden 18,00, Spiegel von 3,00 an. Verkauf nur an Private, nicht an Händler, daher billigste Preise bei prompter Lieferung und Garantie für gute Arbeit. **Bayerische Strasse 24, Möbelfabrik mit Dampfbetrieb.**

3 bill. gute Kleiderschr., Sopha, eleg. Plüschg. f. 75 ℳ u. versch. and. Möb., 4 Bettst. m. Mtr. (bez. 2 frz.) bill. zu verk. Universitätsstr. 12, II.

Vorsaalschr., Sopha, Secr. Sebast.-Bachstr. 27, I.

Lexikonwandschränke rc. in Eiche 26—30 ℳ, in Nußbaum 28 bis 32 ℳ F. R. Kind, Colonnadenstraße 28.

Spiegel! Spiegel! Durch ungemein günstigen Einkauf eines großen Spiegellagers kann ich selbige zu noch nie dagewesenen billig. Preis verkaufen. Schöne große Pfeilerspiegel von ℳ 9,00, Trumeau von 45 ℳ an u. s. w. Nürnb. Str. 16, I., Paul Brendel.

Eleg. **Cylinderbureau** bill. Schletterstr. 2, p.

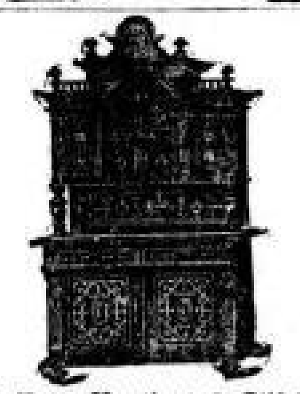
Diplomatenschreibtisch, f., bill. Leplaystr. 5, I.

Diplomatenschreibtisch bill. Burgstr. 9, I.

Von Donnerstag, den 8. ds. Mts., steht mein letzter diesjähriger großer Transport **ungarischer, nur erstclassiger Gestüts-Reit- u. Wagen-Pferde** in allen Farben und Größen unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung.
Telephon 1560. Leipzig, Neußere Hallesche Straße 2c.

Herren- u. Damen-Schreibtische, Commod., Plüschgarnitur bill. Nürnberger Str. 54, p. r.



Buffets, Verticows, Tische, Stühle, Sophas, Matratzen, Spiegel, Waschtische, Commoden rc. rc. zu bekannt billigen Preisen bei streng reeller Bedienung empfiehlt **M. Biesenthal,** Windmühlenstr. 25. Haltestelle der Straßenbahn.

Aechte Wiener Schaukelstühle, solid, modern, elegant, in jeder Preislage bei **M. Biesenthal,** Windmühlenstraße 25.

Schreibtische, Trum., Ottom., Commoden, Schränke, Verticow, Spiegel, Tische, Stühle sehr bill. zu verk. Pfaffendorfer Str. 5, I.

Schreibtische aller Art billig Leplaystr. 5, I.

Commoden, 10 u. 25 ℳ, Schletterstr. 2, p.

Passend als Weihnachtsgeschenk. Altdeutscher Stuhl v. 1751 zu verk. Off. u. L. P. 9217 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bequeme Lehnstühle, Claviersessel Reichsstraße 1, II., E. Morgeneyer.

Passende Weihnachts-Geschenke empfiehlt besonders billig: Bordbretter, Bauerntische, Säulen, Ofenbänke, Etagèren, Claviersessel, Schaukel- u. Schreibstühle, Commoden. **Reichsstr. 1, II.** E. Morgeneyer.

---

1 prachtvolle Plüschgarnitur für 85 ℳ, desgl. **1 Kameeltaschen-Divan,** noch neu, umständehalber für 60 ℳ sof. zu verkaufen Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstr.

Eine eleg. Plüschgarnitur, 4 Ottomanen, 10 Sophas, sowie gute erhaltene Verticows, Schreibsecretaire, Schränke, Tische, Stühle rc. verkauft billig **Seeburgstr. 24, Haens'chen.**

Ottomane, neu, 24 ℳ Weststraße 48, I. rechts.

Soph. in versch. Größen u. Preisl., Großvater-Stühle, Kiss., K.-Tisch, Alles bill. Turnerstr. 25, E.

2 Schläfr. Bettst. m. Matr. f. b. Gelegh. Elsterstr. 19, I.

Bettstelle, fast neu, f. billig Leplaystraße 5, I.

1 prachtv. **Kindergarnitur** (Sopha mit 2 Fauteuils) bill. abzug. Universitätsstr. 12, II.

15 Mark Eiserne Kinderbettstelle mit einem Griff zusammenlegbar, Matratze mit Keilkissen roth Drell ℳ 7,50 **Georg Popp,** Panorama, Roßplatz.

1 Kinderbettstelle in Nußbaum mit Roßhaarmatratze und 1 zweisitz. **Kinderschlitten** ist billig zu verkauf. Gohlis, Wettinerstr. 5.

Panzer-Geldschränke, eigenes solides Fabrikat, von 90 ℳ an, sowie feuer- u. diebessichere **Cassetten,** für Weihnachtsgeschenk passend, empfiehlt **Hermann Fischer,** Antonstraße 10, Leipzig.

12 Geldschränke, Kästner und andere Fabrikate, sehr billig zu verkaufen **Roßstraße 17,** Eig.-Gesch.

Geldschränke, Cassetten, Copirpressen empfiehlt **Walther,** Georgenstr. 36 b.

Geldschrank, solid. Fabr., billig Leplaystr. 5, I.

Ein noch neuer **Geldschrank** billig zu vk. Näheres Brühl 69, Bierquelle.

Größte Auswahl neuer u. gebr. Pulte, Sessel, Schreibtische, Ladentafeln, Back- u. Arbeitstafeln, Waarenschr., Regale, Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. f. bill. Schletterstr. 2, p.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Doppel- u. einf. **Pulte, Ladentafel, Regal** bill. Nürnberger Straße 54, p. r.

Doppelpult, Ladentafel, Sessel, Tisch billig zu verk. Fichtestraße 20, Hofgeb. 1.

Laden- u. Contor-Einrichtung, liefert als langj. Spec. in jeder Größe zu bill. Pr. R. Hüsselbarth, Floßpl. 20.

Vollständige **Geschäftseinrichtung** für Engros zu verk., Ladentafeln, Regale, Pulte, Brückenwaage, Handwagen rc., Alles auch einzeln, Rosenthalgasse 9, I.

5 **Werkbänke** und 1 Partie **Werkstattlampen** bill. zu verk. Fichtestr. 20, Hofg. 1.

Eine Kartoffelreibemaschine zum Reiben **roher** Kartoffeln, für größeren Haushalt oder Restaurant geeignet, billig abzugeben L.-Gohlis, Mechlerstr. 4, 1. Et. links.

Höchst prakt. Weihnachtsgeschenk.

Wringmaschinen, gut, rep., zu 8, 10, 12 ℳ, sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei **A. Bernstein,** Gerberstraße 38, Hof.

Gebrauchte Maschinen. Doppelmaschine, K. & B., m. Falzapparat, **Liliput Johannisberg,** 30 : 50 cm innere Rahmenw., **Schnellpresse** K. & B., 64 : 98 cm innere Rahmenw., **Buchdruckhandpresse.** W. Tanner & Co., Gustav-Harkortstr.

Neue Petroleum-Hängelampen mit oder ohne Kerzenarme, Blitzlampen, Salon-, Tisch-, Hand- und Wandlampen.

Kronleuchter für Kerzen, Armleuchter u. Wandleuchter in bester Goldbronze verkauft m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 15.

Neue Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Wellen-Bade-Schaukeln mit oder ohne **Dampfschwitzer** zu billigen Nettopreisen bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Nicht gebrauchter, großer **Regulirofen** für 30 ℳ zu verkaufen **Königsplatz 17, III. r.**

Eine große Anzahl Kanonen-Oefen, sowie wenig gebrauchte **Heiz-** und **Kochofen** sind billig zu verk. **Ulrichsgasse 54, Hof.**

Packkisten billig Fichtestr. 20, Hofgeb. 1.

Holzbottiche verschiedener Größe Hähne und Ventile aller Abmessungen, sind billig zu verkaufen **Chemische Fabrik Markranstädt.** Näheres beim Hausmann Nordstraße 1.

Circa **400 Stück schöne Fichten** zu **Weihnachtsbäumen** sind zu verkaufen in **Frohburg Nr. 11.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Gegen Casse
sind ca. 36 qm geschnittene Eiche von 0,20 mm st., 30 cm br., 5—7 lang, Treppenst., astrein, von 40—45 mm st., 30—60 cm breit, Treppenwangen, 50—60 mm st., 50—80 cm breit, 6—10 m lang, 10 cm st., bis 90 cm breit, 7—10 m lang, astrein, im Preise von 95—115 ℳ ab Bahnhof Plagwitz franco zu verkaufen. Adressen unter L. 46 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein Christbäumchen mit Gas-Einrichtung billig zu verkaufen Johannisplatz 21, Contor.

Zwergobst 600 Bismarckäpfel **Zwergobst** 6000 Aepfel, Birnen, Pflaumen, Pfirsiche, Aprikosen, Ostheimer Weichselkirschen, Schattenmorellen, sowie 12 000 Johannisbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Stachelbeeren.
Neuheiten: Stachelbeeren ohne Stacheln, Butterbirnen ohne Kerne, Zwerg-Wallnuß ꝛc.
Ziersträucher, Rosen, Schlingpflanzen (Clematis) etc. Preisliste umsonst.
Weidenstecklinge unserer Königshanfweide höchste Nutzung feuchter Böden.
Bohl & Hentschel.
Baumschulen und Plantagen,
Baalsdorf-Leipzig.

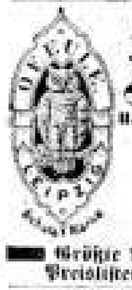
Coupé, 1- und 2spännig gefahren, preiswerth zu verkaufen Georgenstraße Nr. 16.

Zu verkaufen eine **Droschke** mit Nummer Gohlis, Hallesche Straße 41, I. rechts.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

2rädr. Handwagen zu verk. Ranst. Steinw. 44.

2rädr. Kastenhandwag. z. v. Ranstädter Steinw. 12.



Bei Bedarf von
Fahrrädern
u. aller einschlägigen Artikel hält sich bestens empfohlen
O. F. Eule,
Leipzig,
Dorotheenplatz Nr. 1.
Fernsprecher 4252.
Größte Lernhalle am Platze.
Preislisten auf Wunsch **gratis.**

Ein gebr. **Pn.-Rover** u. eine **Acetylenlaterne** bill. zu verk. Humboldtstr. 33, Sout.

Pneum.-Rover, feinste Marke, wenig gef., ganz bill. z. vk. Gemeindestr. 1, I. M.

Fahrräder verkauft billig **Zeitzer Str. 35, Hf. r.**

Neuen **Halbrenner** sp. bill. Dornerstr. 5a, pt.

F. u. Halbrenner f. bill. R. Reißner, Harkortstr. 5.

Ein Paar sehr edle, schöne, fromme **Halbbluthengste**, 4½ jähr., schnell und sicher im Geschirr, zu verkaufen.
Honigmann, Dessau.

Aus Privathand mit Garantie zu verkaufen ein Paar fehlerfreie 6jährige
Carrossiers, engl. Kreuzung,
diese Pferde sind von **hoher Eleganz**, ca. 178 cm, dunkelbr. Wallachen, **scheufrei** und **gediegen. Preis mäßig.**
Näheres durch **Rudolf Mosse, Neustadt (Orla).**

Ein Paar Wagenpferde, Rappen,
1,72 hoch, Preis 1200 ℳ, stehen bei mir aus **Privathand**
zum Verkauf.
Reitbahn Sack, Kramerstr. 5.

Vorsicht!!
Arndtstraße!

Donnerstag, den 8. Decbr., traf ein Transport frischmilchender u. hochtragender **Kühe und Kalben** (Altmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5.
L. Kaseler & Horn.

Heute Vormittag 10 Uhr trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jangenberg's Gut.
Gebrüder Heyn, Viehhändler.

Ein **Bernhardinerhund** ist zu verkaufen Markthallenstraße 16, 2. Etage.

Eine **Bernhardinerhündin**, 12 Wochen alt, zu verk. L.-Gohlis, Hauptstr. 27, III.

2 Jagdhunde, echte Rasse, billig zu verkaufen Lützowstraße 36, I.

1 gr. **Zughund** u. Wagen vk. bill. Seeburgstr. 24.

Ein e. schw. **Bärenspitz**, ½ Jahr alt, ist zu verkaufen Stötteritz, Hauptstraße 12, I.

Schön eingerichtetes **Aquarium** zu verkaufen Hohe Straße 39, II. rechts.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalisten empfiehlt kostenfrei sichere I. u. II. Hypotheken zu 4—5%.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Von 18 000 Mk. II. Hypothek
à 5% auf Stadtgrundstück, Nähe der Promenade, sollen 10 000 ℳ mit Priorität cedirt werden. Offerten unter **E. M. 606** an **„Invalidendank“, hier,** erbeten.

Hervorragender Fachmann
(zweiter Lesseps) **sucht zur Ausbeutung seines Aufsehen erregend. Weltpatentes**
600,000 Mk.
Gefl. Off. sub **J. Z. 393** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Suche ℳ 100,000 erststell. provisionsfrei, „Prima“, **„Invalidendank“,** hier.

65,000 Mark
gegen vollkommen gute II. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter Z. 4219 an **die Expedition dieses Blattes.**

Industrielles Unternehmen
in den Ostprovinzen spec. Posen!
Ein mit den betr. Verhältnissen genau vertrauter junger Kaufmann wünscht thätigen **Anschluss!** Eventuell auch **Vertretung** eines allerersten Hauses, oder **Filial**-Uebernahme. Beträchtliches Capital zur Verfügung! Erste Referenzen!
Gef. Offerten erb. sub **J. R. 6218** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

50,000 Mark
zur 1. Stelle auf solides Zinshaus für kleine Stadt an der Bahn Nähe Leipzigs gesucht von pünctlichem Zinszahler.
Offerten unter T. 114 durch die Annoncen-Exped. **Steiner-Steffens,** Beethovenstraße 3.

6000 Mk. II. Hypothek unter Brandcasse (Weststadt) ges. Off. T. 241 Exp. d. Bl.

Gesucht **6000 Mk. à 5%** zur 2. Stelle auf gutes Hausgrundstück. Offerten unter T. 91 an die Expedition dieses Blattes erb.

5000 Mark
zur II. Stelle auf Vororthaus gesucht von pünctl. Zinszahler. Off. unter S. 113 durch d. Ann.-Exp. **Steiner-Steffens,** Beethovenstraße Nr. 3.

4500—5000 Mark
zur 2. sich. Hypothek vor Mündelgelder auf ein groß. Landgrundstück zu leihen gesucht. Off. u. H. Eilenstraße 67b, im Laden.

2000 Mark
auf I. Hypothek für neuerbautes Haus zu leihen gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 16, Treppe D, II.

Jung. activ. **Mann** sucht a. f. solid. Grundstück. 2. Hypothek von **2000** ℳ 2½ Jahr. W. Off. erb. u. T. 247 i. d. Expedition dieses Blattes.

Schuldenfreier Hausbesitzer sucht umgehend auf 3 bis 4 Monate nach Uebereinkommen
2000 Mark.
Adressen unter E. E. 50 erbeten in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 50.

Junger, tüchtiger Geschäftsmann mit gutem Geschäft, sucht gegen Sicherheit und gute Zinsen 1000 bis 15,000 Mark auf 1 bis 2 Jahre zu leihen. Werthe Offerten unter T. 135 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 ℳ von jungem, selbstständigem Manne nur vom Selbstdarleiher zu leihen gesucht.
Offerten sub T. 218 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte!
Welch. edeldenk. Herr od. Dame würde e. j. feingebild., augenblickl. i. bedrängt. Verh. befindl. Schriftsteller 2—300 ℳ **auf ein noch nicht i. Druck erschien. Roman-Manuscript gegen Rückzahl. u. Zinsen leihen? Gef. Off. u. T. 235 Exp. d. Bl. erb.**

Welcher der Herren Aerzte
leiht einem Mediciner (Staatsexaminand), der nur noch eine Station zu absolviren hat, 200 ℳ oder bürgt, wenn selbiger sich verpflichtet, betr. Herrn nach erlangter Approbation 4 Wochen zu vertreten? Off. unter T. 65 in die Expedition dieses Blattes erb.

Wer **leiht** a. 3 Mon. **60—100** ℳ g. Sich. u. höchste Zins.? Angeb. u. E. M. hauptpostl. erb.

Jg. Kaufm., unvorhergesehener Umstände halber plötzlich in Verlegenh., bittet um ein Darlehn von **50** ℳ auf kurze Zeit gegen höchste Vergütung. Rückzahl. in Raten am 1./1. u. 1./2. 99. Adressen unter Q. Q. in **Etzold's** Annonc.-Exped., Gottschedstr. 14, erb.

Ges. w. ein **Darl.** von **20** ℳ v. älterer Frau auf 3 Monate hauptpostl. **A. Z. 20.**

Wer leiht einer anst. Frau ein Darl. gegen pünctl. Rückzahl.? Off. unter A. B. 156 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Junger, in Nothgerath. Mensch bitt. edeld. M. um ein **fl. Darlehn.** Off. u. T. 216 Exped. d. Bl.

Mk. 30—40,000, 16—22,000, 15,000 u. 13,000 per Januar, sowie größere Summen per April, Juli und October nächsten Jahres sind gegen I. Hypotheken auszuleihen durch
W. Bloss, Hainstraße 2. Fernspr. 5082.

Mk. 12—14,000 per sofort od. Neujahr möglichst gegen I. Hyp. auszuleihen. Offerten mit näheren Angaben u. **T. 234** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufgesuche.

Bau-Areal,
wenn möglich einige größere **Eckplätze**, kaufe ich in **Gohlis, im neuen Casernenviertel.**
Angabe mit Preis ꝛc. sub **R. 995** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tausche **fl. Haus** in Leipzig gegen m. Villenareal in Oetzsch. Offerten unter T. 226 Expedition dieses Blattes erbeten.

In guter Lage Leipzigs **suche** gut gebautes **Zinshaus** mit Hof oder Garten und Einfahrt bei größerer Baarzahlung zu kaufen. Off. unter **P. 8078** an **Rudolf Mosse, hier.**

Zu kaufen gesucht
werden in **Leipzig** zwei kleinere oder ein größeres
Zinshaus
mit getheilten Etagen, wenn außer baarer Zuzahlung 9 Baustellen in Klein-Zschachwitz bei Dresden in Zahlung genommen werden. Dieselben liegen an fertiger Straße, können sofort bebaut werden und sind nur mit einer ersten Hypothek à 3½%, bis 1904 feststehend, belastet. Ausführliche Offerten erbeten an
Johannes Benad,
Dresden-A., Struvestraße 10.

Suche ein Zinshaus
mit **Einfahrt** und **Werkstellen** im Süden zu kaufen. Größere Werkstatt Bedingung.
Offerten mit Angabe des Preises und der Lage ꝛc. unter N. B. 2 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Suche bei klein. Anz. im Süden, Altstadt, nicht zu großes gut verzinsl. **Grundstück** zu kaufen. Adr. von Besitzern sub N. A. 1 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35, erb.

Haus, nicht groß, sofort gesucht. Off. unter T. 210 Expedition d. Blattes erbeten.

Kaufe sofort mittleres **Restaurations-Grundstück**, wo Geschäft sofort zu übernehmen ist. Off. u. T. 250 Exped. d. Bl.

Brauerei oder Weinhandlung.
Langj. **Küchenmstr.** (Königl. Münch. Hofbrauhaus, Berlin) sucht **gr. Etabl. als Oekonom** oder **Geschäftsführer** zu übernehmen, ff. Referenzen u. 5000 ℳ baar kann gestellt w. Gefl. Offert. u. M. B. 100 **Lösche**, Annonc.-Annahme, Königsplatz 7, erbeten.

Restaurant, Weinst. oder Café
zu kaufen gesucht, 5—6000 ℳ. Off. unter F. M. 10 **Lösche,** Annonc.-Ann., Königspl. 7.

Kaufe sofort ein gutgeh. **Restaurant** oder **Café** in Leipzig, eventuell mit Grundstück. Angebote bitte unter T. 244 an die Exped. d. Bl. zu senden. Agenten verbeten.

Ein bierfreies Restaurant oder Gasthof von tüchtigem Fachmann zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter L. 816 in die Fil., Königsplatz 7, erb.

Kaufe sofort oder später **Frühstücksstube** mit Bier- und Branntweinschank oder **Restaurant** mit nachweislich gutem Verkehr, mit oder ohne Grundstück. Anzahlung jede Höhe. Offerten unter T. 111 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Destillation mit **Frühstücksstube** oder **Restaurant**, Damenbedienung, kauft. Off. E. G. Lange Str. 50, part. rechts, Gohlis.

Zu kaufen ges. **Productengesch.** m. Schnapsschank m. Frühstücksst. od. Restaurant. Off. m. Preis u. Umsatz 2. Anger, Feldstr. 6, I. Laden.

Drogen- od. fl. **Fabrikgeschäft** d. Branche zu **kaufen**, ev. **Betheiligung** gesucht. Adr. unter T. 184 in die Expedition d. Bl. erb.

Gangbare Schreibwaarenhandlung
in Mitteldeutschland zu kaufen gesucht.
Offerten mit genauer Angabe unter Chiffre Z. 4237 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. Schreibw.-Geschäft
in g. Lage billig zu übern. gesucht. Gef. Adr. u. F. 8 Ann.-Exped. Kochs Hof.

Chemiker
mit langjähriger Praxis sucht sich an einem soliden Unternehmen der Chemischen oder Nahrungsmittelbranche mit Capital
thätig zu betheiligen
oder dasselbe eventuell käuflich zu übernehmen. Gefl. Anerbieten u. T. 221 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann, Hausbesitzer, gef. Alters, möchte zur Ausnutzung seiner Zeit sich an einem Geschäft betheiligen, bez. eine entsprechende Beschäftigung übernehmen. Off. u. T. 215 in die Expedition dieses Blattes.

Betheiligung w. j. 32 j. l. Mann, wo 200 ℳ vorl. genüg., event. eine Vertrauensstellung. Gef. Off. T. 240 Exped. d. Bl.

Bücher von Werth, alte Chroniken, Alles über Leipzig, Conversationslexika u. andere größere Werke, Kunst- und Kostümblätter, Leipziger Ansichten kauft jederzeit zu guten Preisen gegen Baarzahlung **Adolf Weigel,**
Wintergartenstraße 4, I.

Bücher kauft **Naumann,** Dorotheenstraße 2.

Damen-Brillantring zu kaufen gesucht. Off. u. A. Z. 32 Filiale, Katharinenstraße 14.

Altes Gold, Silber, Diam., alte Münzen, Uhren ꝛc. kauft und nimmt in Zahl. **Goldw.-Gesch., Windmühlenstr. 17.**

Altes Gold und Silber
kauft zu hohen Preisen Sternwartenstr. 55, II.

Brückenwaage, 15 Ctr. tragend, gesucht **Gottschedstraße 8, parterre.**

Kaufe **Herrenanzüge,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Edelst., zahle die höchst. Preise.
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleid., Fracks, Livrées, Unif., Mäntel, Militairf., Pelze, altes Silb., Gold, Geträge, Uhr., Bett., Ringe, Edelst., Polyphons, Symph., Bondonions, Nachlässe, Bett., Wäsche, Teppiche, Nähmasch., Leihhausscheine kaufen **Gebr. Cohn,** Nicolaistr. 27, I., Eing. Hausfl.

Pelzcape zu kaufen gef., elegant, mögl. auch Pelz gefüttert. Off. mit Ang. der Art u. des Preises u. T. 223 in die Exp. d. Bl.

Möbel werden stets gekauft **Pickenhahn,** Klosterg. 5, I.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung, kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2.

Möbel, Contor- u. Laden-Einricht. f. st. **J. Höltzsch,** Nürnberg. Str. 54, p. r.

Gebr. Möbel kauft Haupt, Sophienstr. 52.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Gut erh. **Salameinricht.** zu k. gef. Off. m. näh. Ang., Pr. ꝛc. u. H. 19 Ann.-Exp. Westpl. 32.

Gut. gebrauchter **Schreibtisch** zu kauf. gef. Adr. mit Preisang. u. W. Westplatz 32, Ann.-A.

Geldschrank,
größere Nr., gutes Fabrikat, zu kaufen gesucht. **Louis Augustin,** Lindenstraße 6.

Kreisscheere,
gebraucht, kaufen **Rützsch & Co.,** Schleußig.

Dampfmaschine
für größeren Knaben zu kaufen gesucht
Lindenstraße Nr. 6, part.

Petrol.-Motor,
4-Pferde-Kraft, v. **Grob & Co.,** wird sofort gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. G. 6144** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gebrauchter, jedoch noch gut erhaltener **Gasheizofen**
zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe unter P. L. ‡‡ 28 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Alte Oefen kauft Nürnberger Str. 16, I.

Weinfässer kauft stets Schubert, Weststr. 56.

Gewachsener Boden kann abgeladen werden neben **Villa Riedel,** Oetzsch, Hauptstraße. Entschädigung 30 ₰ für 2spännige Fuhre. **Goldhahn,** Oetzsch.

Molkerei-Wagen,
gebraucht, nicht zu groß, **Tafelwag.** auf Federn zu kaufen gesucht. Offerten sub **S. 996** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Starkes Arbeitspferd, guter Zieher im schweren Zug, zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. 5** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein sprech. **Papagei** wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. T. 220 in die Exp. d. Bl. erb.

Heirathsgesuche.

Heirath!
Ein Kaufmann, Ende der 20er Jahre, Procurist einer Actien-Gesellschaft, wünscht, um in die Act.-Gesellschaft als Director eintreten zu können, sich mit einer jungen vermögenden Dame zu verheirathen.
Werthe Offerten unter Angabe der Verhältnisse bitte unter Beifügung der Photographie unter Z. 4235 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. — Discretion ist Ehrensache!

Junger Mann (Bäcker), 23 J. alt, welcher Neujahr eine schöne Bäckerei übernimmt, sucht sich mit einer hübschen jungen Dame passend zu **verheirathen.** Vermögen erwünscht. Gebrte Damen werden gebeten, Adr. u. A. L. **180 hauptpostl.** einzusenden.

Tücht. Kaufm.,
25 Jahre alt, in sich. Stellung, mit 2800 ℳ Jahresgehalt und 10,000 ℳ Vermögen, wünscht mit geb. junger Dame mit mindest. 15,000 ℳ zwecks späterer Verheirathung in Verkehr zu treten. Gefl. Offert. (discr.) unt. T. 248 in die Expedition dieses Blattes erb.

J. Mann sucht zw. Heir. Verkehr m. alleinst. Frl. oder Wittwe bis 30 J. Gef. Off. unt. F. S. 2 hauptpostlagernd erbeten.

Fabrikant, Großhändler,
nur best. Beamt. biete ich sofort. Einführ. nachweisb. best. Part. Näh. Nordstr. 14, I. r.

Hrn. m. fein. Existenz, den. feine Bekanntsch. gebot., biete ich a. j. Einheir. reiche Part. Ausk. f. Damen ev. Verwandte u. Bekannt. Einführ. direct u. briefl. Frau **Runow,** Albertstr. 18, I.

Reiche Heirathen werden jeder Zeit nachgewiesen, strengste Discr. Fr. **Steinhoff,** Katharinenstr. 7, II. r.

Gebildete Wittwe, ev., ohne Kinder, aus guter Familie, 40er, angenehm. Aeußere u. Figur, heiter und lieb, wünscht liebevolle
Heirath
mit gutsituirtem Herrn, Wittwer mit Kindern nicht ausgeschl. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse und Photographie, die discret retournirt wird, bitte einzusenden unter **A. M. 113** Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Magdeburg.** — Anonyme bleibt unberücksichtigt. Vermittler verbeten.

Ein **Kind** best. **Herk.** wird in gute **Pflege** genommen. Off. u. T. 205 Exped. d. Bl.

Adoption.
Für meinen hübschen, gesunden **Knaben,** 14 Tage alt, discr. Geburt, von best. Herkunft, werden **liebevolle Pflegeeltern** gesucht, welche denselben an Kindesstatt anzunehmen gewillt sind. Bevorzugt: **ohne** Entschädigung. Frdl. Off. vermittelt unter Z. 464 die Expedition dieses Blattes.

Kind
best. Herk. w. v. kinderl. best. Ehep. in gute Pflege od. gegen einm. Vergütung als eigen angen. Off. u. P. K. 58280 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Ein hübscher ll. Junge ist an wohlh. Herrsch. zu vergeben. Off. u. T. 204 Exped. d. Bl.

Agenturen.

Generalvertreter
von einem leistungsfähigen **Acetylen-Beleuchtungswerk** für Königreich Sachsen gesucht. Fachmann oder Installateur bevorzugt. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** u. B. 4.

Metallwaarenfabrik sucht tüchtigen Vertreter. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **U. 974** erbeten.

Leistungsfähig. **Bremer Kaffee-Engroshaus** sucht für **Leipzig und Umgegend** einen mit gut eingeführten, tüchtigen
Vertreter.
Off. mit la.-Referenzen sub **J. A. 1132** an **Rudolf Mosse, Bremen,** erbeten.

Vertreter.
Zum Verkauf von Gold- und Silberwaaren auf Abzahlung direct an Private werden noch einige tüchtige
Agenten
gegen hohen fixen Monatsgehalt und Provision gesucht. Dieselben müssen 100 Mark Caution für Mustercollection erlegen können.
Offerten unter „P. R. 1819“ an **Rudolf Mosse, Prag.**

Hohen Verdienst
erzielen Herren aus besseren Kreisen durch **gelegentliche** Empfehlung eines soliden Unternehmens in ihrem Bekanntenkreisen.
Angebote mit ausführl. Darlegung eigener Verhältnisse unter **D. R. 877** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Hoher Verdienst
wird von repräsentationsfähigen und redegewandten hiesigen, sowie auswärtigen Herren, welche möglichst in bemittelten Familien gut eingeführt sind, leicht erreicht durch Besorgung von Zeichnungen auf Geschäftsantheile eines soliden und rentablen Unternehmens. Angebote werden erbeten unter C. 1 in die Expedition dieses Blattes.

Für Schlesien mit dem Sitz in Breslau
tüchtiger Reisender
bei hohem Gehalt gesucht,
welcher in der **Beleuchtungsbranche** bewandert sein muß. Nur **erste Kräfte,** welche über vorzügliche Zeugnisse verfügen und sich zum **Abschluß von großen Einrichtungen** eignen, wollen Offerten an
K. M. Seifert & Co., Dresden-N., Königsbrückerstr. 54,
gelangen lassen.

Per 1. Januar 1899
Buchhalter und Reisender
gesucht von
J. C. Mähr's Erben, Gera, R.

Schreibmaschine.
Für den Verkauf einer erstclassigen **Schreibmaschine** wird energischer, in jeder Weise repräsentationsfähiger **Kaufmann** (nicht unter 25 Jahren) gesucht, der möglichst schon in der Branche gearbeitet hat. Gehalt, gute Provision, **vorzügliches Avancement** für fähige Kraft.
Offerten sub T. 200 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cigarren-Agenten
gesucht
von bedeutender Fabrik (Wochenproduction 500 Mille, Preislage ℳ 28—75). Tüchtige Vertreter, bei Special- u. Colonialwaarengeschäften bestens eingeführt, belieben ihre Offerten unter **B. H. 30** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** einzusenden.

Für Damen
bietet sich **lohnender Erwerb** durch den Verkauf von Thee und Kaffee einer renommirten holländ. Firma. Gef. Offerten sub **K. W. 6822** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Gut eingeführtes
Iª Agenturhaus
übernimmt Vertretungen, Alleinverkauf für Italien; Kurzwaaren, Reclameartikel, Bijouterie.
Chiffre **C. 18830 M.** bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Offene Stellen.

Gesucht tüchtiger **Clavierlehrer,** Absolvent des Conservatoriums. Off. mit Preis unter T. 201 an die Expedition d. Bl.

Clavierspieler sofort gesucht
Bayerische Straße 19, Bayerische Burg.

Clavierspieler sofort gesucht Thalstr. 18.

Tanzmeister
für großes Etablissement sofort gesucht.
Adr. mit Angabe der Referenzen u. S. 80 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Im besten Badeorte Schlesiens wird für ein **Logirhaus,** verbunden mit Weinhandlung und Weinstuben, ein durchaus tüchtiger
Oekonom
gesucht,
welcher namentlich Verständniß für die Restauration einer Weinhandlung mit feiner Küche haben muß und dessen Frau oder er selbst perfecte Köche sein. Reflectanten sollen die Hausverwaltung mit übernehmen.
Tüchtige Kochköchin ohne Anhang, welche zur selbstständigen Leitung qualificirt ist, wird event. auch berücksichtigt. Gef. eingehende Anerbieten unter **B. U. 4356** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Mineralwasserfabrik sucht thät. **Provisions-Reisenden,** der Productenhdlr. ꝛc. bereits bes. Adr. u. K. 49 Rud's Annonc.-Ann., 2.-Neustadt.

Tücht., junger Mann
für ein **Agentur-** u. **Comm.-Geschäft** als **Platzreisender** gesucht. Off. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unter **L. O. 9215** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtiger, branchekundiger Stadtreisender für Leipzig u. Umg. **gesucht** per 1. Jan. von einer l. Chocol.- u. Zuckerw.-Fabrik geg. Gehalt u. Prov. Gef. Off. m. Zeugn.-Abschr. unt. **E. G. 562 „Invalidendank“, hier.**

Zu sofortigem Antritt wird für einige Monate ein durchaus tüchtiger,
nur gut empfohlener Buchhalter
gesucht. Offerten unter M. W. 75 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Reis. f. l. Champagnerfabr. p. 1./1. 99,
Reis. f. äth. Oele, Essenz., Sal. 2100 ℳ,
Reis. f. Bürsten- u. Kardätschenh., 2000 ℳ,
Platzrei. f. hies. Destillationsgesch.,
Buchh., dopp. Buchh., frz. Corresp., 1800 ℳ,
Disponent f. Bijouterie-Fabrikationsg.,
Contorist d. Kurzw.-Br. (Vertrauensp.),
Buchh., Kenntn. d. Versicherungsw. u. Stenogr.,
Verk. u. **Lager.,** Tuch., 1500 ℳ, p. 1./1. 99,
3 Verk. d. Drogen-, Colonialw.-Br., p. 1./1.,
Lager. f. Schuh- u. Schneid.-Art. en gros,
Contorist, i. Krankencassenw. bewand.,
sowie Vacanzen verschied. Art.
A. Müller, Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.
Prospect gegen 10 ₰ Rückp.

Jüngerer Kaufmann,
welcher möglichst die Materialwaarenhändler in Leipzig und größerem Umkreis kennt, findet bei leistungsfähiger Firma, welche nur mit rohem u. gebranntem Kaffee handelt, dauernde Anstellung. Herren, welche sich als tüchtige Verkäufer ausweisen können, belieben sich zu melden sub T. 231 Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für unser Spirituosengeschäft en gros sobald als möglich einen unverheiratheten, routinirten
Reisenden,
der schon in dieser Branche mit Erfolg gereist haben muß. **Schriftliche** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften u. **G. Z. Halle a. S., Gr. Märkerstraße Nr. 25,** im Comptoir, erbeten.

8 Reis., Buchh., Cassirer, Corresp., Contor., Lager., Verkäuf. ꝛc. placirt Central-Bureau für Kaufmännisches Personal Leipzig, Burgstr. 22, I. l.

Hilfscassirer sucht
S. Osswald, Königsplatz 7.

Für ein größeres **Installations-** und **Fabrikgeschäft** wird ein tüchtiger, vollständig selbstständig arbeitender
Buchhalter
gesucht. Nur solcher, welcher vollständig mit dem Lohn- und Versicherungswesen vertraut ist und flotte Correspondenz zu führen versteht, kann berücksichtigt werden. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und des bisherigen Wirkungskreises unter O. S. ‡‡ 127 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Größere süddeutsche
Baumwollspinnerei
sucht per sofort für die Betriebsbuchhaltung einen
tüchtigen Angestellten,
der mit dem Arbeiter-Versicherungswesen vollständig vertraut ist.
Offerten u. **N. D. 2855** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Buchhalter, in doppelter Buchführung firm, aushilfsweise für sofort gesucht. Offerten mit Referenzen sub T. 213 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Contorist
mit schöner, flotter Handschrift sof. ges. Off. m. Gehaltsansprüchen unter T. 236 Exped. d. Bl. erb.

Per 1. Januar 99 suche für **Contor** und **Reise** einen
jungen Mann.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erb.
Oelsnitz i. V. **Rob. Anke,** mech. Weberei.

Für meine **Eisen-** und **Eisenwaarenhandlung** suche einen **jüngeren, branchekundigen**
Commis.
Zwickau i. Sa. **Franz Häcker.**

Wir suchen
tüchtige Chromolithographen
für Kreide und Feder. Meldungen mit Mustern erbeten.
Kunstanstalt Grimme & Hempel, Act.-Ges.,
Leipzig-Schleussig.

Tücht. Schnellpressen-Monteure
für **Werkstatt** und auswärts gesucht
Leipziger Schnellpressenfabrik vorm. Schmiers, Werner & Stein.

Böttcher,
der im Repariren gebrauchter Fässer bewandert und flotter Arbeiter ist, auf dauernde Stellung sofort gesucht. Offerten sub K. 568 postlagernd Postamt 14, Dorfstraße, erbeten.

Tuchbranche.
Für das Lager eines Tuch-Engros-Geschäftes wird für 1. Januar n. J. ein junger Mann aus verwandter Branche gesucht, der flott und sicher messen kann. Meldungen mit Angabe des Alters, der Gehaltsanspr., Zeugn.-Abschr. u. Ang. d. bish. Thätigkeit u. K. 812 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Für eine Maschinen- und Armaturenfabrik wird ein junger Mann gesucht zur Verwaltung und Herausgabe der Materialien und Führung der Lohnbücher. Adressen sind unter T. 32 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein gewissenhafter junger Mann wird als
Expedient
gesucht. Nur solche Bewerber, welche gute Zeugnisse aufweisen können und denen an einer dauernden Stellung gelegen ist, wollen ihre Offerte mit Gehaltsanspr. unter T. 219 Expedition dieses Blattes einreichen.

Junge Schreiber mit coulanter, flott. Handschrift u. sicher im einfachen Rechnen, f. kaufmännisches Contor p. 1. Januar ft. in dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen mit Ang. d. Alters, Lohnanspr. u. Zeugn.-Abschriften u. L. 71 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Tücht. Strich-Photograph,
" Strich-Aetzer,
" Copirer gesucht
Gerstner & Hummel, Mittelstraße 2.

Modelleur
und Gipsbildhauer suchen sofort
O. Damm & A. Liegert, Moltkestraße 24.

Technischer Zeichner
für dauernde Stellung sof. od. per 1. Jan. gesucht. Zu melden mit Zeugn. u. Proben bei Dr. Th. Horn, Gutenbergstraße 5.

Sofort 2 tücht. j. Golddruckgraveure gesucht. Gravir-Anstalt Max Orlin, Eilenburger Straße 11.

Schriftsetzer
bei sofortigem Antritt gesucht.
C. O. Schreiber, Buchdr., Annaberg.

Jüngerer Buchbinder,
welcher schon an Pappenscheere u. Rißmaschine arbeitete, gesucht Sophienstr. 27, Cartonnag.-F.

Galvaniseur
gesucht, der mit dem Metallfärben genau Bescheid weiß. Mit Zeugn. zu melden
B. Zschökel & Co., Elektrotechn. Fabrik, Bauhofstraße 1.

Einen nur tüchtigen Mechaniker sucht Osc. Hammer, Kirchplatz 5, Gohlis.

Suche sofort einen tücht. Feinmechaniker. Bernhardstraße 49, part. rechts.

Metall-Dreher
gesucht. Blanke & Rast, Leipzig-Plagwitz.

Schlosser f. C. Wilh. Friedrich, Emilienstr.

Tücht. Gasschlosser gesucht Reichsstraße 30.

Ein Tischler,
welcher geeignet ist, in verschiedene Arbeiten, als Reparaturen, Poliren rc. einzugreifen, wird sofort gesucht bei
C. H. Reichert, Hainstraße 13.

Tapezierer-Gehilfen
sucht H. Eckardt, Brühl Nr. 37.

Tapezierergehilfen,
tüchtige Polsterer und Decorateure, sucht
J. Barthel, Neumarkt 2, III.

1 flotter Polsterer gesucht Zeitzer Straße 19.

Ein Sattlergeselle
sofort für dauernde Arbeit gesucht.
Max Schmidt, Groitzsch.

Malergehilfen werden eingestellt.
P. Kölsch, Kronprinzstraße 22, p.

Tüchtige Steinmetze
finden dauernde Arbeit.
H. Dreier, Halberstadt.

Gesucht sofort ein guter Barbiergehilfe Windmühlenstraße 9.

Ein Schneidergehilfe gesucht z. dauernder Arbeit. Marktranstädt, Lützener Straße 62.

J. Schneidergeh. a. W. Stötteritz, Hauptstr. 17.

Ein tüchtiger, selbstständiger
Conditor
wird zum 15. bs. Mts. oder zum sofortigen Antritt für eine lebhafte Stadt nahe Dresden gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugn. sind an H. Gräßner, Weimar, Erfurter Str. 41, I. einzusenden.

Tücht. Conditorgeh. sucht Colonnadenstr. 22.

Köche, Ober- und Zimmerkellner sucht sofort Kumpart, Burgstraße 6, 1. Et.

Buchhändler-Lehrling.
Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen, hübscher Handschrift und gewandtem, anstelligem Wesen findet Ostern k. J. bei mir Stellung als Lehrling.
Carl Cnobloch, Commissionsbuchhandlung, Seeburgstraße 33.

Lehrling
für Maschinenfabrik per Ostern 1899.
Louis Augustin, Lindenstr. 6.

Für Contor suche ich per Ostern 1899 einen mit guter Schulbildung versehenen
Lehrling.
Bedingungen sind günstig und wird für gute Ausbildung Gewähr geleistet.
Louis Augustin, Maschinenfabrik, Lindenstraße Nr. 6.

Lehrling a. g. Familie pr. Ostern 1899 für unser Stadtcontor Rudolfstr. 2, II., gesucht. Hydrosandsteinwerk Schulze & Co.

Lehrling
für elektrotechn. Werkstatt gesucht. Ausbildung gründlich. Off. u. T. 198 in die Exp. d. Bl.

Redegewandte, stellenlose Leute,
welche cautionsfähig sind, werden zum lohnenden Vertriebe eines localen, leicht absatzfähigen Buches gesucht. Querstraße 33, I.

2 ganz zuverläss. Bureaudiener,
die leichte Auslieferungsbücher führen können und gute Handschrift haben, für eine Buchhandlung gesucht. Nur gute Kräfte, die durch langj. Zeugn. und gute Empfehl. ihre Fähigkeit nachzuweisen im Stande sind, w. sich melden. Alter nicht über 35 J. Stenographiekundige u. Verheir. bevorzugt. Nur ausführliche Offerten, die Abschrift der Zeugn., Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung enthalten, finden Berücksichtigung und werden erbeten unter T. 229 in die Expedition dieses Blattes.

In einem Grundstück der inneren Stadt ist
der Hausmannsposten
an ein geeignetes Ehepaar gegen freie Wohnung und 200 ℳ Jahreseinnahme zu vergeben.
Gesuche mit näh. Angaben der persönlichen Verhältnisse sind nebst Zeugnißabschriften u. Angabe von Referenzen zu richten unter E. F. 561 „Invalidendank“, hier.

2 j. Hausdiener für gute Stellen ges. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Markthelfer zum Ausfahren in Buttergeschäft sofort. Off. sub E. C. befördert die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14.

Gesucht
sof. 1 gesunden, kräft. Mensch v. 20 Jahren als Brodfahrer. Off. u. L. 4 Ann.-Ann. Weststr. 22.

Ges. 1 verh. Geschäftskutscher (22 ℳ pr. W.), 2 j. Markthelfer, 2 led. j. Kutscher, 1 j. Kellerarbeit. f. Weinh., 2 Hausbursch. durch A. Loff, Klostergasse 16, 2. Et.

Unverh. Kutscher
(gedient, Cavall.) aufs Land gesucht. Off. sub T. 997 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Schirrmeister (unverh.), für Rittergut ges. Hainstraße 3, III. l.

20 Knechte erh. kostenfr. St. Kl. Fleischerg. 20, II.

Arbeitsburschen
für dauernde Beschäftigung gesucht. Solche aus Maschinen- oder ähnl. Fabriken bevorzugt. Mit Zeugniß zu melden bei
B. Zschökel & Co., Elektrotechn. Fabrik, Bauhofstraße 1.

Hausburschen gesucht Gr. Fleischergasse 21.

Bursche zur häuslichen Arbeit sofort gesucht.
Drei Mohren, Leipzig-Anger.

Ges. 1 Hausb. Werner, Kl. Fleischerg. 25, $1^1/_2$.

Gesucht wird ein Bursche für häusliche Arbeiten.
Dittmar, Leplaystraße 9, part.

2 j. Hausb. f. sofort für hier u. ausw., Bahnhof, Jühring, Kl. Fleischergasse 25.

Ein kräftiger
Laufbursche
sofort gesucht.
Martin Simoni, Brühl 29.

Krankenpflegerin-Gesuch.
Zur Pflege und Unterhaltung einer leidenden Frau wird eine nicht zu
junge Dame
gesucht, welche wenn möglich die Krankenpflege erlernt hat. Offerten mit Photographie unter „Krankenpflegerin“ L. 453 an die Expedition d. Bl. erb.

Cassiererin gesucht Hainstr. 3, 3. Et. l.

Damen-Personal f. Contor, Lager u. Verkauf placirt, Vorsatz 10 ℳ Mädch. Ad. Müller, Reichsstr. 29/31. Tel. 5081.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung wird bald für ein größeres Contor gesucht. Ges. Offerten wolle man niederlegen u. K. H. 573 „Invalidendank“, hier.

Verkäuferin der Spielwaaren-Branche gesucht.
Für ein erstes Spielwaaren-Geschäft mit sehr feiner Kundschaft wird per sofort oder 1. Januar ein tüchtiges, branchekundiges und fleißiges Fräulein gesucht, das langjährige gute Zeugnisse von ersten Firmen der Spielwaaren-Branche aufweisen kann und dieses Geschäft gründlich kennt. Hohes Gehalt, eventuell Kost und Wohnung in der Familie. Offerten unter A. 3 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Tüchtige Verkäuferin für Honigkuchen während d. Weihnachtszeit verlangt Brühl 71.

Für ein feines Delicatessen- und Aufschnittgeschäft wird eine
tüchtige Verkäuferin
gesucht.
Solche mit der Branche Vertraute wollen ihre Photographie mit Gehaltsansprüchen einsenden.
Georg Fischer, Gera, R.

Verkäuferinnen sucht sortiw. Lorenz, Hainstraße 2, III. l.

Suche per sofort eine branchekundige Verkäuferin. Zu melden Reichsstraße 22, Wirthschaftslager.

Putz.
Tüchtige I. Garniererin (Directrice) in dauernde Stellung per Februar gesucht. **Jenny Faber,** Reichsstr. 4.

Anlegerinnen für Buchdruckerei
per sofort gesucht.
Körner & Dietrich, Gutenbergstr. 7, III.

Anlegerin gesucht Dörrienstraße 9, 1. Et.

Geübte Drahthefterin
sofort gesucht.
Flöte'sche Buchbinderei, Hospitalstr. 10, Hof links IV.

Geübte Draht-Spulenwicklerin
für Arbeit in und außer dem Hause gesucht.
Junghanns & Kolosche, Elektrotechn. Fabr. Taubchenweg (Spamer'sch.)

Ordentliche Arbeitsmädchen,
welche bereits in der Metallwaaren-Branche gearbeitet haben, per sofort für leichte Arbeit ges.
Junghanns & Kolosche, Elektrotechn. Fabr., Taubchenweg (Spamer's Haus).

Laufmädchen (aus der Schule) gesucht Ueberity-Institut Roßstraße 11, I.

Wirthschafterin.
Alleinstehender Herr sucht auf größerem Landgut zum 1. Januar unbedingt zuverlässige Wirthschafterin, dieselbe muß vorzüglich kochen können, unbedingt ehrlich sein, sich für die gesammte innere Wirthschaft auf das Eingehendste interessiren und sympathische Persönlichkeit sein.
Werthe Offerten bitte unter R. B. postlagernd Deberstedt bei Eisleben an mich gelangen zu lassen. Gehalt jährlich 480 ℳ

Wirthschafterin ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Ein ord., arbeitsame Frau ohne Anhang wird zur Führung meines kleinen Haushalts sofort gesucht Gerichtsweg 22, I.

Tüchtige Hausmamsell, Mamsell für kalte Küche, Zimmermädchen f. Hotel, Haus- und Küchenmädch. f. J. Nagel, Kl. Fleischerg. 14, II.

2 Mamsells, 4 Zimmermädchen sucht Rhode's Gastw.-Bur., Windmühlenstr. 56.

Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, für herrschaftl. Haus gesucht An der Pleiße 2 E, part. lks. (Thomasring). Bis 3 Uhr zu sprechen.

Gesucht Köchin, Hotel, für 15., Mamsell f. kalte Küche, Koch-, Haus-, Herd- u. Aufw.-M. Reichsstr. 5, Durchgang, bei Frau Kiehling.

Suche für 15. Decbr. u. 1. Januar Köchin, Haus-, Stuben-, Kinder- u. Küchenmädchen. Gebühr f. Herrn. 1 ℳ Ahmann, Zeitzer St. 4, p. l.

Gute Köchin, welche auch Hausarbeit mit übern., ges. Adr. u. T. 246 Exped. d. Bl.

Mehrere Köchinnen u. Zimmermädchen für Hotels gesucht
Hauptstellennachweis Querstraße 18.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches ganz selbstständig und gut kochen kann, etwas Hausarbeit besorgt, wird für kleineren besseren Haushalt für 1. Januar gesucht. Stubenmädchen u. Aufwartung wird noch gehalten.
Zeugnißabschriften u. Lohnansprüche unter E. B. 45 postlagernd Greiz erbeten.

Zum 1. Januar wird ein tüchtiges, im Kochen erfahrenes Mädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gesucht. Mit guten Zeugnissen melden
Ferdinand-Rhodestraße 17, II.

Auf Rittergut Söpen b. Gieritzsch i. S. wird zu Neujahr ein tüchtiges sauberes
Mädchen
gesucht, das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen bitte mögl. bald einzusenden.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein
fleißiges sauberes Mädchen
für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Lindenau, Demmeringstraße 49.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Haus 1. Jan. ges. Reudnitz, Kreuzstr. 60, part.

1 Mädchen für Küche u. Haus
sof. ges. bei hoh. Lohn Schloßgasse 6, pt.

Gesucht z. 1. Januar 1 frdl. Mädchen, n. unt. 20 Jahr., f. Küche u. Haus. Johanna Müller, Weißwaarengesch., Äußere Tauchaer Str. 2.

Ges. mehr. Mädchen f. Küche u. Hs., hier u. ausw., Lohn 40—60 Thlr., Höhestr. 22, I. r.

Ein junges Mädchen kann das Kochen erlernen. Kunze's Garten, Johannisgasse 9.

Saub. Wäschemamsell f. Hotel I. R. sucht Rhodes Gastw.-B. Windmühlstr. 56.

Gesucht ein zuverlässiges Stubenmädchen Gustav-Adolfstraße Nr. 34, parterre links.

Stubenmädch. 60-80 Th. Lohn, f. Promenstr. 8, I. l.

Suche für Haus u. Küche ein anständiges, **kräftiges Mädchen** per sofort resp. 15. dieses Monats.
Rich. Beyer, Hotel Stadt Gotha, Gr. Fleischergasse 14.

Ein tüchtiges, anständiges Mädchen per 1. oder 15. Januar bei gutem Lohne sucht Eilenstraße 67 b, part.

Ges. z. h. Herrsch 1 Mdch. Gust.-Adolfstr. 44, I., Tr.

15j. und 20j. Mädchen zu einzelnen Leuten bei guter Behandlung gesucht Dörrienstraße 3, 2. Etage.

Ges. z. j. Ehep. recht braun. Mädch., da j. weg. Knieschwamm sich pfleg. muß. Emilienstr. 27, p. l.

Saub. Mädchen v. außerh. sof. gesucht Windmühlenstraße 56, II. rechts.

Viele Mädchen sucht noch b. h. L. sof. od. sp. Frohwein, Schuhmachergäßch. 8, I.

Mehr. Mädchen erh. Stell. Kl. Fleischerg. 20, II.

Kräft. arbeitl. Mädch. erh. sof. g. St. Kramerstr. 8, I.

Ges. z. 22. in vorzügl. St. 1 Mädchen, jetz. hier, 50—60 Thlr., 60 ℳ Weihn. Höhestr. 2b, II.

Weg. Verheirath. d. jetz. Mädchens suche ich sof. od. 15. ein anderes, z. 60 Thlr. u. sehr g. Behandl., jetz. 10 J. da. Eilenstr. 26, III. l.

Ges. zu 2 Leuten anständiges Mädchen. Stelle sehr gut. Königsplatz 6, I. lks.

Zuverlässiges Dienstmädchen
für leichte Arbeit. Mit Buch
Leipzig-Plagwitz, Ernst-Meystraße 22, II.

Weg. vorgel. Familienverhältn. kann ein gutes Mädchen sof. od. spät. einen gut. Dienst erhalten, das jetz. Mädchen ist 8 J. da, hoh. Lohn, sehr gute Behandlung, ältere Leute Sidonienstr. 40, I.

Buffetfrl. f. Bahnh. ges. Burgstr. 13, III.

Junge hübsche Kellnerinn. (a. Anfäng.) erhalten sofort gute Stellung nach auswärts. B. Illig, Preußerg. 11, I.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier u. ausw. ges. A. Vieweg, Schlossg. 20.

Gesucht eine unabhängige Frau oder Mädchen zur Aufwartung von früh 7 bis 2 Uhr Brüderstraße Nr. 11, parterre.

Aufwartung sof. ges. Fürstenstr. 6, II. lks.

Aufwartung gesucht Gustav-Adolfstr. 5, III.

Kräftiges Schulmädchen zur Aufwartung gesucht
Tauchaer Str. 19, Delicatessgeschäft.

Stellengesuche.

Jg. Baumeister
(m. Königl. Sächs. Baugewerksmeister-Prüfung), befähigt, ein Baugeschäft selbstständig zu leiten, nicht ganz unbemittelt, sucht per 1. Januar 1899 als Geschäftsführer od. Stütze des Chefs, ev. bei Gewinnantheil, Stellung in od. außerhalb Sachsens.
Offerten erbeten unter H. U. 117 „Invalidendank“, Dresden.

Reisender.
Junger Mann, 24 Jahre, militairfrei, welcher schon gereist hat, sucht Stellung als Reisender (in Colonialwaaren) fürs Muldenthal, Erzgebirge u. Voigtland gegen mäßige Spesen und Fixum. Domicil Chemnitz.
Ges. Off. unter Z. 4232 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erfahrener
Kaufmann,
seit 7 Jahren in einer größeren Seifen- und Parfümeriefabrik als 1. Buchhalter thätig, mit allen Comptoirarbeiten gründlich vertraut, sucht per 1./4. 1899 anderweitig mögl. selbstst. Stellung und bittet Firmen, bei denen event. ein Posten als Bureauchef, erster Buchhalter, Cassirer oder eine sonstige Vertrauensstellung frei wird, um gefl. Mittheilung unter Z. 4233 Exp. d. Blattes.

Buchhalter,
firm in doppelter und einfacher Buchführung, 22 Jahre alt, militairfrei, Stenograph, mit Lohn- und Krankencassenwesen vertraut, mit Kenntnissen der franz. u. engl. Sprache, auch als Correspondent thätig gewesen, sucht dauernde Stellung per 2. Januar 1899.
Ges. Offerten unter K. L. 76 Eilenburg postlagernd erbeten.

Ein in gesetzten Jahren stehender Geschäftsmann, mit schriftlichen Arbeiten und Buchführung vertraut, langjährig gereift, sucht passende Beschäftigung. Offerten unter Z. 458 in die Expedition dieses Blattes erb.

Contorist.
Ein mit sämmtl. Comptoirarbeiten vertr. junger Mann sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Gefl. Offerten u. H. 63 Westplatz 38, Annoncen-Exped.

Junger Mann, 23 J. alt, militairfrei, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht baldigst passende Stellung. Offerten unter T. 160 Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension. Eisenbahn-Assistent,
Anfang 50er, mit den schriftlichen Arbeiten einer Güter-Expedition vertraut, sucht in Leipzig oder Umgebung Beschäftigung. Gefl. Offerten u. Z. 4234 in d. Exp. d. Bl. erb.

Kaufmännische Kraft,
viels. gebildet, mit guter Handschrift, arbeitsam, energ., redegew., sucht dauernde Beschäftigung, auch aushilfsweise. Gefl. Off. unter T. 222 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, 23 J. alt, militairfrei, mit der Eisen-, Kurzwaar.-, Werkzeug-, Haus- und Küchengeräth.-Br. vollst. vertr., sucht, gest. auf Br. Zeugn., per 1. Jan. 99 Stell. als Verkäufer od. Lagerist. Off. u. K. 16 K.-Exp. Almer, Gohlis.

Accidenzsetzer,
tücht. Arbeiter, sucht Stellung. Gefl. Off. u. T. 208 in die Expedition d. Blattes erb.

Jung. Sattl., Tapez. sucht Beschäftigung, gleich welcher Art, Walzen, Königstr. 63, r.

Junger verh. Mann, Maler, sucht Stellung in Fabrik als Lackirer oder Arbeiter. Offerten unter T. 202 an die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Maschinenheizer mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Adressen Königsplatz 6, I. l.

Ein junger gewandter Kellner, 18 Jahre, sucht sofort, event. zum 1. Januar Stellung in einem besseren Restaurant oder Hotel. Gefl. Offerten unter Z. 456 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufm. Lehrstelle
mit Gelegenheit zur gründl. Ausbild. im Allgem. wie in fremd. Sprachen für j. Mann, der Ostern die Realsch. mit Einj.-Zeugniß verläßt, gesucht. Günstige Bed. erwünscht. Offerten sub W. K. 990 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Werdau, erbeten.

Boten, Portiers, Diener, Markthelfer, Packer, Kutscher, Kellerarb., Hausb., Burschen rc. empf. kostenfrei O. Frohberg, Große Fleischergasse 21. Telephon 4479.

Herrsch. Diener, Kutscher, Gärtner
m. la.-Zgn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II.

S. pr. 1./4. 99 Stell. als Hausm., Portier, Prof. Zimmerm. Adr. erb. Neuß. Hall. St. 67, Lad.

Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. Gef. Offerten unter A. F. Berliner Str. 50, III. links.

Kostenfrei empfehle
Contorboten, Markthelfer, Packer, Wärter, Hausm., Kutscher, Hausdien.
A. Loff, Klostergasse 16, 2. Et. (Telephon 4177.)

Kräft. Mann v. Lande f. St. als Markth. od. Bursche. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

J. Markth. bez. Laufb. f. St. Klosterg. 16, II.

Verwalter, 27 Jahre, 3jähr. Atteste, sucht St. durch Frau Schröter, Petersteinw. 12, II.

Fleiß. will. Hausbursch. u. kräft. Burschen v. Lande empf. A. Loff, Kosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

1 Hausb. mit 4j. Zgn. f. St. Kl. Fleischerg. 20, II.

Stenographistin,
in Buchführung, Correspondenz, Maschinenschreiben und allen Contorarbeiten erfahren, zur Zeit in einem Privatbureau beschäftigt, sucht zu Neujahr oder später als Cassiererin oder Buchhalterin Stellung.
Offerten erbeten unter
Meta Bauer, Köstritz.

Ein Mädchen sucht Stellung als Cassiererin oder Verkäuferin. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 7, Bäckerfiliale.

Junges Mädchen aus anst. Familie, das mehrere Jahre in einem Fleischwaaren-Geschäfte thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Jan. 1899 Stellung in gleicher Branche. Gefl. Offerten nach Herrnhut postl. unter G. K. 55 erbeten.

Mädchen sucht sofort Stelle in Bäckerei, Fleischerei od. Restaur. Eilenstr. 26, III. l.

Geb. Frl., 36 J., s. Stell. zur Führ. d. Haush. e. Herrn od. als Pflegerin e. äl. Dame. Off. u. M. G. Filiale, Königsplatz 7.

Kaffeemamsell sucht zum 1. Januar Stelle. Eilenstr. 26, III. links.

Kochfrau, perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. Wilhelmine Kalterborn, Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Anständ. Köchin f. Stelle f. gut bürgl. K., geht auch für Alles, gute Zeugn., Antritt 1. Januar. Brandt, Matthäikirchh. 32.

Köchin, w. auch in Hausarb. erf., m. sehr g. Z., f. 1. Jan. od. Febr. Stelle Höhestr. 22, I. r.

Mädchen f. Küche u. Haus, groß u. kräft., g. Zgn., sucht z. 1. Jan. St. Lange Str. 9, p. l.

Mehr. Mädch. f. St. sof. u. 1./1. Kl. Fleischg. 20, II.

Fleiß., will. Mädch. sucht sof. Stell. Zu sprech. v. 10—12 Uhr Lange Straße 48, II.

Kellnerinnen für hier u. auswärts empfiehlt in großer Auswahl
Bormann, Böttchergäßchen 9.

Gesunde, kräft. Amme vom Lande sucht Stellung Gohlis, Brüderstraße 6, II. l.

Miethgesuche.

Ein schweres Arbeitspferd
(Sattel) zu sofort zur Aushilfe gesucht. Offerten mit Preisangabe an
Rittergut Teumen, Stat. Hohenmölsen.

Für ihren
Special-Ausschank
sucht
Bayr. Brauerei
mittleres, gut gehendes
Pacht-Restaurant,
möglichst innere Stadt.
Ausführliche Offerten über Lage, Miethe unter Z. 4236 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein cautionsfäh. j. Mann (Buffetier) sucht sofort, event. 1. Januar ein gut gehendes Restaurant auf Bierpacht event. auch in Pacht. Gefl. Offerten unter Z. 455 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geräumiges Buffet oder Cantine wird für eine Eisbahn zu miethen gesucht. Näheres Härtelstraße 3, part. links.

Ein Laden
in bester Lage der Stadt Leipzig, welcher sich für Cigarren-Geschäft eignet, wird p. 1./3. oder 1./4. 99 zu miethen gesucht. Off. u. T. 239 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
für Bureauzwecke 6—7 helle, heizbare Räume unweit des Plagwitzer Bahnhofs. Off. u. T. 249 i. d. Expedition dieses Blattes.

Comptoir mit 2 Zimmern, Niederlageräume und Stallung für 2 Pferde gesucht. Offerten abzugeben Gerbertstraße 77, III. r.

Parterre-Fabrikraum, ca. 100 □ Meter groß, für Werkstatt passend, mit Comptoir, im Osten Leipzigs, nicht zu weit vom Centrum gelegen, wird per 1. Januar 1899 zu miethen gesucht. Kraftanschluß erwünscht.
Offerten unter H. 963 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein Fabriklocal
von circa 1200 qm, schöne helle Räume im Buchhändlerviertel oder dessen Nähe per 1. Juli event. früher zu miethen gesucht. Offerten unter T. 206 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabriksaal, parterre,
hell, ca. 120 qm groß, event. mit Kraft, zu miethen gesucht. Off. u. T. 197 Exp. d. Bl.

Große Werkstatt
mit Nebenräumen, 100—150 □m groß, mit Nebenräumen, zu Schlosserei passend, per 1. April oder früher zu miethen gesucht. Offerten mit Preis und Lage u. N. C. 3 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Gesucht zum 1. Januar eine
Wohnung
von 4—6 Zimmern in Leipzig oder Vorort. Offerten mit Preis unter Z. 4225 in die Expedition dis. Bl.

Logis Nähe Westplatz,
ca. 3—400 ℳ von anst., ruh. Familie per 1. Januar gesucht. Offerten unter T. 227 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 1. Februar ein Logis für 3 Personen ohne Kinder, Nähe der Markthalle. Adressen abzugeben Markthallenstand Galerie Nr. 1.

Einzelner Herr sucht Logis, 2—3 Zimmer, Bades., Zubeh. in bess. H. p. Neujahr od. spät. zu miethen. Off. sub T. 228 Expedition d. Bl.

Frdl. Wohnung, Nähe Südplatz, bis 450 Mark, per 1./4. 1899 gesucht. Off. unter N. B. 2 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Ges. Wohnung v. 12—1500 ℳ im Südv., Kaiser-Wilhelmstr. Off. T. 232 Exped. ds. Bl.

Logis f. 60—70 Thlr. z. 1. April v. ruh. L. zu m. ges. Off. u. A. B. Arndtstr. 21, H. II. l.

Bess., pünktl. zahl. Wwe. sucht Wohnung, Centrum Leipz., 3—4 Zimm. u. Zubeh., sof. od. spät. Off. u. Baum, Eilenbahnstr. 8, Cig.-Gesch.

Geräum. Logis, Preis 400—500 ℳ, von pünktlichen Leuten gesucht. Off. unter T. 203 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sofort Logis gesucht von 3—400 ℳ Adr. u. T. 199 in die Expedition d. Blattes erb.

Junge Leute suchen Wohnung
in Plagwitz. Preis 300—350 ℳ W. Off. erbeten Plagwitz, Café Moltke.

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör in Plagwitz. Offerten mit Preisangabe u. T. 245 an die Expedition dieses Blattes.

J. r. Leute suchen Logis, 300—350 ℳ, 1./4. 99. Offerten unter S. 100 postlagernd Schönfeld.

Junger Kaufmann sucht per 1./1. 99 separates Garconlogis. Werthe Offert. unter M. M. 7 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, part., erbeten.

Garconlogis, möglichst Parterre, Nähe Plagwitzer oder Weststraße sofort gesucht. Adr. unter T. 233 an die Exped. d. Bl.

Beamter sucht Garconlogis möglichst mit separatem Eingang. Werthe Adr. unter L. 40 Filiale, Königspl. 7, erb.

Ungestörtes Garconlogis, mögl. mit sep. Eing., zu miethen ges. Off. T. 194 Exp. d. Bl.

Gesucht leere Stube in anst. Familie, möglichst bald von sol. Mädchen, Pr. 8 bis 10 ℳ Monat. Adressen erb. Pfaffendorfer Straße 42, II., bei Herrn Insp. Scholz.

3 möblirte Zimmer
mit ganzer Pension für 2 Erwachsene und 1 Kind nach Neujahr in ruhigem Hause gesucht. Off. nur mit Preisangabe unter T. 189 Expedition d. Blattes.

Operateurin sucht ein Zimmer im Innern der Stadt, wo sie unverhind. studiren u. Unterr. geben k. Off. u. T. 192 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht von einem Herrn zum 1. Januar 2 geräumige und gut möblirte Zimmer. Kein Pensionat. Offerten nur mit Preisangabe unter T. 195 an die Exped. d. Bl.

Ein saub., möbl. Stübchen bei einz. Leuten oder bei Wittwe gesucht. Off. mit Preis u. T. 224 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht sofort 2 möbl. Zimm. Südviertel. Off. u. T. 225 Expedition dieses Blattes erb.

Hr. sucht möblirtes angest. Zimmer mit sep. Eingang. Off. u. T. 211 Exped. d. Bl.

Leere Stube sof. gesucht. Adressen erb. Arndtstraße 50, Hinterh., Cartonnagen-Fabrik.

Junge, anständige Dame in discreten Verhältnissen sucht Pension in anständigem Hause. Offerten mit Preisangabe Halle, hauptpostlagernd W. S. 22.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos,
Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet O. A. Klemm, Neumarkt 28, I.
Kgl. Sächs. Hof-Musikalienhdlg.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Messlocale
sind noch für die beiden Messen in bester Lage, 1 Minute vom Kaufhaus und der Petersstraße, im Centrum der Stadt zu vermiethen. Anfragen unter T. 183 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Z. Messe 99
schönes Zimmer für Musterlager zu vermiethen (Café National). Anfang Petersstraße 1, 3. Etage links, zu erfragen.

Passend für Wittwe.
Durch Krankheit bin ich gezwungen, meine gut geh. Weinstube mit Damenbedienung unter günst. Bedingungen zu verpachten. Adr. u. F. F. Weststr. 32, Annoncen-Exped.

Wer für eine
Heilanstalt, Sanatorium
od. dergl. ein vollständig möblirtes Logirhaus sucht, gebe seine Offerte u. E. O. 606 an „Invalidendank“, hier.

Großer Schlafen nebst größerer oder kleinerer ruhiger Wohnung sofort oder später zu vermiethen Gohlis, Blumenstraße 27.

Gr. Laden für Prodg., belgl. Lagerkeller sofort Brüderstr. 19 zu verm.

SLUB
Wir führen Wissen.

Grosse Geschäftslocalitäten.

Die geräumige, aus 13 großen Zimmern bestehende 1. Etage (25 Fstr. Front)

Pfaffendorfer Straße 1,

welche sich für Engros-Geschäfte, Versicherungsgesellsch., gr. Comptoir u. s. w. eignet und jetzt vollständig renovirt wird, ist per 1./I. oder 1./4. 99 zu vermiethen. Näheres daselbst 4. Etage rechts.

Geschäftsräume,

Centrum, am Königsplatz, 700 □m im Quadrat, Dampfheizung, electr. Licht, ganz oder getheilt, billig zu vermiethen.
Offerten unter S. G. 440 „Invalidendank", Leipzig.

Universitätsstraße 2

das ganze zweite Stockwerk, 9 Fenster nach der Grimmaischen Straße, 13 Fenster nach der Universitätsstraße, zu Geschäfts- und Wohnzwecken geeignet, vom 1. April 1899 ab anderweit zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harleb, Universitätsstraße 4, I.

Villa Marienstrasse 16 herrschaftliche Wohnung 2600 ℳ zu vermiethen.

Freundliches Hochparterre,

4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller, Boden und Gärtchen, für 720 ℳ zu vermiethen Sedanstraße 14, parterre links.

Pfaffendorfer Straße 30 herrschaftliches Hochparterre 1. April für 1200 ℳ zu vermiethen.

Bismarckstrasse 2

herrschaftl. 1. Etage für 3000 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Emilienstrasse 34, II.,

best. aus 6 heizbaren Zimmern, 2 Kammern u. Zubehör, ist per 1. Januar oder zu Ostern preiswerth zu vermiethen. Sonnenseite, Aussicht auf gegenüberliegende Gärten, nicht viel Straßenlärm. Näheres bei Gustav Franz, im Gstladen.

Tauchaer Str. 1, Eingang Gartenstr. 2, ist die 2. Etage, ganz oder getheilt, bestehend aus großem Saal, 8 Stuben u. reichl. Wirthschaftsräumen, getheilt: aus je 5 Stuben, Mädchen- u. Badestube, Küche u. Speisekammer nebst Garten, Parquet, Berl. Oefen, Gas-, Wasser- u. elektr. Leitung vorhanden. Besichtigung von 10—4 Uhr.

Liebigstraße Nr. 8 ist eine halbe 2. Etage, 6 Zimmer ꝛc., per 1. April 1899 für ℳ 1100.— zu vermiethen. Näheres Liebigstraße Nr. 6, Haupt-Cassor.

Nordstraße 21 halbe 2. Etage, 5 Zimmer, 1200 ℳ, sofort zu vermiethen. Näh. bei Frau Krenkel daselbst.

Schenkendorfstrasse 61

ist das zweite, herrschaftlich eingerichtete Obergeschoß, bestehend aus 6 Zimmern, Diele, großer Veranda, Bad, Küche, Keller, Boden und Zubehör, für 1350 ℳ per 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres Römerstraße Nr. 68, im Comptoir.

Funkenburgstrasse No. 4

herrschaftliche Wohnungen
per sofort oder 1. April 1899 zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Egelstrasse No. 5 herrschaftliche Wohnung, 2800 ℳ zu vermiethen.

Marienhöhe, Landhäuser-Colonie am Napoleonstein, Wohnung in neg. Einfamilienhaus, Naunhofer Str. 5, zum 1. Apr. 1899 od. früher zu verm., 7 Zimmer u. Zubeh., Gas, Gart. u. Vorgart., Pr. 900 ℳ jährl., i. d. erste Halbj. Umst. halb. nur 400 ℳ. Nähe Endstat. elektr. Bahn Blücherpl.-Stötz. (Schönbachstr.)

Hochherrsch. Wohnung in Villa,

10 Zimm., K., Küche, Spk., Bad, Veranda m. reichl. Zub., Centralheiz. u. Garten zu verm. Näheres L.-Lindenau, Uhlandstr. 7c, Villa, pt.

Für Lehrinstitut, Versandtgeschäft, Rechtsanwalts-Bureau, Mädchenhandlg., Pensionat, Actiengesellschaft, Bank, Versicherungsbureau ꝛc. per 1. April 1899 eine große helle II. Etage zu vermiethen.
R. Doberiner, Münzgasse 7.

Helle Geschäftsläden
in Colonnadenstrasse No. 2 mit hochel. Schaufenstern neuest. Constr., für Cig.-, Chocol.-, Delic.-Gesch. pass., sof. od. spät. zu verm. Näheres Colonnadenstr. 17, I.

Petersstrasse 15
(Hohmann's Hof)

ist der bisher von dem Riemermeister Hermann Altner innegehabte Verkaufsladen sammt Zubehör sofort zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt
Rechtsanwalt Dr. Schiller, Petersstraße 37, II.

Zwei Läden,

nebeneinanderliegend, in bester Geschäftslage und vornehmem Hause an der Promenade, gegenüber dem neu zu erbauenden Rathhaus sind auf Wunsch auch mit längerem Contract ehestens zu vermiethen.
Näheres zu erfragen bei
W. Schaak, Leipzig, Petersstraße 6, II.

Schöner Laden

mit 3 gr. Schaufenstern, am Markt gelegen (Garnisonstadt), für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermiethen.
Borna, Bez. Leipzig.
B. Roesch — Markt.

Zu verm. sof. 2 Läden, pass. f. Friseur od. Bäcker, Sidonienstr.-Flossplatz. R. Eutr. Str. 3.

Ca. 1200 □Meter
helle Fabrik- und große trockene Kellerräume,
ev. mit Dampfheizung in Anger, Wiedebachstraße 4, sofort oder später im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Albertstraße 36, III., im Contor.

Fabrikräume
am Bayerischen Bahnhof, 200 qm, für Engros-Geschäft oder ruhige Fabrikation geeignet, zu vermiethen.
Näh. Colonnadenstrasse 17, I.

Grosse Fabrikräume ca. 1500 m. Einrichtg. f. Dampfanlage, L.-Lindenau zu vermiethen. F. Hunger, Lpzg. Markt 8.

Fabrikräume, Niederlagen ꝛc.
zu Werkst., Engros-Handlung, Kohlengeschäft ꝛc. passend, ca. 300 □m Fläche, im Ganzen o. getheilt per 1./4. 99 auch eher miethfrei in Albertstraße 16, Sommer.

Werkstatt, hell und geräumig, 8 Fenster Front, in Plagwitz per 1. Jan. 99 zu verm. durch P. Keck, Grimmaische Straße 26.

2 helle geräum. Werkstellen,
auch geth., pass. f. jedes Gewerbe, auch als Kohlenhdl., Brandvorwerkstraße 55 miethfrei. Bequ. Einfahrt, gr. Hof. Näh. Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Werkstatt, event. mit Dampfkr., oder Niederlage sofort od. später zu vermiethen Kohlgartenstraße Nr. 11.

Wurstküche mit Räucherei
Moltkestraße 23, p., gleich oder später. Näheres Contor, Kaiser-Wilhelmstr. 14.

Niederlage,

zimmerartiges Souterrain, 3 Räume, Südvorstadt, miethfrei. Näheres Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.

Kurprinzstraße 1
ist ein gr. Keller als Niederlage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Speicherräume mit Geleiseverbind., Stallmitte, zu vermiethen oder verkaufen, ebenso Kellerräume mit Geleiseverb. zu vermiethen. Hans Eitner, Blücherstraße 2.

Niederlage ist zu vermiethen. Näheres L.-Gohlis, Poetenweg 8, II.

Güter jeder Art nimmt billigst auf gutes Lager Hans Eitner, Blücherstraße 2.

Stallung für 2 Pferde
mit Wagenschuppen zu vermiethen L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 12, I., bei Weber.

2 Pferdeställe, 4 Stände,
Kronprinzstraße 21, auch getheilt, mit Wagenremise u. Futterboden miethfrei. Näh. Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Pferdestall, Remise, großer Keller sofort zu vermiethen Reuß. Hallesche Str. 8, I.

Lampestraße 9

Hochparterre, 4 Zimmer, Bodeg. u. Zubeh., per 1. März 1899,
1. Etage links 1 Logis, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör,
per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Etage bei Herrn Kaufmann Boehow. Besichtigung 10—4 Uhr.

Albertstr. 31, n. Flossplatz, ist das Hochparterre, der Neuzeit entspr., 5 Zimm., Bad u. Zubehör, 1050 ℳ, per 1./4. 99 zu verm.

Kaiser-Wilhelmstraße 7 ist per 1./4. 99 part. eine Wohnung für 120.0 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Braustr., Ecke Schleußiger Weg,
sofort oder 1. Januar
1. Et., 3 Zimm., Balc., Bad, Zub., 650 ℳ,
2. „ 4 „ „ „ 700 „
3. „ 4 „ „ „ 550 „
zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, III.

1. Etage,

geräumige, freundliche Wohnung, an kleine Familie per 1. April 1899 à 550 ℳ zu vermiethen Arndtstraße 35, Gstladen.

Freundl. Wohnung in 1. Et. 1. Januar für 400 ℳ zu vermiethen, pass. f. einzelne D. Adr. u. Z. 814 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Rossstrasse 22

ist die halbe 1. Etage vom 1./4. 99 für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausm.

3. Etage Bayer. Straße 11
Neujahr oder Ostern zu vermiethen, Preis 550 ℳ Besichtigung Vormittags.

Logis, 4 Zimmer, Zubehör, 3. Etage, per 1. April 1899 für 650 ℳ zu vermiethen Colonnadenstraße 8, I.

Berliner Str. 17 ½, 3. Et. per 1. Jan., 5 Z., 600 ℳ, ½ 1. Et. p. 1. April, 5 Z., 750 ℳ, z. v.

Kopfergäßchen 4
3. Etage zu vermiethen.

Czermak's Garten 10 u. 12

3 Familienwohnungen in 4. Etage, sehr geräumig (Nr. 10, weil nebeneinander, auch 2 Wohn. zus.), von 530 ℳ an Ostern frei. Hausm. dort Nr. 10, part. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Corner.

Zu vermiethen

und sofort beziehbar eine kleine neu vorgerichtete Wohnung mit Aussicht nach dem Garten Pfaffendorfer Straße 15, parterre.

Weststr. 40 frdl. Logis, 2 St., 1 K., K., B., K., 1. Apr. 99 z. v. 320 ℳ Näh. I.

200 M. 2 St., K., Küche, sof. od. 1. Jan., Naunhöfer Steinw. 33, Hausmann.

1 Logis 3. Etage, 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör, ab 1. April 1899 zu vermiethen. Reudnitz, Stiftstraße 4, 1 Tr. zu erfragen.

Zu verm. p. 1. Jan., auch früh., 1. Et., fein. Logis in angen. Lage, 2—3 St., 2 gr. K. u. r. Zubeh. L.-Anger, Bernhardstr. 13, I.

Logis zu verm. 1. April, schön gelegen, u. d. Neuzeit entsprech. v. 330—500 sow. 1 Laden mit 1 St., 1 Kamm., Küche und Vorsaal billig, pass. zu Plätt., Chocoladen- oder Filial-Geschäft. Leipzig-Selterhausen, Wurzner Straße 112, in der Gärtnerei.

Wilhelmstraße 8,

L.-Gohlis, ist die frdl. große Hälfte der 2. Etage, mit Balcon u. Gärtch., für 800 ℳ per 1./4. 1899 zu verm. Näheres daselbst, 1. Etage rechts.

Gohlis, Blumenstraße 27, II., Hochpart. mit Vorgarten, f. 420 ℳ sofort od. 1. Jan. an bessere, ruhige Miether zu vermiethen.

Leipzig-Schleußig, Nochlitzstr. 3, schöne Wohnt., 4 Zim. u. Zubeh., II. Et., 420 ℳ

Wohnungen mit Gärten,
4, 3 St., 1—3 K., Küche, Spk. 200, 280, 270, 330, 450, 520 ℳ, zu verm. Lindenau, Lutherstrasse 15, I

Garçonlogis — Ecke Flossplatz — freie gesunde Lage, gut eingerichtetes Wohn- und Schlafzimmer an gebild. Herrn per 1. Jan. zu vermiethen Dufourstraße 1, II. links.

Eleg. Garçonlogis m. od. ohne Pension sof. od. sp. m. Badebenutzung Brüderstr. 7, II. r.

Bess. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimm., per 1. Jan. zu vermiethen Waldstraße 57, p.

Bess. Garçonwohn. Eisterstr. 6, IV.

Bess. Garçonlogis f. D. Erdmannstr. 8, p. r.

Per 1. Januar fein möbl. groß. Wohn- u. Schlafz., Sonnenseite, Goethestr. 29, III. links.

Wäre e. Herr geneigt, e. Dame, d. Wohn. miethf. weiß, ein paar Zimmer unmöbl. abzunehmen? Off. G. H. 21 Filiale, Königspl. 7.

Eine l. Stube und Kammer ist vom 1. Januar 1899 an zu vermiethen. Adressen Rosbachstr. Nr. 10 L.-Anger, im Laden.

Freundl. Zimmer in ruh. Fam. f. j. H., 15 ℳ, auch vorzügl. Mittagstisch oder g. Pension 50 ℳ Hede Straße 28, part. r.

Ein schönes großes leeres Zimmer, sep., zu verm. Naunhöfer Steinweg 13, III. l.

Schlafstelle für Mädchen Katharinenstraße 10.

Schlafst. f. H. od. M. z. verm. Kochstr. 17, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Kleine Fleischerg. 3, II.

Frdl. Schlafst. l. D. z. verm. Roth.-Str. 10, C, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. 1. Etage.

Freundl. Schlafstelle f. H. Reichsstr. 30, II. r.

Privatlogis I. Ranges
Czermaks Garten 12, p. und 1. Etage möbl. Zimmer auf Tage und Wochen.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Ein junges Mädchen oder Schüler findet in feiner Familie gute Pension zu mäßigem Preis. Off. u. T. 193 Expedition d. Blattes.

Für Familien- und kleine Vereinsfestlichkeiten
eignet sich besonders der kl., renovirte Saal im Etablissement Tivoli.

Musik.
Zimmer mit gutem Instrument stundenweise zum Üben zu vermiethen Zeitzer Straße 3, III. r.

Krystall-Palast-Variété.
Stürmischer Erfolg der
4 Troubadours — Toulousain,
8 Amones, Elite-Akrobaten I. Ranges,
Galerie moderner Meisterwerke III. Serie,
sowie das herrliche December-Programm.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 3.60.

Winderstein-Orchester — Alberthalle
Sonntag, den 11. December, Abends ½8 Uhr
10. Sonntags-Concert
unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin
Fräulein Susanna Pickelmann.
Programm: Zug der Frauen a. „Lohengrin". Ouverturen: Kleopatra, Friedensfeier (Reinecke). Diebische Elster. Pagengruss a. „Hugenotten" (Frl. Pickelmann) u. Lieder: Ich liebe Dich (Grieg). Lass o Welt (Wilsterberg). Mürznacht (Taubert). Intermezzo a. „A basso porto". Rhapsodie v. Liszt. Duo f. Violine u. Harfe v. Wilm. (Concertm. Dietrich u. Prof. Kastner.) Violoncellsoli: Berceuse (Godard). Gavotte (Bach) Herr Sachsland.
Billets: à 1,50, 1,00, 0,60, 0,40, 0,30 ℳ im Krystall-Palast. Dutzendkarten ebendaselbst und an den bekannten Verkaufsstellen.

Battenberg.
Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Strassenbahnverbindung mit allen Linien.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Neu — Frères Poppescu, Broth. Braatz, Melot Hermann, Narziss Mertens, Moris Gronin, Edw. Gillet — Neu
sowie 4 weitere Specialitäten.
Nom. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle** Brühl No. 42.
Leipzigs ältestes Variété.
Täglich Künstler-Vorstellung.
Neues Programm, u. A. Gebr. Albertus, I. Sächs. Scenen-Duo, Geschw. Wendt, gem. Die Ballon-Menschen, Mst. Dawison, Musical-Clown.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. J. Stahlhewer.
Weinstube Portal rechts: Elsa Perser.
Tunnel: Auftreten der Concertgesellschaft Schroeder (5 Damen, 3 Herren). Anfang 6 Uhr.

Kaiser-Panorama, Leipzig, Neumarkt 2.
Das schöne Spanien.

Hôtel de Saxe.
Täglich **Familien-Concerte.**
Musik v. d. Münchn. Volkscapelle.
(Dir.: Jokisch und Weinzierl.)
M. Zacherlbräu direct vom Faß à Gl. 20 ₰.
Gute billige Küche.
Programm Wochentags 15 ₰, Sonntags 20 ₰. G. Hübner.

Parterre. C. Kupfer. **Pologne.** Parterre. C. Kupfer.
Concert- und Restaurations-Etablissement I. Ranges.
Täglich: Grosse humoristische Concerte
des Bortfelder Bauern-Ensembles.

Pantheon, Dresdner Straße Nr. 20.
Heute sowie jeden Freitag **Ballmusik.**
Treffpunct der lustigen Welt.
Ergebenst lädt ein J. Munkelt.

Morgen Sonnabend, den 10. December:
Zweites und letztes
Grosses Humoristisches Concert
der berühmten
Emil Winter's humoristischen Sänger,
genannt „der schneidige Tymian"!!
Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 50 ₰, reservirter Platz 75 ₰. Bons gültig! und sind beim Oberkellner zu haben.
Ganz neu!! Zum Schluß: Der schlanke Karl.
Stürmische Heiterkeit!! Stürmische Heiterkeit!!
NB. Heute Freitag: Thüringer Klösse mit diversen Braten! Sowie von 7 Uhr an Backfisch-Essen! Gose Kohlnor — Gose Kohlnor.
F. L. Brandt.

Hôtel Schloss
Drachenfels.
August Schöpfel.
Heute
Concert, Ball und Schlachtfest.
NB. Hochfeine, nach Thüringer Recept zubereitete ganz magere Blut- und Leberwurst wird auch außer dem Hause à Pfd. 1 ℳ abgegeben.

Burgkeller.
Heute Freitag:
Familien-Concert
ausgeführt vom Concert-Orchester des Herrn Musikdir. Franz Eyle.
Anfang 8 Uhr. Heute: C. Steineck.
Specialgericht: Pichelsteiner.

Café Museum.
(Inh. Emil Stilger.)
Katharinenstr. 23. Katharinenstr. 23.
1. Etage: Täglich Concert der Damencapelle „Carmen".
2. Etage: Großer Billardsaal mit 3 neuen Billards.
Gesellschaftszimmer mit Piano frei.
Neueste Tageszeitungen. — Leuchs' und Landesadreßbücher.

Serben! Serben! Serben!
Urwald, Gr. Fleischergasse 28.
Täglich Concerte der berühmten Tamburica-Capelle
Srbobran.
Hermann Hoell.

Täglich Concert der österreichischen Damencapelle Miersteiner.
Mittagstisch und Stamm in beiden Localen gut und preiswerth.
Johannisplatz 19, Thüringer Burg.
K. Laurhaus.

Morgen Eröffnung.

Börsen-Restaurant.
(Inhaber: E. Haberkorn.)
Heute Abend
Grosses Fisch-Essen.
Grosse Auswahl in Fluss- und Seefischen in verschiedenster und vorzüglichster Zubereitung.
Prima holl. Austern per 10 Stück Mk. 1,60.

Zur Windmühle
Kleinzschocher.

Wem der grosse Wurf gelungen,
d. h. wer in der
Diamantschänke. Reichsstr. 8,
war, und die ausgezeichnete
Rumänische Original-Capelle
und den **Geigerkönig** gehört hat, kann sagen:
Ich habe das grosse Loos gewonnen!

Hôtel Stadt Dresden.
Heute: Pichelsteiner Fleisch.

Reichsstr. 8. **Weinstuben** Nicolaistr. 13.
Ausschank in Gläsern und Flaschen. Aufmerksamste Bedienung.
Specialität: Diamant-Sekt à Flasche 3 ℳ

Stieglitzens Hof, Markt 13, Inh. Herm. Wahnig.
Heute Karpfen polnisch. Hochfeine Biere.

Kulmbacher Brauhof,
Peterestr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz, Peterestr. 18, part. u. 1. Et.
Heute Abend **Karpfen** poln. und **Leberknödel** mit Kraut.
Bier hell u. dunkel hochf. C. Wiegner.

Fischkosthalle.
Heute Specialität: **Karpfen** in allen Zubereitungen.

● ● **Kunze's Garten.** ● ●
Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.
Heute: Thüringer Klösse.
Morgen Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Eisbein mit Sauerkraut.
Friedrich Müller.

Kulmbacher Bierstube zum goldnen Hahn,
Hainstraße 19, Durchgang.
Heute Thüringer Klösse. Kulmbacher Rizzibräu hochfein.
Angenehmer Aufenthalt. F. Hernig.

Rottig's Restaurant,
16 Schulstraße 16.
Heute Schinken in Brodteig.
f. Culmbacher von Math. Hering I. liefere 16 Fl. f. 3 ℳ f. H. G. Gerhardt.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber d. Krystall-Palais. Tel. A. I, 4990.
Heute Schinken in Brodteig.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Nicolaistr. 6. **ELEFANTEN-SCHÄNKE**

Heute Freitag:
Ung. Goulasch
mit bayerischen Knödeln.
Stadtbekannte gute Küche.
ff. Rizzi-Bräu, Kulmbach (hell u. dunkel). Franz Bastanier.
Empfehle ff. Gänsefett à Pfund 90 Pfg.

Heute Freitag **Schweineschlachten.**
Hôtel Herzog Ernst.

Thüringer Hof. Heute Schlachtfest.

Maue's Gosenstube

Gr. Feuerkugel.
Heute: **Schlachtfest.**
Gose sehr gut!
Teleph. 4098. Clem. Zscherneck.

Frankfurter Thorhaus.
Heute Freitag
Schlachtfest.
Früh Wellfleisch, Mittag Brat- u. frische Wurst, wozu ergebenst einladet
W. Bremme.

F. Hempel's Restaurant, neben d. Hauptpost.
Heute Schlachtfest.
Echt Pilsener I. Actien-Brauerei Pilsen 20 ₰.
Petzbräu Kulmbach 20 ₰. Münchner Riebeck 15 ₰.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken", Gohlis.
Heute: Schweinsknochen.

Erlanger Brauhof, Katharinenstrasse 20. Heute Abend: Schweinsknochen.

Prager's Biertunnel. Heute Abend: Schweinsknochen, ff. Crostitzer Lagerbier u. echt Bayerisch, beides in ½-Liter-Gläsern, empfiehlt Carl Hermus.

Kulmbacher Bierstüb'l.
Querstr. 1. Fernsprech. 4649. Ecke Grimm. Steinweg.
Heute die berühmten Eisbeine.
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch.
2 Vereinszimmer mit und ohne Instrument einige Tage frei.

Hähle's Gosenstube, Grosse Tuchhalle.
Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Zill's Tunnel. Heute: Speckkuchen, Schweinsknochen.
Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Paradies.
Heute Freitag: **Großes Schlachtfest.**
Früh 10 Uhr Wellfleisch.
Abends von 6 Uhr an **grosses Concert**
von der Capelle des Directors Beilicke, früher bei Sterzelino, wozu ergebenst einladet
Täglich Frei-Concerte. *Wilh. Wiesenack.*

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas. Telephon Nr. 5777.

An die

Bürger der ersten Abtheilung.

Mitbürger!

Nachdem wir in der dritten Abtheilung den Kampf gegen die Socialdemokratie durchgefochten haben, treten wir an die **Bürgerschaft der ersten Abtheilung heran**, um ihr **unsere Candidaten für die Stadtverordnetenwahlen** vorzuschlagen.

In der ersten Abtheilung handelt es sich nicht mehr um die Socialdemokratie, sondern um **wirthschaftliche Gegensätze**. Wir haben unser Augenmerk daher auf **Männer** gerichtet, die **charakterfest** und in **jeder Beziehung** unabhängig sind und welche Gewähr geben, daß ihnen **das Wohl der Stadt** in erster Reihe steht, indem sie die **wirthschaftliche Hebung** der Stadt in Verbindung **mit weiser Sparsamkeit** als eine Hauptaufgabe betrachten.

Hierbei soll es Grundsatz sein, **daß die Lasten der Stadt** nach der Leistungsfähigkeit der Bürger **unter Vermeidung** der **einseitigen Belastung** einzelner Bürgerclassen vertheilt werden.

Unsere Candidaten versprechen, angesichts der **immer mehr wachsenden Ausgaben der Stadt**, alle Vorschläge des Raths, welche auf **nicht nothwendige Ausgaben** gerichtet sind, so namentlich **neue Projecte** der Verschönerung, **Zuschüsse** zu Unternehmungen, **weitere Einverleibungen** u. s. w. unter dem Gesichtspunkte der **strengsten Sparsamkeit zu prüfen** und namentlich darauf bedacht zu sein, daß die **Schuldenlast der Stadt Leipzig** nicht unnöthig wächst.

Mitbürger! Diese Grundsätze sind für uns bei Aufstellung der Listen maßgebend gewesen. Wir sehen in deren Anwendung die **beste Förderung des wahren Wohls unserer Stadt Leipzig.**

Wähle daher ein Jeder nur die von uns aufgestellten Candidaten!

Leipzig, im December 1898.

Das vereinigte Bürger-Wahlcomité.

Carl Scheller, i. Fa.: Carl Häuser, Kaufmann und Stadtverordneter, Leipzig, Vorsitzender.
A. Weyrauch, priv. Apotheker, L.-Plagwitz, stellvertr. Vorsitzender.
Dr. med. **A. O. Werner**, L.-Reudnitz, Schriftführer.
Conrad Tünckel, Kaufmann, Leipzig, stellvertr. Schriftführer.
Gustav Zehler, Kaufmann, Leipzig, Schatzmeister.
Aug. Wohlfarth, Kaufmann und Farbenfabrikant, Leipzig, stellvertr. Schatzmeister.

F. W. Albrecht, Privatmann, Leipzig. — **J. C. Albrecht**, Leipzig. — **F. Aug. Birkigt**, Malermeister, Leipzig. — **C. Adolf Böhme**, priv. Bäckermeister und Stadtverordneter, Leipzig. — **Ferd. Brückner**, Buchdruckereibesitzer, L.-Thonberg. — **Gustav Böhme**, Cigarrenfabrikant, L.-Kleinzschocher. — **Hermann Böhme**, Kaufmann, L.-Neuschönefeld. — **Hermann Brähne**, Maurermeister, L.-Neustadt. — **Hermann Brauer**, Xylograph, L.-Sellerhausen. — **A. Dachs**, Schneiderobermeister, Leipzig. — **Friedrich Dietzich**, Privatmann, L.-Thonberg. — **Reinhold Domschke**, Hombasath, L.-Anger-Crottendorf. — **Hermann Facius**, Hotelier, Gastwirth und Stadtverordneter, Leipzig. — **Richard Forstendorf**, Kaufmann, L.-Plagwitz. — **Julius Gangloff**, Privatmann und Stadtverordneter, Leipzig. — **Hugo Greif**, Kaufmann und Stadtverordneter, Leipzig. — **C. Grüner**, Malerobermeister, Leipzig. — **C. A. Hartwig**, Lehrer, L.-Plagwitz. — **Hermann Heilemann**, Schneidermeister, L.-Kleinzschocher. — **Hermann Hering**, Kaufmann, Leipzig. — **Rudolf Hilgenberg**, Kaufmann, Leipzig. — **C. F. A. Hüpen**, Tischlermeister, Leipzig. — **J. O. Jäger**, Privatmann, L.-Reudnitz. — **Felix Jahrmarkt**, Architekt, Leipzig. — **C. F. Joachim**, Bäckermeister und Stadtverordneter, L.-Connewitz. — **Berth. Kämpfe**, Kaufmann, L.-Gohlis. — **Fr. Aug. Emil Marggraf**, Privatmann, Leipzig. — **Moritz Merfeld**, Kaufmann und Spediteur, Leipzig. — **Jul. Osc. Müller**, i. Fa.: Einsiedel Nachfolger, Steinmetzmeister, Leipzig. — **Alfr. Oehler**, Kaufmann, Leipzig. — **Richard Pötzich**, Kaufmann, Leipzig. — **Adolph Reinhardt**, Kaufmann, Leipzig. — **C. Richter**, Tapeziererobermeister, Leipzig. — **F. O. Richter**, Kaufmann, L.-Eutritzsch. — **J. C. Richter**, Kaufmann, L.-Gohlis. — **Fr. Rongisch**, Buchbindermeister, L.-Gohlis. — **Wilhelm Russel**, Kaufmann und Stadtverordneter, Leipzig. — **Carl Schmidt**, Kaufmann und Stadtverordneter, L.-Reudnitz. — **Gustav Adolph Seiler**, Privatmann, Leipzig. — **Carl Ferd. Emil Sichler**, Architekt und geprüfter Maurermeister, Leipzig. — **Heinrich Teichgräber**, Diakonus, Leipzig. — **Hermann Viehweg**, Kaufmann, L.-Gohlis. — **C. Weißbach**, Schuhmachermeister, L.-Lindenau. — **O. Th. Winckler**, Kaufmann, Leipzig. — **Carl Wolf**, Kaufmann, L.-Neustadt. — **Oscar Wolff**, Materialwaarenhändler, Leipzig. — **Louis Zeibig**, Schlossermeister, L.-Plagwitz. — **Albin Zimmermann**, Gärtnereibesitzer, L.-Eutritzsch.
B. Zergiebel, Director der Lipsia-Fahrrad-Manufactur, L.-Reudnitz.

Candidatenliste:

A. Ansässig:

Erler, Paul Richard, Rauchwaarenhändler und Fabrikant (in Fa. Friedrich Erler), L.-Plagwitz, Ronnenstr. 7.
Kummer, Emil, Kaufmann (in Fa. Uhlmann & Co., Speditionsgeschäft, Nordstr. 12), Nordplatz 1.
Mayer, Friedrich Alexander, Bankier, Stadtverordneten-Vicevorsteher, Wilhelm-Seyfferthstr. 2.
Pfeffe, Jul. Rud., Klempnerobermeister, Nürnberger Str. 3.

Ansässiger Reservemann:

Ruß, E. Alfr., Kaufmann (Firma Aumann & Co., Neumarkt Nr. 12), Leipzig, Lampestr. 4.

B. Unansässig:

Müller, Carl, Dr. jur. Rechtsanwalt in Leipzig, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 30.
Vogel, Wilh. August, Kaufmann und Friedensrichter, Leipzig, Brüderstr. 2.
Weidenbach, Herm. Georg Carl, Architekt und Stadtverordneter, Leipzig, Gerberstr. 2/4.
Wünschmann, Oskar, Kaufmann (Firma O. Th. Winkler, Seeburgstr. 27), Haydnstr. 8.

Unansässiger Reservemann:

Kaltschmidt, Hnr. Adalb., Dr. jur. und Königl. Sächs. Landger.-Rath, Leipzig, Moschelesstr. 4.

Die Wahl findet Freitag, den 9. December, von 10 Uhr bis Nachm. 6 Uhr statt.

Kaisertage im Orient
Nicolaistrasse 14, Nicolaistrasse 14.
Ein Tag am Goldenen Horn.

Das ganze Local ist in verschied., prachtvoll ausgestattete türk. Kioske eingetheilt.
Täglich: Grosse Weinfeste:
Concert der aus 8 jungen, reichischen Original-
— Charakteristische Costume. —
Schneidige Musik.
Die Bekehrung der Moslims zum Bacchus.
schönen Damen bestehenden Oster-Capelle (Dir. Krentz.).
Flotte Bedienung.
Inh.: Paul Roediger.

Zur Puszta!
f. Biere und Weine.
Gemüthlicher Aufenthalt.
Neue schneidige Bedienung.
Schulstrasse 4.

Café Pruggmayer.
Burgstrasse 12.
Elektrisches Piano.

Den Herren Studirenden empfehle meinen kräftigen Mittagstisch, 60 und 80 Pfg. (ff. Döllnitzer Gose und Crostitzer Lagerbier) Restaurant und Döllnitzer Gosenstube Turnerstraße 5.

Vorz. Mittagstisch à 40 ₰ Querstr. 15, I.

Eine gold. Damenuhr mit Kette ist verloren worden.
Gegen Belohnung abzug. Paul Resch, Reichsstraße 15, Wäschegeschäft.

Entlaufen ein junger Wolfsspitz mit Steuerzeichen Nr. 3841, braunschwarz u. langhaarig, hört auf den Namen „Fuchs". Bringer erhält 3 ℳ Belohnung Liebigstraße 8, II.

J. Dachs entl. G. Bel. Universitätsstr. 12, II.

Schwarz. Spitz entl., weiße Br., Steuerz. 157. Geg. Belohn. abzug. Hainstr. 2, b. Hausmann.

Panorama
Restaurant.
Heute Specialität: **Fasan mit Chamgagnerkraut.**
Ausgezeichnet gepflegte Riebeck'sche und Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Singakademie.
Uebung nicht heute, sondern morgen, Sonnabend, den 10. December.

Weinhandlung — Weinstuben
Schiersteiner Hölle
Richard Hempel
Reichsstrasse 15 — Koch's Hof — Markt 3
Frühstücks-Stube. ❁ Familien-Verkehr.
Directer Weinbezug von Weingutsbesitzern.
Rheinwein-Specialität: Schiersteiner Hölle.
Im Hofe: **Die Reichs-Schwemme.**
Nach Abschluß der diesjährigen Herbst-Einkäufe und Bezug der Weine in meinen 3 Kellern bitte ich das geehrte Publicum, sich von der Vorzüglichkeit dieser Weine überzeugen zu wollen. Höchst **angenehmer Aufenthalt** in meinen **neu eingerichteten Localitäten. Schoppen-Weine:** ¼ Ltr. (nicht nur 0,2 Ltr.) 20 ₰. **Flaschen-Weine:** ½ Fl. von 50 ₰, ¼ Fl. von 1 ℳ an, außer dem Hause: ¼ Fl. von 70 ₰ an.
Speisen: warm von 40 ₰, **Brödchen** von 10 ₰ an.

Gosenschenke-Eutritzsch.
Heute großes Schweineschlachten.
Georg Pfotenhauer.

Volksunterhaltungsabend
Leipzig-West
Sonnabend, den 10. December 1898, **Reichsverweser.**
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Leipziger Kunstverein.
Sonntag, den 11. December cr., ½12 Uhr:
Vortrag
des Herrn Professor Dr. **Schreiber**, Leipzig,
über
„Die Goldbecher von Vaphio".
Zutritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten gegen Vorzeigung der betreffenden Karten.

Kaufmännischer Verein.
Heute Freitag, 9. December 1898, Abends 8½ Uhr **letzter Vortrag vor Weihnachten:** Herr **Professor Dr. Ostwald** über **„Acetylen und Calciumcarbid"**, mit Versuchen und Demonstrationen.
Die Bibliothek ist heute Abend zum letzten Male vor dem Feste geöffnet.
Die Mitgliedskarten sind am Eingange des Saales vorzuzeigen.
Der Vorstand.

Gemeinnützige Gesellschaft.
Montag, den 12. December 1898, Abends 8¼, im Saale des Vereins für Volkswohl, Löhrstraße Nr. 7.
Tagesordnung:
Bericht des Ausschusses für das Wohl der Jugend über
a) die Ferienreisen für die Kinder unbemittelter Eltern,
b) die geplante Einrichtung von Spielplätzen.
Berichterstatter Herr Dr. phil. Otto W. Beyer (L.-Eutritzsch).
Eingeführte Gäste, auch Damen, sind willkommen. **Der Vorstand.**

Polytechnische Gesellschaft
Heute Freitag, den 9. December, Abends 8 Uhr
im Lesesaal der Dauernden Gewerbe-Ausstellung:
Bericht über die **Rauchbeobachtungen an Fabrikschornsteinen**
im vergangenen Jahr und Vertheilung von Belohnungen an die gut feuernden Heizer.
Gäste sind willkommen. **Das Directorium.**

Mitbürger!

Wähler der ersten Abtheilung!

Auch in diesem Jahre erwächst uns die Bürgerpflicht, die Wahlen von Stadtverordneten für die erste Abtheilung vorzunehmen.

Das unterzeichnete Comité wird von dem Bestreben geleitet, nur Candidaten zu unterstützen, welche nicht einseitig wirthschaftliche Interessen einzelner Gruppen vertreten, sondern Gewähr dafür bieten, daß sie das allgemeine Wohl unseres Gemeinwesens als alleinige Richtschnur ihrer Thätigkeit ansehen, und will deshalb

dem Stadtverordneten-Collegium unabhängige Männer von Charakter, Intelligenz und Thatkraft von Neuem zugeführt sehen, gleichviel welcher politischen Partei und welcher Wählerabtheilung sie angehören.

Das unterzeichnete Comité ist überzeugt, daß die auf der untenstehenden Liste vorgeschlagenen Candidaten diesen Anforderungen in jeder Richtung entsprechen werden, und richtet deshalb die Bitte an die Wähler der ersten Abtheilung, den von ihm empfohlenen Candidaten ihre Stimme zu geben.

Das Comité hofft, daß die Wähler der ersten Abtheilung durch rege Wahlbetheiligung und Genehmigung seiner Liste ihr Interesse an der Förderung des städtischen Gemeinwohles bethätigen werden.

Die Wahl findet

Freitag, den 9. December 1898

von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags im Stadtverordneten-Sitzungssaal

(alte Handelsbörse am Naschmarkt)

statt.

Das Comité für die Stadtverordneten-Wahlen der ersten Abtheilung:

Ackermann-Teubner, A. Bahrdt, Dr., Hofrath. **Bleichert, Adolph. Brockhaus, Albert. Cichorius, Joh. Colditz,** Dr., Justizrath. **Credner,** Dr., Geh. Bergrath. **Engel, Alfred,** Dr., Rechtsanwalt. **Fritzsche, Herm. Gentzsch,** Dr., Bankdirector. **Giesecke, H.,** Commerzienrath. **Göhring, Alfred,** Consul. **Hahn, Oscar,** Dr. med. **Krause, Max,** Consul. **Krause, J. G. C.,** Commerzienrath. **Kürsten, E. P. Lampe-Vischer, Carl,** Dr. **Langbein, Georg,** Dr. **Leuthier sen., B. A. Liagre, Albert de,** Generalconsul. **Lhagre, Gustav de. Lodde-Dodel, A. Mecke, H.,** Geh. Justizrath. **Messerschmidt,** Dr., Director. **Mey, Ernst,** Commerzienrath. **Gehme,** Justizrath. **Oelßner, A. W. Polz, W. Rödiger, Conrad Georg. Rödiger, Th. Sachsenröder, Eugen,** Consul. **Schaeffer, C. F. Schmiers, L. M. Schneider-Dörffel, Johannes. Schütte-Felsche, H. F. A.,** Fabrikant. **Seemann, E. A. Strube, Emil. Thieme, A.,** Geh. Commerzienrath. **Voerster, Carl. Wagner, Albert. Weber, Fr. Moritz. Wölker, W.,** Generalconsul.

Candidaten:

Angesessene:

Mayer, Friedrich Alexander, Bankier, Wilhelm-Seyfferthstraße 2. (Zur Zeit Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums.)

Käppler, Anton Ehregott, Architekt, Leipzig-Gohlis, Hauptstr. 31.

Kraft, Edward, privatisirender Kaufmann, Weststraße 3.

Rehwoldt, Anton Friedrich Adolph, Fabrikbesitzer, Carl-Tauchnitzstraße 45.

Reservemann:

Wappler, Georg Gustav, Kaufmann, Plagwitzer Straße 28.

Unangesessene:

Manke, Carl Ernst, Sekretair b. Kgl. Amtsgericht, Arndtstr. 21. (Zur Zeit Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums.)

Vogel, Wilhelm August, Kaufmann, Brüderstraße 2. (Zur Zeit Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums.)

Weidenbach, Hermann Georg, Architekt, Blücherplatz 1. (Zur Zeit Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums.)

Rothe, Carl Wilhelm August, Dr. jur., Director der Leipziger Hypothekenbank, Elsterstraße 28.

Reservemann:

Mackenthun, Carl Eduard Georg, Kaufmann, Leipzig-Gohlis, Antonstraße 4b.

Die **Freunde** des **„Comités für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abtheilung"** werden **dringend** ersucht, heute **vollzählig an der Wahlurne zu erscheinen!**

Die Gegner sind **rührig** und werden ihre **ganze** Gefolgschaft zur Wahl führen!

Fehle deshalb auch **nicht Einer** unserer Freunde, damit heute **im Interesse unserer guten Stadt** der **Sieg** zufällt den

Candidaten des „Comités für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abtheilung".

Mitbürger

und Wähler der ersten Abtheilung!

Nach dem Siege des Vereinigten Bürger-Wahlcomités in der II. Abtheilung würde ein eventueller Sieg dieses Comités auch in der **ersten** Abtheilung die **Zusammensetzung** des Stadtverordneten-Collegiums

gänzlich einseitig gestalten!

Ersprießliches aber kann das Collegium nur dann wirken, wenn in ihm **verschiedene Richtungen** zur Geltung kommen.

Deshalb handeln die Wähler der **ersten** Abtheilung **nur im Interesse der Stadt,** wenn sie die

Liste des „Comités für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abtheilung"

wählen, welche mit **„Mayer"** beginnt und mit **„Mackenthun"** endigt.

Wähler der 1. Abtheilung!

Seid nicht säumig! Laßt Euch durch die Siege der Vorjahre nicht einschläfern! **Gefahr im Verzuge!** Die Gegner sind rühriger denn je! Ueberlaßt nicht einer einzigen Partei den Haupteinfluß im Stadtverordnetensaal! Erscheint **Alle** bei der Urne und wählt: die Candidaten des Comités für die Stadtverordnetenwahlen der I. Abtheilung:

Liste: **Mayer — Mackenthun!**

Wähler der ersten Abtheilung!

Wer im Leipziger Stadtverordnetencollegium Männer sehen will, die

wirkliches Können mit ehrlichem Wollen verbinden,

die der immer **unverhüllter** auftretenden **Interessenpolitik** (siehe Decembernummer der Zeitschrift für den Leipziger Grundbesitz) sich **entgegenstellen,**

die nur das Wohl **aller** Classen unserer Bevölkerung im Auge haben,

der kann nur wählen die

Candidaten des Comités für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abtheilung.

Aus dem Nachlaß des am 23. Nov. d. J. verstorbenen Herrn Consul Eduard Prell-Erckens ist mir für kirchliche Liebesthätigkeit in der Petersparochie ein Legat von

1000 Mark

übergeben worden, wofür ich von ganzem Herzen danke. Gott lasse das Gedächtniß des Heimgegangenen gesegnet sein.
D. Hartung, Pfarrer zu St. Petri.

Dank.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Herrn **Consul E. Prell-Erckens** in Leipzig erhielten wir ein **Legat** in der Höhe von

500 Mark,

worüber wir unter dem Ausdruck des herzlichsten Dankes hiermit auch öffentlich quittiren.
Leipzig, den 7. December 1898.
Der Parochialverein für kirchliche Gemeindepflege zu St. Andreas.
Schumann, P.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen
Herrn Consul Eduard Prell-Erckens, hier,
sind dem Verein zur Beschaffung von Hochdruckschriften für Blinde, Leipzig,
Mark 500.—
als Geschenk übergeben worden, worüber der Verein herzlichst dankend quittirt.
Leipzig, den 8. December 1898.
Der Verein zur Beschaffung von Hochdruckschriften für Blinde.
J. A.: Dr. Rißle.

Vorführung transparenter Weihnachtsbilder
mit Orgelspiel und Gesang
im großen Saale des Evang. Vereinshauses, Roßstraße 14,
Freitag, den 9. Dec., um 5 und 7 Uhr, Montag, den 12. Dec., um 5 und 7 Uhr,
Sonnabend, d. 10. Dec., um 4 u. 6 Uhr, Dienstag, den 13. Dec., um 5 und 7 Uhr,
Sonntag, den 11. Dec., um 4, 6 u. 8 Uhr, Mittwoch, den 14. Dec., um 4 und 6 Uhr,
Donnerstag, den 15. Dec., um 5 und 7 Uhr.
Eintrittspreise: Ref. Platz 1 ℳ, 1. Platz 50 ₰, 2. Platz 30 ₰ (Kinder die Hälfte).
Zur regen Besichtigung dieser Weihnachtsbilder ladet ein
der Verein für Innere Mission.

Neuestes Werk Suchorowski's:
Beethoven-Portrait,
gratis zu sehen bis incl. 14. ds. Mts.
in der Gemäldeausstellung
Bismarckhaus, Thomasgasse 2, I.

Letzte Woche! Ausstellung des Gemäldes
„In Erwartung des Pascha“
Leipzig, Bismarckhaus, Thomasgasse 2, I.
Geöffnet täglich bis 8 Uhr Abends. — Schluß 14. December.

Kaiser-hof Dresden.
Mit allerhöchster Genehmigung zum Besten des Albert-Vereins vom 11. December an im
Wiener Garten, Dresden
Weihnachtsmarkt in Jerusalem
in plastischer historischer Darstellung: Strasse in Jerusalem mit Verkaufshallen echt orientalischer Waaren — Klagemauer der Juden — Arabisches Café — Harem — Marktplatz — Deutsches Restaurant in Jerusalem — ausgeführt von Dresdner Künstlern. Concert türkischer und arabischer Musikkapellen.
Das Comité. Moritz Canzler, Vors.

Frauen-Gewerbeverein.
Universitätsstrasse 4.
Reiche Auswahl von gewerblichen und kunstgewerblichen Frauenarbeiten.
Weihnachts-Ausstellung
vom 5. bis 11. December im Heim des Vereins
Königsstraße 26, I.

Weihnachtsbitte der Inneren Mission.

Wir möchten gern den Armen, die sich an uns wenden, und den Pfleglingen, die wir in unseren Anstalten beherbergen, eine Weihnachtsfreude bereiten. Wie Viele unter ihnen haben Jahre hindurch keine solche Freude gehabt! Wer will mithelfen, daß sie diesmal fröhliche Weihnachten feiern können? Außerdem möchten wir auch unserem Personal eine geringe Weihnachtsgabe überreichen. Wenn man bedenkt, daß unsere Berufsarbeiter und Berufsarbeiterinnen das ganze Jahr hindurch in aufreibender Arbeit stehen und täglich mit der Noth des Lebens zu thun haben, so wird man gewiß auch ihnen eine bescheidene Freude gönnen. Gaben an Geld und Gegenständen werden dankbar entgegengenommen von der Direction des Vereinshauses, Roßstraße 14.

Gewinnliste
d. Lotterie für d. Kinderbewahranstalt z. St. Andreas.

1 3 7 10 15 16 18 19 22 23 24 31 32 33 36 37 39 43 50 52 56 61 62 63 64 67 68 72 75 80 83 87 89 90 91 92 96 98 **100** 01 02 11 12 15 16 17 19 20 21 22 24 27 29 32 35 37 38 41 43 45 46 47 48 53 54 56 57 60 62 64 66 67 68 70 71 75 76 78 80 81 82 86 88 89 92 93 98 99 **200** 01 04 08 09 11 16 17 22 27 28 30 37 43 44 51 53 54 56 59 60 62 63 67 68 71 72 73 75 78 79 81 83 84 87 89 91 92 94 95 **300** 01 03 07 12 14 16 19 21 22 23 25 26 32 33 35 39 40 43 44 47 50 51 56 60 61 62 63 73 75 79 81 82 84 86 96 98 99 **401** 10 15 19 20 21 23 26 29 36 37 38 42 44 46 47 51 52 53 57 59 61 62 64 68 70 71 72 75 76 80 81 83 84 85 86 87 92 93 94 97 **500** 02 06 07 08 09 11 12 16 17 19 20 22 26 28 29 30 32 33 35 37 39 40 41 43 45 49 50 52 53 54 55 58 59 62 63 65 67 68 69 71 73 74 76 77 78 79 81 82 83 85 92 95 96 99 **600** 06 09 10 11 16 17 19 20 21 22 23 35 39 42 44 45 46 54 57 61 63 66 68 69 70 75 76 78 80 81 86 87 88 92 93 95 99 **700** 01 04 09 12 13 15 18 20 24 26 27 29 34 36 39 42 43 44 46 49 57 58 59 60 63 65 68 70 77 80 81 84 87 88 93 94 97 99 **802** 07 14 21 22 23 24 26 30 32 34 36 38 39 43 45 50 51 52 54 57 62 63 64 70 71 72 73 74 76 77 84 87 88 89 90 92 93 94 95 96 97 99 **902** 03 04 05 06 07 10 11 14 18 23 24 28 31 32 35 37 39 40 41 42 44 48 49 56 57 60 63 64 68 73 74 77 83 85 88 89 91 93 96 97 99 **1000**.

Abholung der Gewinne **nur** gegen Loosabgabe morgen Sonnabend, den 10. d. M., v. 9—1 u. 2—7 in der Kinderbewahranstalt hinter der Andreaskirche, 1. Etage.

Alle aus Brandis und Kämmerei
gebürtigen, in Leipzig und dessen Nähe wohnenden Landsleute werden anläßlich des freudigen Ereignisses, der endlichen Aufschließung von Brandis an das Eisenbahn-Netz, für
Sonntag, den 11. December, Nachm. 2,45
zur ersten directen Fahrt nach Brandis eingeladen, wonach im dortigen Rathskeller ein kleiner Fest-Commers veranstaltet werden soll.
O. Freyberg. F. Stümpfle.

Vermischte Anzeigen.

Telephon
Nr. 3657 umzugshalber sofort abzugeben Sophienstraße 7, part.

Oeffentl. Dankzeugniss!
Meine Tochter Helene, welche ihr Kopfhaar fast gänzlich verloren hatte u. deren Kopf fast kahl war, wurde, nachdem verschiedene vergebliche Curen gemacht waren, durch die Hilfe des Herrn **Schumann, Leipzig**, Ranstädter Steinweg 5, Behandl. von Haut- und Haarleiden rc., **gänzlich wieder hergestellt** und ist der Kopf **wieder voller Haare und damit völlig bedeckt!** Solches bezeugt mit Dank u. bester Empfehlung
Leipzig-Möckern, Hauptstr. 25.
Frau Bertha Lüder.

Herzliche Bitte!
Eine arme kranke Wittwe, seit 9 Jahren an Händen und Füßen gelähmt und nicht im Stande, die leichteste Arbeit zu verrichten, welche sich in sehr hilfsbedürftiger Lage befindet, bittet edeldenkende Mitmenschen um Unterstützung.
Adresse ist in der Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8, zu erfahren.

Commilitonen! Heute Abend gemüthl. **Kneipabend Reichsadler, Emilienstr. 50.**

Zwenkau. Herzl. Gruß. Und denke mein.

Dr. jur.
wünscht anregenden Briefwechsel.
Offerten unter T. 214 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

A. H. 22. Bitte Bri. abhol.

Reclamen.

Richard Furcht's
Mottenkapsel
Gardinenspanner „Ideal“
sind unstreitig die denkbar praktischsten Geschenke für jede Hausfrau.

Augustus Bauer
11 Universitätsstrasse 11
gegr. 1872 gegr. 1872
empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk
Regenschirme
Carrirte schon von 3 Mk. an.

Geo. Schneider, Nachf.
Thomasmühle. Fernspr. 1998.
Auer-Gasglühlicht.

Wegen Abbruchs des Hauses
Aufgabe meines Geschäfts Brühl 4,
Ausverkauf des gesammten Uhrenlagers daselbst zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Georg Allgeier, Uhrmacher,
jetzt Hainstraße 23, gegenüber Hotel de Pologne.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter Eva mit Herrn Diakonus **Max Schreiber** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig-Gohlis, im December 1898.
Clara Klasing
geb. Paschke.

Meine Verlobung mit Fräulein **Eva Klasing**, Tochter des verstorbenen Herrn Verlagsbuchhändlers Otto Klasing und seiner Frau Gemahlin Clara geb. Paschke, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Leipzig-Gohlis, im December 1898.
Max Schreiber,
Diakonus.

Die Geburt einer Tochter zeigen an
Berlin, den 6. December 1898.
Wilhelm Halberstam
und Frau Adele geb. Mamroth.

Für die vielen Beweise der liebevollen Theilnahme beim Ableben meiner lieben Mutter
Florentine verw. Engelschall
und für den reichen Blumenschmuck danke ich hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten meinen tiefgefühltesten Dank aus.
Leipzig, den 8. December 1898.
Theodor Engelschall.

Gestorben: Frau Louise Caroline Wittig geb. Sommer in Langenhennersdorf. Herr Karl Friedrich Diehe, Locomotivführer in Dresden. Frau Pauline Weiß geb. Fischer in Dresden-Löbtau. Herr Pastor emer. Paul Mühle in Blasewitz. Frau Sidonie verw. Rechtsanwalt Meier in Freiberg. Herr Heinr. Eduard Dietrich, Kürschnermeister in Freiberg. Herr Anton Maucher, Cementwaarenfabrikant in Winterstettenstadt i. Württemb. Herr Friedrich August Göthling, Fabriktischler in Freiberg. Herr Karl Friedrich Ferdinand Fröbe, pens. Gangsteiger in Freiberg. Herrn Emil Päßler's in Gera Sohn Ernst. Frau Karoline Strobel in Gera.

Heute früh $\frac{1}{2}$7 Uhr entschlief nach längeren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Töpfermeister
Friedrich Seyfarth
im noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre. Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid nur hierdurch an
L.-Gohlis, den 8. December 1898. die trauernde Wittwe **Helene Seyfarth** im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Mittag 12 Uhr, vom Trauerhause, Breitenfelder Straße 14, aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Mittwoch Nachmittag 4 Uhr unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, theurer Bruder, Schwager und Onkel
Ernst Herschleb-Keyser,
Vorwerkspachter auf Ottendorf,
nach längeren, schweren Leiden plötzlich und unerwartet verschieden ist.
In tiefstem Schmerze widmen diese Trauerkunde seinen lieben Freunden und Bekannten
Ottendorf, Altona, Plauen, Seelingstädt.
die tieftrauernden Kinder und Anverwandten.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$10 Uhr verschied im Johannisstift nach langen Leiden unsere gute Mutter und Großmutter
Frau **Emilie Zwiebler** geb. Rudolph.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 7. December 1898. **die trauernden Hinterlassenen.**
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag $\frac{1}{2}$3 Uhr vom Johannisstift aus statt.

Mittwoch früh starb an den Folgen eines Unfalles mein Geschirrführer
Herr **Ernst Schulze.**
Er war mir in einer Reihe von Jahren ein treuer und fleißiger Arbeiter. Ich werde sein Andenken stets in Ehren halten.
Leipzig, den 8. December 1898.
Karl Ködtel,
Fuhrwerksbesitzer.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.
Beerdigungsanstalt.
32. Matthäikirchhof 32.
Eigene Geschirrhalterei. Grosses Sargmagazin.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-$\frac{1}{2}$5 U., Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag $\frac{1}{2}$9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Kur-Bäder. Form. Massage. Damen: 1-4 Uhr.
Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. $\frac{1}{2}$9-$\frac{1}{2}$11, Montag, Mittw., Freitag $\frac{1}{2}$3-5 U.
Diana-Bad. Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. $\frac{1}{2}$3-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. $\frac{1}{2}$9-$\frac{1}{2}$11 Vorm.
Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystall. Wasser.
Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Kartoffelst. m. Schöpsenfl. D. B. Schütte-Felsche sr. Milchreis mit Zucker und Zimmt. D. B. Brunner.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Rindfl. u. Bouillon m. Kartoffelklöße.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig,** 7. December. I. (**Beamtenbestechung.**) In Gemeinschaft mit zwei anderen Frauen hatte die 46 Jahre alte Handarbeitersehefrau Amalie Auguste H. aus Kopitzsch am Morgen des 3. October auf Kopitzscher Flur Kartoffeln und Runkelrübenblätter gestohlen, war aber vom Gemeindediener B. angehalten worden und sollte zum Gemeindevorstand gebracht werden. Frau H. meinte aber zum Gemeindediener: „Sie werden doch nicht so unverschämt sein und uns mitnehmen, Sie sind doch auch arm wie wir; wir geben jede ein Paar Pfennige.“ Als der Schutzmann entgegnete, er könne sie nicht freilassen, meinte Frau H.: „Mein Mann schlägt mich todt!“ und bot ihm eine Mark, wenn er sie gehen ließe. Dasselbe Anerbieten machte sie auch dem Zwenkauer Gemeindediener und Schutzmann K., der hinzukam, natürlich ebenfalls ohne Erfolg. Auf erstattete Anzeige wurde die H. wegen Beamtenbestechung unter Anklage gestellt und zu vier Tagen Gefängniß verurtheilt.

II. (**Wechselfälschung.**) Unterm 23. September sandte der 23 Jahre alte Schriftsetzer Albert Felix D. aus Leipzig einen angeblich von dem Fabrikanten B. ausgestellten und girirten Wechsel über 300 ℳ an ein hiesiges Bankhaus und bat in einem beigefügten, mit Fabrikant und Hausbesitzer B. unterzeichneten Briefe um Discontirung des Wechsels. Die Wechselsumme sollte an die von D. angegebene Adresse geschickt werden. Natürlich erhielt D. kein Geld, obgleich er nochmals an das Bankhaus unter eigenem Namen schrieb. Als B. durch das Bankhaus von dem Wechsel Mittheilung erhielt, bezeichnete er sofort in einem an D. gerichteten Schreiben diesen als den Wechselfälscher. Daraufhin erhielt er einen angeblich von dem Vater D.'s herrührenden Brief, in welchem von D. sen. mitgetheilt wurde, daß D. jun. sich nach Hamburg gewendet habe, B. möge doch von einer Anzeige absehen, da er ja einen Schaden nicht erlitten habe. Der Brief war aber von D. jun., der sich noch wohl und munter in Leipzig aufhielt und bald darauf verhaftet wurde, geschrieben und abgesandt worden. Er gab zwar an, daß es ihm keineswegs darum zu thun gewesen wäre, auf Grund des gefälschten Wechsels Geld zu erlangen, sondern daß er nur B. einen Schabernack habe spielen wollen. Der Gerichtshof schenkte aber seinen Ausflüchten keinen Glauben und verurtheilte ihn unter Anrechnung von drei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft zu acht Monaten Gefängniß und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust.

III. (**Theures Holz.**) In der Nacht zum 21. September hatte der 27 Jahre alte Arbeiter Otto Max B. aus Lützschena seinem Hauswirth, dem Maurer Sch. in Stahmeln, von einem im Hofe errichteten Holzhaufen für etwa fünfzig Pfennige Holz gestohlen, war aber dabei von dem Eigenthümer betroffen worden. Er wurde zunächst wegen einfachen Diebstahls zur Verantwortung gezogen. In der am 19. October vor dem hiesigen Schöffengericht geführten Verhandlung wurde aber festgestellt, daß B. bereits zwei Mal wegen Diebstahls vorbestraft ist. Das Schöffengericht mußte sich daher für unzuständig erklären und die Strafsache an das Landgericht verweisen. Dieses billigte dem Angeklagten für den Rückfallsdiebstahl mildernde Umstände zu, erkannte auch auf die geringste gesetzlich zulässige Strafe, immerhin muß aber B. seine That mit drei Monaten Gefängniß büßen.

Strafkammer III.

G. **Leipzig,** 7. December. I. **Ein Einbruchsdiebstahl** war Mitte October zum Nachtheil eines Restaurateurs in der Lützner Straße in Lindenau verübt worden. In der Nacht zum 16. October waren Diebe durch ein Fenster in die Restaurationsräume eingestiegen und hatten 1000 Stück Cigarren, 11 Würste und 1 ℳ 50 ₰ baares Geld gestohlen. Bereits Tags darauf gelang es, die Einbrecher festzunehmen. Es waren der 18 Jahre alte Kistenbauer Gustav Hermann K. aus Groß-Kottsta, der 19 Jahre alte Tischler Friedrich R. aus Halle und der 20 Jahre alte Tischler Theodor Ernst Richard A. ebendaher. 780 Stück Cigarren, sowie der größte Theil der gestohlenen Wurstwaaren wurden in ihrem Besitze noch vorgefunden. Wegen schweren Diebstahls wurden die drei Einbrecher unter Zubilligung mildernder Umstände zu je sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, je ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft wurde bei K. und R. auf die erkannten Strafen in Anrechnung gebracht.

II. **Als fauler Schuldner** hat sich der Barbier J. gezeigt. Dieser hatte Anfang dieses Jahres von dem Aufläder Friedrich Wilhelm M. sich 66 ℳ geliehen und versprochen, die Schuld in Raten abzutragen. Wer aber nicht zahlte, war J., und so oft M. auch zu J. kam, immer wurde er mit leeren Worten abgespeist, wenn er ja einmal — was selten geschah — seinen Schuldner persönlich antraf. Als nun M. am 27. Juli wieder einmal zu J. mahnen kam, fand er den Laden geschlossen und erfuhr, daß J. sein Inventar verkauft habe. Als er sich beim Hauswirth näher erkundigte, hörte er, daß J. auch seine Wirthschaftseinrichtung zu verkaufen beabsichtige und Leipzig in Kürze verlassen werde. Nun erachtete M. Gefahr im Verzug, er setzte sich daher mit seinem Freunde, dem Kutscher Josef W., in Verbindung und ging mit diesem nach der J.'schen Wohnung. Als auf ihr Klingeln Frau J. öffnete, schoben sie dieselbe bei Seite und holten sich ein Sopha als Pfand heraus. M. ist bis heute noch nicht in Besitz seines Geldes gelangt, dafür hat er sich aber mit seinem Freunde eine Anklage wegen Hausfriedensbruchs und Erpressung zugezogen. Nach dem Ergebnissen der Beweisaufnahme erachtete aber der Gerichtshof nur Nöthigung für erwiesen und erkannte auf eine Geldstrafe von zwanzig Mark, im Nichtzahlungsfalle vier Tage Gefängniß.

III. **Wegen gefährlicher Körperverletzung** hatte sich der Schuhmacher Johann Julius K. aus Pegau zu verantworten. K. hatte am 27. Juli im Verlaufe eines Streites mit seinem Hausgenossen, dem Ziegelarbeiter G., diesem durch einen Faustschlag und einen Messerstich im Gesicht verletzt, so daß G. sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. K. behauptete zu seiner Vertheidigung, seine Frau sei mit der Ehefrau G.'s uneinig, weil diese mehrfach die Kinder K.'s geschlagen habe. Am 27. Juli sei dies wieder passirt und habe er deshalb Frau G. zur Rede gesetzt, diese aber habe ihm heißen Kaffeesatz ins Gesicht geworfen. Er habe sich deshalb an den Stadtwachmeister gewendet, welcher aber gesagt habe, er (K.) solle Privatklage erheben. Abends in der neunten Stunde sei er nun mit G. selbst in Differenzen gekommen und es habe dieser ihm nach dem Halse gegriffen, dann erst habe er sich durch einen Faustschlag ins Gesicht gewehrt und schließlich zu seiner Vertheidigung zum Messer gegriffen. Auf Grund der eingehenden Beweisaufnahme wurde aber K. der gefährlichen Körperverletzung für schuldig befunden und zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

IV. **Betrug, versuchte Erpressung, wörtliche und thätliche Beleidigung** waren der Kellnerin Hedwig Anna M. zur Last gelegt. Auf Grund der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Hauptverhandlung wurde die Angeklagte unter Freisprechung von der Anklage des Betrugs und der versuchten Erpressung wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung unter Anrechnung von drei Monaten der erlittenen Untersuchungshaft zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Dem Beleidigten wurde die Befugniß zugesprochen, den Tenor des Urtheils auf Kosten der Angeklagten durch einmaligen Abdruck im „Leipziger Tageblatt“ zu veröffentlichen.

Strafkammer IV.

G. **Leipzig,** 8. December. I. Der 34 Jahre alte Maurer Carl Gottlieb Sch. aus Weißschen in Schlesien gerieth am Abend des 3. September in der 9. Stunde, als er durch die Alleestraße ging, mit dem Handarbeiter R. in Streit, in dessen Verlaufe Sch. einen mit Vogeldunst geladenen Revolver auf den sechs Schritte entfernt stehenden R. abdrückte. Während dieser zurücktaumelte, machte sich sein Begleiter, der Handarbeiter L., an die Verfolgung Sch.'s. Sch. aber suchte sich seiner mit der Drohung zu entledigen: „Kommt mir nicht zu nahe!“ und erhob dabei seinen mit noch vier Schrotpatronen geladenen Revolver gegen L. Dieser ließ aber nicht in der Verfolgung nach, ihm schloß sich noch R., der durch den Vogeldunst nur unbedeutend an der Brust verletzt war, an, wurde aber von Sch. gleichfalls mit dem Revolver bedroht. Sch. flüchtete, er wurde jedoch nachmals ermittelt und wegen gefährlicher Körperverletzung und versuchter Nöthigung unter Anklage gestellt. In der Hauptverhandlung suchte sich Sch. damit zu entschuldigen, daß er nicht absichtlich auf R. geschossen habe, daß vielmehr beim Abwehren aus Versehen der Revolver, den er zu seiner Sicherheit bei sich geführt haben will, sich entladen hätte. Indessen kam der Gerichtshof durch die Beweisaufnahme zur vollen Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und erkannte gegen Sch. auf fünf Monate zwei Wochen Gefängniß. Der zur That gebrauchte Revolver wurde eingezogen.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* **Leipzig,** 6. December. In dem Symphonie-Concert, das die Capelle des 107. Infanterie-regiments unter der Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn C. Walther gestern Abend bei Bonorand veranstaltet hatte, lernten wir einen jungen Pianisten kennen, der sich als ein ausgezeichneter Beethoven-Spieler einführte: Herrn Johannes Abscharn. Der Künstler spielte das G dur-Clavierconcert so, wie man es besser nicht zu hören bekommen kann; Eugen d'Albert hat erst kürzlich dasselbe Werk in der Alberthalle vorgetragen, und wir sagen mit vollster Ueberzeugung, daß die Leistung des Herrn Abscharn einen Vergleich mit der d'Albert's durchaus nicht zu scheuen braucht. Beethoven zu spielen ist nicht Jedermanns Sache, um so mehr hat man vor einem berufenen Beethoven-Interpreten den Hut abzuziehen. Herr Abscharn spielte das Concert mit dem Feuer der Begeisterung, vollkommen den Inhalt des Werkes erschöpfend, technisch in höchster Vollendung. Das Orchester begleitete den Solisten überaus decent und sicher. Leider war es uns wegen anderweitiger redactioneller Verpflichtungen nicht möglich, auch der Aufführung der Schumann'schen B dur-Symphonie beiwohnen zu können. Die Wiedergaben der Ouverture „Der Carneval in Rom“ von Berlioz und des „Capriccio italien“ von Tschaikowsky waren ganz famose Orchesterleistungen, die der wackeren Capelle und ihrem verdienten Leiter zu ganz besonderer Ehre gereichten. Auch Herr Concertmeister Bachmann wurde für die treffliche Ausführung der Violinromanze von Svendsen durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Der Gesammterfolg des Concertes durfte den königlichen Musikdirector Herrn Walther nach unserer Ansicht wohl vollkommen befriedigen und ihm neuerdings den Beweis erbracht haben, daß das Leipziger Publicum seine musikalischen Bestrebungen völlig zu würdigen versteht.

* Herr Generalmusikdirector **Felix Mottl** ist nebst Frau Gemahlin und Herr Hofopernsänger Gerhäuser von Karlsruhe eingetroffen, um im nächsten Lisztvereins-concert mitzuwirken. Herr Generalmusikdirector Mottl ist hier ein sehr seltener und darum mit großer Spannung erwarteter Gast. Seine Gemahlin erscheint überhaupt zum ersten Male vor unserem Publicum, während Herr Gerhäuser erst neulich als Tristan in unserem Theater sehr gefeiert wurde. Herr Hofconcertmeister Kraffelt, der mitwirkende Instrumental-Solist, gehört zu den Lieblingen unseres Concert-

Publicums. Den Billetverkauf für das Concert besorgt Jost's Musikalienhandlung, Petersstreinweg.

* **Das Soloquartett für Kirchengesang**, welches zuletzt in Süd- und Westdeutschland (Stuttgart, Mannheim, Neuwied, Düsseldorf, Köln, Duisburg &c.) sang, ist für die Weihnachtswoche nach Schweden (Stockholm und Upsala) eingeladen worden.

* **Ernst Hungar**, der hochgeschätzte Leipziger Bassist, errang sich kürzlich in Brandenburg a. H. einen glänzenden Erfolg. Ueber seine vortreffliche Leistung schreibt der „Brandenburger Anzeiger": „Den Elias sang Herr Ernst Hungar. Schon nach dem einleitenden Recitative war zu bemerken, daß man es hier mit einem Künstler zu thun habe, der sich in den Geist der Composition vertieft hat. Bot Herr Hungar in der Arie: „Ist nicht des Herrn Wort" eine Bravourleistung seiner Kehlfertigkeit, so zeigte er in den Arien: „Herr Gott Abrahams" und „Es ist genug", daß er aus innerster Ueberzeugung und mit einer Gefühlswärme zu singen vermag, die nicht jedem Bassisten eigen ist. Seine Stimme ist sehr klangvoll, edel und von großer Ausdauer." — Auch in Freiburg i. B. und in Sondershausen spendet die Kritik unserem Künstler besonderes hohes Lob.

⚹ Der **Gesangsclub „Rückwärts"** in Leipzig-Connewitz veranstaltete am Sonntag in dem aufs Reichste ausgestatteten großen Saale der „Goldenen Krone" ein Concert, das sowohl in Rücksicht auf die Leistungen des Sängerchors, als auch hinsichtlich der Soli einen anregenden, genußreichen Verlauf nahm. Unter der überaus umsichtigen, exacten Leitung des Herrn Franz Güldner brachte der aus etwa 60 Sängern gebildete Chor fein abgetönt, mit Empfindung und Wärme die Lieder „In die Ferne" von W. Brückner, sowie „Die erste Rose" von H. Ernst Richter zum Vortrag; später ließ der Chor „O holde schöne Jugendzeit" von Kurt Faust, „Schatzerl klein" von Franz Blümel, „Sowril" von E. S. Engelsberg und ein „Schwedisches Volkslied" von John Lund folgen. Alle diese Lieder fanden eine verständnißvolle Interpretation, namentlich sprach das zuletzt genannte, keineswegs leicht zu singende Lied sehr an. Ein ebenfalls aus Mitgliedern des Vereins gebildetes Doppelquartett trug das bekannte gefühlsinnige Lied „Mei Diandle is sauber" von Koschat im hohen Grade anerkennenswerth vor. Als Solisten verliehen die Concertsängerin Fräulein M. Kießling, Herr Organist Nacken, Herr Concertmeister A. Scherf (Violine) und Herr Knösler (Declamator) dem Concert ihre Mitwirkung. Fräulein Kießling erfreute die Zuhörer durch die unter decenter Clavierbegleitung ausgezeichnet gesungenen Lieder „Zur Drossel sprach der Fink" von Eugen d'Albert, sowie „Es hat die Rose sich beklagt" von R. Franz. Recht glücklich kamen auch, von Künstlerhand vortrefflich gespielt, die Stücke für Streichinstrumente „Es war einmal", Illustrationen von Bayke und „Märchen" von Komzak zur Geltung. In zwei Vorträgen „Ave Maria" von Ch. Gounod und Arie aus „Susanne" von Händel vereinigten sich die Solisten zu einer tadellosen Gesammt-Ausführung, der man mit Recht lebendigen Beifall zollen durfte. Mit vortrefflichem Ausdruck in Stimme und Geberde declamirte Herr Knösler das Lied „Sein erstes und sein letztes Bild". Die Capelle Erdmann Hartmann leitete die beiden Programmtheile durch je eine vortreffliche orchestrale Aufführung ein und schloß sie auch damit wieder; so gab sie gleichsam den Rahmen für das aufs Würdigste verlaufene Concert, dem eine die Säle und Galerien vollständig füllende Zuhörerschaft aufmerksam folgte.

-w- **Zschopau**, 8. December. Das gestern abgehaltene erste diesjährige Symphonie-Concert unserer städtischen Capelle war recht gut besucht und ist in bester, den neuen Leiter der Capelle, Herrn Bruno Büttner, wie die Mitwirkenden ehrender Weise verlaufen. Das Programm bot für hier fast durchgängig Neues; Beethoven's F-dur-Symphonie Nr. 8 bildete den Kern desselben. Die Symphonie war mit vielem Fleiße einstudirt worden und gelangte in ganz vorzüglicher Weise zu Gehör. Gute Leistungen waren ferner: Einleitung zum 3. Act aus der Oper „Tannhäuser" von Wagner, Pêcheur napolitain und Toréadore et Andalouse aus der Suite „Bal Costumé" von Rubinstein, sowie die Ouverture zur Oper „Santa Chiara" von Herzog Ernst II. zu Sachsen-Coburg-Gotha. Auch hierin zeigte sich wieder die tüchtige Disciplin der 40 Mann starken, zumeist aus jungen Leuten bestehenden Capelle und das Streben ihres Dirigenten, Gutes zu bieten. Als Solistin trat an diesem Abend zum ersten Male in unserer Stadt die Concertsängerin Fräulein Olga Wirz aus Leipzig auf; die junge Dame, eine anmuthige Erscheinung, sang mit Orchesterbegleitung die Arie „Die Kraft versagt" aus „Der Widerspenstigen Zähmung" von Götz und am Clavier „Aus deinen Augen fließen meine Lieder" von Ries, „Am Felsenborn" von Reinecke und „Die Bekehrte" von Stange, sowie auf stürmisches Verlangen eine reizende Zugabe. Die Leistungen der Künstlerin waren von überraschender Art. Technik, geistige Durchführung stehen bei ihr auf hoher Stufe; hierzu kommt ihr von Seele und Poesie durchwehter Vortrag. Die Clavierbegleitung wurde durch Herrn Cantor Kühnel sauber und feinfühlig bewirkt.

* **Das neue Haus der Opéra comique in Paris**, welches an der Stelle des im Jahre 1887 zum Raub der Flammen gewordenen Gebäudes errichtet wurde, ist gestern (Mittwoch) Abend eröffnet worden. Anwesend waren Präsident Faure und die Elite der Pariser Gesellschaft. Benjamin Constant's Plafond wirkt vortrefflich, die Akustik des Hauses ist befriedigend. Jedoch ist das Parterre zu tief gelegt und die Bühne ist sehr klein.

Literatur und Theater.

* **Berlin**, 8. December. Der Delegirtentag der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger beschäftigte sich in seiner heutigen zweiten Sitzung mit der Angelegenheit der Genossenschaft selbst. Der Genossenschafts-Fonds hat sich im letzten Jahre nach den vom Verwaltungsdirector Gleißenberg vorgelegten Berichten von 92 234 ℳ auf 102 667 ℳ erhöht, allerdings befinden sich in dieser Summe 22 114 ℳ, die in Form von Darlehen ausstehen, immerhin aber ist ein Effectenvermögen von 78 936 ℳ, sowie ein kleinerer Baarbestand vorhanden. Die Gesammteinnahmen zum Genossenschaftsfonds beliefen sich auf 19 816 ℳ, 6000 ℳ überwies allein die Leitung der Genossenschaft als Gewinn dem allgemeinen Fonds. Verausgabt wurden 9393 ℳ, darunter 5746 ℳ für die Verwaltung, 2098 ℳ für Unterstützungen und 390 ℳ an niedergeschlagenen Darlehen. Die Sterbecasse der Genossenschaft hat ihre Mitgliederzahl von 911 auf 977 erhöht, vereinnahmt wurden 13 928 ℳ, verausgabt 4886 ℳ. Das Vermögen der Casse vermehrte sich um 9043 ℳ auf 60 300 ℳ. Den Hauptpunct der heutigen Berathungen bildete das Project, gemeinsam mit dem Bühnenverein eine Agentur zu begründen.

* **Paris**, 8. December. (Telegramm.) Der dramatische Schriftsteller Lavedan ist im vierten Wahlgange mit 19 Stimmen als Nachfolger Meilhacs zum Mitgliede der Akademie gewählt worden. Seine Mitbewerber Hervieu und Faguet erhielten 8 und 5 Stimmen.

Bildende Künste.

* Der Maler M. v. Suchorowsky, hier bekannt durch das Gemälde „In Erwartung des Pascha", hat soeben sein neuestes Werk — ein Beethovenportrait — vollendet. Dasselbe ist gratis zu besichtigen in der Gemäldeausstellung im Bismarckhaus, Thomasgasse 2, I. Wir bemerken hierzu noch, daß das daselbst ausgestellte Gemälde „In Erwartung des Pascha" noch bis zum 14. December zu besichtigen ist. Wir wollen deshalb nicht unterlassen, unsere Leser nochmals auf diese interessante Sehenswürdigkeit aufmerksam zu machen und ihnen einen Besuch ans Herz zu legen.

Berlin. In Folge des Preisausschreibens zur malerischen Ausschmückung des Festsaals im Rathhause zu Altona vom 15. April d. J. sind 25 Entwürfe eingeliefert worden. Die durch drei Vertreter der Stadt Altona verstärkte Landes-Kunstcommission hat als Preisgericht folgende Preise zuerkannt: den ersten Preis von 4000 ℳ dem Maler O. Markus hier, den zweiten Preis von 2000 ℳ dem Maler Ludwig Dettmann hier, den dritten Preis von 1000 ℳ dem Maler Professor Arthur Kampf in Düsseldorf. Außerdem hat die Commission beantragt, für die Arbeiten der Maler 1) Hans Olde in Seekamp bei Friedrichsort, sowie 2) Klein-Chevalier und Becker in Düsseldorf zwei weitere Preise von je 1000 ℳ zu bewilligen. — Infolge des Preisausschreibens zur Erlangung eines Modells für einen Brunnen in Bromberg vom 25. April d. J. sind 44 Entwürfe eingeliefert worden. Die durch 2 Vertreter der Stadt Bromberg verstärkte Landes-Kunstcommission hat als Preisgericht folgende Preise zuerkannt: den ersten Preis von 3000 ℳ dem Bildhauer Lepcke hierselbst, den zweiten Preis von 2000 ℳ dem Bildhauer Hermann Hosaeus hier für den Entwurf II, den dritten Preis von 1000 ℳ für den gemeinschaftlichen Entwurf des Bildhauers Freese hier und des Architekten Mackensen in Charlottenburg. Ferner hat die Commission beantragt, nachstehend genannten Künstlern in Anerkennung der von ihnen gelieferten Arbeiten Entschädigungen von je 600 ℳ zu bewilligen: den Bildhauern Günther-Gera in Charlottenburg, Gomansky hier, Ernst Hänschke hier, Hermann Fuchs hier, Paul Türpe hier, Seger in Wilmersdorf und dem Architekten Adler hier.

Wissenschaft.

Hochschulnachrichten. Jena. Dr. Heinrich Ernst Ziegler von der Universität Freiburg i. Br., der auf die Karl Ritter-Professur der Universität berufen worden ist, tritt an die Stelle Wilhelm Kükenthal's, der an Stelle Karl Chun's (jetzt in Leipzig) die Breslauer Zoologieprofessur übernommen hat. 1858 zu Freiburg geboren, promovirte Ziegler 1882 dort zum Doctor der Philosophie. 1887 wurde er als Privatdocent zugelassen. 1890 erhielt er eine außerordentliche Professur. Zeitweilig war Ziegler zur Verwaltung der Zoologieprofessur an die technische Hochschule in Karlsruhe abgeordnet. Ziegler, ein Schüler Weismann's, beschäftigt sich gern mit allgemein-biologischen Fragen.

Greifswald. Die Privatdocenten Dr. August Schmekel in Berlin und Dr. Alfred Körte in Bonn sind zu außerordentlichen Professoren an der hiesigen Universität ernannt worden, ersterer für Philosophie und Philologie, letzterer für Philologie und philologische Hülfswissenschaften. **Breslau.** Der Privatdocent der Chemie Dr. Karl Kippenberger hierselbst ist zum Professor ernannt worden. Kippenberger war früher Docent in Jena und wurde dann als Professor der Chemie und Director des chemischen Laboratoriums der chemischen und pharmaceutischen Hochschule in Kairo berufen, legte aber dieses Amt vor mehreren Monaten nieder und kehrte nach Deutschland zurück. **Marburg.** Die Räume der Augenklinik der hiesigen Universität sind mit der Zeit zu klein geworden, es ist deshalb ein Erweiterungsbau nöthig. Die königliche Staatsregierung wird zu dem Zwecke die erforderlichen Beträge für die Errichtung zweier Seitenflügel in den Etat für 1899/1900 einstellen. Es ist wohl kaum ein Zweifel, daß der Landtag diese unabwendbaren Baukosten bewilligen wird. — **Tomsk.** Im Laufe dieses Jahres ist an der Universität auch die juristische Facultät eröffnet worden. Der Besuch des ersten Cursus (zwei Semester) beträgt 111 Studirende, worunter ca. 80 Proc. die sogenannten Seminaristen sind, d. h. die Zöglinge der geistigen Schulanstalten. Die Zahl der Docenten besteht bis jetzt aus 1 ordentlichen Professor, 2 außerordentlichen und 1 Privatdocent, der z. Z. ins Ausland abcommandirt ist. Die Professoren halten z. Z. Vorlesungen auf den Gebieten der Geschichte des römischen und des russischen Rechts, Allgemeiner Theorie und Philosophie des Rechts und der Volkswirthschaftslehre.

* Von den Reisenden in Central-Asien, Dr. Futterer und Holderer, deren letztes, vom 25. Juni datirtes Telegramm die Aufsuchung des Lopnor-Sees, bekannt durch die Reisen von Sven Hedin, und die Fortsetzung der Reise nach Tibet ins Auge faßte, sind neue telegraphische Nachrichten aus Tautsche in Süd-China eingetroffen, welche der Vermuthung Raum geben, daß der ursprüngliche Reiseplan aus zur Zeit unbekannten Gründen nicht zur Ausführung gelangt ist.

* **Verbotene Studentenverbindung.** Die Berliner Burschenschaft Arminia ist vom Rector und Richter der Universität bis auf Weiteres verboten worden, weil sie entgegen dem § 40 der Vorschriften Studirende anderer Hochschulen ohne Genehmigung des Rectors als Mitglieder aufgenommen hat. Die Arminia war übrigens schon früher suspendirt.

-lh- **Wie Bibliotheken wachsen**, ersieht man recht deutlich aus der Entwickelung der „Bibliothèque Nationale" in Paris, der größten der Welt, die im Jahre 1378 von König Karl V. gegründet wurde. Sie hatte um die Mitte des 17. Jahrhunderts einen Bestand von etwa 6000 Bänden, der bis zum Ausbruch der großen Revolution auf ungefähr 153 000 Bände anwuchs, also in 140 Jahren sich um 147 000 Bände vermehrte. Heute aber enthält die Bibliothek mehr als 3 Millionen gedruckte Bücher und Flugschriften; ihr Bestand hat sich also in den letzten 110 Jahren um etwa 2 850 000 erhöht. Sie erhält aber jetzt auch jährlich einen Zuwachs von 50 000 Bänden. Die Zahl der aufgestapelten Handschriftenbände übersteigt 100 000. So ist es natürlich auch kein Wunder, wenn jetzt das Bibliotheksgebäude durch einen neuen Anbau vergrößert wird, der im Jahre 1901 vollendet sein soll und 7½ Millionen Francs kosten wird.

Das Petitionsrecht der Bürger und die Geschäftsordnung der Stadtverordneten.

id. **Leipzig**, 8. December. Die Tagesordnung für die gestrige Sitzung der Stadtverordneten ließ schwerlich erwarten, daß eine Angelegenheit verhandelt werden würde, welche für die Bürgerschaft von großem Interesse ist. Die Tagesordnung kündete nämlich „Anträge des Verfassungsausschusses, betreffend die Geschäftsordnung des Stadtverordnetencollegiums", an. Von diesen Anträgen war am bedeutsamsten der zu § 27 der Geschäftsordnung gestellte. Dieser Paragraph lautet jetzt in seinem ersten Absatze:

„Anträge und Gesuche von Einzelnen oder Körperschaften, sofern sie öffentliche Angelegenheiten betreffen, werden nur alsdann einer Berathung und Beschlußfassung vom Collegium unterzogen, wenn ein Mitglied desselben entweder in der Sitzung selbst oder innerhalb der nächsten Woche die fragliche Eingabe zu der seinigen gemacht hat."

Hierzu hatte nun der Verfassungsausschuß den Zusatz beantragt:

„und diese Erklärung von mindestens sechs Mitgliedern selbst oder schriftlich innerhalb der nächsten Woche unterstützt wird."

Der dritte Absatz des § 27 hatte ebenfalls eine dementsprechende Abänderung erfahren und sollte nach dem Ausschußantrag lauten:

„Hat innerhalb dieser einwöchigen Frist kein Mitglied die Eingabe zu der seinigen gemacht oder ist sie nicht fristgemäß unterstützt worden, so wird sie beigelegt."

Daß durch diese Anträge das Petitionsrecht der Bürgerschaft — denn ein solches gilt dem bisherigen Brauche nach als thatsächlich bestehend, wenn es auch in der Revidirten Städteordnung nicht fixirt worden ist — eine Einschränkung erfahren würde, kann nicht bestritten werden. Jetzt genügt die Erklärung eines Stadtverordneten, um eine Eingabe zur Berathung und Beschlußfassung zu bringen. Nach den Ausschußanträgen sollten sieben Stadtverordnete dazu gehören, ehe das möglich gewesen wäre. Eine solche Bestimmung würde nun besonders für diejenigen Stadtverordneten von besonderen Folgen begleitet sein, die keiner größeren politischen oder wirthschaftlichen Gruppe angehören. Wenn z. B. eine Eingabe von einem Arbeitervertreter, Angehörigen der Handwerkergruppe oder Hausbesitzergruppe zur seinigen gemacht wurde, so war es ihm verhältnißmäßig sehr leicht, sechs Collegen zur Unterstützung zu finden. Gehörte aber ein Stadtverordneter einer solchen Gruppe nicht an, so war es ihm bedeutend schwerer, die nöthige Unterstützung zu erlangen. Für manche Mitglieder des Collegiums mußte also der Ausschußantrag eine Benachtheiligung mit sich bringen.

Nun wurde allerdings vom Ausschusse zur Begründung des gestellten Antrages angeführt, daß nach § 13 Abs. 9 der Geschäftsordnung „ein im Laufe der Verhandlung von einem Stadtverordneten gestellter Antrag nicht zur Besprechung gelangen könne, bevor nicht der Vorsteher die Unterstützungsfrage auf denselben gerichtet hat und der Antrag von mindestens sechs Mitgliedern unterstützt worden ist".

Allein es wurde im Laufe der gestrigen Debatte darauf hingewiesen, daß es sich hier um Angelegenheiten handle, die an sich schon zur Berathung stehen und über welche die Mitglieder schon unterrichtet seien, sodaß vorher jeder Einzelne nach seinen Erwägungen sich zur Unterstützungsfrage stellen kann.

Etwas anders liegt der Fall bei einem Vergleiche mit dem § 14 der Geschäftsordnung. Dieser besagt:

„Anträge, deren Berathung außerhalb oder mit Unterbrechung der festgestellten Tagesordnung aus dem Kreise der Versammlung verlangt wird, müssen schriftlich eingebracht werden und von mindestens fünfzehn Mitgliedern unterzeichnet sein."

Wenn diese Unterstützung vorhanden ist, so gilt der Antrag als ein dringlicher und die Berathung und Beschlußfassung erfolgt noch in derselben Sitzung. Hier kann zugegeben werden, daß ein Stadtverordneter, wenn es ihm nicht gelingt, die Unterstützung von 15 Mitgliedern zu erlangen, dann durch eine Eingabe, die von einzelnen Personen außerhalb des Collegiums an letzteres gerichtet wird, infolge der Erklärung, daß er die Eingabe zur seinigen mache, doch die Berathung der betreffenden Angelegenheit erlangen kann. Allein man würde, wenn ein solcher Fall eintreten sollte, dieses Mittel doch als einen vollständig gestatteten Nothbehelf ansehen müssen. Die Bürgerschaft wählt doch jeden Stadtverordneten mit der Absicht, daß er das, was er im Interesse der Gesammtheit für recht und billig hält, auch zur Sprache bringt.

In der Hauptsache muß aber hervorgehoben werden, daß ein Mißbrauch des Petitionsrechtes — vielleicht hier und da von ganz verschwindenden Ausnahmen abgesehen — sich überhaupt noch nicht bemerkbar gemacht hat. Wie in der gestrigen Sitzung von einem Redner mitgetheilt wurde, sind im Laufe der letzten Jahre durchschnittlich 30—35 Eingaben im Collegium zur Verhandlung gelangt. Auch in diesem Jahre beziffert sich, wie der Referent anführte, die Zahl der behandelten Eingaben insgesammt auf 37. Für die Ausschüsse mag ja manche Arbeit damit verbunden sein, aber die Petenten sind sicher stets von dem Gefühle ausgegangen, etwas Gutes gewollt zu haben. Da muß man schon manchmal etwas überflüssige Arbeit der Sache halber mit in Kauf nehmen.

Dieses Gefühl beherrschte auch auch gestern unsere Stadtverordneten, und so lehnten sie den Ausschußantrag, wie schon mitgetheilt, mit sehr großer Mehrheit ab.

Adventsandachten.

Am Mittwoch Abend sprach in der zweiten Adventsandacht im Anschluß an 2. Petri 1, 19 und 21 Herr Pfarrer Lic. Dr. Rüling im großen Saal des Vereinshauses über das Thema „Verheißung". Ein inniges Wechselverhältniß besteht zwischen Sehnsucht und Verheißung. Ist Sehnsucht die Frage, die von der Erde zum Himmel hinaufdringt, so ist Verheißung die Antwort des Himmels. Ahnungen einer künftigen Erlösung finden wir bei den Völkern des Heidenthums in ihren Träumen von der Götterdämmerung oder dem Wonnejahrhundert. In der großen viertausendjährigen Adventszeit hat Gott der Herr im Volke Israel einen „Adventsbaum" aufgestellt, an welchem ein helles Licht der Verheißung nach dem andern aufflammt, bis der ganze Baum im vollen Lichterglanze strahlt. Die einzelnen Verheißungen bilden ein großes einheitliches Ganze. In immer größerer Klarheit tritt das Messiasbild der Welt vor Augen. Das Protevangelium bezeichnet den Erlöser als „Weibessame" und „Schlangentödter". Die späteren Verheißungen lassen ihn aus dem Geschlecht Abraham's, dem Stamme Juda's, dem Hause David's erstehen. Im Munde der Propheten wird die Verheißung zur Weissagung. Die geistgesalbten Männer Gottes deuten hin auf die herrlichen Namen, den niederen Geburtsort, das Königs- und Hirtenamt des Messias. In einem ernsten Gerichts- und einem süßen Gnadenbilde führen sie ihn dem Volke vor. Sie sprechen von seinem Königreiche und den inneren und äußeren Segnungen desselben. In einem lieblichen Friedensidyll wird die allgemeine Sicherheit in diesem Reiche geschildert, aus dem Sünde, Krankheit und Tod verbannt sein sollen. Dieses Reich wird aber auf einem schweren, mühseligen Weg von seinem König gegründet werden, durch Leiden und Dulden. Die machtvolle Weissagung finden wir in der Vision Daniel's von dem „Menschensohn", der als Weltenrichter auf den Wolken des Himmels kommt. So künden die Weissagungen einmal von Gottes Gnade und Barmherzigkeit, die die armen Menschen auf eine bessere Zukunft hoffen läßt, und dann von der göttlichen Weisheit, die die Herzen auf den Erlöser vorbereitet, dessen himmelhohe Gedanken die Welt umgestalten sollen. — In der dritten und letzten Adventsandacht wird nächsten Mittwoch Herr Pastor Dr. Roch über das Thema „Erfüllung" sprechen.

Sport.

§ **München.** Im Sommer 1899 findet auf der Kohleninsel, und zwar in den Räumen und Anlagen der diesjährigen II. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung, eine allgemeine deutsche Sport-Ausstellung statt. Sie ist ein Unternehmen des Allgemeinen Gewerbevereins München, dem als mitwirkende Vereine die Alpenvereins-Section München, die Bayerische Gartenbau-Gesellschaft, der deutsche Tourenclub München, die Freie Vereinigung der älteren Velociped-Vereine, der Gau XII des Deutschen Radfahrerbundes (Altbayern), der Bayerische Landesfischerei-Verein, der Münchener Ruderclub, der Oberbayerische Zimmerstutzen-Schützenbund und der Seglerverein Würmsee zur Seite stehen. Dem Unternehmen ist von der königl. bayerischen Staatsregierung jede mögliche Förderung und Unterstützung in Aussicht gestellt. Die Ausstellung dauert von Mitte Juni bis Mitte October und wird das gesammte Gebiet des Sportwesens umfassen und der deutschen Industrie, soweit sie sich mit der Herstellung von Gebrauchsgegenständen und Geräthen für den Sport befaßt, Gelegenheit bieten, ihre Erzeugnisse und Neuheiten zur Anschauung zu bringen und ihr Absatzgebiet zu erweitern. Gleichzeitig soll sie durch sportliche Veranstaltungen und Sonderausstellungen der Förderung und Vervollkommnung jeglicher Art von Sport dienen. Der Umfang der Ausstellung wird sich planmäßig erstrecken besonders auf Jägerei, Fischerei, Reit- und Wagensport, Taubensport, Körperzucht, Bergsport, Wasser-, Radfahr- und Automobilsport, Luftschifffahrt, Spiel- und Sammelsport. Auch Kunst- und kunstgewerbliche Erzeugnisse werden, soweit sie in dem Sport die Veranlassung ihrer Herstellung haben, zur Ausstellung zugelassen.

Rennen zu Paris-Auteuil am 8. December. (Privattelegramm.) Prix Boisiy, 10 000 Frcs., 4000 m. „Pistache" 1., „Frangoletto" 2., „Gilcar" 3. Total.: 68:10. Pl. I: 17:10. Pl. II: 19:10. Pl. III: 24:10. 9 Pferde liefen.

Vermischtes.

B. W. C. **Die Deutschen in den Vereinigten Staaten.** In der New Yorker Staatszeitung finden wir eine bemerkenswerthe Zusammenstellung von schätzungsmäßig gewonnenen Zahlen, die den Stand des Deutschthums in den verschiedenen Landestheilen der Vereinigten Staaten veranschaulichen. Im Jahre 1890 zählte man darnach 2 785 000 in Deutschland geborene Personen dort; rechnet man die aus der Schweiz, Luxemburg und Oesterreich gebürtigen hinzu, so ergeben sich etwa 3 Millionen. Die Zahl aller aus deutschen Familien stammenden Bewohner der Vereinigten Staaten aber ist auf 7 Millionen zu veranschlagen, was also etwa den zehnten Theil der Gesammtbevölkerung ausmacht. Die meisten Deutschen (½ Million) wohnen im Staate New York; in der Stadt New York mit ihren anderthalb Millionen Einwohnern machen sie den achten Theil aus. Im Staate Illinois beträgt die Schaar der Deutschgeborenen auch noch über ⅓ Million, in Wisconsin über ¼ Million. In den 10 „deutschesten" Staaten leben etwa 2¼ Millionen Deutschgebürtige zusammen. In 15 amerikanischen Großstädten von über 100 000 Einwohnern finden wir Deutsche in Mengen von 20 000 bis 200 000. Neuerdings macht sich aber ein erheblicher Stillstand im Zuwachs der Deutschen bemerkbar.

— **Paris**, 8. December. Mit Bezug auf die in Madagaskar vorgekommenen Pestfälle wird seitens der französischen Regierung alles aufgeboten, um die öffentliche Meinung vor einer Panik zu bewahren. Zunächst wird constatirt, daß die Pest auf der großen afrikanischen Insel nicht etwa endemisch, sondern von Bombay her eingeschleppt ist, auch, daß sie ihre Opfer nicht unter den Europäern sucht, welche, ähnlich wie in Bombay, dank ihrer besseren Lebenshaltung und richtigeren Hygiene, gegen die Ansteckung so gut wie immun seien, sondern unter den Eingeborenen, endlich, daß alle Maßregeln im Gange sind, um die Pest in Madagaskar auf ihren dortigen Auftretungspunct Tamatave zu beschränken. Zugleich erhebe die französische Presse bittere Klagen ob der Leichtfertigkeit, womit englische Schiffe ohne die geringste sanitaire Controle zwischen den indischen Pestherden und europäischen Häfen verkehren, und verlangt für die französischen Hafenplätze strengste Quarantaine- und Desinfectionsmaßnahmen gegen alle pestverdächtigen anglo-indischen Provenienzen. Alle indischen Waaren seien zu verbrennen, da dies die einzig unbedingt sichere Bürgschaft für Vernichtung des Pestkeims biete, und eine vielleicht übertriebene Vorsicht besser sei, als eine verspätete Reue ob allzu lässiger Handhabung der sanitairen Controle.

— **Einen chinesischen Zeitungsverkäufer** hat ein japanischer Reisender am 10. September auf dem Bahnhof in Tientsin entdeckt, als er von dort nach Taku fahren wollte. Wie ein Wunder starrte er diesen Träger der neuen Cultur an und kaufte ihm einige Nummern der „Kuo-Wen-Pao" vom selbigen Tage ab. Wie der Reisende weiter berichtet, hatte er im Januar, als er von Tientsin nach Peking fuhr, trotz aller Nachfragen Niemand finden können, der Zeitungen verkaufte. In Peking werden die beiden dort erscheinenden Zeitungen bei schlechtem Wetter oft erst 2—3 Tage später ins Haus geschickt, und wenn man darüber schimpft, so sagt der Austräger ganz gelassen: „Wir pflegen bei Regenwetter nicht auszutragen." In Tientsin dagegen entwickelt sich seit der Eröffnung der Eisenbahn Alles viel schneller, wie man aus dieser kleinen Mittheilung ersehen kann.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Bei der großen Beliebtheit, deren sich das Schreiben von Ansichtspostkarten zu erfreuen hat, erregt es bei allen Freunden dieses Sports das lebhafteste Interesse, wenn eine Neuheit auf diesem Gebiete erscheint. Die Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 46, Hallesche Straße 17, hat es unternommen, durch die Ausgabe von künstlerisch ausgeführten Postkarten diesem Gegenstande eine praktische Anwendung zu geben, indem sie die Thätigkeit des Kartenschreibers in den Dienst einer Sache stellt, welche nach dem Urtheile von berufenen Kennern und nach den bisher erzielten Erfolgen die weiteste Verbreitung verdient. Die Karten sind nach neuen, hervorragenden Aufnahmen angefertigt und in ihrer Ausführung (Einfarbig, Mondschein, Photographie-Druck und Aquarellmanier) so künstlerisch und decent gehalten, daß der eingedruckte kurze Text als nothwendiger Bestandtheil der Karte erscheint.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht.
7. Dec. Ab. 8 U.	746,5	+ 4,3	80	SSO 2	klar
8. - Mg. 8 -	748,3	+ 4,6	83	SSW 2	fast klar
Nm. 2 -	747,5	+ 7,3	71	SW 4	trübe

Maximum der Temperatur = + 8°,3. Minimum = + 3°,0.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 8. December 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	740	O leicht	halb bedeckt	− 1
Haparanda	739	still	Nebel	− 8
Skudesnäs	741	W mässig	halb bedeckt	+ 5
Stockholm	740	NW mässig	Schnee	+ 1
Kopenhagen	749	WSW leicht	Dunst	+ 3
Memel	747	SSW steif	bedeckt	+ 6
Swinemünde	753	SW mässig	wolkig	+ 6
Skagen	744	SW schwach	bedeckt	+ 5
Sylt	747	W stark	bedeckt	+ 7
Hamburg	752	W steif	Regen	+ 5
Helder	757	WNW stark	wolkig	+ 8
Cherburg	746	W mässig	bedeckt	+ 9
Münster	757	SW frisch	wolkig	+ 6
Berlin	756	W schwach	bedeckt	+ 6
Kaiserslautern	764	W mässig	bedeckt	+ 5
Bamberg	763	SW leicht	heiter	+ 3
Mülhausen i. E.	767	SW schwach	wolkig	+ 5
München	765	SW frisch	heiter	+ 3
Chemnitz	761	SW schwach	wolkig	+ 5
Wien	763	NNW frisch	bedeckt	+ 3
Prag	760	SW frisch	bedeckt	+ 5
Krakau	760	W leicht	bedeckt	+ 11
Lemberg	758	SW stark	wolkenlos	+ 7
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	768	S leicht	Nebel	− 4
Triest	763	OSO leicht	bedeckt	+ 11
Clermont	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Cork	764	WSW leicht	wolkig	+ 7
Aberdeen	760	W schwach	wolkig	+ 8

Witterungsverlauf in Sachsen am 7. December 1898:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.*	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+ 2,4	+ 2,1	SO 4	—
Leipzig	117	+ 4,2	+ 0,5	SSO 2	—
Colditz	175	+ 7,8	+ 3,8	SW 4	—
Bautzen	211	+ 2,4	+ 1,5	S 7	—
Zittau	258	+ 1,5	+ 0,8	SO 5	—
Chemnitz	310	+ 7,2	+ 4,3	S 1	—
Freiberg	398	+ 6,2	+ 5,5	W 3	—
Schneeberg	435	+ 6,4	+ 2,1	OSO 3	—
Altenberg	751	+ 3,6	+ 5,6	W 5	—
Reitzenhain	772	− 1,1	− 1,6	SSO 3	—
Fichtelberg	1213	+ 3,3	+ 4,6	SSW 7	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Bei frischen bis stürmischen um S schwankenden Winden war das Wetter am 7. December wieder, mit alleiniger Ausnahme der Gegend um Zittau, allgemein heiter und trocken. Die Temperatur zeigte gegen den Vortag ein recht verschiedenartiges Verhalten; im Durchschnitt ist ein geringer Wärmerückgang zu bemerken. Die Maxima bewegten sich zwischen 0,1 und 14,1° (Reitzenhain — Chemnitz).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:
Auf den britischen Inseln hat eine starke Zunahme des Luftdrucks stattgefunden, und da sich gleichzeitig der tiefe Druck von seinem Minimum über der nördlichen Ostsee in südlicher Richtung weit bis in den Continent herein erstreckt, so wehen von Neuem vielfach frische bis starke NW- bis SW-Winde, welche trübes warmes Wetter mit zeit- und stellenweisen Niederschlägen hervorbringen. Trotz des immer noch hohen Drucks im SW und SO ist wenig Besserung in der Wetterlage zu erwarten.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 7. December 1898. Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Belmullet	751	W stark	heiter	+ 7
Christiansund	741	W Sturm	wolkig	+ 5
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	761	S schwach	halb bedeckt	+ 4
Karlsruhe	767	SW mässig	Nebel	+ 1
Wiesbaden	766	SO leiser Zug	bedeckt	+ 2
Breslau	767	SSO schwach	Dunst	+ 1
Nizza	—	—	—	—

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 623.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Freitag, 9. December 1898.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Hamburg**, 8. December. Die „H. B.-H." meldet: In dem Bureau der Norddeutschen Bank ist heute die Gesellschaft Süd-Kamerun gegründet worden. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg. Das Gesellschaftscapital beträgt 2 Mill. Mark. Die Gründer sind: die Disconto-Gesellschaft in Berlin, die Norddeutsche Bank, die Firma Hardy & Hinrichsen, die Firma C. Woermann und Dr. Scharlach in Hamburg, die Société anonyme belge pour le commerce du Haut-Congo, die Compagnie du Congo pour le commerce et l'industrie, die Société générale pour favoriser l'industrie nationale, die Banque de Bruxelles, F. M. Philippson, Balser & Co., Oberst Thys und Hippolyte Lippens, sämmtlich in Brüssel. Das Directorium der Gesellschaft besteht aus den Herren Max Schinckel, Adolf Woermann, Siegmund Hinrichsen, Dr. Scharlach in Hamburg, Graf Schelis-Douglas in Berlin, Geh. Justizrath Robert Esser in Köln, Oberst Thys, Consul Franz Philippson, Bürgermeister a. D. Hippolyte Lippens und Alexander Delcommune, sämmtlich in Brüssel. Den Vorsitz führt Dr. Scharlach, stellvertretender Vorsitzender ist der Generaldirector der Congo-Eisenbahn Oberst Thys aus Brüssel. Der Zweck der Gesellschaft ist die Erschließung des Südens der deutschen Colonie Kamerun. Die Société anonyme belge pour le commerce du Haut-Congo, die zwei Etablissements auf dem deutschen Gebiete hat, tritt diese der neuen Gesellschaft ab, die, sobald die Genehmigung des Reichskanzlers ertheilt ist, in einen rechtsorganisirten Betrieb eintreten kann.

* **Kopenhagen**, 8. December. In der heutigen Sitzung des Folkethings wurde die Einbringung einer Regierungsvorlage, betr. die Einrichtung einer Dampffähren-Verbindung zwischen Gjedser und Warnemünde, angekündigt.

Handels-Rundschau.

Dr. Z. Theures Geld, theures Fleisch, das sind augenblicklich die beiden bitteren Pillen, welche wir bedauerlicher Weise hinunterschlucken müssen, ohne vorerst absehen zu können, wann eine Gesundung der volkswirthschaftlichen Verhältnisse erzielt werden wird. Die Geldtheuerung wird auf die zu starke Beschäftigung der heimischen Industrie im Verein mit Capitalserhöhungen der verschiedensten großen Unternehmungen zurückgeführt. Von Interesse ist hierbei gewiß die Gold-Einfuhr und -Ausfuhr. Deutschlands Gold-Import werthete in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres auf 216,3 Mill. Mark gegen 79,3 Mill. Mark in gleicher Zeit des Vorjahres, der Export betrug 123 gegen 111,7 Mill. Mark. Die Importsteigerung ist sonach recht beträchtlich, sie beruht fast allein auf größeren Zufuhren von gemünztem Gold aus England. Im 1898 beträgt der Ueberschuß der Goldeinfuhr über die Goldausfuhr nahezu 100 Mill. Mark.

Allerdings will das wenig sagen gegenüber dem weit größeren Geldbedarf Amerikas. Die Union importirte in den ersten drei Quartalen 1898 für 127,4 Mill. Doll. an Gold (Januar-September 1897 nur für 16,6 Mill. Doll.) und exportirte nur für 12,8 Mill. Doll. (Januar-September 1897: 32,7 Mill. Doll.). Dieses starke Goldbedürfniß, nicht zum Wenigsten durch den Krieg mit Spanien hervorgerufen, befriedigten zumeist England, Frankreich, Britisch-Australien und Canada; zum Import gelangte vorwiegend gemünztes Gold (1898: 84,8 Mill. Doll.), und es bezifferte sich im laufenden Jahre bis Ende September der Importüberschuß Amerikas an Gold auf nahezu eine halbe Milliarde Mark, ein Moment, das noch um so schwerwiegender ist, wenn man sich vor Augen hält, daß 1897 der Export nahezu doppelt so stark war als der Import.

Die vielfach auf die Grenzsperren zurückgeführte Fleischnoth hat bereits den Anlaß zu vielfachen Petitionen gegeben. Sie hat einerseits eine Einschränkung des Consums bereits herbeigeführt, sodann andererseits einen größeren Geflügelverbrauch gezeitigt und stärkere Importe von Amerika an Fleischproducten im Gefolge gehabt. Nach amerikanischen Quellen ist die Ausfuhr von Fleischproducten nach Deutschland um 34 Mill. Mark gestiegen, das Fiscaljahr 1897/98 mit dem Vorjahre verglichen. Nach deutschen amtlichen Ziffern ist bis Ende September dieses Jahres die Schweineschmalzzufuhr von Amerika um 7 Mill. Mark gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres in die Höhe gegangen. An Kunstspeisefetten wurden für 1 Mill. Mark bisher mehr von der Union eingebracht.

Die starken Zufuhren in letzterem Product sind besonders bei uns bemerkt worden und haben die Regierung veranlaßt, eine strengere Handhabung des Gesetzes über Butter, Käse, Schmalz und den Handel mit Kunstspeisefetten anzuordnen. Eine strenge Handhabung des Gesetzes ist eben um so mehr erforderlich, als unter dem Namen „Speisefett", „Sparfett", „Raffinirtes Schmalz", „Bratenschmalz", „amerikanisches Schweineschmalz" Kunstspeise- und Kochfette eingebracht und abgesetzt werden, welche häufig eine keineswegs einwandsfreie Zusammensetzung aufweisen und an Nährwerth hinter dem reinen Schweineschmalz erheblich zurückstehen, als welches sie in der Regel dem Käufer gegenüber ausgegeben werden. Fast die gesammte Zufuhr kommt aus Amerika; 1897 betrug dieselbe nur 3809 D.-Ctr., Januar-September 1898 schon 21 297 und Januar-October 1898 24 841 D.-Ctr.

Aus Hamburg kommt dann die Nachricht, daß eine größere Anzahl bedeutender Viehimporteure die Gründung einer Gesellschaft anstreben behufs Einführung frischgeschlachteten amerikanischen Fleisches. Das würde den deutschen Import von Amerika noch beträchtlich weiter steigern. Erwünschter wäre sicherlich, daß die Hanseatische Colonisationsgesellschaft in Hamburg es zu Wege brächte, nachdem ihr die Erlaubniß zur Anwerbung und Beförderung von Colonisten nach ihren Ländereien in Südbrasilien nunmehr zugegangen ist, zugleich den deutschen Export nach Brasilien zu heben. Dieser werthete 1895 auf 75,2 Mill. Mark, 1896 auf 60,3 Mill. Mark, 1897 auf nur 50,2 Mill. Mark. Auch die Auflösung des Bundes der centralamerikanischen Republiken ist ja nicht danach angethan, auf den deutschen Export belebend einzuwirken, zumal die deutsche Ausfuhr nach den fünf Republiken von 1896 10,7 Mill. Mark auf 1897 7,6 Mill. Mark zurückgegangen war. Desto erfreulicher berührt die ständig zunehmende Ausfuhr elektrischer Einrichtungen aus Deutschland nach dem Auslande. Die elektrische Industrie unseres Landes ist in hoher Blüthe, sie hat sich den Vorrang in Europa erobert und Rußland, Sibirien, Kleinasien und Ostasien werden noch vielversprechende Absatzgebiete für Deutschland werden. Demgegenüber ist um so mehr darauf zu dringen, daß der neue Zolltarif diese Umstände gebührend berücksichtigt. Wir hoffen das ebenso, wie wir wissen, daß der Fahrradindustrie das weiteste Entgegenkommen in zolltarifarischer Hinsicht entgegengebracht ist und auch die Werkzeugmaschinen-Industrie sich einer eingehenden Beachtung im Tarif erfreuen wird.

Der Industrie drohende Gefahren.

Stillstand ist Rückschritt. Das möchten die Engländer gern von dem deutschen Außenhandel sagen können, deshalb stimmen sie, neuerdings wieder bei der Besprechung der deutschen Handelsbeziehungen zur Türkei und ihrer wahrscheinlichen Steigerung aus Anlaß der Orientreise des deutschen Kaisers, übertriebene Lobeshymnen über die Tüchtigkeit der deutschen Kaufleute an. Der deutsche Kaufmann aber ist ein zu nüchterner Rechner, als daß er sich durch englisches Lob aus dem Concept bringen ließe. Eitelkeit wird ihn schwerlich dazu verführen, auf seinen Lorbeeren auszuruhen, im Wettbewerb zu erlahmen, d. h. den Engländern die goldenen Früchte im Wirthschaftskampf zu überlassen. Vor dieser Gefahr, welche der heimischen Industrie drohen könnte, schützt seine Energie den deutschen Kaufmann in der Ferne zu sehr, als daß man ein Rückgehen der deutschen Ausfuhr erwarten dürfte; vor ihr bewahrt die Heranbildung des jungen Nachwuchses, dem immer die Ausbreitung des deutschen Handels in Uebersee als wichtigstes Gesetz gepredigt wird.

Wir sehen hiervon ab und wenden uns zunächst einer Gefahr zu, welche der deutschen Industrie von außen droht, und zwar von dem schlimmsten und erfolgreichsten Concurrenten seit einigen Jahren auf dem Weltmarkt, nämlich von Amerika. Sie besteht darin, daß die Vereinigten Staaten nicht davor zurückschrecken, längere Zeit hindurch einen bestimmten Waarenartikel weit unter den Productionskosten im Ausland abzusetzen, um die betreffende Industrie in demselben zu ruiniren. Das beste Beispiel bietet sich uns jetzt in der Fahrradbranche. Die deutsche Fahrrad-Industrie macht fortwährend darauf aufmerksam, daß die inländische Steigerung der Production zu einer Calamität führen müsse. Jetzt aber treffen alle Fahrradfabrikanten der Vereinigten Staaten umfassende Vorbereitungen zu einer gewaltigen Ausfuhr nach Deutschland; die Fahrräder sollen selbst unter Selbstkostenpreisen abgesetzt werden.

Es kommt noch eine andere Gefahr hinzu. Bei den neuen Handelsvertragsverhandlungen bezw. in der neuen Zollgesetzgebung wird ein jeder Industriezweig Deutschlands möglichst vor der Auslandsconcurrenz geschützt sein wollen. Ganz natürlich ist es nun, daß die großen vor den kleinen im Vortheil sind. Wir erwähnen von den letzteren nur die Industrie der Zahnbürsten, welche einen Schutz durch höheren Zoll auf die fremde Einfuhr wünscht. Zahnbürsten unterliegen als feine Bürstenwaaren bisher einem Zoll von 24 ℳ für 100 kg; es ist aber bisher nicht einmal möglich, den Zahnbürstenimport Deutschlands statistisch festzustellen, auch nicht nach den Auslandsberichten, da dieser Artikel im Export nicht besonders aufgeführt wird. Für ähnliche kleinere Industrien heißt es, die Ellbogen gebrauchen, damit sie bei dem Drängen nach Schutz nicht zu Fall kommen. Auch die großen Industrien werden zu thun haben, sich zu behaupten und mehr zu erreichen; denn Concessionen gegenüber den Auslandsstaaten müssen doch vorgesehen werden. In einer Versammlung der Eisenhüttenleute wurde diese Gefahr dahin präcisirt, daß, falls aus vorübergehenden Ursachen das Einreißen von nur einer Lücke in den heutigen Zollschutz zugegeben werde, dies ein Vorgang von unberechenbarer Tragweite wäre. Andererseits aber, wenn der Zollschutz gegenüber dem Auslande ein zu großer ist, wird die Gefahr akut, daß fremde Industrien sich in Deutschland festsetzen. So heißt es z. B. jetzt, daß eine englische Seifenfabrik sich in Baden angekauft hat und eine englische Motorenfabrik in Rheinau ein größeres Terrain zu erwerben wünscht. Das sind so einige Gefahren, welche der deutschen Industrie drohen; darauf wird bei den Handelsvertragsverhandlungen Rücksicht zu nehmen sein. D. V. C.

Vermischtes.

Leipzig, 8. December.

*— Aus der Pelzwaarenbranche. Auf den Leipziger Rauchwaarenlägern ist es während der letzten Tage bedeutend ruhiger gewesen, da die eingegangenen Ordres nicht von größerem Belang gewesen sind. Die Sortimentsgeschäfte hatten eine Menge kleinerer Commissionen deutscher Kürschner und Confectionaire zu erledigen. Die warme Witterung ist für das Pelzwaarengeschäft nachtheilig. Aus Paris und London lauten die Nachrichten ebenfalls nicht günstig. — In der letzten Zeit sind wieder einige Zahlungseinstellungen aus der Pelzwaarenbranche bekannt geworden, bei denen der Leipziger Platz mäßig betheiligt ist, und zwar B. Nebel in Warschau, Bogdanoff in Moskau, eine Firma in Petersburg und Jacob Leby in London. (Confect.)

*— Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaaren-Industrie. Die von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebene „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" berichtet aus Plauen i. V. u. A.: In Spitzen hat sich das Geschäft in den letzten Wochen nur wenig gebessert, und sind die Fabrikanten im Allgemeinen mit dem Eingang der Aufträge nicht sehr zufrieden gewesen. Die Nachfrage berücksichtigt wieder mehr Tüllspitzen, und sind in Folge dessen wieder größere Abschlüsse in rohen Tüllen gemacht worden, von einzelnen Lieferanten hörten wir, daß bis April die ganze Production verkauft sei. In Cambric- und Madapolamstickereien war der Bedarf, wie bisher, regelmäßig und gut, neue Bestellungen auf Festons in Cambricks, feinen Madapolams, Doppelstoffen, wie auch feinen Ranjockstickereien, liefen ein, aber auch in billiger Schiffchenwaare, Mousselineinsätzen, wurde uns größere Nachfrage berichtet. Die Handmaschinen sind gut beschäftigt, und auch die Löhne gingen etwas höher. Bei der Confectionsbranche erhielt sich die Nachfrage nach gestickten Cravatten, wovon größere Posten bestellt wurden. Es liegen jetzt große Collectionen in gestickten Cravatten, von 15—25 cm Breite und 150—225 cm Länge, vor, von billigem bis zum feinsten Tüll, auch mit Luft- wie mit Batistauflage. Auch in besseren Schleifen, Rüschen, gestickten Schürzen, Kinderkleidchen war man mit dem Geschäft zufrieden. Bei den Fabriken englischer Gardinen gehen die Frühjahrsaufträge im Allgemeinen immer noch langsam ein, die Grossisten scheinen zum Theil noch größeren Vorrath zu haben, denn in den Appreturanstalten liegt viel Waare, deren Fertigstellung aber nicht beeilt wird. Im Gegensatz dazu sind die Fabrikanten von tambourirten und confectionirten Gardinen schon seit Wochen sehr gut beschäftigt und für die nächste Zeit mit Aufträgen vollständig versorgt; besonders bessere Stores, auch in bunt, sind sehr gesucht. Körperspachtelartikel gehen gut, ebenso Bitragen, auch mit farbigem Garn tambourirt, werden stets gekauft.

L. **Schmölln**, 7. December. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurden die Sparcassen- und die Kämmereicassenrechnung für 1897 abgenommen. Die Rechnung der Sparcasse wies in ihrem Endergebniß folgende Zahlen auf: Activen 455 730,12 ℳ, Passiven 428 260,21 ℳ, Bestand somit 27 478,91 ℳ. Von letzterem sind 5375,86 ℳ zur Ergänzung des Reservefonds zu verwenden, während 22 103,05 ℳ der Kämmereicasse überwiesen werden. Ebenso erfreulich wie das Ergebniß bezüglich des Geschäftsjahres der Sparcasse ist, kann das Ergebniß bezüglich der Kämmereicasse bezeichnet werden, denn trotz hoher außeretatsmäßiger Nachverwilligungen schließt die Kämmereicassen-Rechnung für 1897 mit einem Cassenbestande von 9491,78 ℳ. Bei beiden Rechnungen waren Ausstellungen nicht zu machen.

B. C. Bierbrauerei und Bierbesteuerung. In allen deutschen Steuergebieten hat die Erzeugung und der Verbrauch von Bier im Rechnungsjahre 1897 gegen früher recht erheblich zugenommen. In der Hauptsache wird dieses Ergebniß auf die günstige Lage von Gewerbe und Handel und die dadurch hervorgerufene bessere Lebenshaltung großer Bevölkerungskreise zurückgeführt; doch haben auch die geringe Obst- und Weinernte des Jahres 1897, sowie nicht ungünstige Witterung mitgewirkt, den Bierconsum zu fördern. — Im Brausteuergebiet (dem deutschen Zollgebiet ohne Bayern, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen und Luxemburg) wurden im letzten Rechnungsjahre 41,6 Mill. Hektoliter (im Vorjahre 38,4) Bier erzeugt, in Bayern 17 Mill. (16,2), Württemberg 4,1 Mill. (3,8), Baden 2,7 Mill. (2,2), in Elsaß-Lothringen 1 Mill. (0,9) und im ganzen deutschen Zollgebiet (einschließlich Luxemburg) 66,6 Mill. Hektoliter (61,6). Für das Brausteuergebiet, Württemberg und Elsaß-Lothringen beziehen sich diese Zahlen auf die Zeit vom 1. April bis 31. März, für Bayern und Baden auf das Kalenderjahr, wobei zu bemerken ist, daß in Baden mit dem 1. Januar 1897 ein neues Steuergesetz in Kraft getreten ist und das vorhergegangene Steuerjahr die 13 Monate vom 1. December 1895 bis zum Schluß des Jahres 1896 umfaßt hat. Unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr berechnet sich der Bierverbrauch im letzten Jahre auf den Kopf der Bevölkerung für das Brausteuergebiet zu 108,5 l (Vorjahr 97,4), Bayern 243,5 l (234,8), Württemberg 194,8 l (183,1), Baden 154,8 l (126,1), Elsaß-Lothringen 76 l (74,8) und für das ganze deutsche Zollgebiet zu 123,1 l (116).

*„ **Querfurt**, 7. December. Zur Erreichung einer Bahnverbindung mit unserer Stadt haben jetzt Weißenfels und Naumburg einen förmlichen Wettbewerb begonnen. Seit gestern weilt zur Vornahme der Vorarbeiten zum Bahnproject Weißenfels-Querfurt ein Beamter hier, und morgen soll eine Commission des Comités für das Bahnproject Naumburg-Querfurt zu gleichem Zwecke hier eintreffen. In unserer Stadt steht man beiden Projecten kühl gegenüber; Querfurt hat bisher durch seine Bahnverbindungen nur Verluste gehabt.

*— Adler-Brauerei, Köln-Ehrenfeld. Für 1897/98 werden 10 Proc. Dividende vorgeschlagen gegen vorjährige 15 Proc.

*— Düsseldorfer Eisen- und Draht-Industrie. Die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres schließt mit einem Fehlbetrage von 514 945 ℳ. Die letzte Bilanz schloß mit einem außergewöhnlich hohen Lagerbestande (1 845 499 ℳ), der bei dem ständigen starken Preisrückgange der sämmtlichen Fabrikate nur mit größerem Verluste zu verwerthen war. Dieser Preisrückgang in Verbindung mit den in entgegengesetzter Richtung sich bewegenden Preisen von Kohlen, Roheisen, Zink u. s. w. in den ersten Monaten des laufenden Kalenderjahres hat für die Drahterzeugnisse ein nie dagewesenes Mißverhältniß zwischen Verkaufspreisen und Herstellungskosten herbeigeführt. In Drahtstiften hat der scharfe Wettbewerb der Fabrikanten unter einander eine Aufbesserung der Preise nicht aufkommen lassen. Die Verhältnisse des Stabeisen-Geschäfts waren ungünstige. Die Preise erfuhren bedeutenden Rückgang. Gegenwärtig besteht eine lebhafte Nachfrage zu steigenden und lohnenden Preisen. Auch ist es inzwischen gelungen, die Production erheblich zu steigern. Was die Aussichten für die Zukunft betrifft, so ist die Verwaltung überzeugt, besseren Zeiten entgegenzugehen. Durch das Zustandekommen des fast sämmtliche Drahtstiftfabriken des deutschen Reiches umfassenden Verbandes, ferner durch die Sicherung des Walzdraht-Syndicats auf die Dauer des ersteren Verbandes, sowie durch den in der Bildung begriffenen Verband für gezogene Drähte besteht die feste Zuversicht, daß die syndicirten Fabrikate ein angemesseneres Erträgniß abwerfen werden. Endlich naht nunmehr auch der Zeitpunkt heran, wo Bauplätze der Gesellschaft, welche niedrig zu Buche stehen, zu angemessenen Preisen werden veräußert werden können. Das bisherige Actiencapital soll auf ein Drittel reducirt werden, wodurch 2 Mill. Mark zur Deckung der Unterbilanz, zu Abschreibungen u. s. w. frei werden. Sodann sollen 2 Mill. Mark neue Actien ausgegeben werden, um die Liquidität der Gesellschaft herzustellen.

*— Hannoversche Baumwollspinnerei und Weberei. Dem Geschäftsbericht für 1897/98 zufolge konnte der Betrieb der Spinnerei während des Jahres in normaler Weise aufrecht erhalten bleiben, doch wurde das Ergebniß durch rückgängige Garnpreise ungünstig beeinflußt. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahre ihre erste 4proc. und zweite 4proc. Anleihe gekündigt und eine neue 4proc., zu 103 Proc. rückzahlbare Anleihe von 2 Mill. Mark aufgenommen. Die Production hat sich von 6,96 Mill. engl. Pfund auf 6,64 Mill. erhöht, dagegen ist der Umsatz von 3,90 Mill. auf 3,43 Mill. zurückgegangen. Zum Theil sei die Ursache der Verringerung des Umsatzes in der Entwerthung der Producte, zum Theil in einer Einschränkung der Garnabnahme seitens der Webereien zu suchen, durch die auch das Garnlager der Gesellschaft eine weitere Vergrößerung erfahren hat. Der Betriebsgewinn beträgt einschließlich 2823 ℳ Vortrag nur 96 503 ℳ, wogegen 11 428 ℳ Convertirungskosten der Anleihen und 117 554 ℳ (1896/97 112 142 Mark) Abschreibungen abzusetzen waren, so daß 32 480 ℳ der Reserve entnommen werden mußten, die sich dadurch auf 147 968 ℳ ermäßigt. Eine Dividende gelangt somit diesmal nicht zur Vertheilung (im Vorjahre 2, vor zwei Jahren 6 Proc.).

ß Die Hamburger Militairdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg hatte im November d. J. einen Zugang von 1 177 265 ℳ Antragssumme zu verzeichnen. Der Gesammtzugang in den verflossenen 11 Monaten d. J. beträgt 11 870 000 ℳ Antragssumme und weist ein Mehr von 1 200 000 ℳ gegenüber dem Vorjahre auf. Aus dem Dividendenfonds entfallen pro 1897/98 auf die betreffenden Versicherten 10 bezw. 14 Proc. der Jahresprämie als Dividende.

*— Bremen ist seit längerer Zeit der erste Welthandelsplatz im Tabakgeschäft. Diese hervorragende Stellung verdankt es, nach der „Bresl. Ztg.", in erster Linie seinen intensiven Verkehrsbeziehungen zu den atlantischen Küstenländern Amerikas, neuerdings aber auch den theilweise selbstständigen Unternehmungen auf der Insel Sumatra. Die Gesammtproduction der ganzen Erde läßt sich alljährlich auf etwa 1000 Millionen Kilogramm veranschlagen; davon entfällt ungefähr ein Viertel auf die Vereinigten Staaten. Die gesammte Ausfuhr an Rohtabak, soweit sie unmittelbar aus den Productionsländern stattfindet, repräsentirt etwa einen Werth von 200 Millionen Mark (davon entstammt die reichliche Hälfte aus den Vereinigten Staaten) und durchschnittlich der vierte Theil dieser ganzen Masse pflegt jährlich nach Bremen zu gehen. Die Einfuhr rohen Tabaks belief sich in Bremen im Jahre 1897 auf 576 663 D.-Ctr. im Werthe von 58 1/2 Mill. Mark gegen 497 071 D.-Ctr. im Werthe von 47 Millionen Mark in 1896. Es hat mithin eine wesentliche Steigerung der Einfuhr stattgefunden, doch blieb es immerhin hinter dem seither umfangreichsten Einfuhrjahre 1893 noch um rund 7000 D.-Ctr. zurück. Für den Handel mit Füllertabaken schloß das vergangene Jahr mit einem wesentlich höheren Preisniveau als das voraufgegangene und war demgemäß für diese Branche des Tabakhandels als lohnend zu bezeichnen. In Decktabaken war das Geschäft auch lohnend gewesen, wenngleich der andauernde Ausfall von cubanischen Sorten schwer empfunden ward. Hamburgs Einfuhr rohen Tabaks steht derjenigen Bremens ganz erheblich nach; es wurden in Hamburg in 1897 279 026 D.-Ctr. im Werthe von 36 1/2 Millionen Mark gegen 235 266 D.-Ctr. im Werthe von 32 1/2 Millionen Mark im Vorjahre seewärts zugeführt.

* **Aus Forst** wird berichtet: Das Geschäft zeigte in letzter Woche in den Tuchfabriken wieder einmal eine lebhaftere Gestalt. Auch auf Lieferung für Januar und Februar wurden nicht unerhebliche Ordres vergeben. Ebenso sind schriftliche Ordres von Grossisten und Confectionairen eingegangen. Zurückhaltender ist dagegen noch die Versandtbranche. In Bezug auf den Export können wir mittheilen, daß speciell Hamburger Exporteure Ordres für Südamerika und Indien placirten. Bedeutend beschäftigt sind die Fabriken von Damen-Confectionsstoffen. So zeigt uns das Jahr wenigstens zum Schluß noch ein freundlicheres Gesicht. (Confect.)

ſ Die mit Zustimmung der schlesischen Landwirthschaftskammer von den Landwirthen in Glogau getroffene Einrichtung, daß die Feststellung der Getreidepreisnotirungen durch die sogenannte freie Marktpreisnotirungscommission mit auf Grund von Zetteln erfolgt, welche in Kästen vor den sogenannten Getreidebörsenlocalen gesteckt sind, ohne daß eine Controle der darauf gemachten Angaben stattfindet, ist nicht ohne Widerspruch geblieben. Namentlich findet man es eigenthümlich, daß die Agrarier, welche die in richtigen Producten-Börsen gemachten Preisnotirungen der Börsenvorstände noch unter besondere agrarische Controle stellen möchten, hier Preisnotirungen ohne jede Controle als Unterlagen für die Feststellung der Getreidepreise in Anspruch nehmen. Es ist auch nicht unbedenklich, daß die ausgefüllten, den Schlußscheinen nachgebildeten Formulare nicht von den Mitgliedern der Commission eingesehen, sondern nur dem Vorsitzenden vorgelegt werden. Endlich verletzt das Mißtrauen, welches sich darin kundgiebt, daß stets und allein ein landwirthschaftliches Mitglied der Marktcommission die Zettel aus dem Kasten entnehmen soll.

☞ Ein Stickereifabrikant in St. Gallen hatte bemerkt, daß eine von ihm in Paris registrirte Zeichnung von einem französischen Fabrikanten in St. Quentin nachgeahmt worden war. Er klagte, und das Pariser Appellationsgericht gab ihm unrecht, gestützt auf ein französisches Gesetz von 1806 und eine einschlägige Verordnung von 1825. Das Urtheil hat folgende Consequenzen: „Die Zeichnungen und Muster aller ausländischen Fabrikanten, welche die Pariser Weltausstellung von 1900 beschicken, können von den französischen Fabrikanten straflos nachgeahmt werden, sofern die Aussteller nicht in Frankreich selbst eine Fabrik besitzen." (Berl. Börs.-Ztg.)

*— Thunersee-Bahn. Der Vertrag der Thunersee-Bahn-Gesellschaft mit der Jura-Simplon-Gesellschaft, betr. den Betrieb der Bahn durch letztere, soll, wie verlautet, mit Ablauf dieses Jahres zu Ende gehen. Die Thunersee-Bahn-Gesellschaft werde den Betrieb der Bahn wieder selbst übernehmen, auch den der Spiez-Erlenbachbahn, und in Zukunft wohl auch den anderer an dieses Netz anschließender Linien.

rs. Das Verschwinden der Nußbäume in der französischen Schweiz. Die Blätter der französischen Schweiz machen auf die stete Abnahme der Nußbäume aufmerksam. Das Fällen der die Landschaft zierenden Bäume, das vor etwa 30 Jahren begonnen hat, wird mit wahrer Wuth zu Ende geführt und ändert den Charakter der Landschaft nach und nach gänzlich, indem öde, kahle Landstriche entstehen, wo früher im leuchtenden Grün prangende Gefilde das Auge entzückten. Ein einziger Industrieller, der mit Nußbaumholz handelt, hat in einem Zeitraume von 25 Jahren auf einem Gebiete von nur sechs bis sieben Quadratkilometer nicht weniger als 5000 Bäume gekauft und fällen lassen. Die Nußbäume wachsen langsam; um so mehr ist ihr Verlust zu bedauern. — Wie in der Schweiz ist es in Frankreich, in Italien, Tirol und in Ungarn. Der Hauptschuldige ist der Militarismus; aus Nußbaumholz macht man gute Gewehrschäfte.

C. T. I. Aus Paris wird gemeldet, daß sich dort mit einem Actiencapital von 2 1/2 Mill. Francs eine Gesellschaft zur Verbreitung und zur Förderung der Baumwollindustrie in China gebildet habe. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 50 Jahre bemessen und gehören derselben die bedeutendsten Industriellen und Finanzleute Frankreichs an.

[:] Landverkäufe in England. Der größte Gründer und Schwindler, der jetzt in England vor dem Bankerottgerichte steht, Hooley, legte in den Tagen seines Glanzes mehrere seiner leicht erschwindelten Millionen in Grund und Boden an, weil er solche Anlage für eine der sichersten und vortheilhaftesten bezeichnete. Jetzt werden diese Güter in Folge des Concurses nach und nach meistbietend verkauft, und so kam vor wenigen Tagen die Besitzung in Wiltshire zur Auction. Sie hat die für englische Verhältnisse ungewöhnliche Größe von 10 900 Acres (1 Acre gleich 0,404 Hektar). Das erste Gebot betrug 800 000 ℳ, worauf sogleich 1 000 000 und 1 200 000 ℳ überboten wurden, und so ging es langsam aufwärts, bis schließlich Sir Christopher Furneß für 1 960 000 ℳ den Zuschlag erhielt. Es ergiebt dies für den Hektar den Preis von 444 ℳ, was keineswegs hoch ist und wofür in Deutschland nur mäßiges Ackerland zu bekommen ist. Dann wurden in der Grafschaft Essex, und zwar in den Kirchspielen Ashdon, Bartlow und Radwinter, die drei Rittergüter Newnham Hall, Overhall mit Walton und Bendysh Hall und auch das Patronatsrecht von Radwinter zusammen als ein Ganzes ausgeboten. Die nächste Besetzung der Pfarrstelle steht dem Erwerber zu und der Netto-Werth derselben beträgt 3320 ℳ. Die Pachteinnahmen dieser drei Güter belaufen sich auf 55 400 ℳ und die Reineinnahme, also abzüglich der Lasten, auf etwa 40 000 ℳ. Außerdem bleibt noch die Einnahme aus Vermiethung der herrschaftlichen Wohnsitze. Die Güter haben 3244 Acres und die Pachtungen befinden sich fast durchweg in hoher Cultur. Die Gebote begannen mit 500 000 ℳ, dann 600 000 ℳ und kletterten langsam ein Tausend nach dem anderen höher, bis schließlich Mr. Burrows von Ware mit 790 000 ℳ Meistbieter wurde. Hier stellt sich der Hektar auf 601 ℳ. Zuletzt kam die ganz kleine Hacken-Farm zu Finchingfield, Essex, mit nur 0,31 Acres zum Gebote und brachte 4800 ℳ. — Da bekanntlich bei dergleichen Zwangsverkäufen keine sonderlich hohen Preise bewilligt werden, weil die Bedingungen ziemlich unbequem sind, so kann man mit dem Erfolge wohl zufrieden sein. Für Deutschland sind die bewilligten Preise von großer Bedeutung, weil sie lehren, daß bei vollständigem Freihandel der Grund und Boden etwa ebenso theuer wie in Deutschland bezahlt wird und sonach von einer Zugrunderichtung der Landwirthe durch den Freihandel nicht die Rede sein kann.

*— Japans Bedarf an Locomotiven und anderem Eisenbahnmaterial wurde vor Jahren ausschließlich von englischen Fabriken gedeckt. In letzter Zeit aber findet ein bemerkenswerther Wechsel der Lieferanten zu Gunsten Amerikas und anderer Länder statt. Nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz, vertreten durch F. W. Grauenstein in Leipzig, hatte die Einfuhr an Locomotiven im Jahre 1896 einen Werth von 3 564 000 ℳ, eine Summe, welche fast ganz in die Taschen englischer Fabrikbesitzer floß. Im Jahre 1897 kam aber von dem 8 470 000 ℳ betragenden Einfuhrwerth nicht mehr als die Hälfte auf England, und die Statistik des Jahres 1898 wird noch eine weitere Verschiebung der Importverhältnisse Japans auf diesem Gebiete zu Ungunsten Englands zeigen. Außer Amerika tritt auch Deutschland als Erbe des englischen Exports unternehmungsfreudig in den Handel des Ostens.

*— Die Dampferflotten der am Seeverkehr am meisten betheiligten Länder. Das „General-Register der Handelsmarinen aller Länder", herausgegeben vom Bureau „Veritas", für 1898/99 ist erschienen. Es enthält alle Dampfschiffe der Welt von 100 Brutto-Registertonnen und darüber, sowie sämmtliche Segelschiffe von 50 Brutto-Registertonnen an aufwärts. Aus der vorangeschickten Uebersicht der Dampfer — nach ihren Flaggen geordnet — entnimmt das „Archiv für Post und Telegraphie" nachstehende Angaben über die Dampfschiffe der Handelsmarine der am Seeverkehr am meisten betheiligten Länder, denen zur Vergleichung die entsprechenden Zahlen des Vorjahres beigefügt sind. Die Reihenfolge der Länder richtet sich nach der Gesammtzahl der Registertonnen ihrer Dampfer.

Flagge	1898/99 Anzahl	1898/99 Brutto-Reg.-Tonnen	1897/98 Anzahl	1897/98 Brutto-Reg.-Tonnen
Englische	5707	10 993 111	5661	10 532 498
Deutsche	878	1 625 521	846	1 462 530
Französische	547	952 682	539	979 072
Amerikanische	502	810 800	483	772 002
Norwegische	646	628 483	605	576 598
Spanische	561	520 847	355	482 993
Japanische	334	439 509	318	408 508
Italienische	254	420 880	235	371 468
Niederländische	227	363 290	217	337 517
Russische	399	358 415	350	314 293
Dänische	302	340 431	272	285 738
Schwedische	488	315 996	470	280 374
Oesterreichische	166	298 990	159	267 548
Brasilianische	211	143 800	218	143 689
Griechische	100	139 431	109	151 557
Belgische	71	128 805	73	132 309
Türkische	74	71 483	73	70 338
Portugiesische	29	54 824	28	50 981

Der Norddeutsche Lloyd hat zur Zeit 10 große Seedampfer mit einem Gesammt-Tonnengehalt von rund 86 500 Reg.-Tonnen in Bau. Außerdem ist noch ein Dampfer von 900 Reg.-Tonnen für die Fahrt nach den Nordsee-Inseln in Bestellung gegeben.

Briefkasten.

Th. Gr. in Dresden. Erst heute können wir Ihnen mittheilen, daß in Leipzig kein Bankhaus den Verkauf der betr. Pfandbriefe übernommen hat. Auch eine Zahlstelle für die Coupons existirt nicht. Uebrigens soll die amerikanische Bank eine respectable sein.

Technisches.

—oo— Eine für den Bergwerksbetrieb vielleicht nicht zu verwerfende Anregung giebt Herr Otto Ulrich in Halle a. S. (Weidenplan 29) durch eine Erfindung zur Verhütung von Explosionen schlagender Wetter und Stickgasen in Bergwerken. Er will die Ansammlung schädlicher Gase durch Gegengase verhindern und hat seinen Gedanken bereits verschiedenen Behörden und Bergwerksverwaltungen mitgetheilt. Inwieweit die Versuche vor der Wissenschaft Stand halten bezw. sich in der Praxis bewähren, muß allerdings erst noch erwiesen werden. Der Erfinder ist von der Wirksamkeit seines Verfahrens fest überzeugt; vielleicht nimmt sich die naturwissenschaftliche Forschung der Sache weiter an.

ſ In einem Vortrage des Prof. Dr. Felix B. Ahrens in Breslau über den jetzigen Stand der Carbid- und Acetylenindustrie erfordert die Carbidindustrie besonders gute und eigenartige Oefen zum rationellen Betriebe. Die an diese zu stellenden Forderungen sind: 1) möglich geringer Elektrodenverbrauch, 2) Vermeidung der Rohmaterialverstäubung und 3) möglichste Constanthaltung des Stroms, sowie möglichst hohe Ausbeute an Carbid. Am besten sind die elektrischen Hochöfen der elektrochemischen Werke in Bitterfeld, Rheinfelden und Neuhausen, welche alle oben genannten Forderungen erfüllen. Bei ihnen wird oben das Rohmaterialgemisch eingeworfen und unten das flüssige Carbid abgestochen. Die Güte des Carbids hängt von der Qualität und Quantität des daraus zu erhaltenden Acetylens ab. Man verlangt, daß ein Kilogramm Carbid 300 Liter Gas von 99 Proc. Acetylen liefert. — Der industriellen Ausnutzung des Acetylens zur Darstellung organischer Verbindungen stellt Prof. Dr. Ahrens keine günstige Prognose.

Landwirthschaftliches.

* **London**, 6. December. Welt-Weizenernte. Nachdem nunmehr sowohl die russische als auch die amerikanische Ernte (die erstere amtliche) Correcturen erfahren haben, giebt Beerbohm's „C. T. L." nochmals eine Zusammenstellung der diesjährigen Weltweizenproduction. Dieselbe vergleicht sich mit den letzten fünf Jahren wie folgt (in Tausenden Quarters):

	1898	1897	1896	1895	1894	1893
Europ. Länder	194 150	152 950	192 075	186 500	191 250	181 360
Außereurop.	155 750	131 500	111 050	126 550	129 000	127 900
	349 900	284 450	303 125	313 050	320 250	309 260

Darnach wäre die diesjährige Weizenernte die größte, die jemals verzeichnet worden ist, seitdem die Statistik existirt. Unter obigen Zahlen befinden sich nur noch zwei unbekannte Größen, d. h. Schätzungen von Ernten, die noch auf den Feldern stehen, nämlich die Argentiniens, welche mit 9 Millionen Quarters (6 1/2 Millionen Quarters 1897) eingeschätzt, und die Australiens, welche mit 5 Mill. (gegen 4 Mill. Quarters im Vorjahr) angenommen worden ist. Es ist übrigens gegenüber jener unerreicht stehenden Ernteschätzung zu erwähnen, daß wir mit Weltbestandziffern in das neue Erntejahr eingetreten sind, wie sie selten zuvor so gering verzeichnet wurden.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Das Formular für Begleitadressen zu Packeten nach dem Auslande (auf blauem Papier) erhält vom 1. Januar 1899 ab insofern eine veränderte Einrichtung, als ein Vordruck für Angabe der Zollgebühren durch die Bestimmungsverwaltung und außerdem der Vermerk „Deutschland. Administration des postes d'Allemagne" hinzugefügt wird. Die vorhandenen Bestände an Formularen älterer Art können aufgebraucht werden.

* **Köln, 8. December. Die zweite Post von London über Ostende vom 7. d. ist ausgeblieben. Grund: Dampferfahrt wegen Sturmes an der englischen Küste ausgefallen.**

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 8. December. Wegen unlauteren Wettbewerbes ist vom Landgerichte Saarbrücken am 19. September der Kaufmann Levi Borenberg in Saarlouis zu 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt worden. Er hatte in sein Schaufenster ein Packet Handschuhe legen lassen mit der Aufschrift: 1 Paar 10 ₰. Sein Personal hatte er angewiesen, an jeden Käufer nur ein Paar zu verkaufen, und dies auch nur dann, wenn zugleich andere Waaren gekauft würden. Eines Tages wollte eine Frau solche Handschuhe kaufen, es wurde ihr aber verweigert. Sie holte einen Schutzmann herbei, jedoch ohne Erfolg. Dasselbe Manöver hat der Angeklagte mit Regenschirmen gemacht. Das Landgericht hat angenommen, daß er nur die Kunden anlocken wollte. — Die Revision des Angeklagten wurde heute vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 6. December. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Karl Hermann Otto Walther in Oetzsch, Hauptstraße 34, Inhabers der Cigarrengeschäfte: in Leipzig, Windmühlenstraße 44 b und Johannisgasse 17, in Chemnitz, Friedrichsplatz 1, und in Halle a. S., Gr. Ulrichsstraße 51, ist am 6. December 1898, Nachmittags 5 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Concursverwalter Herr Kaufmann Paul Gottschald in Leipzig. Wahltermin am 30. December

SLUB
Wir führen Wissen.

1898, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 13. Januar 1899. Prüfungstermin am 26. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 5. Januar 1899.

Handelsregister.

Am 6. December eingetragen:

Die Firma „Vereinigte von Petrikowsky'sche Bierbrauereien Johann von Petrikowsky" in Leipzig-Reudnitz (Kirchweg Nr. 7), Zweigniederlassung des in Delitzsch unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäfts, und als deren Inhaber Herr Carl Friedrich Johann von Petrikowsky in Delitzsch. — Daß Herr Paul Heinrich Ludwig Kiermann aus der Firma Wagner & Lange in Leipzig-Reudnitz als Mitinhaber ausgeschieden ist.

Auszahlungen.

*— Geraer Stadtanleihe. Die Einlösung der am 2. Januar 1899 fällig werdenden Zinsscheine erfolgt bereits vom 20. l. M. ab bei der Filiale des Dresdner Bankvereins in Leipzig.

*— Preußische Hypotheken-Actienbank. Die am 2. Januar 1899 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. December ab eingelöst.

Einnahme-Ausweise.

* **Florenz**, 8. December. Die Einnahmen der Meridionalbahn betragen in der Zeit vom 21. bis 30. November auf dem Hauptnetze 3 255 989 Lire, mithin 186 612 Lire mehr als im gleichen Zeitraume des vorigen Jahres, seit 1. Januar 98 636 190 Lire, also 309 612 Lire mehr als in der entsprechenden Zeit des verflossenen Jahres, und auf dem Ergänzungsnetz 7 145 488 Lire, sonach 112 167 Lire weniger als im vergangenen Jahre.

* **New York**, 7. December. Die Brutto-Einnahmen der Northern Pacific Railway Company betragen in der vierten Novemberwoche 1898 808 903 $ gegen 792 251 $ in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, mithin Mehreinnahme 16 652 $.

Leipziger Börse am 8. December.

Die Börse nahm wegen der gestrigen, heute wiederholten Erhöhung des Privatwechselzinsfußes in Berlin, der sich innerhalb zweier Tage von 5 auf 5½ vom Hundert erhöhte, Anlaß, den Verhältnissen des Geldmarktes von Neuem ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dabei ist die Speculation zu dem Schlusse gekommen, daß der Stand unserer Geldverhältnisse zwar zu keinerlei ernstlichen Besorgnissen Anlaß geben kann, daß aber gleichwohl auch die Erfahrungsthatsache nicht außer Acht zu lassen ist, nach der alljährlich zum Ultimo December, und zwar selbst unter günstigeren Verhältnissen als den zur Zeit obwaltenden, eine wachsende Anspannung des Geldmarktes einzutreten pflegt, die es gerathen erscheinen läßt, keine allzu hohen neuen Engagements vorher einzugehen, sondern vielmehr rechtzeitig eine leichte Aufrechterhaltung der schon bestehenden vorzubereiten. Solche Erwägungen erscheinen als durchaus gerechtfertigt, sie entsprechen sogar präcis dem, was wir in den letzten Tagen an dieser Stelle ausgeführt haben. Gerade die Entwickelung des Privatdiscents beweist dessen Richtigkeit. Im Uebrigen aber wurde die Situation des internationalen Geldmarktes mit anhaltender Zuversicht beurtheilt. Auch die politische Lage trug keinerlei störende Momente in den Verkehr; man giebt sich vielmehr der Hoffnung hin, daß die allmählich näher rückenden Feiertage eine Änderung der augenblicklichen Ruhe ausschließen. Daher verhielt sich die Speculation im Allgemeinen abwartend, ohne daß ihre Haltung an Festigkeit verloren hätte. Die vereinzelt auftretende Neigung zu Abgaben und Gewinnrealisirungen wurde glatt überwunden und gewann deshalb keinen nennenswerthen Einfluß auf den Preisstand. Der Industriemarkt zeigte einiges Leben in Bergwerksactien, von denen Harpener im Mittelpunkte des Interesses standen, nachdem bekannt geworden ist, daß die Fusion mit Centrum von letzterer Gewerkschaft abgelehnt wurde, weil unter den Actionären von Harpen keine Mehrheit für diese Transaction zu erhoffen war. Auch die Nachricht, daß der Halbzeugverband mit Rücksicht auf die gestiegenen Kohlen- und Roheisenpreise eine mäßige Erhöhung für den Verkauf von Halbzeug aller Art beschlossen hat, rief eine gesteigerte Nachfrage nach Eisenwerthen hervor, die indessen bald wieder erlahmte. Auf dem Bankenmarkte hat die Aufwärtsbewegung der Reichsbankantheile einem Rückgange Platz gemacht, aus dem man schließen wollte, daß die neue Bankvorlage für die Antheilseigner nicht besonders günstig ausfallen dürfte. Dagegen ist in Disconto-Commandit-Antheilen ein lebhaftes Geschäft zu verzeichnen, das auf Gerüchte über neue Finanzoperationen zurückgeführt wurde, von denen besonders solche betreffs Argentinien für wahrscheinlich gehalten wurden. Auch von neuen Fusionsprojecten auf industriellem Gebiete wurde gesprochen, ohne daß jedoch irgend welche bestätigenden Mittheilungen gegeben wurden. Für die Actien der führenden Leipziger Institute erhielt sich die gewohnte Vorliebe. Im Verkehre mit Anlagewerthen stagnirte das Geschäft einigermaßen, indessen vermochten deutsche Fonds ihren gestrigen Stand im Ganzen ungefähr zu behaupten. Exotische Anleihen waren vernachlässigt. Die Tendenz des Tages trug daher einen ruhigen, aber noch immer festen Charakter. Die Umsätze blieben hinter den gestrigen im Allgemeinen zurück; die Course selbst waren durchschnittlich wenig verändert.

Von deutschen Fonds blieben Reichsanleihen in 3½proc. Stücken eine Kleinigkeit höher gefragt, während 3proc. zur alten Notiz erhältlich waren. Consols bedangen in 3½proc. Ausgabe etwas mehr und zeigte sich für dieselben weiter Begehr. Für 3proc. Consols wurden 20 resp. 10 ₰ weniger geboten. Sächsische Rente und Sächsische 3½proc. Anleihe zu meist gestrigen Notirungen in Handel. Kauflust zeigte sich für Löbau-Zittauer, die in Lit. A 25 ₰ nachgaben, in Lit. B 0,50 profitirten, für 3½proc. Landes-Cultur-Rentenscheine, Gothaer Prämien-Pfandbriefe I (+ 0,70), 4proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe und Leipziger Hypothekenbankscheine B und C, die jedoch fehlten. Ohne Nehmer blieben Braunschweiger Loose und Chemnitzer Stadtanleihe von 1874. Dagegen hatten sich Käufer eingefunden für Leipziger 3proc. Stadtanleihe (+ 35 ₰ resp. + 50 ₰), für 3½proc. Leipziger (— 20 resp. + 20 ₰), Gothaer Grundcredit-Pfandbriefe VIII (— 15 ₰), Lausitzer Pfandbriefe, Leipziger Hypothekenbank-Antheilscheine E (— 10 ₰) und kleine Weimarische Landes-Creditcassen-Schuldscheine (+ 25 ₰).

Auf dem Markte der Eisenbahnactien documentirte sich zu den gesteigerten Coursen Kauflust für Aussig-Teplitzer Actien (+ 1,25) und für Lübeck-Büchener (+ 0,50). Zu herabgesetzter Notiz kamen in Frage Buschtiehrader B (— 0,75) und Lombarden (— 0,50). Fest lagen Buschtiehrader A, während sich Aussig-Teplitzer Genußscheine abschwächten.

Mehrfachen Umsatz hatten Bankactien in Credit- und Sparbank (+ 0,25) und Leipziger Bank, für die sich noch Nachfrage erhielt. Höher bewerthet wurden Darmstädter Bank (+ 0,70), Dresdner Bank (+ 0,25) und Sächsische Bodencreditanstalt (— 0,50). Bedarf gab sich zu erkennen für Leipziger Credit und Berliner Disconto, Mitteldeutscher Credit zu gestrigem Werthstande angeboten, für Reichsbank-Antheile wurde 1 Proc. weniger verlangt.

Auf dem Gebiete der Industriewerthe herrschte lebhafte Nachfrage für Große Leipziger Straßenbahn (+ 0,50) und für Tüttel & Krüger (— 0,50), in denen auch Abschlüsse stattgefunden haben. Ferner vollzogen sich Umsätze in Zimmermann (— 0,75), Deutscher Spitzenfabrik (— 0,75), Lochmann'schen Musikwerken (— 2) und Polyphon (— 1), für die Kauflust bestehen blieb. Brauerei Riebeck wurden zur alten Notiz umgesetzt. Interesse äußerte sich für Germania (+ 0,15), Schönherr (+ 0,50), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1,50), Hamburger Packetfahrt (+ 1), Norddeutschen Lloyd (+ 0,50), Gummiwaarenfabrik (+ 1), Immobilien (+ 0,50), Bronzewaarenfabrik (+ 0,25) und Stark's Montanwerke (+ 0,50). Verlangt blieben ferner Falkensteiner Gardinenweberei, Vereinsbrauerei, Leipziger Elektrische Straßenbahn, Bank für Grundbesitz, die Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn und der Leipziger Kammgarnspinnerei. Als gesucht sind noch zu erwähnen Bochumer (— 0,50), Laurahütte (— 1,50), Delitzscher Zucker, Altenburger Brauerei, Glauziger Zuckerfabrik (— 0,25), Kette (— 0,75), Zeitzer Paraffin (— 0,50), Hallesche Zuckerraffinerie, Leipziger Wollkämmerei und Schönerei. Altenburger Brauerei-Obligationen und Oberlohndorf-Forst befestigten sich, wogegen Düngerexport sich abschwächten. Sächsische Wollgarnfabrik-Obligationen waren zu 100, Sondermann & Stier nur 0,50 höher erhältlich; Thode'sche Papierfabrik 0,25 billiger am Markte.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen erzielten in 4proc. Graz-Köflacher 0,25 mehr. Angebot gab sich zu erkennen für Italienische Eisenbahnen (+ 0,20), Oesterreichische Localbahn (— 0,10) und Böhmische Nordbahn (+ 0,25). Käufer waren vertreten für Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader, 4proc. Dux-Bodenbacher Gold, kleine Salzkammergutbahn, Prag-Duxer (+ 0,50), sowie für Kronprinz-Rudolf-Bahn.

Ausländische Fonds wurden in Ungarischer Kronenrente aus dem Markte genommen. Gesucht waren Oesterreichische Goldrente, Ungarische große Goldrente, 4- und 5proc. Rumänier, Mexikaner und Carlsbader Stadtanleihe. Ungarische Goldrente in kleinen Appoints etwas offerirt.

Der Wechselmarkt ließ einiges Leben in fast allen Devisen erkennen. Italienische und Schweizer Plätze, sowie kurzes Paris gaben je 5 ₰ nach, kurzes Wien büßte 10 ₰ ein, langes London gewann 1 ₰.

Sorten wurden in russischen Noten 10 ₰ besser bezahlt, österreichische Noten verloren 25 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 7. December. Die Börse eröffnete träge, im späteren Verlaufe zogen die Course an. Schluss recht fest zu höchsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 529 000 Stück.

London, 7. December. Rupees 1 s 3 9/16 d, Dollars (Hongkong etc.) 1 s 10½ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 6⅜ d.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 8. December. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dünitz, London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 36.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 6,62, Bantjes 1,88, Bianca 0,75, Bonanza 4,50, Buffelsdoorn 0,50, Cons. Deep Lev. 5,50, Crossus New 0,50, Crown Reef 14,12, Eastrand 6,25, Geldenhuis Deep 5,87, George Goch 0,62, Henry Nourse 5,50, Langlaagte Est. 3,12, Luipaards Vlei 0,50, May Consolidated 3,87, Meyer & Charlton 4,62, Modderfontein 6,50, Nigel 2,50, Oceana Miner. 0,37, Potchefstroom 0,37, Randmines 30,25, Randfontein 2,12, Robinson Randfontein 1,25, Sheba 1,87, Spitzkop 3,12, Transvaal Gold 1,50, Unit. Roodepoort 4,12, Van Ryn (New) 2,50, Wolhuter 4,62. Land-Gesellschaften: Anglo French Expl. 2,62, Chartered 2,94, Explor. 1,87, Mashonaland Ag. 1,62, Matabele Goldf. 4,62, Rand Rhodesia 0,25, Willoughby Cons. 1,12, Cons. Goldf. 6,94. — Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldfields 5,50, Brilliant Gold 5,37, Brill. Block 3,50, Broken. Bros. Boulder 0,56, Brownhill Central 0,44, Cons. Goldf. of New Zealand 1,37, Central and West Boulder 0,62, Cons. and W.-Austr. Trust 0,12, Day Dawn Block 0,50, Gibraltar 0,62, Gold Cem. Clermont 0,81, Gold. Horseshoe 13,81, Great Boulder Prop. 1,56, Great Boulder Main Reef 1,25, Great Boulder Perseverance 2,94, Hainault Gold 1,56, Hampton Plains 0,44, Hannans Brown Hill 7,87, Hannans Crossus 0,50, Hannans Oroya 0,62, Hannans Howard 0,12, Hannans Star 0,87, Ivanhoe 6,81, Kalgurlie 6,50, Kalg. North. 0,62, Kalg. South 1,44, Lady Shenton 2,44, Lake View Consols 9,25, Lake View Souza 0,62, Lake View Ext. 2,25, London and W.-Austr. Explor. 0,50, do. Invest. 0,81, London and Globe 0,94, Mills Day Dawn 0,62, Menzies Estate 0,62, Mount Morgan 3,87, Mount Usher 0,50, New-Zealand Talisman 0,56, North Boulder 0,50, Pilbarra Goldfields 0,12, W.-Austr. Goldfields 1,00.

Hamburg, 8 December. (Telegramm.) Silber 81,80 Br., 81,— G.

London, 8. December. Silber 27⅝.

Wollberichte.

* **London**, 8. December. Wollauction. Tendenz fest. Preise zu Gunsten der Verkäufer.

* **Antwerpen**, 8. December. Wolle. (Telegramm der Herren Karth, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 34 Min. La-Plata-Zug Type B. Januar 4,60 Käufer, November 4,67½ do. — Umsatz: 175 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen**, 8. December. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. December 4,60 Fres., Januar 4,60 Fres., Februar 4,62½ Fres., März 4,62½ Fres., April 4,65 Fres., Mai 4,62½ Fres. — Umsatz 180 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 8. December, 11 Uhr 3 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 10 000 B. Stetig. Middl. amerikan. Januar-Februar 3 9/64 Käufer.

* **Liverpool**, 8. December. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner ruhig, ostindische unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: December-Januar 3 5/64 Käufer, Februar-März 3 5/64 do., April-Mai 3 5/64 do., Juni-Juli 3 7/64 d Werth.

* **Bremen**, 8. December. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 29 ₰.

* **New York**, 7. December. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig. December 5,41, Mai 5,54. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 5,43, Mai 5,54. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 58 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle stetig. December 5,43, Mai 5,54.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 7. December, 5 Uhr 10 Min. Jute ruhig, aber stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Landeshut**, 7. December. Garnbörse. (Amtlicher Bericht der Börsencommission.) Bei gutem Marktbesuche ruhiges Geschäft zu unveränderten Preisen.

* **Manchester**, 7. December. Garne und Stoffe. Der Markt war unverändert.

* **Bremen**, 8. December. Schmalz. Ruhig. Wilcox 28 ₰, Armour shield 28 ₰, Cudahy 29 ₰, Choice grocery 29 ₰, White label 29 ₰. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 27½ ₰. Tabak. 761 Seronen Carmen, 150 Packen Ambalema.

* **Hamburg**, 7. December, Abends 6 Uhr 30 Min. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. December 31, März 31¾, Mai 32¼, Juli 32¾, September 32¾, December 33¼. Tendenz: Ruhig. — Abends 6 Uhr. December 31, Januar 31¼, Februar 31½, März 31¾, April 32, Mai 32¼, Juni 32½, Juli 32¾, August 32¾, September 32¾, October 32¾, November 33, December 33¼. — Umsatz 2000 Sack. Andienung 8000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 8. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. December 30,75, Januar 31,00, Februar 31,25, März 31,50, April 31,75, Mai 32,00, Juni 32,00, Juli 32,00, August 32,50, September 32,75, October 32,75, November 33,00, December —,—. Ruhig.

* **Bremen**, 8. December. Kaffee stetig. Reis stetig.

* **Havre**, 8. December, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. December 38,00, März 38,50, Mai 38,25. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 7. December, 5 Uhr 10 Min. Kaffee ruhig. Santos good average December 30 s 6 d, März 31 s 6 d, Mai 32 s, September 33 s 6 d. Thee, indischer feiner fest, do. anderer flau. Reis geschäftslos. — 6 Uhr 36 Min. Talg, australischer Mutton good to fine 22 bis 22⅜ s, do. Beef good to fine 21—21¼ s. — Gewürzauction. Pfeffer fest, schwarzer Penang 4½ d, weisser do. 7⅝—7⅞ d, schwarzer Singapore 4⅝ d, weisser do. 8—8⅛ d. Cassia lignea fest. Nelken ruhig. Macis fest. Muscatnüsse 1 d niedriger. Piment fest. Ingwer, Cochin geschnittener 2—3 s höher, anderer stetig. Chillies 2 d niedriger. Tapioca Flake und Sago fest. Arrowroot stetig. — Rosinen, ordinary 29 s, medium 24 s, good 27—30 s. Korinthen Provinzials 15 s, Patras 17 s, Gulph 17—24 s, Vostizza 18—28 s.

* **Magdeburg**, 8. December. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88proc. ohne Sack 10,80—11,05 ₰. Nachproduct 75proc. ohne Sack 8,75—8,70 ₰. Tendenz: Stetig. — Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,62½—24,12½ ₰, Brodraffinade I. 24,25 ₰, do. II. 24,25 ₰, Würfelzucker II 25,25 ₰, gem. Raffinade 24,37½ ₰, gemahlene Melis I 23,62½ ₰. Tendenz: Stetig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88procent, a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. b. Frei an Bord Hamburg. December 10,35 ₰ bz., 10,37½ ₰ Br., 10,35 ₰ G., Januar 10,40 ₰ Br., 10,37½ ₰ G., Januar-März 10,50 ₰ Br., 10,47½ ₰ G., Februar 10,55 ₰ Br., 10,52½ ₰ G., März 10,60 ₰ bz. u. Br., 10,57½ ₰ G., April 10,65 ₰ Br., 10,62½ ₰ G., Mai 10,70 ₰ bz., 10,72½ ₰ Br., 10,70 ₰ G., Juni 10,80 ₰ Br., 10,77½ ₰ G., Juli 10,85 ₰ bz., 10,87½ ₰ Br., 10,85 ₰ G., August 10,90 ₰ Br., 10,87½ ₰ G., October 9,77½ ₰ bz., 9,80 ₰ Br., 9,77½ ₰ G., October-December 9,72½ ₰ bz., 9,75 ₰ Br., 9,70 ₰ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 8. December, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker Frei an Bord Hamburg. December 10,35 ₰, Januar 1899 10,37½ ₰, Februar 10,52½ ₰, März 10,57½ ₰, April 10,62½ ₰, Mai 10,70 ₰, Juni 10,77½ ₰, Juli 10,85 ₰, August 10,90 ₰, October-December 9,72½ ₰.

* **Hamburg**, 8. December, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg December 10,32½, Januar 10,37½, März 10,55, Mai 10,70, August 10,90, October 9,80. Fest.

* **Paris**, 8. December. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30—31. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg December 32⅝, Januar 32, März-Juni 32⅝, Mai-August 33⅛.

* **London**, 8. December. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12⅜, fest, Rübenrohzucker loco 10 s 2⅝ d Käufer, ruhig.

* **Louisville**, 19. November. Tabak. Umsatz der Woche 1171 F. gegen 1427 resp. 2656 F. in der entsprechenden Woche der beiden Vorjahre. Zufuhr 719 F. gegen 1747 resp. 868 F. Die Tendenz für Burley war fester wie seit einiger Zeit. Von der 1898er Ernte wurden 880 F. angeboten, die durchschnittlich 8,94 $ bedangen, trotz der Thatsache, dass die frühen Zufuhren grossentheils aus Lugs und Trash bestehen, die für den Durchschnittswerth der Ernte nicht massgebend sind. Für alte Tabake herrschte ebenfalls bessere Frage. Neue dunkle Tabake wurden nicht so reichlich wie in den Vorwochen offerirt.

W. **Amsterdam**, 8. December. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Java-Chinarinde. Die heutige Ankündigung belief sich auf 5845 Ball-n und 708 Kisten, beinhaltend 522 500 kg, vertheilt auf 221 872 kg pharmaceutische Rinde mit 8277 kg schwefelsaurem Chinin und 300 696 kg Fabrikrinde mit 29 880 kg schwefelsaurem Chinin. Der Durchschnittsgehalt der Fabrikrinden war diesmal 5,22 Proc. gegen 5,80 Proc. im vorigen Monat und 5,78 Proc. im Mittel der letzten zehn Versteigerungen. Die November-Auction hatte als Folge der regen Frage für Chinin, welche auch besonders die deutschen Fabriken zu starken Einkäufen veranlasste, den Unitpreis im September 4½ Cts. auf 4⅞ Cts. gehoben. Inzwischen haben die November-Verschiffungen von Java wieder eine sehr hohe Ziffer erreicht und die diesjährige Gesammtausfuhr auf 10 022 000 ½ kg gebracht gegen die ersten elf Monate in 1897: 7 780 000 ½ kg und 1896: 7 936 000 ½ kg. Die Stimmung war heute angeregt und bedangen die begebenen 7409 Colli 4⅞ Cts. als Durchschnittspreis.

* **Amsterdam**, 8. December. Bancazinn 45⅝.

* **London**, 8. December. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 55⅝, do. auf drei Monate 55⅞. Zinn, Straits greifbar 91⅝, do. auf drei Monate 92⅛. Zink, gewöhnliche Marken 23⅞, do. besondere Marken 24½. Blei, span. 13⅝, do. engl. 13⅞.

* **London**, 8. December. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 55⅝, auf drei Monate 55⅞. Zinn, Straits greifb. 92, auf drei Monate 92⅜. Blei, span. 13⅝, engl. 13⅞.

* **Glasgow**, 8. December. Roheisen. Mixed numbers warrants 49 s 11½ d. Tendenz: Stetig.

* **Vlaardingen**, 8. December. (Von Botz & van Heijst.) Holländischer Hering. Die sehr ansehnliche Zahl von 99 Fahrzeugen, welche in der verflossenen Woche heimkehrten, erhöhte die Anfuhr mit 22 718 t und brachte das Total auf 432 714 t gegen gleichzeitig in 1897 und 329 058 t, 1896 1902 und 412 575 t. Mit Ausnahme von einigen Fahrzeugen ist die ganze Flotte jetzt zurückgekehrt, nachdem sie reichlich 5 Monate hindurch ihren Betrieb mit abwechselndem Erfolge ausgeübt hat. Der Schluss hat jedoch nicht die Erwartungen befriedigt und ergiebt ein Minus für den Consum, welches wahrscheinlich durch einen höheren Marktwerth zum Ausdruck kommen wird. Von Einfluss wird der fernere Verlauf der norwegischen Fettheringsfischerei sein, welche bis jetzt 331 000 t lieferte gegen 1897 480 750 t; ferner die bevorstehende Weihnachtszeit und die schwedische Fischerei, während von schottischem Hering ein grösserer Vorrath als in 1897 übrig blieb, nämlich von ungefähr 300 000 t. Für den Anfang blieb der Markt hier jedoch in animirter Stimmung und ist die Notirung jetzt für: Prima Voll-Hering 25 ₰ per Tonne, gegen gleichzeitig in 1897 23,50 ₰ per Tonne, 1896 23 ₰ per Tonne, 1895 26 ₰ per Tonne, 1894 20,50 ₰ per Tonne, 1893 20 ₰.

Viehmärkte.

* **Dresden**, 8. December. Schlachtviehpreise nach amtlichen Feststellungen. Ochsen 3 Stück, Kalben u. Kühe 7 Stück, Bullen 16 Stück. Montagspreise. Geschäftsgang: Langsam. Kälber 240 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht: 41—44, Schlachtgewicht 66—68; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 37—40, Schlachtgew. 58—62; 3) ger. Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 50—57; 4) ält. ger. genährte (Fresser) fehlen. Geschäftsgang: Langsam. Schafe 98 Stück. Montagspreise. Geschäftsgang: Langsam. Schweine 1360 Stück. 1) Vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 47—49, Schlachtgewicht 60—62; 2) fleischige Lebendgew. 44—46, Schlachtgew. 57—59; 3) gering entw. sowie Sauen u. Eber Lebendgewicht 41—43, Schlachtgewicht 54—56; 4) Speck- (Fettschweine) Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 61—62. Geschäftsgang: Langsam. — Alles in Mark für 50 kg.

* **Hannover**, 8. December. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 41 Stück Grossvieh, 781 Schweine, 221 Kälber, 71 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug: Grossvieh 50—62, Schweine 56—57, Kälber 60—75, Hammel 50—60 ₰. Geschäft mittelmässig.

* **Schweinfurt**, 7. December. Der heutige Rindviehmarkt war nur wenig mit Ochsen, dagegen ausserordentlich stark mit Kühen und Jungvieh beschickt. Norddeutsche Händler begehrten zwar Primawaare, konnten aber ihren Bedarf nicht decken und mussten zu Mittelwaare greifen. Auch schönes Jungvieh und fette Kühe hatten gute Nachfrage, und es wurden von letzteren bedeutende Ankäufe für Thüringen etc. gemacht. Mittelochsen waren zu seitherigen Preisen käuflich, dagegen Jungvieh und Kühe etwas theurer. Gesammtauftrieb 1200 Stück. Der Schweinemarkt war stark befahren und hatte guten Absatz, da auswärtige Händler viel kauften, wodurch das Geschäft belebt wurde. Saugschweine 18—30 ₰, Läufer 40—60 ₰ das Paar, fette Schweine 58 ₰ das ½ kg Fleischgewicht.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 8. December.

Auftrieb: 254 Rinder, und zwar: 20 Ochsen, 11 Kalben, 90 Kühe, 40 Bullen; 458 Kälber; 354 Stück Schafvieh; 1177 Schweine, und zwar: 1177 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2313 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	—
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	60
	4) gering genährte jeden Alters	—	56
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	—
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	60
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	54
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	60
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	56
	3) gering genährte	—	52
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	45	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	40	—
	3) geringe Saugkälber	33	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	32	—
	2) ältere Masthammel	30	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	58
	2) fleischige	—	56
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	53
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf:	Geschäftsgang:
145 Rinder und zwar 29 Ochsen, 11 Kalben, 76 Kühe, 40 Bullen	langsam
454 Kälber	"
312 Schafe	"
1123 Schweine	"

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau**, 8. December. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ₰ Verbrauchsabgaben December 56,60 G., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben December 36,80 G. — Wetter: Schön.

* **Stettin**, 8. December. Spiritus loco 37,80 bz.

* **Paris**, 8. December. (Anfang.) Spiritus behauptet. December 44¼, Januar 44¼, Januar-April 44¼, Mai-August 44¾.

* **Bremen**, 8. December. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassezollfrei. Loco 6,50 B.

* **Köln**, 8. December. Feiertag.

* **Wien**, 8. December. Feiertag.

* **Pest**, 8. December. Feiertag.

* **Amsterdam**, 8. December. Weizen auf Termine behauptet, März 178, Mai 178. — Roggen auf Termine behauptet, März 144, Mai 140.

* **Paris**, 8. December. (Anfang.) Weizen matt. December 21,20, Januar 20,95, Januar-April 21,10, März-Juni 21,25. — Roggen ruhig, December 14,00, März-Juni 14,35. — Mehl matt, December 45,45, Januar 45,20, Januar-April 45,20, März-Juni 45,30. — Rüböl matt, December 52¼, Januar 51¼, Januar-April 51¼, Mai-August 50¾. Wetter: Nebelig.

New York, 7. December. Weizen eröffnete mit niedrigeren Preisen auf Liquidation per December, schwächere Kabelmeldungen und grosse Ankünfte im Nordwesten, im Verlaufe trat Besserung ein auf Exportkäufe und bedeutende Abnahme der Vorräthe an der Seeplätzen. Schluss stetig. Mais befestigte sich im Verlaufe auf Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen, Abnahme der Eingänge und ausgedehnte Exportnachfrage. Schluss fest.

* **New York**, 8. December. (Anfang.) Weizen Mai 70⅝, stetig. — Mais Mai 39⅝, stetig.

* **Chicago**, 7. December. Weizen schwächte sich anfangs ab auf schwächere Kabelmeldungen, Liquidation per December und grosse Ankünfte im Nordwesten; später erholten sich die Preise etwas auf bedeutende Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen und auf Exportkäufe. Schluss stetig. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung auf niedrigere Kabelmeldungen etwas ab, zog aber im weiteren Verlaufe auf lebhafte Nachfrage seitens der Speculation im Preise an. Schluss fest.

* **Chicago**, 8. December. (Anfang.) Weizen Mai 65⅝. — Mais Mai 34⅝. — Schmalz Januar 5,00.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 8. December.

Sächsische Staatspapiere etc.

S. Rente 500 ₰	3	92,—	Lds.-Zit.(C.) Th.	3½	99,25	Landw. Pfdbr.	3	89,50
do. 5, 4, 1000	3	92,—	do. 25-	4	100,50	do. do.	3½	98,50
Staats-Anl. v. 1855 100 Th.	3	98,50	E.S.Landr.-B.	3½	97,75	do. do.	4	—
(1852-68) 500-	3½	98,70	Landcult.-R.	4	101,90	do. Credit-B.	3	89,50
1867, 69 u. 70	3½	98,70	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	98,50
Lps.-Dr. Oblig.	4	99,40	do. do.	3½	99,25	do. do.	4	101,25

Eisenbahn-Prioritäten.

Anna.-Tepl. Prio.	97,25	Buscht. Ap. Pr. 1896	100,—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. G.	—	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buschtr. Em. I-III	—	Oest. Nordw. B. Sp.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	211,25	Dresdner Bank	160,90	Sächsisch. Bank	134,40
Dresdn. Cred.-A.	133,50	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencred.	128,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	163,—	Elektr. (Kumm.)	181,50	Dr. Maisf. König	90,—
Dresd. Strassenb.	200,—	Elekt. A. u. Bahn.	105,—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette, D. Schl.-G.	77,50	Lps. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	325,—
S.-B. Dampfsch.	275,—	Mühlm.-F. S. & N.	245,25	Porzel.-F. Triptis	133,—
Sächs. Strassenb.	—	D. Gussstahlkug.	—	D. Thone. u. Ch.	181,—
Chemn. Papierf.	144,—	Balborn, Sachw.	168,—	Meissn. Of. u. Ch.	174,—
Dresdn. Papierf.	151,50	Dresd. Sp. u. Malz	120,—	S. Of.- u. Cham.-F.	—
Hessen. M.-Papf.	—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Radeb. Glash.	—
Niederschl. Holz	—	Braunschw. Nat.-Br.	162,—	Hensch. Steing.	68,—
Penig. P.-Papierf.	145,—	Bw. Br. Strathg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	122,—
Sebnitz. Papierf.	93,75	Brauer. Brauer.	—	Chm. Farb. Körn.	63,25
Thode'sche Papf.	98,25	Cops. Feldschl.	137,—	Chemn. Act.-Sp.	—
Ver. Bautz. Papf.	164,—	I. Culmb. Exportbr.	240,25	Gera Jt. Fr.-A.	—
do. Strohstoff-F.	88,—	Culmb. „Rizzi"	177,50	do. do. B	—
Weissenb. Papf.	170,—	do. „Petz"	286,50	S.Kg.-Sp.(Seiler)	—
Ch. Werkz. (Zm.)	180,—	Felsenkeller-Br.	—	Wetzig. Act.-Sp.	70,—
do. Wkz. Vulkan	76,—	Gambr.-Brauer	162,50	Wetzl. J.-Sp. u. W.	—
D. u. Sp.-M. Wieda	—	Geraer Bierbr.	—	Lauen. M.-Act.-G.	—
D. Werke (V.-A.)	138,10	Greiz. Vereinsb.	—	Stem. Tonl. u. k.	103,—
do. Genussch.	243,—	Hofbh. Vag.-A. I	205,—	Tapp. u. Mbl.-F.	—
Germ. (Schwalb.)	181,—	do. do. II	175,50	Würz. T. u. V.-F.	29,50
Lauchh. conv.	170,50	Kieler Brauerei	178,—	Leder-Mil.-K.-F.	262,50
M.-B.-A. Geisern	188,—	Lichtf. Bayr. Bb.	—	Trav.-W. Treuen	148,—
Masch.-F. Kappel	230,—	Löbauer Brauer.	—	Hotel Bellevue	118,—
Jacobiwerk	117,50	Mnsr. Schöfferh.	185,—	S. Kleind. Bahn	—
Kölmsen. (Schlem.)	185,75	Meiss. Felsenkell.	—	Dr. Salm.-Zwft.	80,—
S. Masch. Hartm.	160,75	Münch. C. Exp.	203,50	S. Näh. (Heydn.)	115,—
S. Webst. Schönh.	214,—	Nürnbg. Brauer.	—	Ur. Cognac-Brenn.	130,—
Trans. Senk. W.	241,—	Plauensch. Lgb.	—	Dr. Gard. u. Sp.	101,50
Tetsch. Weissg.	—	Reichelbräu	207,50	do. Prsb. u. -F.	—
W. u. M.-F. Markk.	75,—	Riesaer Brauer.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Wa.-M.-F. Union	131,—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Gardinf. Plauen	160,75
Ztl. Masch.-Fb.	394,—	Soc. Brauerei	201,—		
Zwick. Masch.-F.	116,25	Ver. Frkf. Brn.	96,—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 8. December 1898.

Halle v. Stadt-Anl. v. 92	3½	97,50 G.	Cönnerner Malzfabr.	170,—	G.
do. Theater-A. v. 1891	3½	—	Crölliw. Papierfabrik	—	
do. Stadt-A. v. 1886	3½	97,75 bz	Döhlen-Bitterf. Brk.	77,75	G.
do. Stadt-A. v. 1895	3½	97,75 G.	Eilenb. Cattun-Man.	75,—	G.
Akener Stadt-Anleihe	3½	—	Feldschlösschen-Br.	—	
Erfurter Stadt-Anl.	3½	97,50 B.	Glauzig. Zuckerfabr.	—	
Halberst. Stadt-A. v. 1893	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb.-A.	99,—	G.
Naumburger Stadt-A.	3½	97,— bz	Hall. Actien-Bierbr.	106,—	B.
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Hallesche Maschin.-F.	—	
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	104,25 B.	do. Strassenbahn	—	
do. do. do.	3½	—	Hildebr. Mühlenw.	—	
do. do. do.	3	89,— G.	Körbisd. Zuckerfabr.	119,—	B.
Sächs. Provinzial-A.	3½	98,— B.	Kyffhäuser Hütte	180,—	B.
Halle-Het stedt Oblig.	3½	99,— G.	Landsb. Malzfabrik	—	
Anappsch.-Ber.-Gen.	3½	—	Naumb. Brauncohlen	—	
Centr.-Reg.-Oblig.-N.	3½	—	Riemberg. Malzfabr.	137,—	G.
Crölliw. Papierf. Hyp.	4	—	Riesb. Schlossmälzer.	126,—	G.
Fabr. L. M. F. S. & Co.	4	—	Packhof	—	
Theilsch. rckz. 105%	4	—	Riebeck Montanw. A.	215,—	G.
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	—	S.-Thür. Braunk. St.	—	
Körbisd. Zuckerf. do.	4	100,— G.	do. do. St.-Pr.	—	
Waldau Braunk. do.	4	—	Waldauer Braunk.	141,—	G.
S.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4½	100,60 B.	Werschen-Weiss. Brk.	154,—	G.
Wersch.-Wf. Brk. 1890	4	100,50 B.	Zeitz. Masch. (Schade)	—	
do. 4pr. Obl. v. 1898	4	101,25 B.	do. Par.- u. Solaröl	116,50	G.
Zeitz. Par. u. Solar do. unkündbar bis 1904	4	100,75 B.	Zuckerraffiner. Halle	119,—	G.
Actien			S.-Thl. Brk.-V. Kux*)	—	
Halle Bankverein		154,50 G.	Ill. Ch. Frkm. Kux*)	840,—	G.
Spar- u. Vorsch.-Bank		88,— G.	*) Course in Mark für ein Stück.		

Breslau, 8 December. (Schluss-Course.) Still.

Schl. Bkg. L. Pfb.	98,80	Donnersmarck	187,—	Oppeln. Cement	184,—
Bresl. Disconto	119,80	Kattowitzer	195,50	Giesel-Cement	175,—
Bresl. Wechslb.	110,25	Oberschl. Eisen	117,50	Kramsta	18,—
Creditactien	225,25	Hugenschacht	168,—	Schles. Cement	240,—
Schles. Bankver.	150,75	Oberschl. Coaks	165,75	Schles. Zink	231,—
Breslauer Sprit	88,—	Oberschl. Ptl.-Cem.	170,50	Laurahütte	209,50
Coaks-Obl. 101,50		Bresl. Oelfabr. 90,25		Laps. elekt. Strassenb.	138,25
Cellulose Feldmühle Cosel 166,25		Niederschl. elektr. u. Kleinb.			184,75

Hamburg, 8 December. Privatverkehr. Oesterr. Credit 202,80. Sehr still.

Frankfurt a. M., 8. December, Nachm. 2 Uhr 25 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,417	4% ung. Goldr.	101,70	Aller. Fahrradw.	244,50
Paris. Wechsel	80,715	4% ung. Kronr.	97,70	Allg. Elektricit.	279,10
Wiener Wechsel	169,22	Unif. Egypter	106,20	Schuckert	242,50
3% Reichs-Anl.	94,30	4% cons. Mexik.	97,70	Höchster Farbw.	415,—
3pr. Hessen v. 96	91,00	3proc. Mexikan.	29,40	Bochum. Gussst.	219,20
Italiener	93,60	Oest. 60er Loose	125,60	Harp. Bergwerk	177,50
Oest. 4pr. Goldr.	101,40	Reichsbank	164,—	Hibernia	199,20
Oesterr. Silberr.	98,30	Berl. Handelsg.	165,50	Westeregeln	208,80
do. 4⅕% Papierr.	—	Darmstädter	158,90	Laurahütte	209,40
3% portug. Anl.	24,40	Discontocom.-B.	197,90	Lüb.-Büchener	170,—
5% amort. Rum.	100,—	Disconto-Comm.	195,80	Franzosen	304
4% russ. Consols	102,90	Dresdner Bank	160,90	Lombarden	60⅝
do. Russen v. 1894	97,60	Mitteld. Credit	118,30	Raab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	59,—	Nationalb. f. D.	148,80	Gotthardbahn	148,—
4proc. Spanier	41,10	Oest.-Ung. Bank	775,—	Mittelmeerbahn	100,70
Conv. Türken	22,90	Oest. Creditact.	304	4pr. Wladik.-Pr.	100,50

Privatdiscont 5⅜.

Nach Schluss der Börse: Credit 303⅝, Disconto-Commandit 195,80, Harpener 178.

Frankfurt a. M., 8. December. (Abendbörse.) Still.

Credit	303⅝	Schw. Nordostb.	109,10	Laurahütte	—
Franzosen	304	Berl. Disconto	195,80	Gelsenkirchen	—
Lombarden	60	Berl. Handelsg.	—	Harpener	176,85
Gotthardbahn	148,—	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	219,80
Schw. Centralb.	147,10	Louisville	130,95	D. Veremsbank	116,80

Deutsche Bank 200,60

London, 8. December, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	110 7/16	Monop.-Anl. 1887	47½	Chartered	3⅛
D. Reichsanl.	93¾	Italiener	94⅝	Debeers	26⅜
Arg. 5% Goldr. 86	91⅞	Rupees	62⅝	Goldfields	6⅞
do. 4½% äuss. Anl.	—	3% cons. Mexik.	98⅝	Rio Tinto-Act.	32⅞
5proc. fund. Arg.	90⅝	3proc. Portug.	23⅝	Canada Pacific	86⅝
3proc. Chinesen	98	1889er Russ. II. S.	103	Chicago-Milw.	117¼
3⅛proc. Egypter	103⅝	Spanier	41⅛	Louisv.-Nashv.	66⅝
4% unific. Egypt.	108⅝	Conv. Türken	22⅝	Northern Pac.	78⅝
Griech. 1881 Anl.	41⅝	Ottomanbank	13⅝	Randmines	—

Träge. — Kälter. Central Pacific —. Neue Chinesen 99

London, 8 December. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	101	Canada Pacific	86⅝
Ital. 5proc. Rente	94⅝	4% unific. Egypt.	108⅜	Platzdiscont	3⅛
Lombarden	6⅝	Rio Tinto	30⅝	Still, aber fest.	

Paris, 8. December, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	102,72½	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	93,50	Russ. äuss. Anl.	41,70	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	23,60	Türken	22,95	Ottomanbank	557,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	113,50	Rio Tinto	760,—
Fest.				Panamakanal-Actien	3655

Paris, 8. December. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,82	Lombarden	—	Portugiesen	23,60
Italiener	93,50	Rio Tinto	762,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	102,—	Wechs. a. Lond.	25,29	Fest.	
Franzosen	—	Wechs. a. Italien	6⅝		

* **Paris**, 8. December. Die Börse war allgemein fest, aber ohne grössere Regsamkeit. In Rente und Italienern wurden Deckungskäufe vorgenommen. Türkenwerthe theilweise belebt. Minenactien behauptet. Kupferwerthe etwas besser. French South African 8, East Rand 155.

New York, 8. December. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch.M.&St.P.-A.	114⅝	L. Shore-Shares	—	N.-Y. Centr.-Act.	118⅝
Ill. Centr.-Act.	111⅝	L. & Nashv.-Act.	63⅝	Northern Pacific	78⅝

Rio de Janeiro, 7. December. Wechsel auf London 7.19/32.

Buenos Aires, 7. December. Gold 213,10.

Berlin, 8 December. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,25	4½% S. L. Pf. u. Gr.	—	5proc. chin. Anl.	105,60
Russ. Bankn.	216,25	Ital. 5pr. Rente	94,10	Neue do. do.	98,20
Napoleonsd'or	—	4proc. Mexikan.	99,70	Ung. Goldrente	101,00
3% Reichsanl.	94,20	Oesterr. Goldr.	101,60	Ung. Kronenr.	—
3½% do.	101,30	Oest. 1860er Loose	147,80	4% Ungar. Anl.	97,60
3½proc. do.	101,25	Rum. 4% Rente	92,30	4% Ung. Eisenb.-Pr.	99,00
3% preuss. Cons.	94,50	Russ. Anl. v. 1880	102,30	Canada Pacific	79,00
3½proc. do.	101,20	do. do. v. 1889	—	4% Localb. Prior.	91,20
3½proc. do.	101,20	4proc. Russ. Anl.	100,50	4% Nord. Els.-Pr.	99,90
Sächs. 3% Rente	92,—	Serb. St.-E. 1885	88,90	Northern Pacific	—
4½% S. L. Pf. u. Cr.	98,50	Türken-Loose	113,30		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Marienb.-Mlaw.	88,40	do. Nordostb.	109,10
Buschtiehr. Lit. B	—	Oest. Nordwest.	131,50	do. Unionb.	78,—
Dort.-Gr.-Ensch.	168,25	Oest.-U. Staatsb.	153,25	Ital. Meridionalb.	136,—
Frankf. Güterb.	105,75	Oest. Südb. Lomb.	29,50	Mittelmeerbahn	100,60
Gotthardbahn	147,60	Ostpreuss. Südb.	94,—	Jura Simplon	90,60
Lübeck-Büchen	169,50	Prince Henri	105,—	Privatdiscont	5⅜
Lüttich-Limbg.	46,60	Schweiz. Centr.-B.	148,50	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	210,75	Dresdner Bank	160,50	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	114,10	Dresdn. Bankv.	119,25	H.-P. VII, VIII	102,—
Berl. Handelsges.	165,—	Leipziger Bank	184,90	Privatb. a. Gotha	133,90
Credit- u. Sparb.	122,25	Mitteld. Credit	118,—	Reichsbank	165,10
Darmstädter B.	153,60	Nationalbank	148,80	Sächsische Bank	135,—
Deutsche Bank	201,—	Oest. Creditanst.	225,40		
Disc.-Comm.-A.	195,40	Pom. Hyp.-A.-B.	102,40		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	211,—	Riebeck, Hierbr.	205,25	Hamb. Strassb.	189,75
Berl. M.-F. Schw.	238,25	Riebeck, Montan	210,90	Gr. Berl. Pferdeb.	342,10
Bismarckhütte	207,75	Rositz. Zuckerf.	178,90	Potsd. Strassenb.	—
Bochum Gussst.	219,10	S. Kg.-Sp. (Seiler)	—	Heidelb. Strassb.	151,25
Brüxer Kohlen	191,50	S. M.-F. (Hartm.)	160,75	Consolidation	398,75
Chemn. Wkz. (Z.)	181,—	S. Thür. Brk.-V.	133,90	Sächs. Gussstahl	276,50
Concordia	165,—	S. Webst. Schönh.	213,30	Hagener Gussst.	121,25
Court	151,90	Schnecker	243,40	D.-Oestr. Bergw.	139,50
Dannenbaum	101,40	Ver. Thür. Salin.	65,75	Abgest. Phönix	175,50
Disch. Gasglühl.	416,—	Westeregeln, cons.	209,—	cv. Kön. Wilhelm	380,50
Donnersmarckh.	187,80	Hugenschacht	152,—	Helios, Elektr.-A.	174,75
Dortm. U. St.-Pr.	98,50	Crölliwtz. Pap.	274,—	Hamb. Elektr.-A.	174,50
Edison	278,75	Hanow. Waffn.	90,—	Kummer Elektr.	181,50
Eintracht, Brnk.	166,40	Penig. Masch.-F.	130,25	Königsb. Pferdb.	135,—
Eschweiler	199,—	Realis Braunk.	199,—	Transv.-Eisenb.	200,—
Gelsenkirchen	168,10	Guano	83,25	Junge Edison	—
Glauz. Zuckerf.	130,50	Cassel. Traber	340,—	Stollb. Zinkh.-A.	78,00
Hark. Bgw. F.-A.	147,30	Helenhütte, cons.	78,10	Dresd. Cr.-Anst.	144,—
Harpener	176,50	Mark.-Westfäl.	97,00	Ch.-S. Eisb.-Bed.	116,50
Hibernia	199,80	Löwe & Co.	471,—	Pinto St.-A.	128,25
Hörder Bergw.	170,75	Kiesel Bel. Petersb.	80,—	Schalker Grub.	340,50
Kette	77,50	Eisenach Bergw.	230,75	Kölner Bergw.	271,—
König.-Marienh.	—	Naumann a. Frad.	231,—	Rhein. Bergb.-G.	146,25
Lps.- u. Laurah.	209,—	N. Par. Prof. Ghar.	75,90	Tillmann Mech.	167,25
Körbisd. Zucker	118,25	Pfbr. Pommlys.	—	Kahla Porzell.	329,—
Lauchh. conv.	170,20	Rh. Ser. IX, X	103,25	Königsborn	154,—
Leopoldsh. St.-A.	92,25	do. Ser. II u. III	100,—	Montan-Indust.	125,60
Nordd. Lloyd	113,40	Dresdn. Strassb.	200,—	Russ. Bank f. a. H.	—

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 175,60

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,45	London kurz	20,42½	Wien lang	—
do. lg.	167,90	do. lang	20,25	Petersburg kz.	—
Brüssel kurz	80,45	Paris kurz	80,70	do. lg.	—
do. lang	80,05	do. lang	80,30	Warschau kurz	215,85
Italien kurz	76,20	Wien kurz	169,10		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanl.	94,20	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	93,75
Italien. 5proc. R.	94,25	Prinz Henrik	102,90	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	164,90	Nobel Dyn.-Tr.	176,90
Ung. Kronenrnt.	—	Deutsche Bank	201,—	Bochumer	218,90
4% Mexikan. 1890	99,50	Dresdner Bank	160,90	Dannenbaum	—
Russ. N. & g. G. 1894	—	Darmstädter B.	153,70	Dortm. U. St.-Pr.	98,50
Russische Noten	216,50	Disconto-Comm.	195,80	Laurahütte	209,00
Türkische Loose	112,75	Nationalb. f. D.	148,60	Gelsenkirchen	167,60
Oesterr. Cred.-A.	225,—	Gotthardbahn	148,—	Harpener	175,25
Oest. Staatsb.-A.	153,—	Jura Simplon	90,80	Hibernia	199,10
Oest. Südb.-A.	29,10	Schw. Nordostb.	109,—	Nordd. Lloyd	113,25
Meridionalbahn	136,25	D.-Gr.-E. St.-A.	169,—	Hamb. Packetf.	124,1
Mittelmeerbahn	101,—	Lübecker	169,—	Canada Pacific	79,10
Buschtiehrader	—	Marienburger	88,25	Spanier	41,10

Die Börse schliesst in schwacher Haltung. — Nachbörse: Fest.

Bergwerks-Kuxe. — **Berlin**, 8 December.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". Nachdruck verboten.

a. Kohlen.

Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	—	825	Graf Moltke	60	60	—	6950
Altendorf	—	—	630	670	Gr. Schwerin	150	—	6450	6615
Baaker Mulde	—	30	—	2250	Hbg. u. Franz.	—	—	—	4575
Barmen	—	—	—	900	Hannibal	200	75	5325	5400
Bickefeld	—	—	1075	1120	Heinrich	100	60	—	3100
Blankenburg	100	80	2400	—	Hel. u. Amal.	800	900	—	13300
Bommerb.-T.	60	—	1050	1125	Herkules	150	80	—	2025
Borussia	3	—	—	1575	J. Deimelsb.	200	275	—	3500
Carolinenglück	150	200	6100	6175	Jul. Philipp	—	50	—	2800
Cnr. Magn.	225	250	6125	6200	Kais. Friedr.	130	60	—	4700
Centrum	600	1700	29400	—	K. Ludwig	300	400	—	11100
Charlotte	50	50	—	750	K. Elisabeth	500	600	—	13400
Const. d. Gr.	300	400	—	13275	Langenbr.	675	750	—	13200
Dahlh. Tiefb.	—	—	—	1525	Lothringen	—	400	—	9150
Dorstfeld	—	240	—	6825	Mont Cenis	0	—	5000	5100
Ellberg	270	75	—	3850	Pöertingsiep.	120	120	3740	—
Ewald Tiefb.	—	50	5550	5625	Ringelbach	50	40	540	570
Ewald	750	900	19800	20000	Rudolf	105	105	940	970
Fr. Vog. u. Unv.	75	—	1575	1600	Schürbank u. Charlottenb.	—	—	1650	1700
Friedr. d. Gr.	440	—	—	9150	Siebenplan.	60	120	—	2525
Frhl. Morg.	450	600	—	7600	Steingatt	—	—	—	1500
Glückauf Tiefb.	200	80	—	12800	Trappe	150	200	2650	2700
Gener. u. Wolt.	0	—	1050	1100	Tremonia	105	100	2675	2725
Glückhilf	171	140	—	1050	Unser Fritz	600	800	—	14200
Gottessegen	150	120	3150	3225	Westfalia	300	300	—	9300
Gr. Bismarck	1000	2000	—	34000					

b. Kali.

Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief
Beatha	—	—	270	285	Hohenfels	—	—	1525	1575
Beutherberg	—	—	—	—	Hohenzollern	—	—	1525	1575
Boleroda	—	—	—	2450	Justenberg	—	—	—	300
Bernhardsh.	—	—	2450	2500	Kaiseroda	—	—	—	3025
Burbach	—	—	3100	3150	Kaiserstadt	—	—	—	1450
Carlsfund	—	—	—	3400	Matthias	—	—	—	50
Eime	—	—	—	50	Neustassfurt	20000	20000	25200	25450
Einbeck	—	—	—	50	Neu-Wanstorf	—	—	—	—
Glückauf Sond.	—	100	—	6800	Ronnenb. Act.	—	—	—	1725
Gewl. Tiefb.-A.	—	—	—	—	Schlüssel	—	—	—	1900
Hansa	—	—	321	375	Siegfried I	—	—	—	110
Hedwigsburg	—	—	7725	—	Wilhelmshall	810	990	—	18150
Hercynia	1400	1200	—	21900	Wintershall	—	—	525	600

c. Erze.

Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief
Brigitta	—	—	—	860	Petersgnu. Loh.	—	—	3225	3275
Kulilenbggl.	—	—	3975	4025	Victoria	—	—	3950	4025
Neue Hoffng.	100	—	1800	1850	Wildberg	—	—	—	5700
Neue Kirche	—	—	—	1500					

Von Kohlenkuxen Blankenburg weiter anziehend, dagegen Constantin schwächer. Auf dem Markte für Kaliwerthe Nachfrage für Hedwigsburg, dagegen Sonnenberg und Schlüssel billiger offerirt. Sonnenberg-Beutige 280 B. Von Erzkuxen Wildberg zu höheren Preisen angeboten.

Schifffahrt.

Wasserstände am 8. December.

Dresden — 1,34 (Fall 0,06). Magdeburg + 1,00 (Fall 0,06). Breslau + 0,8 (Wuchs 0,06). Culm + 0,24. Troche + 1,44 (Fall 0,06).

Abgegangen: von Madeira (7/12) der Uniondampfer „Scot" auf der Ausreise.